

Übersicht vom Verfasser.

Acta Univ. Lubriensis XX

1929.

Est. pd

A

Est. A-14466

Sammelstelle

für
baltendisches Kulturgut,
Posen, Domherr Klinkestr. 1

II. RÖMISCHER ARBEITSBERICHT.

Von Leonid Arbusow.

Nebst Papstregesten und -urkunden des 14. Jahrhunderts.

Die Forschungen im Vatikanischen Archiv zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands oder der heutigen Freistaaten Lettland und Estland, über deren Beginn in dieser Zeitschrift Bd. 17, 1928 S. 285—418 berichtet wurde, konnten, dank einer abermaligen Willigung des Lettländischen Kulturfonds und einer neuen Abkommandierung seitens der Lettländischen Universität in Riga, in der ersten Hälfte des Jahres 1928 fortgesetzt werden. Im Archiv hatte ich wieder für das gleiche gütige Entgegenkommen zu danken, dem dort alle Forscher begegnen.

War bei meinem ersten römischen Aufenthalt das vatikanische Archivmaterial vom Jahre 1198 ab der Arbeitsstoff, und das Jahr 1342 (Todesjahr Benedikts XII.) die vorläufige Zeitgrenze gewesen, die dank vielfachen Vorarbeiten anderer Gelehrter und dank einer reichen Literatur im grossen Ganzen auch erreicht wurde, so ergab sich diesmal als Arbeitsfeld der Pontifikat Clemens VI. (19. Mai 1342 bis 6. Dez. 1352), des Papstes also, „in welchem das Exil von Avignon gipfelt.“ Ich stellte mir die Aufgabe in der Weise, dass ich die sog. Vatikanische Serie, die Pergamentregister, abermals vorerst ganz beiseite liess, auch die bereits von A. Motzki für unsre Zwecke von 1342—1366 ausgezogenen Supplikenregister, die gerade erst von Clemens VI. an erhalten sind, naturgemäss ebenfalls nicht berücksichtigte, sondern nur die Papierbände der sog. Avignonesischen Register, sowie nach Möglichkeit auch noch die Kammerregister Clemens VI. zu erledigen beschloss. Der erste Teil der Aufgabe konnte abgeschlossen, der zweite allerdings noch nicht beendet werden. Und auch das, was erreicht worden ist, hätte nicht geschafft werden können ohne die gültigst erteilte Erlaubnis, das Archiv auch an den Nachmittagen zu besuchen.

Est. A

Tartu Ülikooli
Raamatukogu

35712

Doch vor der Ablegung des diesbezüglichen Berichtes erfordert noch meine erste Rechenschaft eine Reihe von Korrekturen.

Der grossen Liebenswürdigkeit von Monsignore A. Mercati, Präfekten des Vatikanischen Archivs, verdanke ich die Mitteilung, dass die in meinem I. Arbeitsbericht a. a. O. S. 317 Anm. 1 erwähnten Kammerakten aus dem 15. und 16. Jahrhundert vom Römischen Staatsarchiv dem Vatikanischen Archiv zurückgegeben worden sind, und seitdem hier die kleine Sonderabteilung „Fondo di Stato“ bilden. Ebenso verdanke ich Mons. Mercati die Erledigung der a. a. O. S. 316 Anm. 1 gestellten Frage. Das dort nach Garampis Schedarium angeführte Stück aus Arm. X caps 1 n. 2 des Engelsburgarchivs (jetzige Signatur: A. A. I—XVIII n. 2270) ist nichts weiter, als eine Kopie des 18. Jahrhunderts von der bekannten Cassation des Segewolder Bundes, d. d. Avignon 1324 Febr. 10 (vgl. a. a. O. S. 352 n. 57 und S. 374 n. 3); das Ganze bildet ein Papierheft von 8 Bll., in dem ausserdem noch Kopien einiger anderer bekannter livl. Urkunden aus der Zeit des Legaten Wilhelm von Modena stehn.

Von dem auf S. 286 Anm. 1 erwähnten russischen Werke „Rossija i Italija“ ist 1927, aufgrund der von Schmurlo hinterlassenen Materialien, der 4. (abschliessende) Band in Stärke von 337 Seiten erschienen, hrsg. von der Petersburger (jetzt Leningrader) Akademie der Wissenschaften. Er enthält einige Livonica und Curlandica des 17. und 18. Jh. aus dem Archiv der Propaganda fidei usw., z. B.: Sulla ricuperazione del vescovato di Pilten in Livonia (1660—1670; 1682 Sept 1) S. 93 f.; über Kurland, Dänemark, Schweden, Norwegen etc. (1649—1652) S. 193. 307; über ein Projekt des Barons Philipp Ernst von Brügggen zwecks Einführung des Katholizismus im Norden, speziell Kurland (1717 Aug. 2, 1732) S. 78 f. 234.

Die Notiz auf S. 286 Anm. 4 meines ersten Berichts ist dahin zu verbessern, dass die „Acta Pontificum Danica“ jetzt 6 Bände, von 1316—1536, umfassen, und dass in Band 6 (Kopenhagen 1915) auf S. 595—607 unter den Nachträgen auch die im 1. Bande z. T. vermissten archivalischen Fundorte nachgetragen sind.

Am selben Ort habe ich 2 wichtige, von mir bisher übersehene, für unsere Geschichte fast ebenso reichhaltige Editionen mit vielen Papsturkunden nachzutragen: „Diplomatarium Norwegicum“ Band XVII, Christiania 1902—1913, mit Urkunden vom J. 1061 (1053)—1531 (1532), und „Finlands Medeltidsurkunder, samlade och in tryck utgifna af Finlands Statsarkiv genom R. Hausen.“ Bd. 1—4, 12. Jahrb.—1480, Helsingfors 1910—1924 (Bd. 5 befindet sich im Druck). Auch das

„Diplomatarium Suecanum“ wäre a. a. O. zu nennen gewesen. Zu allen diesen nordischen Editionen werden übrigens umfangreiche, mit dem Jahr 1198 einsetzende und bis 1527 reichende Nachträge und Ergänzungen durch die skandinavischen Archivexpeditionen (s. unten) vorbereitet, die auch unserer Forschung sehr zugute kommen werden.

Auf S. 287 und 291 und S. 307 Anm. 1 sind meine Angaben über die Edition der Register Clemens V. (1304—1311) dahin einzuschränken, dass dies Buch doch nicht alle Briefe des Papstes vollständig, sondern eine ganze Anzahl davon bloss in Gestalt kurzer Regesten enthält. Von den Registern Innocenz III. aber erscheint Bd. 6, das berühmte „Registrum super negotio Imperii,“ in phototypischer Nachbildung, besorgt und eingeleitet von M. Peitz S. J. (Rom, Danesi, 1928).

Besonders viel habe ich zu meinen Notizen S. 299 ff. über das berühmte Epistolarium des Marinus de Ebulo nachzutragen. Zunächst ist, wie mir Herr Dr. Fritz Schillmann freundlichst mitteilt, seine seit Jahren angekündigte, durch Krieg und Umsturz unterbrochene grosse Arbeit über Marinus de Ebulo jetzt im Druck, und der 1. Band wird nach einigen Monaten in der „Bibliothek des Preussischen Historischen Instituts in Rom“ erscheinen. Meine Voraussetzung, dass Marinus auch gewisse, nach 1339 verloren gegangene Papstregister, u. a. solche von Innocenz III., benützt habe, berichtet Herr Dr. Schillmann dahin, dass es sich nur um Konzepte der päpstlichen Kanzlei gehandelt habe. Für alles Übrige müssen wir zunächst die grossangelegte, auf 2 Bände berechnete Arbeit Dr. Schillmanns abwarten. Weitere Nachträge verdanke ich der Güte Herrn Prof. Oluf Kolsruds von der Universität Oslo. Danach ist die HS. D (Cod. Arch. Vat., Arm. XXXI t. 72), deren Briefe übrigens von Nr. 1 bis 3426 nummeriert waren, und die auf Fol. 428—451 die Rubriken zu denselben enthält, von mehreren Lücken durchsetzt. Diese lassen sich, abgesehen von den Exemplaren A und B in der Vatikanischen Bibliothek und der HS. im Arm. XXXII t. 41 (enth. ep. 1—1151) auch aus 2 weiteren Abschriften (17. Jahrh.) im Archiv ergänzen, nämlich aus Arm. XXXII t. 42 und XXXII tom. 43, und zwar für die jetzt fehlenden Bl. 172—277 = ep. 1152—2374 und Bl. 277—427 = ep. 2375 bis Schluss der HS. D. Das Verhältnis zu A und B (Cod. lat. Vat. 3976, 3975) bliebe noch zu untersuchen.

Was die Livonica dieser Briefsammlung anbelangt, so erledigte ich bei meiner zweiten Reise die HSS. D und E vollständig, indem

ich nun daraus auch noch die folgenden, bisher von mir bloss notierten Nummern photographieren liess (vgl. a. a. O. S. 302 ff. und besonders S. 335—338):

1865. 1866 (E fol. 30^v)

1868—1873 (D fol. 235^r)

1882—1886 (E fol. 28^r)

1889 und 1890 (D fol. 238^r)

1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. (E fol. 24^v 28^v)

2770—2772 (E fol. 45^r).

Zu S. 293 (vgl. S. 319) wäre nachzutragen, dass aus der Pariser HS. Cod. lat. 4039 noch 2 Livonica zu photographiren sein würden, die a. a. O. S. 327 nn. 25. 26 verzeichnet sind.

Zu meiner Arbeit an den Avignonesischen Registern Johanns XXII. Band 35—47, die ich a. a. O. S. 307 als abgeschlossen bezeichnen zu können meinte, haben sich nun doch noch einige Nachzügler eingestellt, die ich weiter unten registriere. Sie ergaben sich aus den, mit den Worten „In eundem modum“ eingeleiteten Formeln mehrerer Executorial-Briefe, die an sich selbst auf Livland gar keinen Bezug haben und deshalb, obwohl an livländische Prälaten gerichtet, so leicht zu übersehen waren. Die hiermit gemachte Erfahrung nötigt zu dem Eingeständnis, dass der Einzelne beim Durchsuchen der grossen Aktenmassen aus dem 14.—16. Jahrhundert auch beim besten Willen nur eine relative Vollständigkeit zu erreichen hoffen darf.

Im Zusammenhang damit erhebt sich auch die Frage, wieweit in E. Göllers Repertorium Germanicum Clemens VII. (1378—94), 1916, die Livonica aus den Registern dieses Gegenpapstes vollständig zusammengestellt sein mögen (vgl. I. Arbeitsbericht S. 289). Aus den Arbeiten K. Eubels ergab sich wenigstens im Handumdrehen, dass Göller das Bistum Sempgallen, und ebenso ein auf die betr. Ernennung bezügliches Executoriale an den Erzbischof von Riga nicht berücksichtigt hat (s. unten Abt. 3). Selbstverständlich kann hier ein leicht zu erklärendes und zu entschuldigendes Übersehen vorliegen, doch Bedenken erweckt die Mitteilung auf S. 172*: „Gelegentliche Notizen sind bis nach Riga hinauf berücksichtigt.“ Denn man kann aus dieser Mitteilung nicht erkennen, ob in den Registern Clemens VII. eben nur ein gelegentliches Vorkommen Rigas zu konstatieren war, oder ob am Ende inbezug auf Vollständigkeit des gesammelten Materials für Riga eine Grundsatzlockerung eingetreten ist. Eine solche wäre selbstverständlich nur zu bedauern. —

Zu den wertvollsten Ergebnissen des diesjährigen Arbeitsabschnittes muss ich die Anknüpfung einer Verbindung mit den Herren von der „Nordischen Historischen Expedition in das Vatikanische Archiv“ rechnen. Die 4 nordischen Staaten Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden entsenden nämlich, aufgrund eines gemeinsam aufgestellten Arbeitsplanes, seit 1922 regelmässig alle 2 Jahre ihre Spezialisten in das Vatikanische Archiv, um dort nach und nach das gesamte, auf diese nordischen Länder bezügliche Material von 1198 bis zum Jahre 1527 zu heben. So traf ich im Archiv in Rom diesmal die Herren: Bibliothekar Dr. Alfred Krarup von der Universitätsbibliothek in Kopenhagen, Universitätsdozent Dr. Aarno Malin aus Helsingfors, Universitätsprofessor Oluf Kolsrud aus Oslo, und vom Reichsarchiv in Stockholm Dr. L. M. Bääth, ersten Archivar, und Liz. Ernst Nygren, zweiten Archivar, und Frau S. Calander. Es stellte sich bald heraus, dass die Archivforschungen für die Skandinavischen Länder wie für Altlivland von der zufälligen gleichzeitigen Anwesenheit der beiderseitigen Vertreter viel vorteilen würden, wenn sich ein gemeinsames Zusammenarbeiten vereinbaren liesse. Es erfolgte daher am 30. April 1928 für den diesjährigen Arbeitsabschnitt die Verabredung einer Art Arbeitsgemeinschaft, indem die Herren von der Nordischen Historischen Expedition aus den diesmal von ihnen zu durchforschenden Archivbeständen auch alle Nachrichten, die das mittelalterliche Livland, den Deutschen Orden in Preussen und Livland und endlich die Wirksamkeit anderer Orden und päpstlicher Beamten in Altlivland betreffen, notieren wollten, ich wiederum ihnen entsprechende systematische Aufzeichnungen betreffs der mittelalterlichen Kirchenprovinzen Lund, Nidaros und Upsala (wohin auch das Bistum Åbo gehörte) aus den von mir diesmal hauptsächlich zu durchforschenden Registern von Avignon machen wollte. Aufgrund dieser Verabredung haben wir dann beiderseits unsre Mitteilungen ausgetauscht. Für den von mir verfolgten Arbeitszweck ergab sich hierbei ein so reiches Resultat, dass ich der Arbeitsgemeinschaft mit den Skandinavischen Herren nur mit der aufrichtigsten und herzlichsten Dankbarkeit gedenken kann. Ich meine die Verpflichtung, die wir ihnen gegenüber haben, nicht deutlicher umschreiben zu können, als indem ich alle von ihnen empfangenen Nachrichten weiter unten unter den betreffenden Archivabteilungen kurz registriere. Vorgreifend bemerke ich, dass diese, meistens neuen Livonica ganz überwiegend den Supplikenregistern des 15. und der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstammen. Aber ausser diesem, sozusagen zahlenmässig messbaren Gewinn verdankt

meine Arbeit den nordischen Kollegen, ganz besonders Herrn Professor Oluf Kolsrud, manch wertvollen Hinweis und manche, aus längerer Römischer Archivfahrung stammenden Ratschläge und sachlichen Mitteilungen, deren Nutzen sich noch bei der Fortführung unserer Forschungen in Rom bemerkbar machen wird. Alles in allem muss für unsere Römischen Arbeitsziele eine Fortsetzung dieser so überaus fruchtbaren Verbindung mit den Forschern aus Skandinavien und Finnland auf das Dringendste gewünscht werden.

Forschender Weise bin ich diesmal, mit der systematischen Sammelarbeit vollauf beschäftigt, nur einer Frage nachgegangen, die mein voriger Arbeitsbericht aufgeworfen hatte. Sie hängt mit dem Nachlass des vor dem 7. März 1341 an der päpstlichen Curie in Avignon verstorbenen Rigaschen Erzbischofs Friedrich von Pernstein zusammen. Man erinnert sich aus dem I. Arbeitsbericht S. 310—314, dass, laut Inventaren vom 15. Juni 1324 und 31. Mai 1325, zwei Handschriften der Römischen Geschichte des Livius, eine Lebensbeschreibung des heil. Franziskus und ein Registrum Innocentii tertii sich im Besitz des Erzbischofs befunden hatten. Da ich in diesem „Registrum“ eine Abschrift aus Papst Innocenzs III. Originalregistern, möglicher Weise aus einem der jetzt fehlenden Bände desselben vermute, und da auch die beiden anderen genannten Handschriften Interesse verdienen, versuchte ich den Schicksalen von Erzbischof Friedrichs Nachlass auf Grund von Archivnachrichten und an der Hand der Literatur nachzuspüren. Alle Nachrichten, die sich dabei neu einstellten, sind weiter unten abgedruckt.

Man muss davon ausgehen, dass das Eigentum des Erzbischofs bei seinem Tode innerhalb des Bannkreises der Curie, kraft des Spolienrechts, dem Papste verfallen ist, und dass man erwarten darf, ganz zuerst in Akten der Camera Apostolica Gegenständen aus dem ehemaligen Besitz unsres Prälaten zu begegnen.

Das erste Zeugnis für den Heimfall seiner beweglichen Güter und für die Beschäftigung der päpstlichen Kammer mit ihnen sind Notizen über sein Silbergerät vom 7. u. 13. März 1341 (s. unten die Abt. 6, Akten aus dem Archiv der Camera Apostolica). Um diese Zeit mag vielleicht auch ein Verzeichnis seiner an die Kammer heimgefallenen Bücher und Kirchengeräte und -Kleinode hergestellt worden sein, das dann später im päpstlichen Schatzverzeichnis vom Januar 1353 an 25. Stelle Aufnahme gefunden hätte (s. unten Abt. 3 n. 1). Aus dem berühmten Werk des Kardinals Franz Ehrle über die Päpst-

liche Bibliothek im Mittelalter,¹ sowie aus zahlreichen Archivbelegen wissen wir, dass die Spolien meist nicht lange vollständig in der päpstlichen Schatzkammer beisammen blieben, sondern, zum geringeren Teil durch Aussonderung mancher Stücke für den speciellen Gebrauch des Papstes, zum grösseren Teil durch Versenkung vieler Gegenstände an hohe Geistliche, fremde Gesandte oder zum Besuch in Avignon erscheinende gekrönte Häupter und deren Hofstaat, zersplittert wurden. So meldet auch eine Akte, das Schatzverzeichnis von 1353, dass u. a. ein Kamm nebst Spiegel und Gestell dazu vom Spolium Erzbischof Friedrichs für den Papst abgenommen wurde (s. unten Abt. 3 n. 1), eine andre Nachricht besagt, dass am 10. Dec. 1342 aus dem oben erwähnten Silberinventar der dazu gehörige goldne Kelch nebst Patene im Gewicht von 8 Mark an einen Kleriker Jakob Garnot, und am 1. Sept. 1342 aus dem übrigen Nachlass Erzbischof Friedrichs verschiedene gottesdienstliche Gewänder auf päpstlichen Befehl dem Abt von Casale überwiesen wurden. Diese Gegenstände werden als besonders prächtig hervorgehoben (s. unten 4 n. 4). Eine weitere Akte verzeichnet noch mehreres, das zwischen 1353 und 1358 aus diesem reichen Spolium an päpstliche Höflinge überwiesen worden ist (s. unten Abt 6 n. 18).

Auch der Barnachlass des Prälaten wurde eingezogen. Über 2550 Fl., die bei dem Bankhause der Azayoli in Flandern vom livländischen Ordensmeister für den Erzbischof aus den Erträgen seines Rigaschen Erzstifts eingezahlt lagen, und über andere 600 Fl., die bei demselben Bankgeschäft für den Erzbischof standen, quittierte die Kammer am 15. Juli 1341 (s. unten 4 n. 2 und 3, nach anderer Vorlage abgedr. im I. Bericht S. 367—369, nn. 143, 144). Vermutlich aus dem im Nachlass Friedrichs gefundenen Instrument vom 22. April 1337 (I. Arbeitsbericht S. 392—395 n. 9) ersah die Kammer, dass vom Deutschen Orden in Livland 4500 Fl. in Riga für den Erzbischof deponiert lagen: am 30. Mai 1343 erging der päpstliche Befehl an den Hochmeister Ludolf König zur Überweisung dieser Summe nach Brügge, und an das Bankhaus Malabayla zur Empfangnahme derselben namens der Kammer, welche am 6. Sept. 1343 darüber quittierte (s. unten I nn. 1—3).

¹ *Historia Bibliothecae Romanorum Pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis* I., Romae 1890. Solange der 2. Band, der die Zerstreuung dieser Büchersammlungen behandeln wird, noch nicht erschienen ist, ist weiterhin unentbehrlich Ehrles Artikel „Nachträge zur Geschichte der drei ältesten päpstlichen Bibliotheken“, in der Festgabe für A. de Waal, 1913, S. 336—369.

Über die grosse Masse des Spoliums Erzbischof Friedrichs, insonderheit wegen seiner Bücher und Papiere, muss man Verzeichnisse des päpstlichen Schatzes und der päpstlichen Bibliothek befragen. Das Werk von Fr. Ehrle weist hier die ersten Wege.

Im Anfang seines zweiten Pontifikatsjahres, am 28. Jan. 1353, liess Papst Innocenz VI. die Aufnahme eines Inventariums seines Schatzes zu Avignon, soweit er aus Spolien an der Curie verstorbner Prälaten bestand, beginnen. Dasselbe ist in 2 Exemplaren erhalten (unten III n. 1). An 25. Stelle findet sich hierin das Spolium Erzbischof Friedrichs an Büchern, Kleidungsstücken, Kirchengewändern und Kleinoden verzeichnet. Obschon dies Spolium nicht gerade viel erkennbare Ähnlichkeit mit den oben erwähnten Besitzverzeichnissen von 1324 und 1325 aufweist, muss man es doch auf Erzbischof Friedrich, und nicht auf den 1348 ebenfalls in Avignon verstorbnen Rigaschen Erzbischof Engelbert von Dolon beziehen, dessen Nachlass ganz ohne Zweifel sehr viel geringer gewesen sein wird, als der seines reichen und vornehmen Vorgängers, der viele Jahrzehnte in Avignon abgelebt hat. Unter den Büchern des Schatzinventars von 1353 findet sich nun leider keine direkte Erwähnung der Liviushandschriften, des Registrums Innocenzs III. oder der *Legenda beati Francisci cum figuris*, noch irgend eines bestimmten Aktenstückes aus dem ehemaligen Besitz Erzbischof Friedrichs, aber solche Handschriften mochten sich unter den „*plures quaterni diversarum materialium et formarum*“ im Schatzverzeichnis verbergen. Der Übergang von verschiedenen Akten aus dem erzbischöflichen Archiv in den Besitz des Papstes ergibt sich aus deren heutigem Vorhandensein in den Beständen des ehemaligen Engelsburgarchivs usw., und in bezug auf die erwähnten Bücher ist auch die Möglichkeit vorhanden, dass sie garnicht bei dem Spolium oder beim Schatz geblieben wären, sondern in die päpstliche Bibliothek übergegangen sein könnten. Jedenfalls ergibt sich aus den Zusammenstellungen Ehrles Folgendes: In dem Verzeichnis der sog. *Bibliotheca Bonifatiana* von 1295 und in denen, die 1311 in Perugia und 1339 in Assisi aufgenommen wurden,¹ werden zwar mehrere Exemplare einer *Vita St. Francisci*, werden aber keine Liviushandschriften erwähnt. Obwohl auch im Spolienverzeichnis vom Januar 1353 ebenfalls keine Liviushandschrift vorkommt, so verzeichnet doch das unter Urban V., dem Zerstreuer der Bonifazischen

¹ Vergl. Fr. Ehrle „Schatz, Bibliothek und Archiv der Päpste im 14. Jahrhundert“, im *Archiv für Lit. u. Kg. des MA.* 1, 1885, S. 24—41, 301—324, 334—364 und *Hist. Bibl. Rom. Pont* 1, S. 26—102.

Bibliothek¹, im Jahre 1369 zu Avignon für Revisionszwecke aufgestellte Schatzverzeichnis sogar 4 Liviushandschriften (Ehrle, Hist. Bibl. Rom. Pont. 1 S. 284—450, besonders S. 379 nn. 1211, 1266, 1268), und ganz ebenso das unter Gregor XI. im Jahre 1375 aufgenommene systematische Bücherverzeichnis (a. a. O. S. 454—574). Freilich ist eine sichere Identifizierung mit einer der 2 Liviushandschriften, die 1324 wie 1325 dem Erzbischof Friedrich gehört hatten, wohl nicht möglich. Aber jedenfalls sind, nach 1339, vor 1369, mehrere Liviushandschriften, und offenbar aus Nachlässen der an der Curie verstorbenen Prälaten, in die eigentliche päpstliche Bibliothek, die „Bibliotheca grandis“ zu Avignon gelangt.

Das nächste Bücherverzeichnis kenne ich nicht. Es ist ein richtiger Standortskatalog vom Jahre 1407 mit 1582 Nummern, von Fr. Ehrle 1893 in der Bibliothek von Madrid entdeckt und noch ungedruckt.² Es zeigt „die Avignonische Bibliothek in ihrer höchsten Entwicklung“, der bald jämmerliche Zerstreuung unter Benedikt XIII. folgte. Derselbe machte seit 1408 die Templerburg Penniscola in Spanien zum Sitz seiner zusammensinkenden Herrschaft, wohin zwischen 1408 und 1410 auch Schatz und Bibliothek aus Avignon hingschafft wurden. Über die Bibliothek in Penniscola giebt ein Verzeichnis von ca. 1410 Auskunft, das sich jetzt in der Nationalbibliothek zu Paris befindet und von M. Faucon 1887 abgedruckt worden ist. Ein Vergleich dieses Kataloges von 1690 Nummern mit dem oben erwähnten Kataloge von 1375 ergibt doch offenbar, dass alle Liviushandschriften der Bibliothek aus Avignon nach Penniscola gewandert sind. Dasselbe soll auch in bezug auf das mehrerwähnte „Register Innocenz III.“ zutreffen, während eine Vita st. Francisci im Penniscolaverzeichnis von ca 1410 sich nicht mehr findet. Mit den Liviushandschriften aber sieht es so aus:

¹ Die Zerstreuung erfolgte in Rom im Jahre 1368. Vergl. F. Ehrle in der Festgabe für de Waal, 1913 S. 346 f. — Das Inventar von 1366 bei Muratori, *Antiquitates Italicae* 6, 75—190, 16 kenne ich nicht.

² Vergl. Festgabe für de Waal, S. 352 ff.

Bücherverzeichnis Gregors XI. (1677 Nummern). Avignon, 1375.

Aus Vat. A., Reg. Aven. Clementis VII. tom. 27 ann. 4 (1381) fol. 20—95 gedr. bei F. Ehrle, Hist. Bibl. Pont. 1, 1890 S. 454 ff. n. 832. In volumine signato per CCCXXXI: Titus Livius ab Urbe condita cum glosa Nicolai Treveth.

Nn. 833—835. In voluminibus signatis per CCCXXXII—CCCXXXIII libri Titi Livii ab Urbe condita.

Bücherverzeichnis von ca. 1410.

Aus Bibl. Nat. zu Paris, MS. Lat. 5156 A., gedruckt bei M. Faugon, La Librairie des papes d'Avignon, Bibl. des Ecoles Françaises d'Athènes et de Rome. 50, 1887, p. 43—151, besonders p. 33, 145. (... in Camera Cervi volantis, nunc in magna libraria turris):

Titus Livius ab Urbe condita cum glosis N. Trevethi in magno volumine, copertus de viridi, et habet numerum CCCXXXI. nn. 1007—1011. Titus Livius de istoriis Romanorum glosatus, in magna forma (ist das vorhergehende).

Alius T. Livius glosatus cum glosa N. Travet. Alius T. Livius sine glosis.

Expositio N. Travet super T. Livium.

Epitoma Lucii Annii Flori de tota istoria Titi Livii. —

Unter dem zweiten Gegenpapst, Benedikts XIII. Nachfolger Clemens VIII., wurde 1423 in Penniscola eine ebenfalls von Kardinal Ehrle, und zwar in Teruel, entdeckte Abschrift des oben erwähnten Kataloges von 1407 angefertigt (jetzt Nr. 233 der Catalonischen Bibl. in Barcelona), deren zahlreiche Randnotizen uns die verschiedenen Wege der Verschleuderung des Avignomischen Bücherschatzes zeigen: die Bücher wurden z. T. in Valencia, z. T. in Penniscola selbst verkauft, viele verschenkt, oder an die päpstlichen Hofbeamten anstatt ihres Gehaltes verteilt. So heisst es z. B.: „Die 19. Octobris ao. 1423 — fuit missus domino Francisco — secretario regis Aragonum iste Titus Livius per donum, und zum 26. Juni 1424: de mandato pape datur iste Tullius regi Aragonum.¹ Als dann Clemens VIII. durch die Bemühungen des Kardinals de Foix (Fuxensis) im August 1429 abdankte, wurde abermals ein Bücherkatalog verfertigt,² der nur noch 574 Nummern, und darunter keine Liviushandschriften mehr enthält: wir wissen ja, wo sie geblieben waren. Auch noch ein letztes, das

sog. 3. Penniscolaverzeichnis (MS. 235 der Catalonischen Bibliothek; ungedruckt), verfasst am 30. Juni 1424, das kein Katalog der „L'braria grandis“, sondern ein Verzeichnis der nicht zu ihr gehörenden Bücher des Papstes war³, enthält zahlreiche Notizen über Verkauf oder gehaltsweise Überlassung der Bücher an verschiedene Personen. Es würde, falls es etwa Liviushandschriften oder gar genauer zu identifizierende andre Handschriften aus dem ehemaligen Besitz Erzbischof Friedrichs enthalten sollte, inbezug auf deren Verbleib zu dem gleichen Schluss führen, wie der vorher genannte Katalog von 1423 (MS. 233): man müsste ihnen in Katalonien und Valencia nachspüren.⁴ Der gedruckte vielbändige Katalog der lat. HSS. der jetzigen Vatikanischen Bibliothek enthält, soweit er fertig ist, keine Angaben über Liviusexemplare aus ehemaligem Besitze unsres Erzbischofs.

In ähnlicher Weise versendet auch die Nachforschung nach andren, uns interessierenden Schriften aus dem Besitz Erzbischof Friedrichs.

Im Schatzverzeichnis Urbans V. von 1369 (Ehrle, Hist. Bibl. Pont. 1 S. 279, 6. 393. 340; s. unten) findet sich ein Leinensäckchen „mit verschiedenen Schriften, die die Execution des Rigaschen Erzbischofs betreffen“: ich glaube, das waren Akten aus seinem grossen Prozess gegen den Deutschen Orden in Livland. Weiter nennt dasselbe Verzeichnis als Nr. 1439 „ein kleines Buch vom Leben Sankt Franziskus, in weiss Leder gebunden“: ob das nicht die vom Erzbischof Friedrich verfasste Biographie des Stifters seines Ordens war—und identisch mit der Franziskuslegende im Inventar von 1324? Und endlich steht, neben den schon erwähnten 4 Liviushandschriften, als Nr. 681: „Ein Registrum von päpstlichen Briefen in Curialschrift, in grün Leder gebunden, das folgendermassen... beginnt und... endigt“. Diese Handschrift ist nach Ehrle auch noch im Verzeichnis Gregors XI. von 1375 und noch im Bibliothekskatalog von ca. 1410, also in Penniscola, vorhanden gewesen. Das Inventar über den Rest der in dieser Bibliothek 1429 noch vorhandenen Bücher (Estudios Francescanos 1922 Nr. 181, p. 426 n. 169) nennt übrigens:

¹ F. Ehrle in der Festschrift für de Waal 1913 S. 363 Anm. 3.

² Ebenfalls von Kardinal Ehrle entdeckt (jetzt MS. 229 der Catalonischen Bibliothek), später abgedruckt von P. Marti de Barcelona, „La Biblioteca Papal de Penniscola“, in Estudios Franciscanos 1922, Nr. 180 S. 331—341. Nr. 185, 420—436; 1923 Nr. 189, 88—94. Nr. 191, 266—271. Die Kenntnis dieses Artikels verdanke ich der Liebenswürdigkeit Sr. Eminenz des Herrn Kardinals Ehrle.

³ Ehrle in der Festschrift für de Waal S. 366 ff.

⁴ Vgl. Ehrle a. a. O. S. 369.

„Item aliqua regestra literarum apostolicarum et aliquorum processuum condicionum sanctorum et contra rebelles etc. cum caupertis de viridi.“ Uns steht die Annahme frei, dies, oder das vorher genannte Manuscript 681, sei das „Registrum Innocentii III.“, das in dem Inventar von 1325 figurierte. Aber ob diese Spuren weiter, und ebenfalls nach Spanien führen, lässt sich noch nicht sagen¹. Vielleicht, dass der Abdruck der oben erwähnten Bücherkataloge aus Penniscola durch Kardinal Ehrle im 2. Bande seiner Bibliotheksgeschichte so oder so Aufschluss geben wird.

Der angedeuteten hypothetischen Möglichkeit, einigen von Erzbischof Friedrichs Handschriften eventuell bis zur Zerstreuung der Avignonesischen Büchersammlungen in Penniscola, oder wenigstens bis zum Kataloge von ca. 1410 folgen zu können, widerspräche nicht der Befund aus den mir bisher bekannt gewordenen urkundlichen Nachrichten inbetreff der „res amotae“, d. h. der seitens der Kammer auf päpstlichen Befehl an verschiedene Personen überwiesenen oder verkauften Gegenstände aus den gesammelten Spolien. Wir sahen oben, dass 1342, d. h. vor Aufstellung des päpstlichen Spolieninventars von 1353, jedenfalls keine Bücher aus erzbischöflich Rigaschem Besitz verteilt worden sind. Und ebenso zeigen spätere Aktennotizen vom 27. April und 12. Sept. 1353 und 15. Nov. 1354, vom 26. Aug. 1353 und 7. Aug. 1353 und von 1358, dass nur Geräte, Kleinode und Gewänder „aus den Gütern des Rigaschen Erzbischofs“ durch die Kammer fortgegeben worden sind. Aber unter den zahlreichen Büchervergabungen (vielfach notiert, als „libri amoti

¹ Hierzu notiere ich aus L. Delisle's „Mémoire sur les Actes d'Innocent III.“, in der Bibl. de l'Ecole des chartes IV., 1858, p. 6 ff.: die Pariser HS. 4148, die in fol. 3—28 die Rubriken zu Buch 1 2 des Registers Innocenz III. enthält (vgl. I Arbeitsbericht S. 295), stammt aus dem Collegium Fuxense in Toulouse, ist aber nicht als Bestandteil von Benedikts XIII. Penniscola-Bibliothek zu erweisen, vgl. Delisle im Cabinet des Manuscrits I. 1868 S. 486 ff. Möglicher Weise gehörten Bl. 29—52, mit den Rubriken der Bücher 13—16, zu derselben HS. des Collegium Fuxense. Von hier stammte jedenfalls der Band Register aus Innocenzs III. 13.—16. Pontifikatsjahr, aus dem 1625 Paul du May 53 Briefe edierte, und den 1635 Bosquet vollständig herausgab. Sollte etwa hier ein Zusammenhang mit dem oben erwähnten Registrum Innocentii III. zu suchen sein? Denn die Schätze der Bibliothek des Collegium Fuxense waren ja aus Penniscola 1429 durch den Cardinal von Foix nach Toulouse gelangt, von wo sie 1680 Colbert erwarb; mit dem Fonds Colbert gelangten sie schliesslich durch Kauf in die Pariser Bibliothek. Von 320 HSS. aus dem Collegium Fuxense hat im Jahre 1868 L. Delisle 180 Stück mit jetzt noch in Paris vorhandenen identifiziert. Vgl. Estudios Francescanos 1922 N^o 180 p. 334, bes. Anm. 15.

de bonis N. N.)* werden niemals Bücher des Erzbischofs von Riga erwähnt.

Diesem Befunde gegenüber muss man sich allerdings auch daran erinnern, dass der Erzbischof Friedrich schon 1332 vom Papst die Erlaubnis erhalten hatte, über seine Bücher zu verfügen, so dass die uns interessierenden Handschriften der Inventare von 1324 und 1325 also nicht bis zu seinem Tode 1341 bei ihm in Avignon gewesen zu sein brauchen (vgl. I. Arbeitsbericht S. 313 f.), und daran, dass ja überhaupt für die Annahme, dass alle die 1324 und 1325 erwähnten Handschriften wirklich in die päpstliche Bibliotheca grandis oder in die vorwiegend aus Spolien gespeiste Nebensammlung der Päpste übergegangen seien, angesichts der Unvollständigkeit des Verzeichnisses von 1353 noch kein direkter Beweis vorhanden ist. Als ein solcher Beweis lässt sich auch das unter dem Namen „Pontificale Rigense“ bekannte Buch in der heutigen Vatikanischen Bibliothek m. M. n. nicht verwerten. Es ist dies der Pergament-Codex Borghesianus A. 14., von 157 Blättern im Format von 211 : 271 mm., geschrieben in Italien, angeblich im 14. Jahrhundert, und vom modernen Buchbinder des 17. Jahrh. beschnitten. Eine Beschreibung dieser Handschrift lieferte H. Ehrenberger in seinem Buch „Libri liturgici Bibliothecae Apostolicae Vaticanae manuscripti“, Freiburg 1897 p. 553 — 555 n. 46. In unserer Literatur wurde das Pontificale zuerst erwähnt von H. v. Bruiningk in den Mitteilungen aus der livl. Gesch., Band 19 S. 199 f. und SB. Riga 1912 S. 369.

Dass dies Buch aus dem Besitz Erzbischof Friedrichs stammt, sagt es selbst (s. unten); übrigens nennt auch das Lyoner Inventar von 1324 unter den Büchern des Prälaten: duo pontificalia, unumquodque in suo volumine (vgl. I. Arbeitsbericht S. 378). Aber im päpstlichen Schatzinventar von 1353 wird sehr auffallender Weise kein Pontificale aus dem Solium Erzbischof Friedrichs aufgezählt — falls ein solches Buch sich nicht, gleich manchem anderen, unter den schon mehrfach erwähnten „plures quaterni diversarum materialium et formarum, tam in pergamento quam papiru,“ verbergen sollte. In die heutige Vatikanische Bibliothek ist das Pontificale als Bestandteil der Bibliotheca Borghesiana geraten, also einer relativ jungen Sammlung, über deren Gründung, Entstehung und Geschichte ich leider nichts weiss.

Der frühere Besitzer ist mit wünschenswerter Deutlichkeit in Cursivschrift des 14. Jahrhunderts auf dem sonst leeren letzten Pergamentblatt 154^v angegeben: „Ordinarium sive pontificale fratris Frederici archiepiscopi Rigensis ordinis fratrum Minorum, et pertinet ad

ecclesiam Rigensem.“ Zahlreiche Nachträge verschiedener Hände durchziehen das ganze Buch, auch viele kleine Korrekturen (so sind z. B. zahlreiche Formeln aus der Einzahl in die Mehrzahl umgesetzt worden, wie: „famulos tuos, quos“ statt des ursprünglichen „famulum tuum, quem“, usw. usw.). Einige Zusätze sind interessant, weil sie zeigen, in welcher Weise dies Pontificale für Erzbischof Friedrich, der ein Mähre war, dem Minoritenorden angehörte und eine Verwandte in der Äbtissin des von seinen Vorfahren gestifteten Frauenklosters Dubravnik besass, zurechtgemacht worden ist. Man vgl. z. B. einige der folgenden Zusätze (unten durch *Kursivdruck* gekennzeichnet):

fol. 2^v: Sancte Johannes, ora (pro nobis). *ora, sancte Marce.*
 Sancte Blasi ora. *Sancte Voytechii ora pro nobis.*
Sancte Vincenti ora pro nobis.
 Sancte Benedicte ora *sancte Franciscæ.*

fol. 3^v: Sancta Agnes ora *sancta ecclesia.*
 Per sanctam trinitatem tuam libera (nos) *per misterium sancte incarnationis tue.*
 Ut dominum apostolicum et omnes (usw.). *Ut pontificem nostrum in sancta religione conservare digneris te rogamus.*

fol. 18^r steht anstelle einer ausradierten Rubrik am Rande, und zwar in Buchschrift, zugesetzt: *Ordo ad virginem benedicendam: Sanctimonialis virgo cum ad consecrationem sui venerit, in talibus vestimentis veniat, quibus semper usa est, usw.*

Aufgrund einer andren Stelle, welche angeblich mit dem Initial B einen Bischof von Semgallen nenne, hatte H. v. Bruiningk in den Sitz.-ber. der Ges. für Gesch. u. Alt. zu Riga 1912 S. 369—370 dieses Pontificale als einen ursprünglichen Besitz Bischof Balduins von Semgallen (1232—1236) erklärt, und in H. Bannisters Nachträgen zum HSS-Katalog der Abteilung Borghese (Catal. 201 p. 17) steht denn auch bei unserem Codex: „Pontificale Semgallense.“ Allein, ich habe in der freilich nur kurzen Zeit, die ich der Besichtigung des Bandes widmete, nur folgende Stellen, die in Frage kommen könnten, gefunden:

fol. 147-v: LXX. Juramentum, quod prestat abbas vel abbatissa in sua [übergeschrieben] consecratione suo episcopo:

Ego. n. abbas sive abbatissa monasterii sancti. J. diocesis. s. vobis domino. p. Dei gracia. s. diocesis episcopo vestrisque successoribus canonice substituendis et ecclesie. R. promitto obedientiam...

LXXII. Juramentum, quod prestat episcopus in sua [übergeschrieben] consecratione suo metropolitano:

Ego, talis ecclesie episcopus. p. ab hac ora in anima fidelis et obediens ero ecclesie. R. et vobis, domino b. Dei gracia Rig(ensis) sedis archiepiscopo vestrisque successoribus canonice intransibus. . . (fol. 148-r) archiepiscopalem ecclesiam sirgulis annis per me aut per certum nuncium in festo sancti Blasii visitabo, usw. usw. Danach scheinen die Buchstaben ganz willkürlich gewählt zu sein, da es Rigasche Erzbischöfe mit dem Anfangsbuchstaben B nicht gegeben hat. Ein Bischof B von Sempgallen aber kommt, wie der Augenschein lehrt, in den oben angeführten Stellen nicht vor.

Es handelt sich jedoch, wie die Worte „Rig(ensis) sedis“ zeigen, um ein für die Rigasche Kirche bestimmt oder adjustiert gewesenes Pontificale, das Erzbischof Friedrich dann für seinen persönlichen Gebrauch adaptiert hat. Trotz des Fehlens erkennbarer Erwähnungen in den Inventaren und Bücherkatalogen zwischen 1324 und 1423 ist die Möglichkeit zuzugestehen, dass es beim Tode des Erzbischofs unmittelbar aus seiner Hinterlassenschaft in den Bannkreis der Curie geraten und dort verblieben ist, bis es, weit später, auf unbekannte Weise in die Sammlung Borghese, und noch später, mit ihr in die jetzige Vaticana übergegangen ist.

Ein weiteres Gebiet, das die Wissbegierde reizte, war der Pontifikat des Gegenpapstes Clemens VII von Avignon (1378 Sept. 20 bis 1394), aus welchem noch kein Livonicum gedruckt vorlag. Dass aber dieser Papst auch Bedeutung für Livland gehabt hat, liess sich aus den in E. Göllers „Repertorium Germanicum“ 1916 verzeichneten Livonica ersehen, wozu K. Eubels „Provisiones Praelatorum während des grossen Schismas“ (Röm. Quartalschrift 7, 1893 S. 422 f.) und desselben „Hierarchia Catholica“ 1, 1898 Ergänzungen lieferten. Vor allem gab hier das Wiederauftauchen des schon 12¹ liquidierten Bistums Sempgallen Anlass, sich mit den Registern Clemens VII. zu befassen; im Zusammenhang damit liess ich die meisten der aus Göllers und Eubels Werken ersichtlichen Livonica photographieren und gebe nachstehend eine kurze Übersicht des Ertrages.

Indem dem Römischen Papst Urban VI. (1378 April bis 1389) der schon erwähnte Clemens VII. gegenübergestellt wurde, kam es zum päpstlichen Schisma, das sich alsbald auch in der Kirche Deutschlands widerspiegelte, obwohl Deutschland im allgemeinen bei der Römischen Obödienz blieb. Aber Clemens VII. machte natürlich vielfache Versuche, Fürsten und Herren auf seine Seite zu ziehen.

wie durch Ernennung von Bischöfen und Verleihung von Pfründen sich Anhänger im Klerus zu schaffen oder zu sichern. So kam es auch in vielen deutschen Stiften zur Einführung des Schismas. Jüngst hat E. Göller in seinem Werk S. 99*—170* ein eingehendes Bild davon gegeben. Was Livland betrifft, so ist von Clementisten im Erzstift Riga nur der Pfarrer zu Wenden, Nicolaus de Cosendorp (Posendorp?) bekannt geworden, der sich beim Avignonesischen Papst um ein Kanonikat in Ösel bewarb¹. Der Erzbischof Johann IV. von Sinten war Urbanist, desgleichen gewiss auch die Bischöfe von Kurland und Reval, da sie bei Göller nicht vorkommen. Dagegen setzte der Gegenpapst in 2 Bistümern seine Anhänger ein:

In Dorpat ernannte er den dortigen Propst Albert Hecht am 24. Jan. 1379 zum Bischof, der sich am 16. März zum Sevitium verpflichtete und am 9. April 1380 die Vollmacht erhielt, gegen die Urbanisten (seiner Diözese) vorzugehen und ihre Beneficien andren zu verleihen².

In Ösel war der Bischof Heinrich III. ermordet worden. Dort ernannte Clemens VII. den Kanoniker an St. Maria zum Kapitol in Köln, Johann Stuter de Hex, am 16. Dez. 1383 zum Bischof, erteilte ihm die Vollmacht, die Teilnehmer an der Ermordung seines Vorgängers mit kirchlichen Strafen zu verfolgen und erlaubte ihm, den Nachlass seines Vorgängers einzubehalten (s. die Urkunden unten in Abt. 3).

Aber Urban VI. setzte 1379 August 5 in Dorpat den Dietrich Damerow zum Bischof ein, und in Ösel ernannte er, nachdem der berühmte Gelehrte und Vicekanzler der Universität Paris, Heinrich von Langenstein oder von Hessen, 1381/82 abgelehnt hatte³, den Winrich von Kniprode zum Bischof (1383? 1385?). In den nun ausbrechenden Parteikämpfen, woran besonders im Stift Dorpat auch der Deutsche Orden teohaften Anteil hatte, vermochten sich die Clementisten nicht zu halten⁴, denn, wie ein Zeitgenosse, Peter Suchenwirt, sang:

¹ Göller a. a. O. S. 103* S. 112 nach Reg. Suppl. 50, 105.

² Vgl., ausser den betr. Urkunden in Abt. 3, noch Göller S. 163* f. Eubel, *Provisiones Praetorium* S. 422 und Valois. *Le grand schisme* 2 S. 312. Übrigens hatte Clemens VII. bereits 1378 (!) Nov. 27 einige Suppliken des „episcopus Tarbatensis“ bewilligt (Göller a. a. O.), sich auch schon 1378 Sept. 22 die Besetzung Dorpats nach dem Tode Bf. Heinrichs (1377) reserviert.

³ Vgl. L. Arbusow (sen.), *Livl. Geistl.*, Ib. f. Gen. 1901 (Mitau 1904) S. 102.

⁴ Vgl. P. Girgensohn „Die Inkorporationspolitik des Deutschen Ordens in Livland“, *Mitteilungen a. d. livl. Gesch.* 20, 1910 S. 1—84. O. Stavenhagen, *Akten u. Recesses der livl. Ständetage* 1, 1907 n. 112. 114 S. 74 f.

„Von Leyflant (bis) Tuschkane,
 Von dem Rhin (bis) Ungerlant
 Die sint mit pabst Urbane“.¹

Aus dem Stift Dorpat wurde Hecht vertrieben und resignierte 1380 oder 1381. Da er, wie Clemens VII. sich schonend ausdrückte, „von seinem Bistum nicht leben konnte“, erteilte der Papst ihm Erlaubnis zum Benefizienerwerb in Be'arn, was dann 1384 Juli 6 auf die Diözese Pamiers und 1385 Oct. 5 auf das Herzogtum Brabant ausgedehnt wurde. Der Vertriebene suchte in Avignon Zuflucht; hier erhielt er am 24. Juli 1386 ein päpstliches Geschenk von 8 Flor. 16 sol. Am 25. Jan. 1387 erscheint Hecht noch als päpstlicher Beauftragter bei einer Pfründenprovision, weiter hört man nichts von ihm. Über das Schicksal von Johann Sluter weiss ich nichts, jedenfalls vermochte auch er sich in Ösel nicht zu halten.

In diesen Tagen des Kampfes zwischen Clementisten und Urbanisten in Livland feierte das schon längst nicht mehr existierende Bistum S em g a l l e n eine rätselhafte Auferstehung. Damit verhielt es sich so:

Im Jahre 1251 war das Bistum S em g a l l e n (bis 1225 „Selonien“ genannt) aufgehoben, der letzte Bischof, Heinrich von Lützelburg, in das Bistum Kurland transferiert, das Gebiet Selonien aber zum Erzbistum Riga geschlagen worden. Am 18. Februar 1383 aber ernannte Clemens VII. den Dominikaner Johann Jagow zum Bischof von S em g a l l e n² und zeigte dies ordnungsgemäss auch dem Erzbischof von Riga, als dem Metropolitan des semgallischen Suffragans, an; allerdings fehlen die sonst üblichen Anzeigen an das betreffende Domkapitel, an Klerus und Volk, an die Vasallen der betr. Diözese (s. die Urkunde unten in Abt. 3). Aber das Bistum S em g a l l e n existierte ja garnicht mehr! Selbst in der Ernennungsbulle für Jagow heisst es: das Bistum S em g a l l e n sei schon so lange vakant, dass über den Namen des Vorgängers des Neuenannten an der Kurie keine Sicherheit zu erlangen sei (kein Wunder, er gehörte dem Jahre 1251 an): Wie soll man sich überhaupt die Sache erklären? Aus dem „Provinciale“, dem offiziellen Bistumsverzeichnis im Liber Cancellariae der Avignonesischen Zeit, war das längst suspendierte Bistum jedenfalls nicht zu seiner ephemeren Neuexistenz aufgetaucht. Denn in

¹ L. Arbusow (sen.), Grundriss, 4. Aufl. 1918 S. 69.

² Vgl. K. Eubel, Provisiones Praelatorum, a. a. O. S. 423, und Hier. Cathol. I S. 468. in Göllers Rep. Germ. Clem. VII. ist die ganze Sache auffallender Weise übergangen.

dieser Kanzleiliste, deren Formulierung, was Livland anbetrifft, auf die Zeiten der Schaffung des Erzbistums Riga unter Papst Alexander IV. zurückgeht, wird allerdings noch das gleichfalls längst liquidierte Bistum Wierland noch mitgeschleppt, nicht mehr jedoch Sempallen¹. Rätselhafter Weise aber findet sich Sempallen in einem Rechnungsbuch der Apostolischen Kammer aus den Jahren 1354—1357 aufgezählt. Im Bande „*Collectoriae*“ 7 fol. 29.v heisst es: „*Sequuntur dioceses totius Alamannie — — —: Archiepiscopus Rigensis hos habet suffraganeos: Osilien. Tarbaton. Caronien. (!) Vironien. Culmen. Warmien. Pomezanien. Sambiensem vel sancte Marie. Ruthenen. Worthonien. Semigallen*“². Wie aber ist das längst erstorbene Bistum Sempallen, im Unterschiede zum officiellen Provinciale, in dieses, doch aus der Praxis der Finanzbehörde stammende Rechnungsbuch hineingeraten? Wir können es nicht wissen. Die Initiative zur Ernennung Jagows zum Bischof dieses verschollenen ehemaligen Stifts braucht aber noch nicht auf einen Missgriff der Curie in Avignon zurückzugehen, sondern sie kann dem Papst angetragen worden sein, wobei freilich wieder rätselhaft bliebe: von wem? Aber in jedem Fall ist sie ihm sehr angenehm gewesen, um im Streit zwischen Clementisten und Urbanisten in Livland seine dort zusammensinkende Obödienz durch einen neukreierten Bischof zu kräftigen. Von wem aber diese glückliche Idee ausgegangen ist, woher Jagow oder seine etwaigen Hintermänner gerade auf das längst verschwundene und im Grunde doch recht unbekannte Sempallen verfallen sind, das alles wird vielleicht nie klar werden.

Die Überraschung des Rigaschen Metropo'itans, der übrigens Urbanist war, über die unerwartete Wiedererweckung des längst im Erzstift aufgegangenen Bistums mag nicht schlecht gewesen sein.

¹ Vgl. Erler, *Der Liber Cancellariae*, 1888 S. 27. M. Tangl, *Päpstliche Kanzleiordnungen* 1894 S. 13. M. Tangl, *MIÖG.* 13, 1892 S. 1—106, über *Cod. Vat.* 3984 fol. 127 ff., geschrieben 1409—1426, worin das Provinciale nur ein Auszug aus dem alten Kanzleibuch ist. Neben Wierland enthält das Provinciale noch 2 andre, nicht existierende Suffragane von Riga: *episcopatus Ruthenensis* und *ep. Wersonensis*. Die übrigen 7 stimmen mit der Wirklichkeit überein. S. übrigens auch H. Diedrichs, *SB. Riga* 1873 S. 27 ff. über ein *Servitiverzeichnis* in Döllingers „*Beiträgen zur polit. u. Culturgesch.*“ 1863. Auch hier fehlt Sempallen (ebenso Wierland). E. Göllers „*Der Liber taxarum der päpstl. Kammer*“, *Quellen und Forschungen aus ital. Archiven* 8, 1905 ist mir nicht zugänglich.

² Bei Schmidt und Kehr, *Päbstl. Urk. und Regesten* 2, 1889 S. 380—386, Beilage b, ist dasselbe *Diözesenverzeichnis* abgedruckt, aber auf 1364—1367 bezogen.

Wenn die Anzeige von Jagows Ernennung überhaupt aus Avignon abgegangen ist! Denn die Sache mag schon bald zum Stillstand gekommen sein, und zwar in der apostolischen Kammer. Hier musste der neukreierte Bischof Jagow sein Servitium bezahlen oder wenigstens um Zahlungsaufschub accordieren, wobei sich an der Hand der Bücher herausgestellt haben muss, dass es vielleicht wohl ein Diözesenverzeichnis mit dem Bistum Serngallen, jedoch keine diesbezügliche Servitientaxe gab, und wenn in der Kammer keine Taxe für ein Bistum Serngallen existierte, so existierte doch auch das Bistum selbst nicht. In der Tat weisen die Zahlungsregister der Obligationes et Solutiones, soweit ich sie kenne, keine Zahlung eines Serngallischen Bischofs auf¹.

Der von seinem (oder dritter Personen) Irrtum bekehrte Bruder Jagow wurde darauf vom Papst am 20. Juli 1384 in ein wirklich existierendes Bistum, nämlich nach Strengnäs in Schweden (wo damals König Albrecht von Mecklenburg regierte) transferiert. Diesmal verweigerte die Apostolische Kammer auch nicht die Entgegennahme des Zahlungsversprechens bezüglich der im Buch verzeichneten Servitientaxe für Strengnäs. Im Obligationenregister Clemens VII. heisst es: Eps. Strenginensis. Eodem anno (1384) die 11 dicti mensis Decembris Johannes [Jagow] eps. Strenginen., ordinis Predicatorum, promisit pro suo communi servitio trescentos florenos auri et quinque [minuta] servitia consueta, solvendo medietatem a die adeptae pacifice possessionis etc., et aliam medietatem simili termino anno revoluto. Am Rande: 22 card(inales). Reg. Aven. 229, (Obl. serv. comm. 1376—1388) fol. 164-r.

Man meint, nun sei das so mysteriös aufgetauchte, nicht existierende Bistum Serngallen wieder, und nun endgültig, tot und begraben gewesen.

Aber nein!

Schon die Ernennungsbulle an Jagow für Strengnäs hielt unerschütterlich an der Existenz Serngallens fest, indem sie die Überzeugung aussprach, dass Jagow mit Gottes Hülfe die Kirche Strengnäs ebenso gut zu leiten verstehen werde, wie er „dem Regiment der Kirche Serngallen“ bisher löblich vorgestanden habe. Der Ausdruck

¹ Eubel, Hierarchia Catholica 1 S. 468 führt aus der Zeit Clemens VI. zum 14. Febr. 1343 aus Obl. 6 fol. 196 (s. unten) die Befreiung eines Thomas O... eps. Semugalen. von der Servitienzahlung an und bezieht das auf Serngallen. Doch das ist sehr unwahrscheinlich. Auch steht in der Vorlage „Semugallen.“, und der Anfangsbuchstabe O des Namens fehlt.

solcher Überzeugung war freilich bloss hergebrachtes Formular. Aber 10 Tage später, am 30. Juli 1384, transferierte Clemens VII. den Bonifatius, bisherigen Bischof von Vence in Frankreich, „in seiner Abwesenheit“, „eventuell auch ohne seine Zustimmung“ — in das Bistum Sempgallen (während für Vence ein anderer Bischof, Joh. Abrahami. ord. Praed. in Avignon, ernannt wurde). Weiter hört man von Sempgallen nichts mehr.

Auf eine Erklärung für diese ganze Angelegenheit muss ich leider verzichten. Über das Schicksal des Bonifatius liesse sich vielleicht aus N. Valois, „La France et le grand schisme d'occident“, 1—4, Paris 1896—1902, oder aus der französischen kirchengeschichtlichen Spezialliteratur noch einiges erfahren. —

Der Gesamtertrag meiner diesmaligen Ausbeute, zahlenmässig genommen, beläuft sich auf ca 415 Photos und eine recht grosse Anzahl handschriftlicher Auszüge, Abschriften und Notizen.

In dem nunmehr folgenden genauen Verzeichnis derselben, das abermals nach den Archivabteilungen geordnet ist, sind die nicht photographierten Nummern wieder mit einem * bezeichnet. Die Abkürzungen sind ebenfalls dieselben, wie schon im I. Arbeitsbericht, im Unterschiede von demselben sind aber diesmal zu den Stücken aus den Registern von Avignon auch die Rubriken gebucht, wobei die in Klammern stehenden Worte nicht in den Originalrubriken stehen, sondern aus den betr. Briefen selbst zwecks Verdeutlichung in den Wortlaut der Rubriken von mir eingefügt sind.

1. Livonica aus den Regestra Vaticana des 14. Jahrhunderts.

Diese Serie der päpstlichen Pergamentregister hat mich diesmal fast garnicht beschäftigt. Zu meinem I. Bericht (vgl. daselbst S. 291 f.) wäre nachzutragen, dass ich nunmehr auch das auf S. 331 unter n. 47 registrierte Stück von 1265 Juli 30 photographieren liess. Das Initium lautet übrigens „Etsi pia mater“. Im Regest S. 332 n. 51 (von 1289 Febr. 16) hat es zu heissen (mitbezug auf das hierselbst bezeugte Patronat des Dorpater Domes): *qui ecclesiam cathedralem Tharbatensem in festivitate apostolorum Petri et Pauli (Juni 29), quorum vocabulo dicta ecclesia insignita est, et in octava ejusdem festivitatis annuatim visitaverint — — indulgentiam unius anni et 40 dierum — —*. Von den im I. Arbeitsbericht S. 367 ff. nn. 143. 144 abgedruckten beiden

Quittungen betr. eine vom Rigaschen Erzbischof Friedrich hinterlassene Summe von 2500 Fl., die unter dem 15. Juli 1341 in Reg. Vat. 136 eingetragen sind, fanden sich jetzt dank Garampis Schedarium die Originalausfertigungen im Archiv der Engelsburg (s. unten).

Aus der Vatikanischen Registerserie für den Pontifikat Clemens VI, 1342—1352, habe ich nur die Bände Reg. Vat. 214—218 durchgesehen und alle Livonica daraus photographieren lassen, denn die genannten Bände sind nichts weiter, als richtige Papier-Register der Avignonesischen Serie, die nur versehentlich in die Reihe der Vatikanischen Pergamentbände hineingestellt worden sind (Vgl. P. Kehr in den Nachrichten der Göttinger Gelehrten Gesellschaft 1902 S. 399. 445 und A. Lang, Acta Salzburgo-Aquilegensia I, 1905 Einleitung S. IX). Leider übersah ich dabei den Band Reg. Vat. 242, der nach Kehr a. a. O. S. 446 ebenfalls ein Registrum Avenionense ist (zusammen mit Reg. Vat. 243. 244), und der laut „Sussidi per la consultazione dell' Archivio Vaticano“, Roma 1926 p. 65, auch Briefe Clemens VI. enthält.

Im übrigen stammen aus den wirklichen Vatikanischen Registern Clemens VI. dieses Mal nur die unten abgedruckten Dokumente vom Jahre 1343 und 1345, die ich aus den Werken, in denen sie bereits veröffentlicht sind, deshalb hier wiederhole, damit das Material über die Hinterlassenschaft Erzbischof Friedrichs von Riga möglichst vollständig in dieser Zeitschrift sich zusammengestellt finde und einem dereinstigen Biographen dieses Prälaten bequem zur Hand sei. Denn allerdings scheint mir der Erzbischof Friedrich ein Mann zu sein, der eine monographische Behandlung wohl verdiente. Überdies füge ich noch 2 Stücke aus dem Vatikanischen Register des Gegenpapstes Clemens VII. vom Jahre 1385 hinzu, über die unten in der Abteiling III. gehandelt werden soll.

1. Anweisung P. Clemens VI. an Ludolf [König], Hochmeister des Deutschen Ordens in Preussen, die Summe von 4500 Flor. [die dem an der Kurie verstorbenen Ebf. Friedrich Pernstein von Riga zukamen], als an die apostolische Kammer verfallen, nach Brügge zu überweisen. Avignon 1343 Mai 30.

* Reg. Vat. 137 fol. 16^v n. 45. Gedr.: Déprez, Clément VI. . . Lettres closes . . . se rapportant à la France, 1901 n. 205. Berlière, Analecta Vaticano - Belgica 6 (Lettres de Clément VI., 1) 1924 n. 886. Danach hier wiederholt.

— Vgl. auch I. Arbeitsbericht, Acta Univ. Latvien. 17 S. 367—369 nn. 143. 144

Dilecto filio Lodulpho, domus hospitalis Jerosolimitani beate Marie Teutonicorum generali magistro.

Devotionis tue litteras ad eas, quas dudum tibi super mittendis ad cameram nostram quibusdam auri seu pecunie quantitibus, ad cameram ipsam spectantibus, que in partibus illis conservabantur deposite,¹ [direxeramus], responsales recepimus, continentes, quod quantitates hujusmodi, que ad quatuor milia quingentos florenos auri poterant ascendere, ad villam Brugensem Tornacensis diocesis in Flandria ibidem assignandos nomine dicte camere, dummodo esset aliquis qui eas recipiendi et quitandi de illis potestatem haberet a nobis, hinc ad festum assumptionis beate Marie Virginis ordinaveras destinare. Nos igitur tuam diligentiam super hiis in Domino commendantes, discretionem tuam rogamus et hortamur attente, quatenus quantitates easdem ad predictam villam Brugensem procures mittere, ut scripsisti, sciturus quod certas personas ibidem deputavimus, que te tuumque ordinem et quosvis alios, quos premissa possint contingere, quitandi de hiis que inde sibi assignata fuerint, habent plenariam potestatem. Dat. Avin., 3. kal. Junii anno secundo.

2. Vollmacht an gen. Kaufleute zum Empfang der in n.1 erwähnten 4500 Flor. namens der Apostolischen Kammer. Av., 1343 Mai 30.

* Reg. Vat. 137 fol 17v n. 46. Verz.: Dèprez a. a. O. n. 206. Gedr.: Berlière n. 887. Danach hier wiederholt.

Dilectis filiis Guidoni et Bodrato Malabayla ac Conrado Vallescaria, mercatoribus Astensibus, tam in Romana curia quam in partibus Flandrie morantibus.

Cum certe summe pecunie usque ad quatuor milia quingentos florenos auri vel circa, cameram nostram tangentes, per dilectos filios.. magistrum generalem vel.. comendatorem in Livonia domus hospitalis Jerosolimitani beate Marie Teutonicorum vel eorum alterum ad villam Brugensem Tornacensis diocesis sint in proximo, sicut accepimus, destinande, nos, de fidelitate ac circumspectione vestra plenam in Domino fiduciam obtinentes, ut vos et quilibet vestrum in solidum, nomine dicte camere pecunias hujusmodi, usque ad predictam vel majorem summam pro parte dictorum magistri vel comendatoris aut alterius eorundem vobis tradendam, eidem camere fideliter assignandam postmodum, recipere ac ipsos et quemlibet eorum totumque ordinem ac quovis premissa quoquo modo tangentes quitare plenarie de hiis, que inde receperitis, valeatis, faciendo confici super assignatione de hujusmodi summa seu etiam ampliori, vobis facienda, duo consimilia publica instrumenta, quorum uno penes as-

¹ Vgl. Acta Univ. Latvien. 17. 1928 S. 392—395 n. 9 (1337 April 22).

signantem vel assignantes dimisso, reliquum ad prefatam cameram transmittatis, plenam vobis concedimus tenore presentium potestatem. Dat. Avin., 3. kal. Junii anno secundo.

3. Quittung über die Einzahlung der in nn. 1 u. 2 erwähnten, aus dem Nachlass des Erzbischofs Friedrich von Riga stammenden 4500 Flor. an die Apostolische Kammer, Villeneuve, 1343 Sept. 6.

* Reg. Vat. 137 fol 128^v n. 440. Verz.: Dèprez n. 397. Gedr.: Berlière a. a. O. n. 1007. Danach hier wiederholt.

Dilecto filio Jacobo Malabayla, mercatori Astensi, in Romana curia commoranti.

Cum tu quatuor milia quingentos florenos auri de bonis bone memorie Frederici archiepiscopi Rigensis, quorum dispositio dudum extitit sedi apostolice reservata, per dilectum filium Bodratum, fratrem tuum, in villa de Brugis Tornacensis diocesis nomine tuo receptos et sibi assignatos pro parte dilecti filii . . . magistri generalis domus beate Marie Theutonicorum, cui per nos mandatum fuerat, ut eos ad villam mitteret supradictam,¹ die date presentium nostre camere duxeris assignandos, nos volentes tuis et ejusdem fratris tui super hiis indempnitatibus providere, de dictis quatuor milibus et quingentis florenis auri per dictum, ut prefertur, tuo nomine in dicta villa receptis et per te prefate camere assignatis, te ac eundem fratrem tuum necnon tua et sua bona imperpetuum absolvimus tenore presentium et quitamus. Datum apud Villamnovam Avin. diocesis, 8. idus Septembris anno secundo.

4. Johanni regi Bohemie, Carolo marchioni Moravie, Arnesto archiepiscopo Pragensi, et Johanni episcopo Olomucensi, commendatur exhibitor presentium, nuntius Engelberti archiepiscopi Rigensis, pro recuperatione et habendis quibusdam castro et villis aliisque bonis, redditibus et proventibus in regno (Bohemie) consistentibus, per bone memorie Fredericum archiepiscopum Rigensem, predecessorem suum, de bonis et pecuniis Rigensis ecclesie, sicut asseritur, acquisitis: quatenus nuncium ipsum benigne recipientes et gratanter super recuperatione et habendis — — bonis et juribus, ad ipsum archiepiscopum et ecclesiam Rigensem spectantibus, favores exhibeant oportunos. — — „Cum venerabilis frater noster Engelbertus archiepiscopus Rigensis.“ Dat. Avin, 8. id. Februarii ao. tertio (1345 Febr. 6).

¹ n. 1.

Item in eodem modo Carolo, primogenito — — Johannis, regis Boemie illustris, marchioni Moravie. verbis competenter mutatis.

Item in eodem modo Johanni, episcopo Olomucensi.

* Reg. Vat. 138 (Secreta a. 3) fol. 195^v n. 724—727. Gedr. (n. 727): Corpus Hist. Moraviae 7, 3, 1864 n. 586. Regesta dipl. Bohemiae et Moraviae 4, Prag, 1892 n. 1510. Monumenta Vaticana Bohemiae 1, 1903 n. 480.

5. P. Clemens VII. erteilt dem Dorpater Bischof Albert [Hecht], da er von seinem Bistum nicht leben könne, und das Recht zum Erwerb kirchl. Beneficien in dem zur Grafschaft Foix gehörigen Gebiete Bearn und in Pamiers sich nicht verwirklichen lasse, die Erlaubnis, dieses Recht auf das Herzogtum Brabant zu übertragen. Avignon, 1385 Oct. 5.

Reg. Vat. 296 fol. 182^v 183^r (ohne Angabe der Taxe) = Reg. Vat. 300 fol. 480^v — 481^r; T.: Gratis de mandato.

Verz.: Eubel, Provisiones Praelatorum, Röm. Quartalschrift 7, 1893 S. 422 f. Hier. Cathol. 1 S. 497 Anm. Göller, Rep. Germ. Clem. VII. S. 164*. S. 2 (nach Eubel) Vgl. Eubel, a. a. O. 18, 1904 S. 182 (danach Göller S. 164, und Hauck, KG. 5 S. 718): 1386 Juli 24 erhielt A. H. in Avignon „pro domo“ ein Geschenk von 8 Fl. 16 Sol. (nach Intr. et Ex. 360, 122).

Venerabili fratri Alberto episcopo Tarbatensi salutem etc. Ex injuncto nobis apostolatus officio sollicitudo ecclesiarum omnium nobis imminet generalis cura, tamen illas diligentius nos vigilare convenit, que dignitate predite pastoralis ad suorum sustentationem presulum sufficientiam non habent juxta earum decentiam facultates. Dudum siquidem pro parte tua nobis exposito, quod tu de ^a fructibus, redditibus et proventibus ad mensam episcopalem Tarbatensem spectantibus statum tuum decenter tenere ac incumbentia tibi expensarum onera supportare non valeas, nos unum, duo, tria, quatuor et plura beneficium seu beneficia ecclesiasticum vel ecclesiastica, seculare vel regulare aut secularia vel regularia cum cura vel sine cura, cujus seu quorum fructus, redditus et ^b proventus quingentorum francorum auri secundum taxationem decime valorem annum non excederent, ^c ad cujuscumque seu quorumcunque collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens aut pertinentia, si quod aut si qua in terris Bearnii, comiti Fuxi subjectis, vacabat seu vacabant tunc. aut cum illud vel illa vacare contingent, quod vel que infra certi temporis spatium acceptares, con-

^a tu et de Reg. Vat. 300.

^b seu Reg. Vat. 300.

^c exederant Reg. Vat. 300.

cedendum seu concedenda tibi post acceptationem hujusmodi in commendam per te usque ad nostrum beneplacitum tenendum seu tenenda ac possidendum seu possidenda donationi apostolice reservavimus, certis tibi super hoc executoribus deputatis, et deinde volumus tibi que concessimus, quod litere hujusmodi et processus habiti per easdem et quecunque inde secuta ad beneficium seu beneficia in civitate et diocesi Appamiarum consistens vel consistentia se extenderent, prout in diversis nostris inde confectis literis plenius continetur¹. Cum autem, sicut exhibita nobis nuper pro parte tua petitio continebat, tu ex commenda hujusmodi propter paucitatem beneficiorum ecclesiasticorum in terris ac civitatibus et diocesibus predictis consistentium et aliis certis ex causis nullum commodum habueris nec speres te habere, nos volentes te, ut statum tuum decentius tenere ac onera hujusmodi commodius supportare valeas, de alicujus subventionis auxilio providere gratiamque facere specialem volumus et apostolica tibi auctoritate concedimus, quod predictæ litere cum reservationis, inhibitionis, decreto et omnibus aliis et singulis clausulis in eis contentis ad beneficium vel beneficia ecclesiasticum seu ecclesiastica secularia vel regularia aut secularia vel regularia cum cura vel sine cura, cujus seu quorum et aliorum beneficiorum predictorum fructus, redditus et proventus quingentorum francorum auri secundum taxationem predictam valorem annum non excedant, ad cujuscunque seu quorumcunque collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens aut pertinentia, si quod vel si qua in terris ducatus Brabantie vacat seu vacant ad presens vel cum vacaverit seu vacaverint a dato predictarum priorum literarum, dummodo tempore date presentium non sit in beneficio aut beneficiis hujusmodi alicui vel aliquibus specialiter quesitum, se extendant, tuque tam dictarum quam presentium literarum vigore beneficium seu beneficia hujusmodi acceptare valeas ac dicti executores de illo vel illis tibi providere omniaque alia et singula in eisdem literis contenta exequi et adimplere possint et debeant juxta ipsarum continentiam et tenorem, non obstantibus que in dictis literis volumus non obstat, decernentes exnunc irritum et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo etc. nostre constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione 3. nonas Octobris anno septimo.

¹ Diese Briefe von 1382/83 und 1384 Juli 6 verzeichnet Eubel a. a. O. Vgl. hier Abt. III.

Aus einigen viel späteren Pergamentbänden der Vatikanischen Serie verdanke ich einige Notizen der freundlichen Mitteilung Herrn Lic. A. Malins — Helsingfors von der Nordischen Expedition des Jahres 1928, und zwar korrespondieren die von Lic. A. Malin erledigten Bände Reg. Vat. 449—464 z. T. mit den von Hermann Hildebrand 1886—87 durchgearbeiteten Bänden, Reg. Vat. 450—467 Calixt II., aus denen die betr. Stücke im Livl. Urkundenbuch Bd. 12 abgedruckt sind. Doch scheint in Lic. Malins Notizen das Stück aus Reg. Vat. 467 fol. 256^r (Tarbaten.) von 1456 Juli 1, das jetzt im Livl. UB. 11 n. 583 gedruckt ist, zu fehlen, während andererseits in Hildebrands Lese und im UB. folgendes, von Lic. A. Malin notiertes Stück vermisst wird: Reg. Vat. 459 fol. 163^r Revalien., 1457 März 12, gedr. Acta Pontificum Danica n. 2083. Denn die Nummern 657—658 im Livl. UB. 12 vom selben 12. März 1457 stammen aus Reg. Vat. 464. Neu für uns sind folgende Nummern Herrn Lic. A. Malins:

* Reg. Vat. 449 fol. 165—166, Revalien., 5. id. Oct. a. 3 (1457 Oct. 15).

* Reg. Vat. 461 fol. 96. 232^v mag. Andreas Lumpe, Warmien. resp. Vratislaven. dioc.

Im Jahre 1925 hatte Prof. Sigurd Kolsrud u. a. die Vatikanischen Register Bd. 886—990 und Bd. 1804 von Julius II. (1503—1513) und Julius III. (1552—55) unter Berücksichtigung der Livonica durchgesehen. Daraus hat mir Herr Prof. Oluf Kolsrud Notizen über folgende Livonica mitgeteilt:

* Reg. Vat. 955 Julii II. a. 7—8 fol. 95 Osilien. (1509—1511).

* Reg. Vat. 957 fol. 259^v—261^v. Tarbaten. 13. kl. Mart. a. 4! (1506 Febr. 17.)

* Reg. Vat. 961, Julii II. a. 7—8, fol. 56. Osilien. (1509—1511).

2. Die Livonica aus den Regesta Avenionensia 1342—1352.

Die Arbeit an dieser Archivserie füllte, wie gesagt, fast meine ganze Arbeitszeit aus. Es gelang sogut wie ganz, die sämtlichen Papierregister Clemens VI. zu erledigen und die nötigen Photographien zu beschaffen: nicht nur der Stamm seiner Avignonesischen Register, nämlich die 65 Bände 56—120bis, wurden durchgesehen, sondern auch die oben erwähnten 5 in die Vatikanische Serie hineingeratenen Papierbände, sowie endlich die Registerfragmente, die sich in recht grosser Anzahl in die Registerbände des Gegenpapstes Clemens VII. und auch Benedicts XIII. eingesprenzt finden. Dass ich diese Frag-

mente, wie ich meine, vollständig zusammengebracht habe, verdanke ich der Freundlichkeit Prof. Oluf Kolsruds, der 1922 ein genaues Inventar der Register Clemens VII., Benedikts XIII. usw. aufgenommen und die zahlreichen fremden Bestandteile darin ausgeschieden hatte und mir jetzt seine wertvollen Aufzeichnungen zur Verfügung stellte. Trotz dieser sammelnden Bearbeitung darf man aber nicht rechnen, die Papierregister Clemens VI. nunmehr in ursprünglicher Vollständigkeit zu besitzen: in mehreren Bänden fehlen heute ganze Lagen (Quaternen), andre Bände sind z. T. zerfetzt, ausgefault oder lagenweise durch Wasser ganz ausgebleichen. So sind manche Verluste entstanden, die sich vermutlich auch durch die Ausschöpfung der entsprechenden Vaticanischen Register (Bd. 137 — 218) nicht ganz einbringen lassen werden, da diese Pergamentregister durchaus nicht vollständig ihre Papiervorlagen wiedergeben. Übrigens sind in den Avignonesischen Registern Clemens VI. seine Litterae de Curia ganz besonders schlimm davongekommen; die betr. Quaternen sind recht häufig nur noch ganz zerfetzt vorhanden. Hierfür darf man allerdings auf vollen Ersatz aus den Pergamentbänden rechnen, wo die Curialbriefe gewiss vollständig aufgenommen sein werden.

Der Anzahl nach ist die Ausbeute an Livonica aus den Registern Clemens VI. die grösste bisherige, denn das Material übertrifft an Massenhaftigkeit dasjenige der vorhergehenden Päpste: nach A. Langs Annahme enthalten z. B. die Vaticanischen Register Johans XXII. aus 13 Jahren ca. 62 600 Briefe, diejenigen Clemens VI. aus 10 Jahren aber ca. 84 000. Aus den Papierregistern des ersteren ergaben sich 1926/27 an 125 Livonica, die des letzteren erbrachten jetzt ihrer fast 180. Allerdings befinden sich diesmal darunter besonders viele solche Briefe, die Livland nicht direkt angehen, sondern zu deren Exekutoren livländische Prälaten, am meisten der Rigasche Erzbischof, bestellt worden sind, oder in denen die Inhaber livländischer Kirchenpründen in der Formel „Non obstantibus“ nebenher erwähnt werden. Alle solche Stücke habe ich meistens nur notiert, nur in Einzelfällen photographieren lassen.

Inhaltlich bietet das diesmal gehobene Material grösstenteils nur Nachrichten über die Kirchenadministration, die ihrerseits eine starke finanzielle Note trägt.

War doch Clemens VI., obwohl eine sehr ausgezeichnete Persönlichkeit, derjenige Papst, der, fast ohne eine Spur von kirchlichem Interesse, zum besten seiner fürstlichen Hofhaltung den Fiscalismus der Avignonesischen Curie auf die Spitze getrieben und dadurch die päpst-

liche Finanzpolitik den christlichen Nationen immer anstössiger und drückender gemacht hat¹). Eine Geldquelle war u. a. bekanntlich die kirchliche Stellenbesetzung. In Livland hat Papst Clemens VI. zwei Erzbischöfe von Riga, einen Bischof von Dorpat und einen Bischof von Reval ernannt. Fast jeder derselben erhielt beim Scheiden von der Curie nicht nur die üblichen, seine Ernennung betreffenden Dokumente, sondern auch noch gewisse herkömmlich werdende Privilegien (Beichtbrief, Erlaubnis zur Anleihe, zur Testamentserrichtung usw.). Hierzu kommen die zahlreichen Pfründenverleihungen an in- und ausländische Kleriker. Dies letztere Material gewinnt nunmehr dadurch an Interesse, dass wir es jetzt zum ersten Mal mit den zugehörigen Suppliken, die A. Motzki in den „Mitteilungen aus der livl. Gesch.“ Band 21 ediert hat, zusammenstellen können. Es bestätigt sich dabei Motzkis Ansicht, dass die Avignonesischen Register mehr Provisionsbullen enthalten, als uns aus Theiners Auszügen in seinen „Vetere Monumenta Poloniae“ auf Grund der Vatikanischen Serie bisher bekannt waren. Zu einigen Suppliken allerdings haben sich die Korrelate in Gestalt der betr. Provisionsbullen nicht eingestellt: entweder weil ich sie übersehen habe, oder weil sie in den verlorenen oder zerstörten Registerquaternen gestanden haben.

Ablassbullen für Kreuzzüge zum besten Livlands kommen in dieser Zeit nicht mehr vor. Doch für die von den Russen (schon damals!) bedrängten Ingrer und Kareljer, die römisch getauft waren, wurde von Clemens VI. auf Bitten des Schwedischen Königs ein nicht in Livland zu predigender Kreuzzugsablass ausgeschrieben. Mit dem damaligen Türkenablass wurde auch der Erzbischof von Riga samt seinen Suffraganen bemüht.

Der Ertrag aus den Registern für die livländische politische Geschichte war, da Livland in den Streit um König Ludwig den Bayern garnicht hineingezogen worden ist, diesmal ungewöhnlich gering. Das muss wenigstens zum Teil damit zusammenhängen, dass während des Pontificats Clemens VI. in Livland ziemlicher innerer Friede herrschte und fast keine Streitfragen von politischer Bedeutung von dorthier an die Curie gebracht wurden. Und dieses wiederum wird man dem grossen Estenaufstande, dem sogenannten „Harrischen Morde“ von 1343. und seiner Niederkämpfung durch sämtliche livländische Landesherren und Stände (1343—1345) zuschreiben: die

¹ Hauck in der Prot. Realenzyklopädie 4, 3. Aufl. 1898 S. 145 f., vgl. Pastor, Gesch. der Päpste 1. 2. Aufl. 1891 S. 74—79.

gemeinsame Gefahr hatte alle geeinigt. Dabei ist übrigens charakteristisch, dass dieses wichtige Ereignis, das den Bestand der Dänenherrschaft in Estland ganz ernstlich in Frage stellte und schliesslich, wenn auch nur mittelbar, auch beendigte, und das auf das Schicksal der gesamten livländischen Kolonie so erschütternd wirkte, in den päpstlichen Registern fast keine Spuren hinterlassen hat: ausser der päpstlichen Bestätigung des Verkaufes Estlands durch die Dänen an den Deutschen Orden 1346 habe ich nur ein Dokument gefunden, das sich als ein Niederschlag des damaligen grossen Kampfes in Estland giebt, und dieses ist auch nur ein päpstlicher Dispens vom 9. Febr. 1346 für einen Privatmann, einen Scholaren Johann Koskull aus dem Rigaschen Erzstift, der, mit dem Erzstiftischen Aufgebot nach Harrien gezogen, in die Tötung eines Esten verwickelt und dadurch irregulär geworden war. Wegen seiner Singularität, und weil es doch ein Niederschlag des Jahres 1343 im päpstlichen Register ist, habe ich dies Dokument unten abgedruckt (n. 74a). Dabei erübrigt sich eigentlich die kritische Bemerkung, dass diese kirchliche Verlautbarung die damalige nationale Erhebung der Esten, deren äusseren Verlauf und politische Folgen am gründlichsten O. Stavenhagen in den „Akten und Recessen der livländ. Ständetage“ 1, 1907 nn. 34—57 dargelegt hat, während A. v. Transehe, Mitteilungen 23 S. 528—532 und S. 542 ff. ihre wirtschaftliche Seite aufhellt, nur einseitig bloss als Abfall vom katholischen Glauben zu werten weiss. Interessant ist das Dokument auch als neuestes Zeugnis für die (schon feststehende) Beteiligung des Heerbannes aus dem Erzstift an der Bekämpfung des Aufstandes in Estland.

Der oben erwähnte friedliche Zustand zwischen den livländischen Machthabern, der z. T. den Mangel an päpstlichen Entscheidungen politischen Charakters während des Pontifikats Clemens VI. verursacht haben wird, nahm übrigens bald ein Ende: schon ein Mandat aus seinem 7. Jahre, vom 1. März 1349, wies den Deutschen Orden an, seinen Streit mit der Rigaschen Kirche gütlich beizulegen¹), und ein weiterer Befehl aus dem 1. Jahre Innocenzs VI. vom 12. August 1353 betr. Übergabe der zwischen Orden und Erzbischof strittigen Stadt Riga deutet das Wiederaufleben des alten innerlivländischen Zwistes an.

¹ Theiner 1 S. 522 n. 687 = UB. 6 n. 2838, Reg. S. 53 n. 1053^b (aus Clem. VI. *Secreta*, Reg. Vat. ann. 7. ep. 785 fol. 162). Am gleichen Tage ernannte der Papst den Kg. Magnus von Dänemark und Kaiser Karl IV. zu Konservatoren für Ebf. Fromhold von Riga. Gedr.: Acta Pontificum Danica 1 S. 163 n. 366.

Nicht aufzufinden waren im Avignonesischen Register, ausser dem schon im vorigen Arbeitsbericht S. 353 n. 62 Anm. erwähnten Brief Papst Johanns XXII. an den König von Frankreich vom 7. Nov. 1323 über die angebliche Bereitwilligkeit des Litauerfürsten Gedimin zur Annahme des Christentumes (den man vielleicht in dem Sekretregister des Papstes suchen muss?), folgende 3 Stücke:

a) P. Johann XXII. an den Bf. von Ösel: beauftragt ihn mit der Vollziehung des Urteils, das der Bf. von Dorpat wegen des Dorfes Ancen [?] für das Rigasche Domkapitel wider den Bf. Paul von Kurland (1322—1326...) gefällt hat. Avignon, 5. nonas Julii (oder 5. idus Julii) ao. 13. (1329 Juli 3 oder Juli 11).

Orig. ehemals im erzbischöfl. Rigaschen Archiv, verz.: Mitteilungen 3 S. 69 n. 68, danach UB. 2 Reg. S. 79 n. 869 (Zu Juli 11). Schirren, Verzeichnis S. 56. Mitteilungen 17 S. 436 n. 119 (zu Juli 11).

Transsumt d. d. 1423 März 20 ff., in der Lit. Metrik in Moskau, vgl. Mitteilungen 12 S. 103 f. nn. 36.37, copiert von H. Hildebrand, vgl. Mitteil. 17 a. a. O.

b) P. Johannes [XXII?] exkommuniziert den Otto von Rosen, der im Kloster Padis einen Mönch erschlagen hat. [1333?].

Livländisches Ordensarchivregister von 1629 (in Schirrens Verzeichnis) n. 461, o. J. u. T., danach verz. UB. 6 Reg. S. 43 n. 890^{ab}. Vgl. Ordensarchivregister n. 34 = UB. 6 Reg. 890^{ac}: Otto Rosens Revers de non facienda impetitione 1333.

c) P. Johann XXII. an den Dekan zu Dorpat: soll zwischen dem Komtur zu Segewold und dem Ido de Haijo aburteilen. [Spätestens 1334].

Livländ. Ordensarchivregister (Schirren, Verzeichnis) n. 376 = UB. 6 Reg. S. 36 n. 760^c ad 1316. —

Im Ganzen habe ich folgende Bände der Avignonesischen Register Clemens VI. durchgearbeitet: Reg. Aven. 56—87, 87 A. 88—94. (Reg. Aven. 95 ist so zerfetzt, dass es bis zur Reparatur nicht ausgereicht wird). 96—120, 120 bis. Dazu kommen die sogenannten Vatikanischen Bände 214—218, die erwähntermassen nur Avignonesische Register sind, und endlich die Bruchstücke von Registern Clemens VI. in folgenden Bänden seines Namensvetters Clemens VII:

Reg. Aven. 223 fol. 101—355, Clemens VI. ao. 2.

224 fol. 13—290, ao. 2.

227 fol. 204—514. 611—744, ao. 3.

- 231 fol. 112—130, ao. 4.
 241. Der ganze Band gehört Clemens VI. an, ao. 7.
 242 fol. 9, 123, ao. 7. (Dieser Band enthält auch das bekannte Verzeichnis über das päpstliche Archiv seit Innocenz III., dat. Assisi 1339).
 250 fol. 90—640, ao. 9.
 255. Der ganze Band gehört Clemens VI. an, ao. 10.
 Schliesslich erledigte ich noch die Bruchstücke von Registern Clemens VI. in folgenden Bänden Benedikts XIII:
 Reg. Aven. 296 fol. 30., 31., 38., Rubriken nn. 19**—1940 zu Briefen Clemens VI. ao. 1.
 300 fol. 278—784, Clemens VI. ao. 2.
 305 fol. 215, ao. 5.

In einem andren Zusammenhang, nämlich inbezug auf versprengte Kammerakten, durchsuchte ich noch 2 Bände Innocenzs VI.: Reg. Aven. 122 und 127. Darüber vgl. weiter unten. Endlich entnahm ich den Reg. Aven. 232 und 279 von Clemens VII. ein paar Urkunden. Auch Reg. Aven. 279 enthält nur Kammerakten.

In Summa sind erledigt: für Clemens VI.: 67 Bände der Papierregister, dazu noch Fragmente aus 6 weiteren Bänden, und für Innocenz VI.: 2 Bände der Papierregister.

Ein Verzeichnis der gewonnenen Livonica (nebst einigen nicht auf Livland bezüglichen Stücken, die ich immerhin notiert hatte) lasse ich unten folgen. Die nicht photographierten Stücke sind mit * bezeichnet. Einige kleine Ergänzungen, auch für Johann XXII., ergab das Buch „Indice 260“ im Katalogzimmer des Vat. Archivs (früher: Arm. 50 vol. 34). Das ist ein, aus einer Menge zusammengebundner alter Originalrubriken zu Avignonesischen Registern bestehender Band. Paul Kehr hatte in den Göttinger Gelehrten Nachrichten 1902 S. 397 den Wunsch geäussert, dass die Zugehörigkeit dieser Rubriken ermittelt würde. Das ist nun 1927 durch den Präfekten des Vat. Archivs Msgr. A. Mercati geschehen. Darnach ergibt sich, mit ein paar Ergänzungen, folgender Überblick über den Inhalt:

Indice 260:

Am Anfang: nicht genauer bestimmte Rubriken (fol. 12—22: Gregor XI., 1371—78).

Fol. 33—46: De hiis, qui fuerunt servitores in conclavi (Clemens VI.).

Fol. 47—61: Joh. XXII., Rubriken zu Reg. Aven. 21 (und 20?) nn. 1303—2014.

Fol. 65, 66: Rubrikenfragmente zu Clemens VI. a. 1, quat. 47 ff. nn. 934 ff. und quat. 18, Schluss. 19, nn. 349—412.

Fol. 69, 70: Rubr. zu Clemens VI. quat. 8 Schluss, quat. 9, nn. 405—471. (Litere diversarum formarum? De indultis, privilegiis etc?)

Fol. 71—76: Rubr. zu Gregor XI. (1371—78).

Fol. 77: Rubr. zu Joh. XXII.

Fol. 78, 80—86: Rubriken zu Innocenz VI. ao. 5: Conservatoria a. 5, quat. 1 ff. nn. 1—33. (Provisionen) quat. 1, 2, nn. 44—77. De beneficiis vacaturis a. 5, quat. 1—3, nn. 1—133.

Fol. 87 ff.: Quat. 2 Schluss, quat. 3, 4, nn. 73—140.

Fol. 90: Benedikt XII. Rubriken.

Fol. 91: Urban V. oder Gregor XI. Rubriken.

Fol. 92—115: Clemens VI. Rubrice quaterni 6—23 De beneficiis vacantibus ao 7. Rubr. quat. 7—16. Rubr. quat. 17—19. De beneficiis vacaturis ao. 7.

Fol. 116—119: Clemens VI. quat. 2 Schluss, quat. 3, nn. 90 ff. (De indultis, privilegiis etc.).

Fol. 121—135: Joh. XXII. Rubriken zu Reg. Aven. 43 (ao. 17), nn. 1—848.

Leere Blätter.

Fol. 150—154: Clemens VI. Rubriken zu Reg. Aven. 117, fol. 1—164. De beneficiis vacantibus ao. 10, quat. 1—7, nn. 1—300.

Fol. 157—261: Clemens VI. (offenbar De beneficiis). — Fol. 182 beginnt ein Register des Kammernotars über verliehene Beneficien anni 3. resp. 1345, bestimmt für den Collector Bernardus Caritis, fast nur betr. Rouen und Sens.

Fol. 263—277: Benedikt XII. (De beneficiis, meist französ. Diözesen, und Prag).

Fol. 278—307: Joh. XXII. Rubr. zu Reg. Aven. 45. 46 (darunter: Litere de Curia ao. 18; 1334), nn. 1—1226.

Nachträge aus den Registern von Avignon 1324—1334.

Avignon, 1324 Februar 11.

1. Johanni Reinkini providetur de canonicatu ecclesie Tarbaisensis et prebenda vacatura. [Taxa]: 22 [grossi Turonenses].

* Indice 260 fol. 50-r n. 1306. Ist Rubrik zu Reg. Aven. 21 fol. 586-r = Vat. 77 ep. 1308 (!), vgl. l. Arbeitsbericht S. 352 n. 60.

Av., 1324 Febr. 11.

2. Ottoni episcopo Culmensi. Conceditur sibi, quod possit providere persone idonee canonicatum et prebendam ecclesie Revaliensis vacantes. [T.] 24.

* Indice 260 fol. 50 n. 1307. Ist Rubr. zu Reg. Aven. 21 fol. 64-v = Vat. 77 ep. 1303 (!). Vgl. a. a. O. S. 352 n. 59.

Av. 1324 Febr. 11.

3. Judicibus. Mandatur eis, quod Bernardo de Olsesatia conferant canonicatum et prebendam ecclesie Revaliensis vacantes. T: 20.

* Indice 260 fol. 50-r n. 1308. Ist Rubr. zu Reg. Aven. 21 fol. 64-r = Vat. 77 ep. 1302 (!). Vgl. a. a. O. S. 352 n. 58.

Av., 1324 Juni 1.

4. Bulle faisant connaître à Barthélémy, évêque d'Aleth, et à Bernard, abbé de St. Theoffrède, les principaux articles de foi, transmis par le pape à Gedemin, duc de Lithuanie, après la conversion.

* Nationalbibliothek zu Paris, Collection Baluze № 382. Bulles des papes n. 132, Orig., das Bleisiegel fehlt. Verzeichnet: bei Auvray et Poupardin, Catalogue de la collection Baluze, Paris 1921, S. 433.

Es ist die Originalausfertigung der im I. Arbeitsbericht S. 353 n. 65 aus Reg. Vat. 76 ep. 19 registrierten Bulle: sie ist nicht zur Verwendung gelangt, da Gedemin von der ihm zugeschriebenen Bereitwilligkeit zur Taufe bekanntlich nichts wissen wollte. Über die Fälschung der diese angebliche Bekehrung verkündenden Briefe (Livl. UB. 2 nn. 687—690; 6 n. 3069) vgl. jetzt K. Forstreuter in den Altpreussischen Forschungen 5, 1928 S. 239—261.

Av., 1324 Aug. 31.

5. Magistro, preceptoribus et fratribus domus sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitane per Alamanniam, Livoniam, Prusciam et partes adjacentes constitutis. Confirmatur pax inhita inter eos et Gediminum regem Letwinorum. T.: 146.

* Indice 260 fol. 57-v n. 1893. Ist Rubr. zu Reg. Aven. 21 fol. 366 = Vat. 77 fol. 318 n. 1893. Vgl. a. a. O. S. 354 n. 67.

6. ..Episcopo et dilectis filiis.. preposito et.. decano Osiliensibus. Super eandem pacem. T.: 146.

* Indice 260 fol. 57-b n. 1894. Ist Rubr. zu Reg. Aven. 21 fol. 367-v n. 1894 = Vat. 77 n. 1894. Vgl. a. a. O. S. 354 n. 68.

7. Executoriale, u. a. an den Erzbischof Friedrich von Riga, betr. Verleihung eines Prager Kanonikats. Avignon, 1334 Jan. 29.

Ulrico nato quondam Ulrici de Swerczowetz canonico Pragensi. Providetur sibi de canonicatu ecclesie Pragensis et prebenda vacatura.

* Indice 260 fol. 285-v n. 338.

„Meritis tue probitatis.“ Dat. Avin., 4. kal. Februarii anno decimo octavo. T.: 11½. 13½. In eodem modo venerabili fratri.. archiepiscopo Rigensi et ..Brenowicensis et.. Aule regie, Pragensis diocesis, monasteriorum abbatibus. Dat. ut supra. „Meritis probitatis etc.“.

* Reg. Aven. 45 fol. 202-r-v n. 338.

1334 März 19.

8. ..episcopo Tarbatensi. Mandatur sibi, quod dispensetur cum Johanne Flos, clerico sue diocesis, super defectu natalium.

* Indice 260 fol. 288-r n. 493. Ist Rubr. zu Reg. Aven. 45 fol 279-v n. 493. Vgl. I. Arbeitsbericht S. 364 n. 123.

9. Executoriale, u. a. an den EBf von Riga, betr. Verleihung eines kirchl. Beneficiums in der Diözese Prag. Av., 1334 Sept. 14.

Ulrico nato Marquardi de Gemsonitz clerico Pragensis diocesis. Providetur sibi de beneficio.. abbatis et conventus monasterii Sedelicensis, Cisterciensis ordinis, Pragensis diocesis, vacaturo.

* Indice 260 fol. 279-r n. 9 (Rubrice communium literarum — Johannis XXII anno decimo octavo)

„Ex tue devotionis.“ Dat. Avin., 18. kal. Octobris ao. decimo octavo. T.: 10½. 12½. In eodem modo venerabili fratri .. archiepiscopo Rigensi et dilectis filiis.. preposito Pragensis ac .. scolastico Wissegradensis, Pragensis diocesis, ecclesiarum. Dat. ut supra.

* Reg. Aven. 45. fol. 7-v — 8-r.

Livonica aus den Registern von Avignon 1342—1352.

Clemens VI.

1. Der Papst zeigt seine Krönung allen Erzbischöfen und deren Suffraganen an. 1342 Mai 21. „In precelso throno“.

* Reg. Aven. 56 fol. 29-rv (De curia. Primus quaternus anni primi domini Clementis pape sexti).

* Reg. Vat. 152 fol. 1-v nn. 1. 17—50. 214 fol. 1-v.

Gedr.: Theiner, Monum. Vet. Hungariae p. 647 n. 970. Dèprez, Lettres closes, patentes et curiales Clem. VI n. 4 Monumenta Vaticana Bohemiae I n. 1. Verz.: A. Lang, Acta Salzburgo-Aquilegensia I n. 284.

2. Reserviert dem Nicolaus de Cosfeldia Desdoren, mag. in art. et med., ein kirchl. Benefizium an der Kirche B. Marie in Aix la Chapelle in der Diözese Lüttich. Exekutor: u. a. der EBf. Engelbert von Riga. Av., 1342 Juni 18.

„Litterarum scientia.“ Dat. Avin., 14. kal. Julii ao. 1. T.: 10½. 12½. In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et ..decano ac.. thesaurario ecclesie Veteris Ecelesie St. Pauli Monasteriensis.

* Reg. Aven. 60 fol. 396 = *Vat. 150 fol. 296-v n. 597.

Verzeichnet: Sauerland, Vat. Akten zur Gesch. der Rheinlande S. 4 n. 9. U. Berlière, *Analecta Vaticano-Belgica* 6, 1924 S. 44 f. n. 121.

3. Bestätigt dem Henricus Swyemen die Provision mit einem Kanonikat der Dorpater Kirche. Av., 1342 Juli 11.

Henrico Swyemen fit gratia in ecclesia Tarbatensi de canonicatu et prebenda vacantibus.

* Rubr.: Reg. Aven. 58 fol. 4-r. Am Rande: Attende de vacantibus.

„Provisionis nostre debet provenire“. Insetiert: Benedikt XII, „Exigunt tue merita“, 1341 Juli 11=I. Arbeitsbericht S. 367 n. 141.— Dat. Avin., 17.^a kal. Augusti^b) pontificatus nostri anno primo.

Reg. Aven. 58 fol. 121-rv.

4. Befiehlt dem EBf. [Engelbert von Dolen] von Riga, den Otto von Delmenhorst vom Makel der Geburt zu dispensieren. Av., 1342 Juli 17.

.. Archiepiscopo Rigensi. „Constitutus in presencia nostra“. — Otto de Delmenhorst, accolitus Bremen. dioc. — — — etc. ut in prima superiori¹ — — Dat. ut supra (scil. Avin., 14 kal. Augusti anno primo).

Reg. V a t. 214 (Papierband!) fol. 299-v n. 495 (litere super defectu natalium.) — Rubrik fehlt.

5. Befiehlt dem Deutschen Orden, den von Papst Benedikt XII. ernannten Friedensvermittlern mit Kg. Kasimir von Polen zu gehorsamen. Ville neuve, 1342 Aug. 4.

Magistro, commendatoribus et fratribus hospitalis b. Marie Theonicorum Jerosolimitani. Mandatur, ut .. Mesnensi episcopo et collegis. tractantibus concordiam inter ipsos et Kazimirum regem Polonie plene pareant.

* Rubr.: Reg. Aven. 61 fol. 28-v.

„Dudum felcis recordationis Benedictus papa XII.“ T.: 16. Dat. apud Villam Novam Avin. dioc. 2. non. Augusti ao. primo.

* Reg. Aven. 61 fol. 435-v 436-r.

6. Befiehlt genannten Bischöfen, gemäss den Anweisungen P. Benedikts XII. die Friedensvermittlung weiterzuführen, Villeneuve, 1342 Aug. 4.

Misnensi episcopo et collegis. Mandatur, ut secundum tenorem literarum domini Benedicti pape XII. eis alias directarum pro pace

a—b) von andrer, gröberer Hand nachgetragen.

¹ fol. 220-r n. 1. (phot.).

tractanda inter Kazimirum regem Polonie et magistrum, commendatores et fratres domus hospitalis b. Marie Theotonicorum Jerosolimitani processum resumant et complere studeant jam incepta.

* Rubr.: Reg. Aven. 61 fol. 28-v.

..Misnensi et.. Cracoviensi ac.. Culmensi episcopis. „Dudum felicis recordationis“ (inseriert: Benedikt XII, 10. kal. Julii ao. VII = 1341 Juni 22).

Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc. 2. non. Augusti ao. primo. T.: 60.

* Reg. Aven. 61 fol. 436-r — 437-v.

7. Setzt den Wesselus zum Bischof von Dorpat ein. Villeneuve 1342 Aug. 26.

Wesselo episcopo Tarbatensi: preficitur in episcopum Tarbatensi ecclesie.

* Rubr.: Reg. Aven. 62 fol. 15-v n. 57.

„Romana ecclesia, que“ Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 7. kal. Sept. ao 1. T.: 7 × 24.

1. In eodem modo clero civitatis et diocesis Tarbatensis.
2. „ „ „ populo „ „ „ „
3. „ „ „ .. archiepiscopo Rigensi.
4. „ „ „ .. magistro Livonie et preceptoribus ac fratribus ordinis hosp. b. Marie Theotonicorum in dioc. Tarbatensi constitutis.
5. In eodem modo universis vassallis ecclesie Tarbatensis.
6. „ „ „ capitulo ecclesie Tarbatensis.

Reg. Aven. 62 fol. 276-r — 277-v n. 57.

* Aus Reg. Vat. 152 fol. 153 n. 57 (Abraham S. 57) gedr. Theiner, Vet. Mon. Poloniae 1 S. 454 n. 582 = UB. 6 n. 2815, Reg. S. 46 n. 958 b — f.

8. Providiert den Engelbert von Dolen mit einem Beneficium der Dorpater Kirche. Av. 1342 Okt. 11.

Engelberto de Dolen providetur de perpetuo beneficio ecclesiastico, quod canonicatus et prebenda episcopales dicitur, in ecclesia Tarbatensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 56 fol. 16-r.

„Exigunt tua merita“. Dat. Avin. 5. idus Octobris ao. 1. T.: 13. 15. In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. abbati monasterii in Valkena ac .. decano Lincolniensi.

Reg. Aven. 56 fol. 444-rv.

Supplik: aus Reg. Suppl. 1 fol. 253 gedr. bei A. Motzki „Livonica aus den Supplikenregistern von Avignon 1342—1366“, Mitteilungen aus der livländischen Geschichte 2, 1921 S. 112 f. n. 4.

9. Providiert den Magister Hinricus Sweymen mit der Scholastrie der Dorpater Kirche. Av. 1342 Okt. 11.

Magistro Hinrico Sweymen de Lubeke (scolastico ecclesie Tarbatensis) providetur de scolastris ecclesie Tarbatensis vacante. T.: 25,

* Rubr.: Reg. Aven. 62 fol. 21-r n. 2.

„Laudabile testimonium, quod.“ Dat. Avin., 5. idus Octobris ao. 1. T.: 11½, 13½.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. abbati de Valkena et.. thesaurario ecclesie Osiliensis.

Reg. Aven. 62 fol. 283-v — 384-v n. 2.

Aus Reg. Vat. verz. bei Theiner 1 S. 458 n. 588. UB. 6 Reg. 47 n. 959 d.
Supplik: Motzki n. 1. Analecta Vaticana Poloniae, Krakau, 1914 S. 305 f. n. 299.

10. Providiert den Thidericus de Wittinghe mit Kanonikat und Pfründe der Kirche Dorpat. Av., 1342 Okt. 11.

Thiderico de Wittinghe providetur de canonicatu et prebenda ecclesie Tarbatensis vacantibus. [T.] 27.

* Rubr.: Reg. Aven. 63 fol. 8-r n. 68.

„Exigunt merita tue“. Dat. Avin. 5. idus Octobris ao. 1. T.: 12½, 14½.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. Lincolniensis ac.. Osiliensis decanis ecclesiarum.

Reg. Aven. 63 fol. 266-v — 268-r n. 68.

Aus Reg. Vat. verz. Theiner 1 S. 458 n. 588. UB. 6 Reg. 47 n. 959 c.

Supplik: aus Reg. Suppl. 1 fol. 253 gedr. bei A. Motzki „Livonica aus den Supplikenregistern von Avignon 1342—1366“, Mitteilungen aus der livländischen Geschichte 21, 1921 S. 112 n. 2.

11. Providiert den Kerstianus Loiteke mit einer mittleren Präbende der Dorpater Kirche. Avignon, 1342 Okt. 11.

Kerstiano Loiteke canonico Tarbatensi. „Exigentibus tue probitatis“. Dat. Avin. 5. idus Octobris ao. 1. T.: 11, 13.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. preposito Osiliensis ac.. decano Lincolniensi.

Reg. Aven. 69 (ohne Rubr.) fol. 208-v — 209-v. Aus Reg. Vat. verz. bei Theiner 1 n. 588. UB. 6 Reg. S. 47 n. 959-e.

Suppl.: Motzki n. 3.

12. Executoriale, u. a. an den EbF. von Riga, betr. Verleihung eines Breslauer Kanonikats. Av., 1342 Dec. 5.

Bohute quondam de Arnusti de Hostyna providetur de canonicatu ecclesie Vratislaviens. sub expectatione prebende. „Suffragantia tibi merita.“ Dat. Avinione nonis Decembris ao. primo.

In e. m. v. f. .. archiepiscopo Rigensi ac .. preposito Saczensis, Pragen. dioc., ac Johanni de Pistorio, canonico Trajectensis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 59 fol. 171-r (quaternus 28 de canonicatu sub expect. prebende) = Reg. Vat. 149 fol. 133 n. 282.

Verz.: Monumenta Vaticana Bohemiae 1, 1903 n. 137.

13. Executoriale, u. a. an den EBf. von Riga, betr. Verleihung eines Bremischen Kanonikats. Av., 1342 Dec. 12.

Nicolao Nicolai providetur de canonicatu ecclesie Bremensis sub expectatione prebende. „Vite ac morum“. Dat. Avin., 2. idus Decembris ao. primo. T. 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. m. .. archiepiscopo Rigensi et .. episcopo Pragensi ac Joh. de Pistorio, canonico Belvacensis ecclesie.

* Reg. Aven. 70 fol. 237-rv n. 1206 (qu. 55 de preb. vacaturis) = Reg. Vat. 156 fol. 267 n. 1-06.

Verz.: Mon. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 142.

14. Erteilt dem EBf. Engelbert [von Dolen] von Riga die Erlaubnis, ein Testament zu errichten. Av., 1343 Jan. 7.

Engelberto archiepiscopo Rigensi datur licentia testandi.

* Rubr. Reg. Aven. 61 fol. 17-v.

„Quia presentis vite“. Dat. Avin. 7. idus Januarii ao. 1.

Reg. Aven. 61 fol. 235-v.

15. Executoriale, u. a. an den EBf. von Riga, betr. Verleihung eines Breslauer Kanonikats Av., 1343 April 17.

Venceslao nato quondam Nicolai de Tyn providetur de canonicatu ecclesie Vratislaviensis sub expectatione prebende.

„Laudabile testimonium“. Dat. Avin. 15. kal. Maii ao. primo.

In e. m. .. archiepiscopo Rigensi et .. Brevnoviensis prope Pragam ac sancti Vincentii extra muros Vratislavienses monasteriorum abbatibus.

* Reg. Aven. 59 fol. 378-v (quaternus 35 de can. sub exp. preb.) = Reg. Vat. 149 fol. 259 n. 519.

Verz.: Mon. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 182.

16. Providiert den Johannes von Wormdith mit dem ehemem von Wesselus, nunmehrigem Bf. von Dorpat, innegehabten Kanonikat der Kirche Ermland. Pont de Sorgue, 1343 April 29.

Johanni quondam Henrici de Wurmdith canonico Warmiensi. Providetur ipsi de canonicatu et prebenda Warmiensibus, quos Veselus episcopus Tarbatensis, olim canonicus Warmiensi, possidebat.

* Rubr.: Reg. Aven. 56 fol. —

„Laudabile testimonium, quod“. Dat. apud Pontem Sorgie, Avin. dioc., 3. kal. Maii ao. 1. T.: 11. 13.

In eodem modo.. Rigensi et.. Pomezaniensi prepositis ac.. decano ejusdem Pomezaniensis ecclesie.

Reg. Aven. 57 fol. 115-v 116-r.

17. Executoriale, u. a. an den Dompropst von Riga, betr. Verleihung eines Ermländischen Kanonikats. Pont de Sorgue. 1343 April 29.

* Rubr. Reg. Aven. 56 fol. —

Nicholao quondam Conradi de Wurmdith canonico Warmiensi. „Vite mundicia, morum decor“. Dat. ap. Pontem Sorgie, 3. kal. Maii ao. 1. T.: 12. 14.

In e. modo.. decano Pomezaniensis et.. ejusdem ac.. Rigensis prepositis ecclesiarum.

Reg. Aven. 57 fol. 180-rv. 181-r.

18. Erteilt dem Johannes de Rone Anwartschaft auf eine Präbende der Dorpater Kirche. Pont de Sorgue 1343 April 29.

Johanni de Rone fit gratia in ecclesia Tarbatensi (de canonicatu sub expectatione prebende).

* Rubr.: Reg. Aven. 59 fol. 6-v.

„Suffragantia tibi multiplicia“. Dat. apud Pontem Sorgie 3. kal. Maii ao. 1. In e. modo.. abbati de Falkma (!) et.. Rigensis ac.. Osiensis ecclesiarum prepositis.

Reg. Aven. 59 fol. 269-v 270-r.

19. Befiehlt zwei genannten Bfen., zwischen dem Deutschen Orden und Kg. Kasimir von Polen gemäss den Briefen P. Benedikts XII. zu vermitteln. Av., 1343 Mai 5.

Judicibus mandatur, quod habita diligenti inquisitione de quodam lite pendente inter Kazimirum regem Polonie ex parte una et.. magistrum, commendatores et fratres hospitalis b. Marie Theutonicorum Jerosolimitani ex altera., concordent juxta tenorem literarum fe. re. Benedicti pape XII. T.: 150.

* Rubr.: Reg. Aven. 67 fol. 14-r n. 399.

.. Cracoviensi et .. Culmensi episcopis. „Olim felix recordationis“. Datum Avin., 3. non. Maii ao. 1. T.: 150.

* Reg. Aven. 67 fol. 260-r — 261-r. Nicht auf Livland bezüglich.

20. Executoriale, u. a. an den Ebf. von Riga, betr. Beneficienverleihung in der Schweriner Kirche. [Avignon], 1343 Juni 7.

Gerardo de Starcove fit gratia de canonicatu sub expectatione prebende in ecclesia Swerinensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 4-r.

„Exigentia devotionis“. Datum.. 7. idus Junii ao. secundo. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$. In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo [S]ieswicensi ac Johanni de Ulzen, canonico Lubicensi.

* Reg. Aven. 75 fol. 173-rv (teilweise verlöscht).

21. Anweisung an zwei gen. Bfe. betr. Friedensvermittlung zwischen dem Deutschen Orden und Kg. Kasimir von Polen. Av., 1343 Juni 8.

Judicibus mandatur, ut inter Kazimirum regem Polonie ex una parte et magistrum, commendatores et fratres hospitalis b. Marie Theutonicorum ex altera laborent pacem et concordiam reformare, quod si tractatus infra sex menses a presentatione litterarum apostolicarum effectum non habeant, procedant juxta continentiam litterarum domini pape Benedicti XII, super hoc directarum.

* Rubr. Reg. Aven. 76 fol. 2-v.

.. Cracoviensi et .. Culmensi [episcopis.. „C]um diligenter attendens“. Dat. Avin. 6. idus Junii ao. 2. T.: 150.

* Reg. Aven. 76 fol. 52-r — 53-r (z. T. abgerissen). Nicht auf Livland bezüglich.

22. Providiert den Albertus Molenstrate mit der kleinen Pfründe der Dorpater Kirche, auf welche Theodoricus de Wittinghe nach Erlangung einer mittleren Pfründe (vgl. n. 26) verzichtet hat. Av., 1343 Juni 16.

Alberto de Molenstrate (canonico Tarbatensi, baccallario in jure canonico) providetur de canonicatu et prebenda in ecclesia Tarbatensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 71 fol. 3-v (quaternus quartus de beneficiis vacantibus).

„Litterarum scientia, vite ac morum“. Dat. Avin., 16. kal. Julii ao. 2. T.: 11. 13.

In e. modo.. priori in Walkenna et.. preposito Lubicensis ac.. decano Lincolniensis ecclesiarum.

Reg. Aven. 71 fol. 116-r — 117-r.

Supplik: Motzki n. 7.

23. Providiert den Gerhard Blake mit einem Kanonikat der Dorpater Kirche. Villeneuve, 1343 Juli 24.

Gerhardo dicto Blake fit gratia in ecclesia Tarbatensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 1-v (secundus quaternus de canonicatu sub expectatione prebende anni 2).

„Tue probitatis merita“. Dat. ap. Villamnovam, Avin. dioc., 9. kal. Augusti ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. priori in Valkena — — et.. preposito Lubicensis ac.. decano Lincolniensis ecclesiarum.

Reg. Aven. 75 fol. 51-r — 52-r.

24. Auftrag zur Kreuzpredigt wider die Türken nebst Bestimmungen über einen kirchlichen Zehnten, Ablassverleihung und das dafür einkommende Geld. Villeneuve, 1343 Sept. 30.

Archiepiscopo Mediolanensi ejusque suffraganeis. „Insurgentibus contra fidem“. Dat. ap. Villamnovam, Avin. dioc., 2. kal. Octobris ao. 2.

In eodem modo.. archiepiscopo.. Coloniensi.. Regensi [!]- ..Bremensi — ..Gneznensi.. Regino — ..Lundensi.. Upsalensi.. Nidrosiensi — — etc.

In den Reg. Aven., wo die Kurialbriefe Clem. VI. anni I. nur trümmerhaft vorhanden sind, nicht aufzufinden.

* Reg. Vat. 157 fol. 7-r — 7-v n. 35 de Curia; Abschrift: * Reg. Vat. 62 fol. 52-r — 53-v.

Gedr.: nach Reg. Vat. 157 Monum. Vat. Bohemiae. 1, 1903 S. 151 — 153 n. 249; vgl. Raynaldus ad an. 1343 n. 2. 3. Verz.: nach Vat. 157 und 62: Déprez 1 n. 433. Acta Univ. Latvien. 17, 1927 S. 369 n. 1. Verz. nach Reg. Vat. 157: Lang a. a. O. 1, 1903 n. 294. Acta Pont. Danica 1, 1904 n. 305. Berlière, Analecta Vaticano-Belgica 6, 1924 n. 1042.

25. Executoriale an den EBf. von Riga u. a. betr. Präbendenverleihung in der Mindener Kirche. Av., 1343 Oct. 28.

Johanni Baldewini fit gratia sub expectatione prebende in ecclesia Mindensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 2-v.

„Vite ac morum“. Dat. Avin. 5 kal. Novembris ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 11 $\frac{1}{2}$. In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. episcopo Osnaburgensi ac .. cantori ecclesie Osnaburgensis.

* Reg. Aven. 75 fol. 94-iv.

26. Reserviert dem Thidericus de Wittinghe ein Kanonikat in der Lübecker Kirche, unbeschadet, dass er bereits ein Kanonikat nebst mittlerer Präbende in der Dorpater Kirche innehat. Av., 1343 Nov. 14.

Theoderico de Wittinghe fit gratia (de canonicatu sub expectatione prebende) in ecclesia Lubicensi (non obstante canonicatu et media prebenda in ecclesia Tarbatensi).

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 3-r.

„Laudabilia tue merita probitatis“. Dat. Avin., 18. kal. Decembris ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. Tergestino et.. Razeburgensi episcopis ac.. decano ecclesie Lincolniensis.

* Reg. Aven. 75 fol. 117-v. 118-r.

Supplik: Motzki n. 8.

27. Executoriale für den EBf. von Riga u. a. betr. Provision eines Osnabrücker Kanonikats. Av., 1343 Nov. 25.

Godefrido dicto Borsten canonico ecclesie scti. Johannis Osnaburgensis decretorum doctori: providetur ei de canonicatu et prebenda vacatura in dicta ecclesia — — —. „Literarum scientia“. Dat. Avin., 8. kal. Decembris ao. 2. T.:

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. cantori Osnaburgensis ac.. thesaurario scti. Ludgeri Monasteriensis ecclesiarum.

Reg. Aven. 300 fol. 617-v — 618-v n. 221 (de prebendis vacaturis quat. 8). (Bened. XIII. anni 2 pars 3; tom. 23).

28. Ausschreibung eines dreijährigen Zehnten (1343 Dec. — 1346 Dec. 1) von allen geistlichen Benefizien für den Türkenkrieg. Avin., 1343 Dec. 1.

Archiepiscopo Pisano ejusque suffraganeis. „Gustamus amaritudinis calicem“. Dat. Avin. kal. Decembris anno secundo.

...In e. modo.. archiepiscopo Regin.[!] ejusque suffraganeis. Gustamus etc. ut in prima superiore usque in finem. In e. m... archiepiscopo Upsalensi .. Lundensi .. Nidrosiensi... T.: G[ratis].

* Reg. Aven. 76 fol. 477-r — 478-v. 480-v. De curia (z. T. vermodert und verlöscht).

* Reg. Vat. 157 fol. 16—18 n. 59 ff.; Abschrift davon: Reg. Vat. 62 fol. 55-r

Verz.: nach Reg. Vat. 157 und 62: Déprez 1, 1901 n. 559 (wo offenbar an Reggio gedacht wird). Gedr. nach Reg. Vat. 157 und Aven. 76 Monumenta Vaticana Bohemiae 1, 1903 S. 165—169 n. 272. Verz. nach Reg. Vat. 157 und Aven. 76: Berlière, Analecta Vaticano-Belgica 6, 1924 n. 1099.

Gedr. nach Reg. Vat. 157: Theiner, Vet. Mon. Hung. 1 n. 985. Verz. nach Reg. Vat. 157: Schmidt u. Kehr, Päpstl. Urkk 1 S. 341 n. 41. Lang a. a. O. 1 S. 252 n. 304; vgl. Riezler, Vat. Akten n. 2173. Acta Pont. Dan. 1, 1904 n. 307. Sauerland, Urkk. z. Gesch. der Rheinlande 3, 1905 n. 298. —

Die Kreuzpredigtbulle „Insurgentes contra fidem,“ d. d. Villeneuve 1343 Sept. 30 (vgl. n. 24 und I. Arbeitsbericht S. 369 n. 1) scheint in den recht zerstörten Avignonesischen Registern der Curialbriefe Clemens VI. nicht mehr zu existieren.

29. Providiert den Henricus Advocati mit einem Hamburger Kanonikat. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. Av., 1344 Jan. 13.

Henrico Advocati canonico ecclesie Hamburgensis: providetur ei de canonicatu et prebenda minori vacatura in ecclesia Hamburgensi Bremensis diocesis, non obstante parrochiali ecclesia in Saltum, Burglanensis diocesis. „Vite ac morum“.

Dat. Avin., idus Januarii ao. secundo. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. abbati monasterii scti. Michaelis in castro Luneborg, Verdensis diocesis, et .. decano ecclesie Verdensis.

* Reg. Aven. 300 (Bened. XIII. anni 2 pars 3; tom. 23) fol. 548-rv n. 13 3 (de prebendis vacaturis quat. 5).

30. Executoriale für den Dompropst von Riga u. a. betr. Provision eines Kanonikats der Münsterschen Kirche. Av., 1344 Jan. 13.

Rutghero de Ramesberghe nato quondam Gherhardi de Ramesberghe militis, canonico ecclesie veteris ecclesie scti Pauli Monasteriensis: providetur ei de canonica^u et prebenda quadam de majoribus vacatura in eadem ecclesia, non obstantibus canonicatu et prebenda in ecclesia scti. Martini Monasteriensis et curata ecclesia in Hillosterpt[?] Colonien. dioc. ac consuetudine in civitate Monasterien., quod nullus canonicatus et prebendas in duabus ecclesiis collegiatis dicte civitatis absque dignitate vel prelatura valeat obtinere. „Attributa tibi multiplicia“. Dat. Avin., idus Januarii ao. 2. T.: 11 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$. In eodem modo .. preposito Rigensi et .. Aldezalensi Trajecten. dioc. ac .. scti. Martini Monasterien. decanis ecclesiarum.

Reg. Aven. 300 fol. 578-rv 579-r n. 172 (de prebendis vacaturis quat. 6).

31. Reserviert dem Magister Heinrich Sweyme ein Kanonikat nebst kirchlicher Würde in der Lübecker Kirche, ungeachtet eines Kanonikats nebst Pfründe und Provision mit der Scholasterei der Dorpater Kirche. Av., 1344 Jan. 16.

Magistro Hinrico Sweyme fit gratia in ecclesia Lubicensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 16-r (quat. de dignitate, personatu seu officio sub expectatione)

„Ad illos apostolica sedes“. Dat. Avin., 17. kal. Februarii ao. 2. T.: 11. 13.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. Tergestino ac.. Razeburgensi episcopis.

Reg. Aven. 75 fol. 587-v 588-r.

Supplik: Motzki n. 9.

32. Reserviert dem Thidericus de Vihusen, Nepoten des EBis. von Riga, ein Kanonikat und Präbende in der Kirche Ösel, ungeachtet einer ewigen Vikarie in der Dorpater Kirche. Av., 1344 Jan. 16.

Thiderico de Vihusen fit gratia in ecclesia Osiliensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 2-v (III. quat. de canonicatu sub expectatione prebende).

„Vite ac morum“. Dat. Avin. 17. kal. Februarii ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

Reg. Aven. 75 fol. 105-v. 106-r.

Supplik: Motzki n. 10.

33. Executoriale an den EBf. von Riga u. a. betr. Beneficienverleihung in der Lübecker Kirche. Av. 1344 Jan. 16.

Ludolpho de Wittinghe (clerico Halberstadensis diocesis) fit gratia (de beneficio cum cura vel sine cura) ad collationem episcopi, prepositi, decani et capituli Lubicensium.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 13-r.

„Multiplicia merita probitatis“. Dat. Avin., 17. kal. Februarii ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$. In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. abbati monasterii scti. Michaelis in Luneborch Verdensis diocesis ac Johanni de Ponte, canonico Tornacensi.

* Reg. Aven. 75 fol. 518-v. 519-r.

Supplik: verz. bei Motzki n. 12.

34. Providiert den Engelbertus de Dolen mit einem Kanonikat der Kirche Cammin, ungeachtet dessen, dass er schon Kanonikate in den Kirchen Ösel und Dorpat innehat. Av., 1344 Jan. 16.

Engelberto de Dolen providetur de canonicatu et prebenda majori vacat ira in ecclesia Caminensi, non obstante, quod in Osiliensi canonicatum et prebendam puerilem, et in Tarbatensi ecclesiis quoddam perpetuum beneficium, canonicatus et prebenda episcopalis communiter nuncupatum, noscerit obtinere.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 17. kal. Februarii ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. Tergestinensi et.. Zwerinensi episcopis ac.. preposito ecclesie Rigensis.

Reg. Aven. 300 fol. 659-rv n. 275 (de prebendis vacaturis quat. 10).

Supplik: Motzki n. 11.

35. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. betr. Verleihung eines Kanonikats der Kirche Upsala. Av., 1344 Febr. 6.

Trugillo Swenonis fit gratia in canonicatu [lies: ecclesia] Upsalensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 3-v (quat. 4 de canonicatu sub expectatione prebende).

„Laudabilia merita probitatis“. Dat. Avin., 8. idus Februarii ao. 2. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Strenginensi ac.. archidiacono Scarensi.

* Reg. Aven. 75 fol. 142-v. 143-r.

36. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a., betr. Verleihung eines Kanonikats der Bremischen Kirche. Villeneuve 1344 März 16.

Nicolao Wedele providetur de canonicatu et prebenda ecclesie Bremensis vacantibus.

* Rubr.: Reg. Aven. 78 fol. 12-r n. 123.

„Laudabilia tue merita“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc., 17. kal. Aprilis ao 3. T.: 11 $\frac{1}{2}$. 13 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. Tergestiniensi ac .. Razeburgensi episcopis.

* Reg. Aven. 78 fol. 252-rv n. 123.

37. Executoriale an den Ebf. von Riga und andere betr. Benefizienverleihung in der Kirche Osnabrück. Av., 1344 April 13.

Reynero de Volclo (presbitero Qsnaburgensis ecclesie) fit gratia de beneficio ad collationem decani et capituli ac singulorum canonicorum ecclesie Osnaburgensis. T.: 23.

* Rubr.: Reg. Aven. 72 fol. 14-v n. 350.

„Atributa tibi merita“. Dat. Avin., idibus Aprilis ao. 2. T. 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo . . archiepiscopo Rigensi et . . episcopo Padebur-nensi ac . . decano ecclesie Monasteriensis.

* Reg. Aven. 72 fol. 493-rv n. 350.

38. Executoriale betr. Provision mit der Pfarrkirche in Kiel. Av. 1344 April 19.

Judicibus. Mandatur, quod Ludolpho Michaelis provideant de parrochiali ecclesia in opido Kylone, Bremensis diocesis, vacante.

* Rubr.: Reg. Aven. 72 fol. 6-r n. 250.

Venerabili fratri . . archiepiscopo Rigensi et . . in Wicha, Slevicensis, ac . . Gripeswaldensis, Caminensis diocesis, ecclesiarum prepositis. „Ad illorum provisionem.“ Dat. Avin. 13. kal. Maii ao. 2. T.: 16.

* Reg. Aven. 72 fol. 202-r 202-v n. 250.

39. Desgleichen, betr. Provision mit der Pfarrkirche in Grevesmühl. Av., 1344 April 19.

Judicibus. Mandatur, quod Johanni Ricquardi provideant de parochiali ecclesia in opido Grewesmolen, Razeburgensis dioc., vacante.

* Rubr.: Reg. Aven. 72 fol. 6-r n. 251.

Ven. fratri . . archiepiscopo Rigensi et . . in Wicha, Slewicensis, et . . Gripeswaldensis, Caminensis ecclesiarum prepositis. „Ad illorum provisionem.“ Dat. Avin., 13. kal. Maii ao. 2. T.: 16.

Reg. Aven. 72 fol. 202-v. 203-r n. 251.

40. Executoriale an den EBf. von Riga u. a. betr. Beneficienverleihung an der Bremischen Kirche. Av., 1344 Mai 4.

Eberto de Utbremis (clerico Bremensis dioc.) fit gratia (de beneficio cum cura vel sine cura) ad collationem prepositi Bremensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 75 fol. 12v.

„Suffragantia tibi merita“. Dat. Avin., 4. non. Maii ao. 2. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . decano sancti Willehadi ac . . thesaurario majoris Bremensis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 75 fol. 497-v 498-r.

41. Gestattet dem Deutschen Orden, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Av., 1344 Mai 31. Magistro et fratribus hospitalis s. Marie Theotonicorum Jerosolimitani conceditur (ut missam, antequam illucescat dies, valeant facere celebrari).

* Rubr.: Reg. Aven. 79 fol. 1-r.

Ad perpetuam rei memoriam. „Dum in mente revolvimus“. Dat. Avin., 2 kal. Junii ao. tertio. T.: 30.

Reg. Aven. 79 fol. 42v. Gedr.: UB. 2 n. 822, nach dem Orig. im Staatsarchiv Königsberg, vgl. Bd. 6 S. 48 ad Reg.-n. 975!

42. Erteilt dem Bf. Wesselus von Dorpat das Recht, sich von einem beliebig zu erwählenden Beichtvater im Todesfall einen vollkommenen Ablass erteilen zu lassen. Av., 1344 Juni 26.

* Rubr.: Reg. Aven. 80 fol. 3v n. 110. Rubr. de absolute plena. Vescelo episcopo Tarbatensi (conceditur, quod confessor, quem duxerit eligendum, possit sibi concedere in mortis articulo omnium peccatorum, de quibus corde contritus et ore confessus fuerit, plenam remissionem).

„Venerabili fratri episcopo Tarbatensi salutem etc.“ „Provenit ex tue devotionis affectu“ etc. ut in superiori, que dirigitur Johanni Lafagia¹, usque „concedere² valeat fraternitati tue tenore etc. usque³ in finem. Dat. Avin., 6. kal. Julii ao. tercio. T.: 14.

* Reg. Aven. 80 fol. 47v n. 110.

43. Executoriale an den EBf. von Riga u. a., betr. Verleihung eines Beneficiums im Bistum Strengnäs. Av., 1344 Juni 26.

Nicolao Joari de Swecia, clerico Strenginensis diocesis, fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura sub expectatione prebende, spectantium ad collationem episcopi Strenginensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 80 fol. 32v.

„Suffragantia tibi prohibitatis“. Dat. Avin., 6. kal. Julii ao. 3. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Arosiensi et Ingeraldo Magno, canonico Strenginensi.

* Reg. Aven. 80 fol. 477-rv.

44. Executoriale an den EBf. von Riga u. a., betr. Beneficienverleihung im Bistum Westeräs. Av., 1344 Junii 26.

Mechinthoro Andree de Suecia, clerico Arosiensis diocesis fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura ad collationem episcopi Arosiensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 80 fol. 33v.

„Suffragantia tibi prohibitatis“. Dat. Avin., 6. kal. Julii ao. 3. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo.. Rigensi et.. Upsalensi archiepiscopis ac.. preposito ecclesie Arosiensis.

„Suffragantia dilecto filio“. Dat. ut supra.

* Reg. Aven. 80 fol. 533-rv.

45. Befehl an den EBf. von Riga u. a. betr. Provision des Wilbrandus de Hoya mit der Pfarrkirche zu Nigenborch. Av. 1344 Aug. 3.

.. archiepiscopo Rigensi et.. decano scti. Wilheadi ac Frederico Odilie, canonico majoris Bremen. ecclesiarum: mandatur, ut Wilbrando de Hoya gratiam faciant de parrochiali ecclesia in Nigenborch.

* Rubr.: Reg. Aven. 80 fol. 24-r (quat. 15 de beneficiis vacantibus anni 3).

¹ * Reg. Aven. 80 fol. 40-r n. 1. ²⁻³ Am Rande mit Verweisungszeichen nachgetragen.

„Honestas morum et vite“. Dat. Avin., 3. non. Augusti ao. 3. T.: 20.

Reg. Aven. 80 fol. 277-rv.

46. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a., betr. Verleihung eines Kanonikats der Bautzener Kirche. Av. 1344 Aug. 3.

* Rubr.: Reg. Aven. 73 fol. 12-r n. 124 (quat. de prebendis vacantibus).

.. Archiepiscopo Rigensi et.. decano s. Willchadi ac Frederico Odilie, canonico majoris Bremensis ecclesiarum. „Laudabilia merita probitatis“. Dat. Avin. 3. non. Augusti ao. 3. T.: 24.

Reg. Aven. 78 fol. 253-r — 254-r n. 124.

47. Providiert den Nicolaus, Sohn Kg. Johanns von Böhmen mit der vacanten Propstei der Kirche Ösel. Villeneuve 1344 Aug. 13. Nicolao nato Johanns regis Boemie providetur de canonicatu et prebenda ac prepositura ecclesie Ossiliensis vacantibus.

* Rubr.: Reg. Aven. 79 fol. 34-r n. 7 (de dignitatibus vacantibus quaternus 1).

„Nobilitas generis, vita ac morum“. Dat. ap. Villamnovam, idibus Augusti ao. 3. T.: 11, 13. In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. preposito Tharbatensis ac.. decano Revaliensis ecclesiarum.

Reg. Aven. 79 fol. 466-v. 467-r n. 7 = * Reg. Vat. 163 fol. 86 n. 7. Gedr.: Mon. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 415.

48. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. betr. Anwartschaft auf ein Beneficium im Bistum Osnabrück. Av., 1344 Sept. 24.

Johanni dicto Schirenbeke clerico Osnaburgensi fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura spectanti ad collationem .. decani, .. thesaurarii, .. scolastici et capituli ecclesie Osnaburgensis. „Meritis probitatis tibi“. Dat. apud Villamnovam Avin. dioc., 8. kal. Octobris ao. 3. T.; 11. 13.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. thesaurario sancti Ludgheri Monasteriensis ac Amaneno de Casis, canonico Cathalau-nensis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 227 fol. 639-rv n. 39 (quat. 1 de beneficiis vacaturis anni 3).

49. Erteilt dem Johannes Bever eine Anwartschaft auf ein Beneficium im Erzbistum Riga. Av., 1344 Sept. 24.

Johanni dicto Bever clerico Rigensi fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura, spectanti ad collationem.. prepositi.. decani et capituli ecclesie Lubicensis, cujus fructus 25 resp. 15 marchas argenti secundum taxationem decime non excedant, non obstante

provisione de aliquo beneficio cum cura vel sine cura ad collationem . . prepositi et capituli ecclesie Rigensis pertinenti, quaquidem provisio cassatur. „Laudabilia tue merita“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc. 8. kal. Octobris ao. 3. T.: 11. 13.

In e. modo . . archiepiscopo Rigensi et . . episcopo Tergestinesi ac . . preposito ecclesie Gustrowensis, Caminensis diocesis.

Reg. Aven. 227 fol. 639-v. 640-r n. 40 (quat. 2. de beneficiis vacaturis).
Rubr.: fehlt in diesem Bande. Supplik: Motzki n. 13.

50. Ernennt den Jacobus zum Bf. von Samland. Av., 1344 Nov. 2.

Jacobo episcopo Sambiasi: preficitur ecclesie Sambiasi.

* Rubr.: Reg. Aven. 79 fol. 29-r n. 30.

„Providentia Regis eterni“. Dat. Avin., 4. non. Novembris ao. 3. T.: 6×22.

In e. modo . . archiepiscopo Rigensi. „Ad cumulum cedit“.

Reg. Aven. 79 fol. 398-r — 399-r n. 30 (phot.: fol. 399-r).

51. Executoriale an den Bf. von Ösel betr. Expektanz auf ein Kanonikat der Dorpater Kirche. [Av., 1344—1345].

Episcopo Osiliensi mandatur, quod Nicolao nato Theoderici de Harke provideat de canonicatu et prebenda ecclesie Tarbatensis vacaturis.

* Rubr.: Reg. Aven. 81 fol. 517-r; Rubrice literarum de prebendis vacaturis quaterni III. Clem. VI. anni 3., n. 76. Der zugehörige Brief war nicht aufzufinden.

52. Executoriale an den EBf. von Riga u. a. betr. Verleihung des Dekanats der Bremischen Kirche. Villeneuve, 1345 März 16.

Mauricio de Oldenborch nato quondam Johannis comitis in Oldenborch, decano ecclesie Bremensis ac obedientiaro in Bramstede, Bremensis dioc.: fit ei gratia de decanatu Bremensis ecclesie, curata et obedientia in Bramstede, Bremensis dioc.

* Rubr.: Reg. Aven. 80 fol. 24-v.

„Nobilitas generis, elegantia morum“. Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 17. kal. Aprilis ao. 3. T.: 13. 15.

In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . sancti Pauli extra muros Bremenses ac . . scte. Marie Bremensis dioc. monasteriorum abbatibus.

* Reg. Aven. 80 fol. 285-v 286-r.

53. Providiert den Thidericus de Vifhusen mit einem Kanonikat der Kirche Lund, unangesehen seine Vikarie der Dorpater und sein Kanonikat der Öselschen Kirche. Villeneuve, 1345 März 16.

Thiderico de Vifhusen canonico Lundensi providetur de canonicatu ecclesie Lundensis et prebenda vacatura, non obstante, quod in Tarbatensi vicariam perpetuam et in Osiliensi ecclesiis canonicatum sub expectatione majoris vel medie prebende auctoritate literarum (apostolicarum) nosceri(t) obtinere. Dat. apud Villamnovam Avin. dioc. 17. kal. Aprilis ao. 3. T.: 10½. 12½. „Vite ac morum“.

In eodem modo.. Frisingensi et.. Tergestensi ac.. Lubicensi episcopis.

* Reg. Aven. 227 (Clem. VII! ann. 3 pars 3) fol. 252-v 253-r n. 65 (De prebendis vacaturis anni 3. quat. III.). Rubr.: fehlt in diesem Bande. Gedr.: Acta Pont Danica I, 1904 S. 152 n. 323.

54. Executoriale an den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung eines Kanonikats der Lübecker Kirche. Villeneuve, 1345 März 16.

Johanni Borghermester canonico Lubicensi providetur de canonicatu ecclesie Lubicensis et prebenda vacatura, non obstantibus parrochiali ecclesia in Dartzowe et in ecclesia Butzowensi, Razedburgensis et Zwerinensis diocesum, canonicatu et prebenda. „Vite ac morum“. Dat. apud Villamnovam, Avin. dioc., 17. kal. Aprilis anno tertio. T.: 10½. 12½.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Havesbergensi [!] ac.. sacriste ecclesie Avinionensis.

* Reg. Aven. 227 fol. 307-rv. 308-r n. 124 (5. quat. de prebendis vacaturis) Rubr.: nicht in diesem Bande. — Vgl. Reg. Aven. 81 fol. 518-v.

55. Executoriale an den EbF. von Riga u. a., betr. ein Officium in der Bremischen Kirche. Villeneuve, 1345 März 16.

Engelberto Blumen, laico Osnaburgensis diocesis, pro quo Octo archiepiscopus Bremensis supplicavit, fit gratia de officio laicali in ecclesia Bremensi, „clocampt“ vulgariter nuncupato et ad collationem.. preposti scti. Anscharii in ecclesia Bremensi spectanti. „Probitatis et virtutum“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc. 17. kal. Aprilis ao. 3. T.: 10½. 12½.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. decano ac.. scolastico Osnaburgensibus.

* Reg. Aven. 227 fol. 669-v 670-r n. 81 (quat. 3. de beneficiis vacaturis anni III.). Rubr.: fehlt in diesem Bande.

56. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. betr. ein Beneficium der Hamburger Kirche. Villeneuve, 1345 März 16.

Mathie Wedele clerico Bremensis diocesis, pro quo etiam Octo archiepiscopus Bremensis, cujus famulus M. existit, supplicavit, fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura ad collationem.. prepositi, .. decani et capituli ecclesie Hamburgensis spectanti, non obstante provisione de beneficio cum cura vel sine cura ad collationem.. decani et capituli ecclesie Ramesloensis Bremen. dioc., quaequidem provisio cassatur. „Suffragantia tibi probitatis“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc., 17. kal. Aprilis ao. 3. T.: 11. 13. In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Tergestiniensi ac.. decano ecclesie Zwerinensis.

* Reg. Aven. 227 fol. 671-v 672-r n. 84. Rubr. fehlt in diesem Bande.

57. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. betr. ein Beneficium der Bremischen Kirche. Villeneuve, 1345 März 16.

Alberto de Hesen, clerico Bremensis dioc., pro quo etiam Octo archieps. Bremensis supplicavit, fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura ad collationem.. thesaurarii ecclesie Bremensis spectanti. „Suffragantia tibi probitatis“. Dat. ap. Villamnovam, Avin. dioc., 17. kal. Aprilis ao. 3. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. sancti Ilarii Pictaviensis ac.. sancte Marie opidi Hamburgensis, Bremen. dioc., ecclesiarum.

* Reg. Aven. 227 fol. 673-rv n. 86. Rubr. fehlt in diesem Bande.

58. Befiehlt dem Bf. [Hermann II.] von Ösel, für Provision des Nicolaus de Harke mit einem Dorpater Kanonikat zu sorgen. Av., 1345 März 22.

.. episcopo Osiliensi. Mandatur ei, quod Nicolao, nato Theodrici de Harke, canonico Revaliensi, de canonicatu et prebenda vacatura ecclesie Tarbatensis faciat provideri, non obstante, quod idem Nicolaus canonicatum et prebendam in ecclesia Revaliensi noscitur obtinere. „Dignum arbitramur“. Dat. Avin., 11. kal. Aprilis ao. 3. T.: 20.

Reg. Aven. 227 (Cim. VII! ann. 3 pars 3) fol. 260-v 261-r n. 76 (De prebendis vacaturis anni 3. quat. III.). Rubr. fehlt in diesem Bande.

59. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a., betr. Verleihung eines Kanonikats der Kirche Upsala. Av., 1345 April 4.

Halquino Johannis (canonico Upsalensi, magistro in artibus) fit gratia de canonicatu sub expectatione prebende ecclesie Upsalensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 80 fol. 29-v.

„Literarum scientia“. Dat. Avin., 2. non. Aprilis ao. 3. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.
In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo
Lincopensi ac.. decano ecclesie scti. Ilarii Pictaviensis.

* Reg. Aven. 80 fol. 439-v 440-v.

60. Executoriale an den Ebf. von Riga betr. Expektanz auf ein
Beneficium im Bistum Upsala. Villeneuve, 1345 Juni 24.

Olavo Johannis clerico Upsalensis diocesis fit gratia de beneficio
vacaturo cum cura vel sine cura ad collationem archiepiscopi Upsalensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 5-r.

„Suffragantia tibi merita“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc.,
8. kal. Julii ao. 4. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. decano ac
Henrico Ludovici, canonico ecclesie Upsalensis. „Suffragantia dilecto
filio“.

* Reg. Aven. 84 fol. 233-v 234-r.

61. Reserviert dem Johannes, Sohn Heinrich Craningers von
Erkelenz, ein Beneficium in der Diözese Lüttich. Exekutor: u. a. der
Ebf. [Engelbert] von Riga. Villeneuve, 1345 Juni 24.

„Probitatis tue“. Dat. ap. Villamnovam, 8. kal. Julii ao. 4.
T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Frisingensi
ac.. preposito Culmensis ecclesie.

* Reg. Aven. 84 fol. 265-v = * Vat. 171 fol. 132 n. 232. Verz.: Sauerland
3 n. 472. Berlière p. 597 n. 1610.

62. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. betr. Expektanz
auf ein Beneficium in der Diözese Lüttich. Villeneuve, 1345 Juni 24.

Johanni nato Henrici dicti Craninger de Erklens clerico Leodiensis
fit gratia (de beneficio vacaturo cum cura vel sine cura) ad collationem
decani et capituli ecclesie b. Marie Aquensis, Leodiensis dioc.

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 6-r.

„Probitatis tue merita“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc.,
8. kal. Julii ao. 4. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo
Frisingensi ac.. preposito ecclesie Culmensis. „Probitatis merita“.

* Reg. Aven. 84 fol. 265-v. Anscheinend identisch mit n. 61.

63. Verleiht dem Wesselus Wiggeri ein Utrechter Kanonikat,
unbeschadet, dass er schon ein Dorpater Kanonikat innehat
Av., 1345 Juli 4.

Wescelo Wyeri de Bocholt, canonico Trajectensi, fit gratia de canonicatu ecclesie Trajectensis sub exspectatione prebende, non obstantibus canonicatu et prebenda in ecclesia Tarbatensi et ecclesia de Lexderdorp Trajectensis dioc. — ex quibus canonicatum Tarbatensem dimittere obligatur.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 4. non. Juli ao. 4. T.: 11. 13.

In e. m. . . abbati sti. Victoris Massilien. et . . . preposito sti. Johannis Trajecten. ac Rolando de Scarampis canonico Laudunen. ecclesiarum.

* Reg. Aven. 85 fol. 277-v 278-r n. 227. Rubr. fehlt in diesem Bande. — Vgl. Motzki n. 4.

64. Executoriale an den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung eines Kanonikats in der Kirche Strengnäs. Avin., 1345 Juli 16.

Olavo Fastonis fit gratia de canonicatu (sub expectatione prebende) ecclesie Strenginensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 1-r.

„Probitatis et virtutum“. Dat. Avin., 17. kal. Augusti anno 4. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo . . . archiepiscopo Rigen si et . . . episcopo Lincopensi ac . . . decano Upsalensi. „Probitatis et virtutum“.

* Reg. Aven. 84 fol. 60-rv.

65. Provision des Nicolai Kalis mit einem Dorpater Kanonikat. Av., 1345 Juli 17.

Nicolao nato Nicolai Kalis de Elbingo canonico Tarbatensi providetur de canonicatu ecclesie Tarbatensis et prebenda vacatura.

* Rubr.: Reg. Aven. 85 fol. 496-r n. 133.

„Exigentibus tue probitatis.“ Dat. Avin., 16. kal. Augusti ao. 4. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo . . . sacriste Avinionensi et Martino de Elbingo Warmiensis ac Hermanno de Curia Osiliensis canonicis ecclesiarum.

Reg. Vat. 217 (Papierband!) fol. 454-rv n. 133 (quat. 5 de prebendis vacaturis). Supplik: Motzki n. 14.

66. Executoriale an den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung eines Kanonikats der Münsterschen Kirche. Av., 1345 Nov. 1.

Godefrido dicto Enghelen canonico ecclesie beati Martini Monasteriensis: (fit gratia de canonicatu cum prebenda ecclesie Monasteriensis vacantibus).

„Attributa tibi merita.“ Dat. Avin., kal. Novembris ao. 4. T.: 11 $\frac{1}{2}$. 13 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. Osnaburgensis ac.. Oldenzalensis Trajectensis dioc. ecclesiarum decanis. „Attributa dilecto filio.“

* Reg. Aven. 85 fol. 18-v 19-r n. 30 (ohne Rubrik).

67. Erneuerung und Erweiterung der von Johann XXII. (1328 Juni 20, „Discipulorum Christi“), zur Erlangung des allgemeinen Friedens, nach dem Pater Noster in der Messe angeordneten Gebete, unter Verlängerung des dafür verheissenen Ablasses von 20 auf 30 Tage. Av., 1345 Nov. 13.

Archiepiscopo Capuano ejusque suffraganeis mandatur, ut presentes litteras, in quibus continentur preces dici consuete in missarum sollempniis pro pace impetranda personis ecclesiasticis destinare procurent.

In e. m... archiepiscopo Rigensi ejusque suffraganeis.

* Rubr.: Reg. Aven. 82 fol. 1-v 2-r. De curia.

Archiepiscopo Capuano... [„Commotum] mare mundi hujus“. [Dat. Avin., idibus Novembris anno quarto.]

[In e. m.].. archiepiscopo Rigensi ejusque suffraganeis salutem etc.

* Reg. Aven. 82 fol. 3-2rv. 34-v (grösstenteils vermodert).

* Reg. Vat 170 fol. 5. Daraus Raynaldus ad a 1345 n. 33. Verz.: nach Reg. Vat. Sauerland, Akten u. Urkk. zur Gesch. der Rheinlande a. d. Vat Arch. 3 1905 n. 510. Lang. a. a. O. 1 n. 361, vgl. ebda. n. 123 a (1328 Juni 20). — (Déprez, Lettres closes I, 2, 1925, reicht erst bis 1345 Mai 18).

68. Verlängerung des (1343 Dec. 1) für den Türkenkrieg ausgeschrieben Zehnten von 3 Jahren auf 5 Jahre. Av., 1345 Dez. 12.

Concessio decimarum triennialium in subsidium christianorum contra Thurcos et verbi crucis propositio ad biennium a fine triennii inchoandum [?] prorogantur.

In eodem modo scribitur.. archiepiscopo Rigensi ejusque suffraganeis (an erster Stelle).

* Rubr.: Reg. Aven. 82 fol. 1r (de Curia).

[...] „Dudum non sine.“ [Dat. Avin., 2. id.] Decembris anno [quarto.]

[In eodem modo.. archiepiscopo] Rigensi ejusque suffraganeis salutem etc.

* Reg. Aven. 82 fol. 29-v 30-rv (grösstenteils vermodert).

* Reg. Vat 170 fol. 4-v n. 11. Verz.: nach Reg. Vat.: Acta Pont. Dan. 1, 1904 n. 336. Berlière, Anal. Vat.—Belg. 6, 1924 n. 1744. Sauerland, Vat. Urkk. z. Gesch. Lothringens 2, 1905, n. 962. Ders., Urkk. z. Gesch. der Rheinlande

3, 1905, n. 515. Nach Reg. Vat. a. a. O. und Reg. Vat. 169 n. 8: A. Lang 1 n. 365. — Abschrift in * Reg. Vat 62 fol. 78-r—79r. Verz.: Arbusow, I. Arbeitsbericht, Acta Univ. Latviensis 17 S. 370 n. 2. Vgl. auch ebda. S. 409 n. 26 arch. Anm. und oben n. 28.

69. Rubrik zu einem, auf den vorstehenden Türkenzehnten bezüglichen Mandat. [Av., vermutl. 1345 Dec. 12.]

Ad futuram rei memoriam. Prorogatur ordinatio triennalis dudum facta pro succursu et defensione fidelium contra Turchos usque ad biennium a fine dicti triennii computandum, et decima omnium [beneficiorum] ecclesiasticorum modis et conditionibus in dicto triennali tempore comprehensis usque ad dictum biennium imponitur persolvenda.

* Rubr.: Reg. Aven. 85 fol. 559-r n. 8 (Rubricae literarum de Curia anni quarti domini Clementis pape sexti. Der zugehörige Brief nicht aufzufinden.

70. Cum Theodorico dicto Hake dispensatur super nihilitate, quam incurrit ex eo, quod parrochiam ecclesiam curatum (!) ad presbiterem non promotus detinuit, et propter alia ibi narrata, remittendo fructus perceptos. [Av. 1345 Mai — 1346 Mai.]

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 44-r. (Rubricae de indultis, privilegiis et dispensationibus anni quarti quaterni quinti). Der betr. Brief war nicht aufzufinden. Vielleicht ist statt „Hake“ — Hamme zu lesen. Th. Hamme besass in der Tat eine Pfarrkirche (zu Wendau). Vrgl. Motzki nn. 16. 106. 143.

71. Confessionale für Thidericus de Wittinghe. [Av., 1345 Mai — 1346 Mai.]

Thiderico de Wittinghe similis gratia (h. e. conceditur ei absolutio plena in mortis articulo).

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 22-v (rubricae primi quaterni de absoluteione plena anni quarti). Der betr. Brief war nicht zu finden.

72. Reserviert dem Andreas de Cosculle eine geistliche Würde in der Kirche Ösel. [Av., 1345—1346.]

Rubr.: Reg. Aven. 85 fol. 490-v. (Rubricae quaterni secundi de dignitate, personatu. . . anni quarti). Der betr. Brief war im Register nicht aufzufinden.

73. Archiepiscopo Gneznensi ejusque suffraganeis mandatur, ut predicto regi Polonie [Kazimiro] in defensione ac resistencia contra incursus Lituatorum favoribus et auxiliis oportunis liberaliter assistent. [Dat. Avin. ao. 4.] (1345—1346) T.: 12.

* Rubr.: Reg. Aven. 85 fol. 525-v n. 206. Nicht auf Livland bezüglich. Der betr. Brief war im Register nicht aufzufinden.

74. Magistro et fratribus hospitalis scte. Marie Theotonicorum Jerosolimitani mandatur, ut ab omni favore Lytuatorum cessent et cum prefato rege Polonie ad defensionem fidelium et impugnationem infi-

delium in unum votum concurrant, ac certos alios casus in prejudicium dicti regis acceptatos per eos studeant integre restituere et revocare. [Dat Avin. ao. 4.] (1345—1346.) T.:20.

* Rubr.: Reg. Aven. 85 fol. 525-v n. 207 (Rubrice quat. IV literarum formarum diversarum anni 4). Nicht auf Livland bezüglich. Der zugehörige Brief war im Register nicht aufzufinden.

74a. Befiehlt dem EBf. von Riga, seinen Scholaren Joh. Cosculle von der Irregularität zu dispensieren, in die er verfallen, als seine Genossen in Harrien einen apostasierten Esten töteten. Av., 1346 Febr. 9.

Reg. V at. 218 (Papierband!) fol. 201-v 202-r n. 350 (Litere diversarum formarum). Am Rande: a.

Archiepiscopo Rigensi mandatur, quod cum Johanne Coscule, scolari sue diocesis, dispenset super irregularitate, quam, eundo cum sociis [qui] quendam apostatam occiderunt, contraxit. T.:20. * Rubr.: Reg. Aven. 85 fol.538-r n. 349 (Rubrice literarum diversarum formarum anni quarti, quat. VII).

Venerabili fratri .. archiepiscopo Rigensi salutem etc. Oblata nobis nuper dilecti filii Johannis Cosculle, scolaris tue Rigensis dyocesis, petitionis series continebat, quod cum nuper in partibus Estonie quedam gentes de terra Hargie^a Revaliensis dyocesis a fide christiana apostatassent et omnes milites, nobiles, presbiteros,^b clericos et laycos ac cives christianos utriusque sexus quotquot invenerunt nequiter et proditorie occidissent, non^c parcentes sexui vel etati, multaue enormia et horrenda in opprobrium Redemptoris nostri ac exterminationem fidei christiane et christianorum illarum partium, quas dicti perfidi apostate destruere et delere conabant, tunc in eisdem partibus commisissent, nonnulli prelati ecclesiarum partium earundem ac dilecti filii principes et nobiles ceterique fideles christiani terrarum circumvicinarum (!) tam detestabilia et nephanda christiane fidei contraria scelera per dictos apostatas perfidos contra christianos prefatos commissa sustinere non valentes, in eisdem apostatas dicte terre Hargie persecutores christianorum et fidei catholice, ut prefertur, pro defensione hujus fidei catholice et christianorum illorum, qui adhuc ibidem vivi remanserunt, exercitum validum congregarunt et nonnulli ejusdem exercitus ipsos apostatas tamquam persecutores et dicte fidei destructores manu armata viriliter impugnarunt et multos ex eisdem apostatis occiderunt, quodque idem Johannes, ut ipsorum christianorum exercitus validior et fortior ad vincendum et debellan-

a Argie mit übergeschriebnem H. b Davor prebros durchstrichen.
c Davor nec durchstrichen.

dum ipsos perfidos appareret, sub vexillo tui et ecclesie tue et cum exercitu ipsius (?) ecclesie contra eos processit et personaliter interfuit, nullum tamen ex dictis perfidis vulneravit seu mutilavit, nec etiam interfecit. Cum autem, prout eadem petitio subjungebat, quadam vice prefatus Johannes, videns unum ex dictis perfidis apostatis in silvis christianis insidiantem, cum quibusdam christianis aliis digito demonstraverit, dicens eis: „ecce unum de inimicis nostris et persecutoribus fidei christiane,“ quem apostatam dicti christiani capientes ipsum illico occiderunt eodem Johanne aliter ad id consilium vel auxilium non prebente, prefatus Johannes nobis humiliter supplicavit, ut, cum ipse desideret ascribi militie clericali, providere sibi super hiis de opportune dispensationis beneficio misericorditer dignemur. Nos itaque, volentes dictum Johannem, de probitatis meritis apud nos fidedignorum testimonio laudabiliter commendatum, premisorum intuitu favoribus prosequi opportunis, hujusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus. quatenus, si est ita, cum eodem Johanne, ut ipse, premissis ac quibuscunq[ue] constitutionibus apostolicis contrariis nequaquam obstantibus, ad omnes ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum, etiam si curam habeat animatum, obtinere licite valeat, auctoritate apostolica dispenseris, injunctis ei, que de jure fuerint injugenda. Dat. Avinione 5. idus Februarii anno quarto.

75. Befiehlt dem EBf. von Riga (?) u. a., für eine Provision mit dem Archidiaconat der Kirche von Troja (in Unteritalien) Sorge zu tragen. Av., 1346 März 31.

. Archiepiscopo Rigensi et.. Siracusano ac.. Sebastiensis episcopis: mandatur, quod Guillelmo de Pusterla, canonico Mediolanensi, de archidiaconatu ecclesie Troynensi vacante provideri curent.

„Etsi sedes apostolica.“ Dat. Avin., 2. kal. Aprilis anno quarto. T.: 19½.

* Reg. Vat. 217 (Papierband!) fol. 176-v—177-v n. 57 (de dignitatibus vacantibus). Rubr.: fehlt. — Vermutlich Irrtum statt Reginensi?

76. Executoriale für den EBf. von Riga u. a. betr. Verleihung eines böhmischen Beneficiums. Av., 1346 April 16.

Benessio nato quondam Henrici de Czezelicz providetur de prae-
stimonio seu obedientia vacante in ecclesia Boleslaviensi.

„Laudabilia tua merita.“ Dat. Avin., 16. kal. Maii ao. 4.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. preposito Avinionensi ac.. archidiacono Gradiszcensis, Pragen. dioc., ecclesiarum.

* Reg. Aven. 82 fol. 20. (Rubrica quaterni 14 de beneficiis vacantibus; der Text selbst 489—516-v ist vermodert) = * Reg. Vat. 170 fol. 347-v n. 512. Gedr.: Monum. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 603.

77. Befreit den Bf. Hermann von Ösel auf dessen Bitte von der Verpflichtung zum Besuche der Limina apostolorum. Avin., 1346 April 30.

* Reg. Aven. 85 fol. 208-v n. 118. T.: 10. (Die Schrift ist durch Feuchtigkeit verblasst, daher das Stück nicht photographiert wurde).

Venerabili fratri Hermanno episcopo Osiliensi salutem etc. Personam tuam nobis et apostolice sedi devotam precipua benevolentia prosequentes, votis tuis, quantum cum Deo possumus, libenter annuimus, hiis presertim, que tui status quietem et commoda respicere dinoscuntur, ut quanto magis sedem ipsam, que se in tui honoris augmento propiciam exhibuit, favorem inveneris et benignam, tantam devocius studeas revereri. Sane pro parte tua nobis oblata petitio continebat, quod tu pridem tempore quo te Osiliensi ecclesie tunc vacanti prefeceramus in episcopum et pastorem, juramento, ut mos est, prestitio promisisti, quod apostolorum limina certis successivis tunc expressis temporibus per te vel alium visitares, quamquam ipsa ecclesia Osiliensis privilegium exemptionis non habeat, sed venerabili fratri nostro.. archiepiscopo Regensi [!] jure metropolitico sit subjecta. Quare nobis humiliter supplicasti, ut tecum agere gratiosius in hac parte de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur tue devotionis exigentibus meritis te volentes et eandem ecclesiam ab expensis, laboribus et oneribus, que vos oporteret subire propterea, paternis studiis preservare, tuis supplicationibus inclinati te a juramento predicto quoad hujusmodi visitationem dumtaxat, dummodo ad eam faciendam alias realiter minime tenearis, apostolica autoritate absolvimus, volentes juramentum ipsum in ceteris aliis inviolabiliter observari. Nulli ergo etc. nostre absolutionis et voluntatis infringere etc.

Datum Avinione, 2. kal. Maii anno quarto.

78. Executoriale für den EBf. von Riga u. a. betr. Verleihung einer Pfründe der Kirche in Nordhausen, Diöz. Mainz. Av., 1346 Mai 9.

Andree de Walhusen fit gratia de canonicatu sub expectatione prebende ecclesie sancte Crucis in Northusen Maguntinensis diocesis.

„Exigentibus tue probitatis.“ Dat. Avin., 7. id. Maii ao. 4. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Merseburgensi ac.. decano ecclesie Magdeburgensis.

* Reg. Aven. 84 fol. 185-rv = * Reg. Vat. 171 fol. 103 n. 176. Verzeichnet: nach Vat. 171 bei Schmidt u. Kehr, Päpstliche Urkk., 1886 S. 364 n. 104.

79. Desgl., betr. Verleihung eines Kanonikats der Camminer Kirche. Av., 1346 Mai 9.

Johanni de Lessyk fit gratia de canonicatu sub expectatione prebende ecclesie Caminensis (ad supplicationem Johannis regis Bohemiae).

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 4-r.

„Literarum scientia.“ Dat. Avin., 7. id. Maii ao. 4. T.: 11 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. decano Sancte Crucis Wratislaviensis ac Bernardo de Caulesone canonico Vasatensis ecclesiarum. „Literarum scientia.“ Dat. ut supra.

* Reg. Aven. 84 fol. 199-v 200-r (fehlt in den Reg. Vat.). Gedr: Monum. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 666.

80. Providiert den Meinrich Mornewech mit einem Kanonikat der Kirche Schleswig, ungeachtet eines Kanonikats in der Dorpater Kirche. Av., 1346 Juli 30.

Meynrico dicto Mornewech fit gratia de canonicatu sub expectatione prebende in ecclesia Sleswicensi, non obstante, quod canonicatum et prebendam in ecclesia Tarbatensi noscerit obtinere.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol. 5-r.

„Meritis tue probitatis.“ Dat. Avin., 3. kal. Aug. ao. quinto. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. episcopo Razeburgensi et.. preposito Lubicensi ac.. cancellario Belvacensi.

* Reg. Aven. 87 fol. 127-rv. Supplik: Motzki n. 15. Acta Pontificum [Danica 1 S. 155 n. 388.

81. Erteilt dem Thidericus Hamme eine Expektanz auf ein Dorpater Beneficium. Av., 1346 Juli 30.

Thiderico dicto Hamme, magistro in artibus, fit gratia de beneficio spectanti ad collationem.. episcopi.. prepositi.. decani et capituli ecclesie Tarbatensis, etiam si canonicatus et prebenda in eadem ecclesia existat.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 1-r n. 20 (de beneficiis vacaturis anni quinti). T.: 23.

„Literarum scientia.“ Dat. Avin., 3. kal. Augusti ao. 5. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. abbati monasterii in Valkena Tarbaten. dloc. et.. Warmiensis ac.. sancti Ilarii Pictaviensis decanis ecclesiarum.
Reg. Aven. 91 fol. 24-v 25 n. 20. Supplik. Motzki n. 16.

82. Providiert den Johann Wranghele mit einem Dorpater Kanonikat. Av., 1346 Sept. 12.

Johanni Eylhardi de Wranghele (canonico Tarbatensi, clerico Philippi regis Francie, consideratione ejusdem regis) providetur de canonicatu ecclesie Tarbatensis et prebenda (majori) vacatura (non obstan. minori prebenda ejusdem ecclesie, quam dimittat).

* Rubr.: Reg. Aven. 90 fol. 2-r n. 62. T.: 24.

„Attributa tibi probitatis.“ Dat. Avin., 2. id. Septembris ao. 5. T.: 11. 13.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Osi-liensi ac.. abbati monasterii in Valkena Tarbatensis dioc. „Attributa dilecto filio.“

Reg. Aven. 90 fol. 71-v 72-r n. 62. Supplik: Motzki n. 17.

83. Executoriale an den EBl. von Riga u. a., betr. die Pfarrkirche in Greifswald. Av., 1346 Sept. 15.

Gotfrido de Crempa fit gratia de parrochiali ecclesia, prepositura vulgariter nuncupa, sancti Nicolai Gripeswaldensis, Caminensis diocesis.

* Rubr.: Reg. Aven. 86 fol. 5-r (Rubrice quaterni quinti de beneficiis vacan-tibus anni quinti).

„Ad illorum provisionem“. Dat. Avin., 17. kal. Octobris anno quinto. T.: 14 $\frac{1}{2}$, 16 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. preposito scti. An[s]charii Bremen. ac.. decano scti. Ilarii Pictavien. ecclesiarum.

* Reg. Aven. 86 fol. 143-v 144-r.

84. Desgl., betr. Kanonikat der Kirche Osnabrück. Av., 1346 Sept. 15.

Petro de Bisuncio, canonico Osnaburgensi, providetur de canoni-catu ecclesie Osnaburgensis et prebenda (majori) vacatura.

* Rubr.: Reg. Aven. 90 fol. 2-v n. 114. T.: 24.

„Meritis tue probitatis.“ Dat. Avin., 17. kal. Octobris ao. 5. T.: 11, 13.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Verdensi ac.. decano ecclesie Wildeshusen. Osnaburgensis diocesis.

Reg. Aven. 90 fol. 114-rv.

85. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a., betr. ein Beneficium im Erzbistum Upsala. Av., 1346 Sept. 18.

Nicolao Thorstani (presbitero Strenginensis dioc.) fit gratia de beneficio ad collationem.. archiepiscopi Upsalensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 1-v n. 42. T.: Gratis pro Deo.

„Laudabile testimonium, quod.“ Dat. Avin., 14. kal. Octobris ao. 5. T.: Gratis pro Deo.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Arosiensi ac.. preposito ecclesie Upsalensis.

* Reg. Aven. 91 fol. 41-rv n. 42.

86. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a. betr. Kanonikat der Lübecker Kirche. Av. 1346. Oct. 7.

Johanni Heydebu providetur de canonicatu ecclesie Lubucensis [!] et prebenda vacatura.

* Rubr.: Reg. Aven. 90 fol. 1-v n. 50 (de prebendis vacaturis anni quinti). T.: 23.

„Meritis probitatis, super quibus.“ Dat. Avin., nonis Octobris ao. 5. T.: 10½, 12½.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Razeburgensi ac.. sacriste ecclesie Avinionensis.

* Reg. Aven. 90 fol. 61-v 62-r n. 50. Suppl.: verz. bei Motzki n. 18 Anm., wo auf Berlière, Analecta Vaticano-Belg. 1. 1906, n. 1077 verwiesen wird.

87. Reserviert dem Robertus de Bursa ein Kanonikat nebst Pfründe der Kirche Dorpat. Av., 1346 Oct. 7.

Roberto de Bursa (clerico Tornacensis dioc.) providetur de canonicatu ecclesie Tarbatensis et prebenda vacatura.

* Rubr.: Reg. Aven. 90 fol. 1-v n. 51. T.: 23.

„Meritis tue probitatis.“ Dat. Avin., nonis Octobris ao. 5. T.: 10½, 11½.

In e. modo.. Osiliensi et Frisingensi episcopis ac.. sacriste ecclesie Avinionensis. „Meritis probitatis dilecti filii.“

Reg. Aven. 90 fol. 62-rv n. 51. Supplik: Motzki n. 18; verz.: Berlière, Analecta Vaticano-Belgica 1, 1906 S. 279 n. 1077.

88. Ernennt den Johann Vifhusen zum Bf. von Dorpat. Av., 1346 Oct. 23

Johanni de Vifhusen, electo Tarbatensi. Preficitur in episcopum eidem ecclesie. T.: 126.

* Rubr.: Reg. Aven. 89 fol. 1-v n. 29 (Rubrice literarum de promotionibus anni quinti).

„In supreme dignitatis.“ Dat. Avin., 10. kls. Novembris ao. quinto.
T.: 6×21.

In eodem modo capitulo ecclesie Tarbatensis.

” ” ” clero civitatis et diocesis Tarbatensium.

” ” ” populo civitatis et diocesis Tarbatensium.

” ” ” universis vassallis ecclesie Tarbatensis.

” ” ” magistro Livonie et sui preceptoribus ac fratribus

ordinis hospitalis scte. Marie Theonicorum in diocesi Tarbatensi constitutis.

Reg. Aven. 89 fol. 42-v — 43-v n. 29. Theiner 1 S. 498 n. 648. UB. 6 n. 2822. Reg. 1015 a—e nach Reg. Vat. 177 fol. 55 n. 29 (Abraham S. 60).

89. Providiert den Woldemar Wranghele mit einem Öselschen Kanonikat. Av., 1346 Oct. 31.

Woldemaro de Wranghele nato Woldemari de Wranghele fit gratia de canonicatu sub expectatione prebende in ecclesia Osiliensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol. 6-r.

„Laudabilia probitatis virtutum.“ Dat. Avin., 2. kal. Novembris ao. 5. T.: 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. Tarbatensi ac.. sacriste ecclesie Avinionensis.

Reg. Aven. 87 fol. 164-rv. Suppl.: Motzki n. 20.

90. Providiert den Tidericus Vifhusen mit einem Dorpater Kanonikat. Av., 1346 Oct. 31.

Tiderico de Vifhusen providetur de canonicatu ecclesie Tarbatensis et prebenda vacatura, (non obstantibus can. in Osilien. et Lunden. ecclesiis ac perpetua vicaria in ecclesia Tarbatensi).

* Rubr.: Reg. Aven. 90 fol. 2-r (Rubr. quat. 3 de prebendis vacaturis) n. 61. T.: 25.

„Suffragantia tibi multiplicia.“ Dat. Avin., 2. kal. Novembris ao. 5. T.: 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. decano Osiliensi ac.. sacriste Avinionensis ecclesiarum. „Suffragantia dilecto filio.“ Dat. ut supra.

Reg. Aven. 91 fol. 71-rv n. 61. Supplik: Motzki n. 20.

91. Gestattet dem Dorpater Bf. Johann [Vifhusen] die Rückkehr von der Curie in sein Bistum. Av., 1346 Nov. 20.

Johanni episcopo Tarbatensi conceditur, quod ad suam Tarbatensem ecclesiam possit accedere. T.: 10.

* Rubr.: Reg. Aven. 88 fol. 7-v n. 214.

„Pridem Tarbatensis ecclesia.“ Dat. Avin, 12. kal. Decembris ao. 5. T.: 10.

Reg. Aven. 88 fol. 157-r n. 214. Gedr.: Theiner 1 S. 501 n. 650. UB. 6 n. 2823. Reg. S. 50 n. 1020 a (nach Reg. Vat. 176 fol. 124 n. 212—214.—Abraham S. 60).

92. Gestattet dem Bf. Joh. [Vifhusen] von Dorpat, zweien Klerikern seiner Wahl Beneficien in seinem Bistum zu verleihen. Av., 1346 (anno quinto) Nov. 21.

Johanni episcopo Tarbatensi fit gratia pro duobus clericis ad collationem suam.

* Rubr.: Reg. Aven. 84 fol. 10-v (de beneficiis cum cura vel sine cura, quat. 7, Clem. ppe. VI anni quarti).

„Personum tuam nobis.“ Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. quinto [!] T.: 28.

Reg. Aven. 84 fol. 408-rv. Supplik: Motzki n. 26, wo aber für 5 Personen gebeten, für 4 bewilligt wird. — Eine weitere Supplik (Motzki n. 23) betrifft Erlaubnis zur Reconciliation entweihter Kirchen durch Beauftragte. Der betr. Brief ist vielleicht übersehen worden.

93. Gestattet dem Bf. Johann [Vifhusen] von Dorpat, zweien Klerikern seiner Wahl geistl. Dignitäten in der Dorpater Kirche zu verleihen. Av., 1346 Nov. 21.

Johanni episcopo Tarbatensi fit gratia pro duobus clericis in ecclesia Tarbatensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 86 fol. 19-v (Rubrice quaterni primi de dignitate sub expectatione; anni quinti).

„Personam tuam nobis.“ Dat. Avin., 11. kal. Decembris anno quinto. T.: 18.

Reg. Aven. 86 fol. 589-rv. Vgl. die Supplik bei Motzki n. 27, die aber die Verleihung des Notariats an 2 Personen betrifft. Der entsprechende Brief in den Reg. Aven. ist offenbar von mir übersehen worden.

94. Executoriale für den EBf. von Riga u. a., betr. Beneficiumverleihung im Bistum Verden. Av., 1346 Nov. 21.

Ludolpho dicto de Honekesbuccele clerico Verdensi fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura ad collationem episcopi Verdensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol. 8-r.

„Laudabile testimonium.“ Dat. Avin, 11. kal. Decembris ao. 5. T.: 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Lubicensi ac.. sacriste ecclesie Avinionensis.

* Reg. Aven. 87 fol. 228-rv.

95. Erteilt allen Besuchern des Dorpater Domes an bestimmten Festtagen Ablass. Av., 1346 Nov. 21.

Universis christifidelibus ecclesiam Tarbatensem certis anni festivitibus visitantibus datur indulgentia. T.: 12.

* Rubr.: Reg. Aven. 88 fol. 14-v n. 400.

Universis christifidelibus presentes literas inspecturis. „Splendor paterne gloria.“ Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. 5. T.: 12.

Reg. Aven. 88 fol. 242-rv n. 400 Gedr.: Theiner 1 S. 510 n. 651. UB. 6 n. 2824. Reg. S. 50 n. 1020-b. (nach Reg. Vat. 176 fol. 183 n. 400. — Abraham S. 60). Supplik: Motzki n. 24 (1 Jahr u. 40 Tage; bewilligt werden 100 Tage).

96. Gestattet dem Bf. Johann [Vifhusen] von Dorpat, sein Testament zu errichten. Av., 1346 Nov. 21.

Johanni episcopo Tarbatensi (conceditur, quod possit testari). T.: 10.

* Rubr.: Reg. Aven. 88 fol. 37-r n. 27.

Venerabili fratri Johanni episcopo Tarbatensi salutem etc. „Quia presentis vite conditio“ etc. ut in illa superiori, que dirigitur magistro Petro de Meneraco¹ usque „plenam et liberam tenore presencium fraternitati [tue] concedimus facultatem“ etc. usque in finem.

Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. quinto.

* Reg. Aven. 88 fol. 567-v n. 27. T.: 10. Supplik: Motzki n. 25.

¹ A. a. O. fol. 567-r, quaternus de licentia testandi anni quinti, n. 1. (Phot.)

97. Befiehlt dem EBf. von Riga u. a., den Seghebandus de Thune mit dem Archidiaconat in Pantehusen, Diöz. Minden, zu providieren. Av., 1346 Nov. 21.

Judicibus mandatur, quod Seghebando de Thune provideant de archidiaconatu curato in Panthehusen in ecclesia Mindensi vacanti.

* Rubr.: Reg. Aven. 89 fol. 3-v (Rubrice literarum de dignitatibus anni quinti vacantibus) n. 30. T.: 16.

Archiepiscopo Rigensi et. . decano sti. Andree ac. . archidiacono in Bevensen Verdensis ecclesiarum. „Laudabilia probitatis merita.“ Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. quinto. T.: 16.

Reg. Aven. 89 fol. 143-v — 144-v n. 30. Supplik (des Bfs. von Dorpat) verz.: Motzki n. 28 Anm. Vgl. unten n. 103.

98. Erteilt dem Woldemarus de Rosis und seiner Hausfrau Drude ein Confessionale. Av., 1346 Nov. 21.

Woldemaro de Rosis et ejus uxori, Rigensis diocesis. Conceditur iis, quod confessor eorum in casu mortis possit eis dare plenam indulgentiam.

* Rubr.: Reg. Aven. 89 fol. 10-v n. 297. T.: 16.

Dilecto filio nobili viro Woldemaro de Rosis militi et dilecte in Christo filie nobili mulieri Drude ejus uxori, Rigensis diocesis salutem. „Provenit ex vestre devotionis affectu“ ut in superiori, que dirigitur Johanni Gaudini et ejus uxori¹ usque in finem. Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. quinto. T.: 16.

* Reg. Aven. 89 fol. 264-v n. 297. Am Rande: a. — Supplk: Motzki n. 22.

¹ fol. 250r n. 16.

99. Erteilt dem Bf. Joh. [Vifhusen] von Dorpat ein Confessionale. Av., 1346 Nov. 21.

Johanni episcopo Tarbatensi conceditur, quod confessor ejus in casu mortis possit ei dare plenam indulgentiam.

* Rubr.: Reg. Aven. 89 fol. 10-v n. 303. T.: 14.

Venerabili fratri Johanni episcopo Tarbatensi salutem. „Provenit ex tue devotionis affectu“ etc. ut in superiori, que dirigitur magistro Petro de Mennaco¹ etc. usque in finem. Dat. Avin., 11. kal. Dec. ao. quinto.

Reg. Aven. 89 fol. 265-r n. 303. T.: 14.

¹ fol. 249-r n. 6.

100. Executoriale an den EBf. von Riga u. a. betr. Verleihung eines Prager Kanonikats. Av. 1346 November 21.

Johanni nato quondam Johannis dicti de Konncz providetur ad supplicationem Caroli regis Romanorum de canonicatu et prebenda ecclesie Pragensis vacantibus. T.: 28.

* Rubr.: Reg. Aven. 89 fol. 17-r n. 57 (de prebendis vacantibus anni quinti).

„Sedis apostolice copiosa.“ Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. 5. T.: 13, 15. In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. abbati monasterii Brevnoviensis ac.. decano ecclesie Wissegradensis prope Pragam.

* Reg. Aven. 89 fol. 371-v 372-r n. 57 (quat. 3 de prebendis vacantibus) =

* Reg. Vat. 177 fol. 292 n. 57. Verzeichnet: Monum. Vaticana Bohemiae 1, 1903 n. 743.

101. Providiert den Petrus de Werslo mit einem Münsterschen Kanonikat, ungeachtet er schon die Pfarrkirche St. Martin in Woldele auf Ösel innehat. Av., 1346 Nov. 21.

Petro de Werslo alias dicto Loyteke providetur de canonicatu ecclesie Veteris sti. Pauli Monasteriensis et prebenda vacatura (non obstante, quod parrochiam ecclesiam beati Martini in Waldele Osiliensis diocesis noscitur obtinere).

* Rubr.: Reg. Aven. 90 fol. 3-v n. 149. T.: 24.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 11. kal. Decembris ao. 5. T.: 11. 13.
In e. modo .. episcopo Frisingensi et .. decano ac .. thesaurario
ecclesie Aldenzalensis, Trajectensis diocesis.

Reg. Aven. 90 fol. 141-rv n. 149. Supplik: Motzki n. 28.

102. Executoriale an den EBf. von Riga u. a., betr. Reservation
eines Breslauer Beneficiums. Av. 1346 Nov. 22.

Johanni nato quondam Friczonis arcuficis de Legnicz clerico
Vratislaviens. reservatur ad suppl. Caroli regis Romanorum beneficium
cum vel sine cura — ad collationem episcopi Vratislaviensis, vacans
seu vacaturum.

Dat. Avin. 10. kal. Decembris ao. quinto.

In e. m. archiepiscopo Rigensi et decano s. Crucis Vrat. ac
sacriste Avin. eccl.

* Reg. Aven. 87 fol. 288 (qu. 3 de benef. c. v. s. c.) = *Reg. Vat. 174 fol.
126 n. 236. Verz.: Monum. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 749.

103. Executoriale an den EBf. von Riga u. a., betr. Verleihung
eines Mindener Kanonikats an Seghebandus de Thunen. Av., 1346
Nov. 26.

Seghebandus de Thune fit gratia de canonicatu sub expectatione
prebende in ecclesia Mindensi.

* Rubr. Reg. Aven. 87 fol. 5-r.

„Multiplicia tue probitatis“. Dat. Avin. 6. kal. Decembris ao.
quinto. T.: 10½. 12½.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. decano scti.
Andree ac .. archidiacono in Bevensen, Verdensis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 87 fol. 137-rv. Vgl. oben n. 97.

104. Executoriale an den EBf. von Riga betr. Beneficiënverlei-
hung im Patriarchat Aquileja. Av., 1346 Nov. 22.

Symoni quondam Wielandi de La [?] fit gratia de beneficio ad
collationem .. patriarche Aquilegensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 2-v n. 66. T.: Gratis pro Deo.

„Suffragantia tibi merita“. Dat. Avin., 10. kal. Decembris ao. 5.
T.: Gratis pro Deo.

In e. modo .. archiepiscopo Rigensi et .. in Sytich ac .. in
Obernburch monasteriorum abbatibus Aquilegensis diocesis.

* Reg. Aven. 91 fol. 57-v 58-r n. 66. Vgl. n. 113.

105. Reserviert dem Joh. Rone ein Ermländisches Kanonikat, wobei Rone auf seine Provision mit einem Dorpater Kanonikat verzichtet. Av., 1346 Nov. 29.

Johanni Rone fit gratia in ecclesia Warmiensi [corr. statt des getilgten „Tarbatensi“], (cum cassatione literatum apostolicarum super canonicatu et prebenda ecclesie Tarbatensis, eidem concessarum).

* Rubr.: Reg. Aven. 86 fol. 19-v (Rubrice quaterni primi de dignitate sub expectatione anni quinti).

„Laudabilia vite probitatis“. Dat. Avin., 3. kal. Decembris anno quinto. T.: 12 $\frac{1}{2}$. 14 $\frac{1}{2}$. In eodem modo .. episcopo Sambieni et .. preposito Sambieni ac .. sacriste Avinionensis ecclesiarum. „Laudabilia dilecti filii“.

Reg. Aven. 86 fol. 596-r—597-r. Supplik: Motzki n. 29.

106. Executoriale für den EBf. von Riga u. a. betr. Beneficiumverleihung in Utrecht. Av., 1347 Jan. 30.

Symoni Conradi de Heynsberg (canonico ecclesie Bekn [?] Leodiensis dioc.) fit gratia de beneficio ad collationem .. abbatis secularis ecclesie beate Marie Trajectensis, Leodien. dioc.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 5-v n. 206. T.: 23.

„Laudabilia probitatis“. Dat. Avin., 3. kal. Februarii ao. 5. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo .. archiepiscopo Rigensi et .. preposito sanctorum Apostolorum Coloniensis ac .. decano in Heynsberg, Leodiensis dioc. ecclesiarum.

Reg. Aven. 91 fol. 160-v 161-r n. 206.

107. Executoriale an den EBf. von Riga u. a., betr. Beneficiumverleihung an der Stettiner Kirche. Av., 1347 Febr. 10.

Bertoldo Stenwer cleriro Camminensis diocesis fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura sub expectatione prebende ad collationem .. prepositi, decani et capituli ecclesie Stetinensis Caminensis dioc.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol 12-r.

„Laudabile testimonium quod“. Dat. Avin., 4 idus Februarii ao. 5. T.: Gratis pro Deo (anstatt des durchstrichenen: 10.10).

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. decano Caminensi ac .. thesaurario Zwerinensi.

* Reg. Aven. 87 fol. 343-r 343-v.

109. Desgl. betr. Beneficiumverleihung im Bistum Abo. Av., 1347 Febr. 10.

Johanni Henikini (presbitero Strenginensis dioc.) fit gratia de beneficio spectanti ad collationem .. episcopi Aboensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 4-v n. 168. Gratis pro Deo.

„Laudabile testimonium quod“. Dat. Avin., 4. id. Februarii ao. 5. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. preposito ac Thidemanno de Virmo, canonico ecclesie Aboensis.

* Reg. Aven. 91 fol. 136-rv n. 168.

110. Desgl., betr. Beneficiumverleihung im Bistum Linköping. Av., 1347 Febr. 10.

Gregorio Jacobi (clerico Upsalensis dioc.) fit gratia de beneficio spectanti ad collationem .. episcopi Lincopensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 5-r n. 181. Gratis pro Deo.

„Laudabile testimonium, quod“. Dat. Avin., 4. id. Februarii ao. 5. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. episcopo Vexionensi ac .. preposito ecclesie Lincopensis.

* Reg. Aven. 91 fol. 146-rv n. 181.

111. Desgl., betr. Beneficiumverleihung im Bistum Strengnäs. Av., 1347 Febr. 10.

Petro Johannis (presbitero Strenginensis dioc.) fit gratia de beneficio spectante ad collationem .. episcopi Strenginensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 5-r n. 184. Gratis pro Deo.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 4. id. Februarii ao. 5. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. preposito ac Jngwaldo (?) Magni, canonico ecclesie Strenginensis.

* Reg. Aven. 91 fol. 148-r n. 184.

112. Desgl., betr. Beneficiumverleihung in der Diözese Havelberg. Av., 1347 Febr. 16.

Johanni Salomonis presbitero Caminensis diocesis fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura (sub expectatione prebende) ad collationem prepositi et conventus monasterii in Brodis Premonstratensis ord. Avelbergen. dioc.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol. 11-v.

„Probitatis et virtutum merita“. Dat. Avin., 14. kal. Martii ao. 5. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. preposito Gripswaldensi, Caminensis dioc., ac.. decano Caminensi.

* Reg. Aven. 87 fol. 314-r 315-rv.

113. Desgl., betr. Beneficium im Patriarchat Aquileja. Av., 1347 Febr. 16.

Melzoni nato quondom Hermanni de Kosiak fit gratia de beneficio ad collationem.. patriarche Aquilegensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. n. 146. T.: 23.

„Morum decor, vite“. Dat. Avin., 14. kal. Martii ao. 5. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. episcopo [!] Rigensi et.. in Sytich ac.. in Obernburch monasteriorum abbatibus Aquilegen. dioc.

* Reg. Aven. 91 fol. 118-v 119-r n. 146. Vgl. n. 104.

114. Befiehlt gen. Bfen., den Nicolaus de Dolen mit einem Kanonikat der Kirche Upsala zu providieren. Av., 1347 März 2.

Judicibus mandatur, quod Nicolao de Dolen provideant de canonicatu et prebenda Upsalensibus vacantibus, (non obstantibus canonicatu et prebenda ac thesauraria ecclesie Tarbatensis).

* Rubr.: Reg. Aven. 89 fol. 17-v n. 101 (de prebendis vacantibus). T.: 16.

.. Ossiliensi et.. Arosiensi episcopis et.. sacriste ecclesie Avinionensis. „Laudabilia probitatis merita“. Dat. Avin., 6. non. Martii ao. quinto. T.: 16.

Reg. Aven. 89 fol. 405-rv n. 101. Supplik: Motzki n. 30.

115. Executoriale an den EBf. von Riga betr. Beneficiumverleihung im Bistum Scara. Av., 1347 April 2.

Olawo Ulphonis (clerico Strenginensis dioc.) fit gratia de beneficio spectanti ad collationem.. episcopi Scharensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 4-v n. 167. Gratis pro Deo.

„Probitatis et virtutum“. Dat. Avin., 4. non. Aprilis ao. 5. T.: Gratis pro Deo.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. archidiacono Scharensis ac Petro Ingemundi, canonico Strenginensis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 91 fol. 135-v. 136-r n. 167.

116. Desgl., betr. Beneficium im Erzbistum Lund. Av., 1347 April 2.

Nicolao Magni (subdiacono Lincopensis dioc.) fit gratia de beneficio spectante ad collationem archiepiscopi Lundensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 5-r n. 172. Gratis pro Deo.

„Laudabilia tue merita“. Dat. Avin., 4. nonis Aprilis ao. 5. T.:
Gratis pro Deo.

In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . preposito ac . .
archidiacono ecclesie Lundensis.

* Reg. Aven. 91 fol. 139-rv n. 172. Gedr. Acta Pontificum Danica 1, 1904 S.
157 n. 342.

117. Desgl., betr. Beneficium im Bistum Abo.

Petro Gervati (clerico Strenginensi) fit gratia de beneficio spec-
tante ad collationem episcopi Aboensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 91 fol. 5-r n. 192. T.: Gratis pro Deo.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 4. nonas Aprilis ao. 5. T.: Gratis
pro Deo.

In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . preposito ac Thy-
demanno dicto Pampa, canonico ecclesie Aboensis.

* Reg. Aven. 91 fol. 152-v. 153-r n. 192. Gedr.: Finlands Medeltidsurkunder
1, 1910 S. 201 f. n. 520.

118. Desgl., betr. ein Beneficium an St. Sebastian in Magdeburg.
Av., 1347 April 18.

Sandero Werdeghe fit gratia sub expectatione prebende in eccle-
sia scti. Sebastiani Magdeburgensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol. 6-v.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 14. kal. Maii ao. 5. T.: 11. 13.

In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . episcopo Aura-
sicensi ac . . abbati monasterii sancti Michaelis Hildesemensis.

* Reg. Aven. 87 fol. 184-v 185-r.

119. Desgl., betr. ein Beneficium der Kirche Verden. Av., 1347
Mai 7.

Johanni nato quondam Helmerici de Rastede clerico Verdensis
dioc. fit gratia de beneficio cum cura vel sine cura sub expectatione
prebende ad collationem . . decani et capituli Verdensium.

* Rubr.: Reg. Aven. 87 fol. 12-r.

„Multiplicia merita probitatis“. Dat. Avin., non. Maii ao. 5. T.:
10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . episcopo Fri-
singensi ac . . sacriste ecclesie Avinionensis.

* Reg. Aven. 87 fol. 344-v 345-r.

120. Ernennt den Arnold zum Bf. von Pomesanien u. teilt dies
u. a. dem EBf. von Riga mit. Av., 1347 Juni 4.

Arnoldo episcopo Pomezaniensi. Preficitur in episcopum eidem ecclesie.

* Rubr. Reg. Aven. 97 fol. 1-r (de promotionibus anni sexti) n. 1. T.: 132.
„Pastoralis officii“. Dat. Avin., 2. non. Junii ao. 6. T.: 6×22.
In eodem modo — — — — . . archiepiscopo Rigensi. „Ad cumulum“.

* Reg. Aven. 97 fol. 26-rv n. 1.

121. Executoriale für den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung einer Landpräpositur in der Diözese Verden. Av., 1347 Juli 3.

Johanni Haken, canonico ecclesie scti. Andree Verdensis, providetur de prepositura rurali in Doren, Verdensis diocesis.

* Rubr.: Reg. Aven. 97 fol. 4-r (de dignitatibus vacaturis anni sexti) n. 6. T.: 2.

„Multiplicia probitatis“. Dat. Avin., 5. non. Julii ao. 6. T.: 12. 14.
In eodem modo . . archiepiscopo Rigensi et . . episcopo Rigen-
gensi ac . . preposito ecclesie Wendensis Salzeburgensis dioc.

* Reg. Aven. 97 fol. 157-rv. 158-r n. 6.

122. Providiert den Willekinus Wulfhardi mit einem Dorpater Kanonikat. Av., 1347 Sept. 8.

Willekino Wlfhardi (canonico Tarbatensi) providetur de canonicatu ecclesie Tarbatensis sub expectatione prebende, non obstante parochiali ecclesia de Karis, Aboensis diocesis.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 6. id. Septembris ao. 6. T.: 10½ . 12½.

In eodem modo . . archiepiscopo Upsalensi et . . Scarensis et . . Aboensis prepositis ecclesiarum.

Reg. Aven. 98 fol. 55-rv n. 14. Rubrik fehlt.

123. Erteilt dem Henricus de Rastijerwe Anwartschaft auf ein Beneficium der Kirche Ösel. Av., 1347 Nov. 5.

Henrico de Rastijerwe (canonico Tarbatensi) fit gratia de beneficio ad collationem . . episcopi, . . prepositi . . decani et capituli Osiliensium (non obstante, quod in ecclesia Tarbatensi canonicatum et prebendam noscitur obtinere).

* Rubr.: Reg. Aven. 94 fol. 6-v n. 66 (de beneficiis vacaturis). T.: 23.

„Multiplicia merita probitatis“. Dat. Avin., nonis Novembris ao. 6. T.: 10½ . 12½.

In eodem modo . . episcopo Frisingensi et . . Tarbatensi episcopo ac . . abbati monasterii in Valkena Tarbaten. dioc.

Reg. Aven. 94 fol. 202-v 203-r n. 66.

124. Providiert den Andreas Koskulle mit einen Kanonikat der Kirche Ösel. Av., 1347 Nov. 23.

Andree de Cosculle fit gratia (de canonicatu sub expectatione majoris prebende) in ecclesia Osiliensi, (non obstante parrochiali ecclesia in Randen Tarbatensis diocesis, quam dimittat, postquam canonicatum predictum adeptus extiterit).

* Rubr.: Reg. Aven. 94 fol. 13-v (de dignitate, personatu vel officio anni sexti).

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 9. kal. Decembris ao. 6. T.: 11.13. In eodem modo . . . abbati monasterii in Walkena Tarbaten. dioc. et . . . decano Tarbatensis ac . . . sacriste Avinionensis ecclesiarum.

Reg. Aven. 94 fol. 472-rv 473-r. Supplik: Motzki n. 32.

125. Providiert Thidericus Wittinghe mit einem Schweriner Kanonikat, ungeachtet seines Kanonikats an der Kirche Dorpat. Av., 1348 Jan. 11.

Thiderico de Wittinghe providetur de canonicatu et prebenda ecclesie Swerinensis (non obstante, quod in Tarbatensi et Lubicensi ecclesiis canonicatus et prebendas noscerit obtinere).

* Rubr.: Reg. Aven. 96 fol. 3-v (de beneficiis vacantibus anni sexti).

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 3 id. Januarii ao. 6. T.: 11½.13½. In eodem modo . . . Frisingensi et . . . Caminensi episcopis et . . . abbati monasterii scti. Michaelis in Luneborch, Verdensis diocesis.

* Reg. Aven. 96 fol. 130-v 131-r.

126. Providiert denselben mit dem Lübecker Dekanat. Av., 1348 Jan. 23.

Thiderico de Wittinghe providetur de decanatu ecclesie Lubicensis (non obstante, quod in predicta ac in Tarbatensi ecclesiis canonicatus et prebendas obtinet et quod de canonicatu et prebenda ecclesie Zwerinensis apud sedem (apostolicam) tunc vacantibus nuper sibi per alias certi tenoris literas [n. 125.] ductum est providendum).

* Rubr.: Reg. Aven. 96 fol. 6-v (de beneficiis vacantibus).

„Suffragantia tibi meritum“. Dat. Avin., 7. kal. Februarii ao. 6. T.: 11½.13½. In e. modo . . . archiepiscopo Burdegalensi et . . . episcopo Razeburgensi ac sacriste ecclesie Avinionensis.

* Reg. Aven. 96 fol. 252-v 253-r.

127. Bestätigt den Verkauf Estlands an den Deutschen Orden. Av., 1348 Febr. 8.

Magistro generali hospitalis sancte Marie Theutonicorum emptio seu donatio ducatus Estonie [UB. 2 n. 439, 1346 Aug. 29] auctoritate apostolica confirmatur.

* Rubr.: Reg. Aven. 97 fol. 12-v (quat. quartus de indultis, privilegiis et dispensationibus anni sexti).

„Hiis que pietatem“. Dat. Avin., 6. idus Februarii ao. 6. T. 30.
Reg. Aven. 97 fol. 352-v 353-r. Gedr.: nach Reg. Vat. 180 fol. 270 n. 817 (Abraham) bei Theiner 1 S. 512 n. 668. Vgl. UB. 6 Reg. S. 51 ad n. 1047. S. 50 ad Reg. n. 1038.

128. Ernennt den Fromhold [Vifhusen] zum EBf. von Riga. Av., 1348 März 17.

Vromoldus [Vifhusen] electus Rigensis preficitur archiepiscopus eidem ecclesie. „Celestis dispositione consilii“. Dat. Avin., 16. kal. Aprilis ao. 6. T.: 7 × 24.

In e. modo capitulo ecclesie Rigensis.

„ „ „ clero civitatis et diocesis Rigensium.

„ „ „ populo „ „ „

„ „ „ universis vassallis ecclesie Rigensis.

„ „ „ universis suffraganeis ecclesie Rigensis.

„ „ „ magistro, preceptoribus et fratribus domus scte. Marie Theotonicorum Jerosolimitane in Livonia et Pruscia.

Reg. Aven. 97 fol. 93-v 94-r n. 72. Gedr.: nach Reg. Vat. 181 ep. 73 (Abraham S. 61) bei Theiner 1 n. 672. UB. 6 n. 2831. Reg. 1048 a—e.

129. Erlaubt dem EBf. Fromhold von Riga eine Schuld aufzunehmen. Av., 1348 April 1.

Vromoldo [Vifhusen] electo Rigensi: conceditur ei facultas mutuum contrahendi usque ad certam summam.

* Rubr.: Reg. Aven. 98 fol. 16-v n. 499. T.: 20.

„Cum sicut in nostra proposuisti presentia“. Dat. Avin., kal. Aprilis ao. sexto T.: 20.

Reg. Aven. 98 fol. 341-v 342-v n. 499.

130. Befiehlt gen. Geistlichen, den Th. de Wittinghe mit einem Lübecker Kanonikat zu providieren, ungeachtet er ein Kanonikat an der Dorpater Kirche innehat. Av., 1348 April 4.

.. Frisingensi et .. Razeburgensi episcopis ac archidiacono de Bekensen in ecclesia Verdensi mandatur, quod Thiderico de Wittinghe provideant de canonicatu et prebenda ecclesie Lubicensis vacantibus (non obstantibus, quod idem Th. in ecclesia Tarbatensi canonicatum et prebendam obtinet, et quod, ut asserit, de decanatu predictae

Lubicen. et de canonicatu et prebenda Zwerinen. ecclesiarum tunc vacantibus eidem Th. duximus providendum, et nichilominus eidem Th. fructus ex hujusmodi prebenda perceptos in casum quo fit illa et eadem quam idem eps. obtinuit et si vacat ut superius est expressum de uberiori dono gratie auctoritate nostra remittatis pariter et donetis).

„Laudabilia virtutum“. Dat. Avin., 2. non. Aprilis ao. 6. T.: 21.

* Reg. Aven. 92 fol. 223-r — 224-v n. 269 (Rubr.: fol. 5-v.).

131. Reserviert dem Woldemar Rosen eine grössere oder eine mittlere Pfründe an der Dorpater Kirche. Av., 1348 April 29.

Woldemaro de Rosen fit gratia (de majori seu media prebenda) ad collationem . . . episcopi et capituli Tarbatensium (non obstante, quod in dicta Tarbatensi et in Osiliensi ecclesiis canonicatus et minores prebendas noscitur obtinere, quam quidem minorem prebendam in eccl. Tarbaten. dimittat).

* Rubr.: Reg. Aven. 93 fol. 5-r. T.: 25.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 3. kal. Maii ao. 6. T.: 11½. 13½.

In eodem modo . . . episcopo Frisingensi et . . . abbati monasterii in Valkenna Tarbaten. dioc. ac Heydenrico de Brakele canonico Tarbatensi.

Reg. Aven. 93 fol. 208-v 209-r.

132. Erteilt dem Thidericus Vifhusen eine Expektanz auf ein geistl. Amt in der Kirche Dorpat. Av., 1348 April 29.

Thiderico de Vifhusen, canonico Tarbatensi, fit gratia de dignitate, personatu vel officio in dicta ecclesia vacaturis (non obstantibus canonicatibus cum prebendis in dicta Tarbatensi et in Lundensi ecclesiis, et in Osiliensi sub expectatione majoris vel minoris prebende).

* Rubr.: Reg. Aven. 97 fol. 4-v (de dignitatibus vacaturis) n. 34 T.: 23.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 3. kal. Maii ao. 6. T.: 10½. 12½.

In eodem modo . . . episcopo Osiliensi et . . . abbati monasterii in Valken [!] Tarbaten. dioc. ac . . . sacriste Avionen. ecclesie.

Reg. Aven. 97 fol. 181-rv n. 34.

133. Bewilligt dem Thidericus Vifhusen, Dorpater Domherrn, ein Confessionale. Av., 1348 April 29.

Thiderico de Vifhusen canonico Tarbatensi (conceditur sibi, quod confessor suus in mortis articulo possit ei auctoritate apostolica plenam absolutionem tribuere.

* Rubr.: Reg. Aven. 98 fol. 30-v n. 566. T.: 14.

„Provenit etc. ut in superiori, que dirigitur Guillelmo de Vireye [?] clerico¹⁾ usque in finem“. Dat. Avin., 3. kal. Maii anno 6.

* Reg. Aven. 98 fol. 457 n. 566. T.: 14.

133a. Johanni Schadelant¹⁾ ord. fr. Predicatorum inquisitori heretice pravitatis fit dispensatio quod defectu etatis non obstante valeat officium inquisitionis per Alamanniam exercere. „Pre cunctis nostre“. Dat. Avin. kal. Maii ao. 6. (1348 Mai 1).

* Reg. Aven. 98 fol. n. 578. T.: 22. Nicht auf Livland bezüglich.

134. Gestattet dem Ebf. Fromhold von Riga die Rückkehr von der Curie in sein Erzbistum. Av., 1348 Mai 5.

Vromoldo archiepiscopo Rigensi conceditur, quod ad suam ecclesiam valeat se transferre.

* Rubr.: Reg. Aven. 98 fol. 18-r n. 535. T.: 10.

„Pridem Rigensi ecclesie“. Dat. Avin., 3. non. Maii ao. 6. T.: 10.

Reg. Aven. 98 fol. 359-v n. 535. Gedr.: nach Reg. Vat. 184 fol. 212 n. 536 (Abraham S. 61) bei Theiner 1 S. 516 n. 673. UB. 6 n. 2832. Reg. n. 1050-aa.

135. Executoriale an den Ebf. von Riga u. a., betr. Provision eines Kanonikats in Hildesheim. Av., 1348 Mai 10.

Johanni Digni providetur de canonicatu et prebenda ecclesie scti Mauricii extra muros Hildesemenses vacantibus.

* Rubr.: Reg. Aven. 92 fol. 5-r (quat. 9 de prebendis vacantibus anni sexti) n. 251. T.: 25.

„Suffragantia“. Dat. Avin., 6. id. Maii ao. sexto. T.: 11 $\frac{1}{2}$. 13 $\frac{1}{2}$.

In e. modo .. archiepiscopi Rigensi et episcopo Frisingensi ac preposito monasterii scti Bartholomei in Sulca extra muros Hildesemenses per prepositum soliti gubernari.

* Reg. Aven. 92 fol. 204-r n. 251.

136. Desgl., betr. Kanonikat an der Kirche st. Maria zu den Stufen in Köln. Av., 1348 Mai 14.

Roberto de Tincio providetur de canonicatu et prebenda ac thesaurarie officio ecclesie scte. Marie ad Gradus Colonienses vacantibus.

* Rubr.: Reg. Aven. 97 fol. 22-v n. 125 (de dignitatibus vacantibus anni sexti). T.: 30.

„Suffragantia tibi multiplicia“. Dat. Avin., 2. idus Maii ao. 6. T.: 14.16.

¹⁾ n. 528 fol. 455-v. (phot.).

¹⁾ Später Bf. von Culm. Vgl. n. 152a.

In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. Sanctorum Apostolorum Coloniensis ac .. Sosatiensis Coloniensis diocesis prepositis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 97 fol. 614-rv.

137. Verleiht dem EbF. Fromhold von Riga das Pallium. Av., 1348 Juni 10.

Vromoldo archiepiscopo Rigensi conceditur palleum, de corpore beati Petri sumptum.

* Rubr.: Reg. Aven. 100 fol. 1-r n. 15. T.: 12 (rubrice literarum diversarum formarum).

„Pridem Rigensis ecclesia.“ Dat. Avin., 4. idus Junii ao. 7. T.: 12.

Reg. Aven. 100 fol. 47-r n. 15.

Gedr.: Aus Reg. Vat bei Theiner 1 S. 517 n. 676. UB. 6 Reg. n. 1050-ab. Gedr ebda. n. 2834 (bei Theiner aus Reg. Vat. 188 fol. 21-v n. 6 oder 191 fol. 33 n 15? S. Abraham S. 62 und S. 33).

138. Executoriale für den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung eines Bremischen Beneficiums. Av., 1348 Juni 26.

Dethardo dicto Plochmakere clerico Bremensi fit gratia de beneficio ecclesiastico vacaturo ad collationem prepositi ecclesie Bremensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 100 fol. 37-r n. 36 (de beneficiis vacaturis).

„Laudabile testimonium, quod.“ Dat. Avin., 6. [korr. aus 11.] kal. Julii ao. 7. T.: Gratis pro Deo. — In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. decano scti. Ansharii Bremensis ac .. sacriste Avinionensis ecclesiarum.

* Reg. Aven. 100 fol. 389-v 390-r n. 36.

139. Executoriale für den EbF. von Riga u. a. betr. eine Beneficiumverleihung im Bistum Vexiö. Av., 1348 Juni 26.

Petro Johannis (clerico Lincopensi) fit gratia ad collationem episcopi Vexionensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 104 fol. 5-r (de beneficiis cum cura vel sine cura sub expectatione, quat. 6).

„Vite ac morum.“ Dat. Avin., 6. kal. Julii ao. 7. T.: Gratis. In eodem modo .. archiepiscopo Rigensi et .. preposito ac .. decano ecclesie Lincopensis.

* Reg. Aven. 104 fol. 142-v.

140. Executoriale für den EbF. von Riga betr. Verleihung eines Beneficiums im Bistum Westeräs. Av., 1348 Juni 27.

Olavo Mathie clerico Arosiensi fit gratia ad collationem episcopi Arosiensis.

* Rubr.: Reg. Aven. 104 fol. 3-r (de beneficiis cum cura vel sine cura sub expectatione quat. 3).

„Vite ac morum.“ Dat. Avin., 6. kal. Julii ao. 7. T.: Gratis pro Deo. In e. modo.. Upsalensi et.. Rigensi archiepiscopis ac.. decano ecclesie Upsalensis.

* Reg. Aven. 104 fol. 78-r.

141. Executoriale für den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung einer Pfarrkirche in der Diözese Linköping. Av., 1348 Juli 15.

Richardo Hennichini rectori curate ecclesie in Quillinge Lincopensis diocesis fit gratia de dicta ecclesia, vacante per obitum Andree Frenati, ejusdem ecclesie rectoris ultimi, apud sedem apostolicam.

„Vite ac morum.“ Dat. Avin., id. Julii ao. 7. T.: 11½. 13½.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Arosiensi ac.. preposito ecclesie Strenginensis.

* Reg. Aven. 102 fol. 270-v (de beneficiis vacantibus quat. XII). Rubr. fehlt.

142. Erteilt dem EbF. Fromhold von Riga ein Confessionale. Av., 1348 Sept. 10.

Vromoldo archiepiscopo Rigensi conceditur absolutio plenaria in mortis articulo.

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol. 12-r (rubricae de indultis, privilegiis et dispensationibus anni septimi) und fol. 60-r (am Rande: attende de absolutione plena).

„Provenit.“ Dat. Avin., 4. idus Septembris ao. 7. T.: 14.

Reg. Aven. 99 fol. 222-rv. Supplik: Motzki n. 33.

143. Erlaubt dem EbF. Fromhold von Riga, sein Testament zu errichten. Av., 1348 Sept. 10.

Vromoldo archiepiscopo Rigensi conceditur licentia testandi.

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol. 12-r.

„Quia presentis vite.“ Dat. Avin., 4. idus Septembris ao. 7. T.: 10.

Reg. Aven. 99 fol. 222-v. Gedr.: aus Reg. Vat. 187 fol. 313 n. 746 (Abraham S. 62) bei Theiner 1 S. 519 n. 681. UB. 6 n. 2835. Reg. S. 51 n. 1051-ab.

Supplik: Motzki n. 34.

144. Erlaubt dem Propst und Kapitel von Riga, das Priorat daselbst einer geeigneten Person zu verleihen, unangesehen, dass die Provision mit diesem Priorat diesmal kraft Generalreservation dem heil. Stuhl zugekommen wäre¹). Av., 1348 Sept. 10.

¹ Da der Papst den bisherigen Prior Fromhold Fifhusen zum EbF. ernannt hatte.

.. preposito et capitulo ecclesie Rigensis conceditur, ut ad prioratum ipsius ecclesie pers. nam ydoneam eligere possint, non obstante, quod ejus provisio ad sedem apostolicam pertineat.

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol. 22-v und fol. 70-v (.. non obstante, quod provisio ejusdem prioratus hac vice ratione generalis reservationis ad apostolicam sedem pertinet).

„Exigit tue devotionis.“ Dat. Avin., 4. idus Septembris ao. 7. T.: 20.

Reg. Aven. 99 fol. 340-v. Gedr.: aus Reg. Vat. 187 fol. 399 n. 1142 (Abraham S. 62) bei Theiner 1 S. 519 n. 682. UB. 6 n. 2836. Reg. S. 51 n. 1051-b.

Supplik: Motzki n. 36.

145. Executoriale für den EbF. von Riga u. a. betr. Provision mit einem Bremischen Kanonikat. Av., 1348 Sept. 10.

Johann Hont canonico Bremensi, bacallario in artibus, in curia Romana advocato, confert canonicatum ejusdem ecclesie, vacantem per obitum Nicolai Wedele apud dictam sedem, non obstantibus usw. „Literarum scientia“. Dat. Avin., 4 idus Septembris ao. 7. T.: 12 $\frac{1}{2}$. 14 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Frisingensi ac thesaurario ecclesie Bardewicensis, Verdensis dioc.

* Reg. Aven. 241 (angebl. Clem. VII tom. 37) fol. 408-v — 409-v n. 100 (de prebendis vacantibus quat. 3). Vgl. Indice 260 fol. 65 ff. Rubriken nn. 934—993, u. a: Joh. Hont, bacc. in decretis, providetur de canonicatu Bremensi.

146. Executoriale für den EbF. von Riga u. a. betr. Provision mit einem Kölner Kanonikat. Av., 1348 Nov. 18.

Jacobo Hont, canonico ecclesie beate Marie ad Gradus Colonienses providetur de canonicatu et prebenda hujusmodi, vacantibus per obitum Hermanni Vrackel apud sedem apostolicam, non obstantibus canonicatu et prebenda scti. Ciriaci extra muros Brunswicenses Hildesemensis diocesis.

„Literarum scientia.“ Dat. Avin., 15. kal. Novembris ao. 7. T.: 11 $\frac{1}{2}$. 13 $\frac{1}{2}$.

In e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Frisingensi ac.. abbati monasterii in Luneburg Verdensis diocesis.

* Reg. Aven. 241 fol. 521-rv n. 262 (de prebendis vacantibus quat. 8).

147. Erteilt dem EbF. [Fromhold] von Riga ein Schutzprivileg, indem er die Bischöfe von Camin, Posen und Linköping beauftragt. Av., 1348 Dec. 5.

..episcopo [I] Rigensi conceditur litera conservatoria.

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol. 3-r und fol. 49-r.

..Caminensi et.. Poznaniensi ac.. Lincopensi episcopis.

„Ad nos Deus pertulit“ etc. ut supra in XII. proxima, que dirigitur Nicolao episcopo Otthoniensi.¹ Dat. Avin., nonis Decembris ao. septimo. T.: 30.

Reg. Aven. 99 fol. 122-rv. = *Vat. 185 fol. 364 n. 842 (W. Abraham S. 62, danach SB. Riga 1904 S. 284).

148. Erlaubt dem EBf. Fromhold von Riga, entweihte Kirchhöfe durch einen Beauftragten rekonzilieren zu lassen. Av., 1343 Dec. 5. Vromoldo archiepiscopo Rigensi conceditur, ut ecclesias et cimiteria civitatis et diocesis Rigensis per alium valeat reconciliare.

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol. 16-v und fol. 65-r (in anderer Fassung).

„Tue devotionis precibus“. Dat. Avin., nonis Decembris ao. 7. T.: 10.

Reg. Aven. 99 fol. 272-v. Gedr.: aus Reg. Vat. Clem. VI. ann. 7 lib. 3 ep. 909 fol. 348 bei Theiner 1 S. 521 n. 685. UB. 6 n. 2837. Reg. S. 52 n. 1053-a. Scheint bei W. Abraham zu fehlen.

149. Dispensiert den Thidericus de Wittinghe betr. Besitz eines zweiten Seelsorgebeneficiums, ungeachtet, dass er u. a. ein Dorpater Kanonikat innehat. Av., 1349 Febr. 18.

Cum Thiderico de Wittinghe, decano ecclesie Lubicensis, dispensatur, ut una cum dicto decanatu aliud curatum beneficium valeat obtinere (non obstantibus ipsius Lubicensis necnon Zwerinensis et Tarbatensis ecclesiarum canonicatibus et prebendis).

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol. 16-v und fol. 65-r.

„Laudabilia probitatis et“. Dat. Avin., 12. kal. Marcii ao. 7. T.: 20.

* Reg. Aven. 99 fol. 273-r. Supplik: Motzki n. 39.

150. Reserviert dem Jacobus Jacobi ein Öselsches Kanonikat. Av., 1349 Febr. 20.

Jacobo Jacobi clerico Pragensi reservantur canonicatus et prebenda ecclesie Osiliensis, qui per promotionem Nicolai [de Luxemburg] in episcopum Nuemburgensem¹ brevi vacare sperantur.

* Rubr.: Indice 260 fol. 105-r (Rubrice quaterni 22 de beneficiis vacantibus anni septimi).

„Probitatis et virtutum“. Dat. Avin., 10. kal. Marcii ao. 7. T.: 11. 13. In eodem modo.. abbati monasterii Padensis Revaliensis dioc. et.. preposito Tarbatensis ac.. decano Revaliensis ecclesiarum.

¹ fol. 117-rv; dat. 9. kal. Nov. ao. 7. (phot. bis „recipere non formidant“).

¹ Vgl. Motzki n. 37.

Reg. Aven. 103 fol. 86-rv (quat. 22 de beneficiis vacantibus) = *Reg. Vat. 185 fol. 64 v n. 136. Verz.: Monumenta Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 1094.
Supplik: Motzki n. 38. Mon. Vat. Bohemiae 1 n. 1092.

151. Providiert den Joh. Sagittarii mit der Öselschen Präpositur. Av., 1349 Febr. 20.

Johanni Sagittarii canonico Osiliensi fit gratia de prepositura ejusdem ecclesie (vacante per promotionem Nicolai in episcopum Neuemburgensem).

* Rubr.: Reg. Aven. 103 fol. 12-r (de beneficiis vacantibus quat. 25).

„Probitatis et virtutum“. Dat. Avin., 10 kal. Marcii ao. 7. T.: 11. 13.
In e. modo.. abbati monasterii Padensis Revalien. diocesis et.. preposito Tarbatensis ac.. decano Revaliensis ecclesiarum.

Reg. Aven. 103 fol. 153-rv.

Supplik: Motzki n. 37. Mon. Vat. Bohemiae 1 n. 1092.

152. Erlaubt dem EBf. von Riga, 6 Klerikern die Berechtigung zum Notariat zu erteilen. Av., 1349 März 31.

Vromoldo archiepiscopo Rigensi (fit gratia de sex clericis: officium tabellionatus concedendi).

* Rubr.: Reg. Aven. 99 fol 2-v.

„Ne contractuum“ ut in superiori, que dirigitur Petro episcopo Forjuliensi usque „officium sex clericis non conjugatis“ etc. usque „talis est: ego.. clericus non conjugatus nec in sacris ordinibus constitutus ab hac hora“ etc. ut in forma usque euangelia“. Datum Avin., 2. kal. Aprilis ao. septimo.

* Reg. Aven. 99 fol. 104-v. T.: 20.

152 a. Johanni Schadelant¹ ordinis fratrum Predicatorum, inquisitori heretice pravitatis per Alamanniam auctoritate apostolica deputato: (privilegium absolvendi 12 clericos seu laicos de Alamannia oriundos singulis annis, dummodo inquisitor existit).

* Rubr.: Reg. Aven. 109 fol. ... n. 40 (de diversis formis).

„Cum te inquisitorem“. Dat. Avin., 9. kal. Julii ao. 8. T.: 40. (1349 Juni 23).

* Reg. Aven. 110 fol. 287-v n. 40. Nicht auf Livland bezüglich.

153. Befehl, die Bulle von 1343 Jan. 27, wodurch die Jubiläumsjahre von jedem 100 auf jedes 50. Jahr verlegt werden, in allen Diözesen zu publizieren und auszulegen. Av., 1349 August 18.

¹ fol. 98-rv. (phot.)

¹ Später Bf. von Culm. Vgl. n. 133 a.

Archiepiscopo Burdegalensi ejusque suffraganeis mandatur, ut indulgentiam visitantibus in anno quinquagesimo basilicas et alias apostolorum de Urbe [ecclesias] per dominum nostrum papam concessam in singulis eorum civitatibus et diocesis publicent et intelligibiliter exponant. — — — In eodem modo archiepiscopo Rigensi ejusque suffraganeis. — — —

* Rubr.: Reg. Aven. 109 fol. 26-r (litere de Curia qu. I).

„Dudum fratrum nostrorum“ — — — „Ad perpetuam rei memoriam. Unigenitus Dei filius“. Dat. Avin., 15. kal. Septembris anno octavo. De Curia. — 10: Venerabilibus fratribus.. archiepiscopo Rigensi ejusque suffraganeis salutem etc. „Dudum de fratrum nostrorum“ ut in prima superiori usque ad finem.

Reg. Aven. 109 fol. 552-r — 553-r (553-v) = * Reg. Vat. 192 fol. 1 ff.

Verz.: Sauerland, Rheinlande 3, 1905 n. 786 (nach Reg. Vat.). Mon. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 1151. Vgl. Arbusow, Arbeitsbericht I S. 399 n. 11 (aus dem Archiv der Engelsburg).

153a. Archiepiscopo Bituricensi ejusque suffraganeis committitur et mandatur, ut quasdam personas, qui se fagellatores appellant in Alamannie et aliis mundi partibus existentes monere et inducere studeant, ut ab hujusmodi observata secta et vana religione per eos incepta, desistere et resilire pie [?] curent.

* Rubr.: Reg. Aven. 109 fol. 26-r (litere de curia).

„Inter sollicitudines innumeras“. Dat. Avin., 13. kal. Novembris ao. 8. (1349 Oct. 20). De Curia. In e. m. .. archiepiscopis — — Magdeburgen. Gnesnen. Pragen. Treveren. Bremen. — — Colonien. — Maguntin. (weder Riga noch nordische Diözesen).

* Reg. Aven. 109 fol. 554 r — 555-r. De Curia = * Reg. Vat. 192 fol. 3-rv n. 65. Verz.: Sauerland, Rheinlande 3, 1905 n. 798. Monum. Vat. Bohemiae 1, 1903 n. 1186. Nicht auf Livland bezüglich.

154. Providiert den Ludolfus de Flandria mit einem Kanonikat an der Stettiner Kirche, unangesehen dass er bereits ein Öselsches Kanonikat innehat. Av., 1350 März 15.

Ludolfo de Flandria, canonico ecclesie beate Marie in Stetin, Caminensis diocesis, providetur de prebenda vacatura (ejusdem ecclesie, non obstantibus medietate parochialis ecclesie in Wisbu, Lincopen. dioc., per duos rectores solite gubernari, et quod in Caminensi sub expectatione prebende ac in Osiliensi et in Soldinensi, Caminen. dioc., et in beate Marie in Stetin cum minoribus prebendis canonicatus, et in st. Jacobi in Stetin ecclesiis quoddam altare se

asserit obtinere; ex quibus prefatam minorem prebendam in ecclesia b. Marie in Stetin dimittere tenetur).

* Rubr.: Reg. Aven. 109 fol. 15-r n. 88 (litere de prebendis vacaturis quat. III). T.: 25.

„Morum decor et alia laudabilia“. Dat. Avin., idibus Marci ao. 8. T.: 11 $\frac{1}{2}$. 13 $\frac{1}{7}$. In e. modo.. episcopo Caminensi et.. preposito monasterii in Brodis per prepositum soliti gubernari, Havelbergensis diocesis, ac.. sacriste ecclesie Avinionensis.

* Reg. Aven. 109 fol. 177-rv n. 88.

154 a. Confessionale für Johann Guilaberti [späteren Dorpater Dekan]. Av., 1350 April 8.

Johanni Gilaberti, canonico Virdunensi: [super plena absolutione in mortis articulo].

* Rubr.: Reg. Aven. 109 fol. n. 336.

„Cum te ad Norwegie et Dacie regna“. Dat. Avin., 6. idus Aprilis anno 8. T.: 20.

* Reg. Aven. 110 fol. 100-r n. 336. Nicht auf Livland bezüglich, da J. G. noch nicht Dekan von Dorpat war. Vgl. n. 156.

155. Ernennt den Johannes [Belger] zum Bf. von Ermland; teilt dies u. a. dem EbF. von Riga mit. Villeneuve, 1350 April 29.

Johannes preficitur in episcopum Warmiensem.

* Rubr.: Reg. Aven. 105 fol. 2-v (de provisionibus anni octavi quaternus 4).

„Regis eterni providentia“. Dat. apud Villam novam Avin. dioc., 3. kal. Maii anno octavo. T.: 6 × 23. —

In. eodem modo canitulo ecclesie Warmiensis.

„ „ „ clero civitatis et diocesis Warmiensis.

„ „ „ populo „ „ „ „

„ „ „ universis vassallis ecclesie Warmiensium.

In eodem modo.. archiepiscopo Rigensi. „Ad cumulum tue cedit salutis“.

Reg. Aven. 105 fol. 127-v 128-r n. 125. = * Reg. Vat. 195 ep. 125.

156. Providiert den Johann Guilaberti mit dem Dekanat der Dorpater Kirche. Villeneuve, 1350 Mai 18.

Johanni Guilaberti providetur de canonicatu et prebenda ac decanatu ecclesie Tharbatensis vacantibus (per obitum Johannis Waren-dorpe, non obst. provisione de canonicatu cum prebenda ecclesie Virdunensis).

* Rubr.: Reg. Aven. 109 fol. 2-v n. 101 (litere de dignitatibus vacantibus anni octavi qu. IV). T.: 26.

„Literarum scientia“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc., 15. kal. Junii ao. 8. T.: 12. 14.

In e. modo.. archiepiscopo Narbonensi et.. scti. Pontii Thome-riarum ac.. Lincopensi episcopis.

Reg. Aven. 109 fol. 176-v 177-r n. 101. Supplik: Motzki n. 40. Acta Pontificum Danica 1 n. 379. Vgl. oben n. 154 a.

157. Providiert den Gerhard Scotte mit einem Öselschen Kanonikat. Av., 1350 Juni 29.

Gerhardo dicto Scotten providetur de canonicatu sub expectatione prebende in ecclesia Osiliensi.

* Rubr.: Reg. Aven. 112 fol. 3-v (quat. II. de canonicatu sub expectatione prebende).

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 3. kal. Julii ao. 9. T.: verlöscht. I. e. modo.. archiepiscopo Rigensi et.. episcopo Lubicensi ac.. sacriste ecclesie Avinonensis.

Reg. Aven. 112 fol. 86-rv. Supplik: Motzki n. 42.

158. Providiert den Hermannus de Curia mit dem Dekanat der Ermländischen Kirche, unangesehen, dass er u. a. bereits ein Öselsches Kanonikat besitzt. Av., 1350 Juli 26.

Hermannus de Curia (magistro in artibus) providetur de decanatu ecclesie Warmiensi vacante (non obstante, quod in predicta Warmiensi, et Osiliensi ecclesiis canonicatus et prebendas noscerit obtinere).

* Rubr.: Reg. Aven. 114 fol. 1-r (litere de dignitatibus vacantibus anni 9) n. 11. T.: 25.

„Literarum scientia“. Dat. Avin., 7. kal. Augusti ao. 9. T.: 11½. 13½.

In. e. modo.. episcopo Pomezaniensi et.. preposito Pomezaniensi ac.. sacriste Avenionensi.

* Reg. Aven. 114 fol. 55-v 56-r n. 11.

159. Bestätigt Wahl und Confirmation des Bfs. Jacob [Bischof] von Culm. Av., [vermutl. 1350 Aug. 18?].

Jacobo episcopo Culmensi conceditur, quod electio et confirmatio sibi facte auctoritate ordinaria ad archiepiscopatum [!] Culmensis valeant, non obstante reservatione quacunque.

* Rubr.: Reg. Aven. 113 fol. 32-r n. 259. T.: 60 (Rubricae literarum de diversis formis anni noni quat. IV). Nicht auf Livland bezüglich?

160. Ermahnt den Deutschen Orden, auf Ersuchen des Kg. Magnus von Schweden den Ingeren und Karelen wider die Russen beizustehen. Avignon, 1351 März 14.

„Magister generalis et fratres domus beate Marie Theonicorum Jerosolimitane monentur et hortantur, ut, cum pro parte Magni, regis Swecie fuerint requisiti, aliquos ipsorum ad defensionem Karelorum et Ingorum transmittant.

* Rubr.: Reg. Aven. 113 fol. 22-r (quat. 2 de literis communibus anni 9).

„Ad opera pietatis“. Dat. Avin., 2. idus Marcii ao. 9. T.: 12.

Reg. Aven. 113 fol. 363-r. Gedr.: nach Reg. Vat 201 fol. 163-v n. 1535 (vgl. Abraham S. 64) bei Theiner 1 S. 531 n. 701. UB. 6 n. 2847. Reg. S. 3 n. 1103-b. Finlands Medeltids Urkunder 1, 1910 n. 589. Vgl. Reg. Aven. 113 fol. 309. 310: Befehl an die Prälaten Schwedens und Norwegens, betr. Bekämpfung der Russen zugunsten der Karelier und Inger. Dat. Avin. 1351 März 14.

161. Beauftragt genannte Prälaten, den Kaufleuten die Lieferung von Kriegsbedarf an die Feinde des katholischen Glaubens zu verbieten. Av., 1351 März 14.

Judicibus mandatur, ut inhibeant omnibus mercatoribus regni Swecie, ne arma, ferrum, equos et victualia inimicis catholice fidei aliquid subvenire aut portare presumant.

* Rubr.: Reg. Aven. 113 fol. 22-r.

„Osiliensi et .. Tarbatensi episcopis ac .. preposito ecclesie Rigensis. „Nuper ex parte carissimi“. Dat. Avin., 2. idus Marcii ao. 9. T.: 12.

Reg. Aven. 113 fol. 363-r. Gedr.: nach Reg. Vat. Clem. VI. ann. 9 lib. 2 part. 2 ep. 1536 fol. 163. bei Theiner 1 S. 530 n. 700. UB. 6 n. 2846. Reg. n. 1103-a. Finlands Medeltidsurkunder 1, 1910 n. 590 (nach Reg. Aven.). — Scheint bei Abraham zu fehlen?

162 a—c. Verleiht auf Bitten des Kg. Magnus von Schweden den Kreuzfahrern gegen die Russen zur Beschützung der „gentes, que Kareli et Ingri nuncupantur“, denselben Ablass, wie ihn die Kreuzfahrer nach Palästina zu erhalten pflegen. „Summus ille celestis agricola“. Dat. Avin., 2. idus Martii ao. 9. (1351 März 14). T.: 20.

* Reg. Aven. 250 fol. 589-v 590-r n. 910 (Archiepiscopo Upsalensi ejusque suffraganeis). — n. 911 (Archiepiscopo Nidrosiensi ejusque suffraganeis. „Summus“ etc. Dat. ut in eadem). — n. 912. Archiepiscopo Lundensi ejusque suffraganeis. Dat. Avin., id. (!) Martii ao 9.

163. Confessionale für den Dorpater Thesaurar Nicolaus von Dolen. [Av., 1351 Mai — 1352 Mai].

165-b. Confessionale für den Komtur zu Brandenburg Erwin von Stoicheym. Av., 1352 Juni 16.

Erwino de Stoicheym, commendatori domus et [?] in Brandenburg ordinis hospitalis beate Marie Theutonicorum Jerosolimitani salutem etc. „Provenit“ etc. ut in superiori que dirigitur Johanni Alatri usque „per te si supervixeris vel per alios si tunc forte transsieris etc. usque in finem. Dat. Avin. 16. kal. Julii ao. 11. T.:

* Reg. Avén. 120 fol. 614-v n. 148. (Rubr.: fol. 57-v; litere de absolutione anni 11). — Nicht auf Livland bezüglich.

166. Bestätigt die Provision des Thidericus Vishusen mit der Dorpater Propstei. Av., 1352 Juni 23.

Thiderico Vishusen, preposito ecclesie Tarbatensis, conceditur, quod provisio sibi facta de prepositura ejusdem ecclesie valeat, non obstantibus canonicatibus et prebendis in eadem ac in Lundensi et Osiliensi ecclesiis. „Vite ac morum“. Dat. Avin., 9. kal. Julii ao. 11. T.: 12.

Reg. Avén. 120-bis fol. 98-r n. 66 (litere diversarum formarum anni 11 quat l.) Rubr.: fehlt. — Verz.: aus Reg. Vat. Clem. ann. 11 lib. 2 ep. 66 bei Theiner I S. 541 n. 717. UB. 6 Reg. 53 n. 1111-b. (ad Juli 9) Supplik: Motzki n. 46.

167. Executoriale, u. ä. an den Dekan von Dorpat, wegen Verleihung eines Kanonikats der Kirche Oslo. Av., 1352 Juni 28.

Conrado Nigulphi providetur de canonicatu ecclesie Osloensis et prebenda vacatura.

Rubr.: Reg. Avén. 120 bis fol. 22-r (de prebendis vacaturis). T.: 23.

„Vite ac morum honestas“. Dat. Avin., 4. kal. Julii ao. 11. T.: 10½. 12½.

In e. modo . . episcopo Carepentoratensi et . . abbati monasterii Hufudho Osloensis diocesis ac . . decano ecclesie Tarbatensis.

* Reg. Avén. 120-bis fol. 334-v 335-r n. 22.

168. Ernennt den Ludwig von Münster zum Bf. von Reval. Av., 1352 Juli 16.

Ludovicus de Monasterio preficitur in episcopum Revaliensem.

* Rubr.: Reg. Avén. 120 fol. 2-r (quat. I de provisionibus prelatorum anni XI).

„Summi dispositione rectoris“. Dat. Avin., 17. kal. Augusti ao. 11. T.: 2×20.

In e. modo . . capitulo ecclesie Revaliensis. In e. modo . . clero civitatis et diocesis Revaliensium.

Reg. Avén. 120 fol. 84-rv. = * Reg. Vat. 212 ep. 8 (Eubel S. 441).

169. Befiehlt dem Bf. [Hemmingus] von Åbo, auf Ersuchen des Kg. Magnus von Schweden, je 8 Klerikern an 8 gen. Kathedralen Kanonikate zu verleihen. Av., 1352 Juli 17.

..Episcopo Alboensi [r.: Aboensi] mandatur, ut similem gratiam (de canonicatu sub expectatione prebende) faciat octo personis in octo ecc'esiis cathedralibus (videlicet in Tarbaten., Osilien., Revalien., Lubicen., Bremen., Zwerinen., Slewicen. et Lunden.) —, per Magnum, regem Suecie (et Norwegie) nominandis.

* Rubr.: Reg. Aven. 120 fol. 15-r.

„Eximie devotionis sinceritas“. Dat. Avin., 16. kal. Augusti ao. 11. T.: 30.

Reg. Aven. 120 fol. 350-v 351-r. Supplik: Motzki n. 47.

170. Executoriale an den Abt von Falkenau u. a. betr. Verleihung eines Kanonikats der Kirche Abo. Av., 1352 Juli 17.

Gerardo Hundebeke canonico Aboensi, Parisius scolari, providetur de canonicatu sub expectatione prebende ecclesie Aboensis.

„Honestas morum et“. Dat. Avin., 16. kal. Augusti anno undecimo.

In e. modo.. episcopo Carpentoratensi et.. abbati monasterii Falkenaa Tarbatensis diocesis ac.. preposito ecclesie Upsalensis.

Reg. Aven. 120 fol. 353-rv. Gedr.: Finlands Medeltidsurkunder 1 S. 253 f. n 617. Rubr.: Reg. Aven. 120 fol. 15-r.

171. Erteilt dem Otto de Rosen Dispens zur Ehe mit Margarethe Tisenhusen. Av., 1352 Sept. 13.

Nobili viro Ottoni de Rosen, domicello, et Margarete de Tisenhusen, Rigensis diocesis, dispensatur super matrimonio contrahendo.

* Rubr.: Reg. Aven. 120-bis fol. 1-v n. 113 (litere diversarum formarum anni 11 qu. I). T.: 12.

„Sedis apostolice graciosas“. Dat. Avin., idibus Septembris ao. 11. T.: 12.

Reg. Aven. 120-bis fol. 112-r n. 113. Aus Reg. Vat 213 fol. 295 n. 113. (Abraham S. 66) gedr.: bei Theiner 1 S. 541 n. 716. UB. 6 n. 2849. Reg. S. 53 n. 1111-c. Heinr. v. Tiesenhausens Schriften ed. Hasselblatt Pag. C S. VI. Anm.

172. Confessionale für den Dorpater Domherrn Christian Loyteke. Av., 1352 Okt. 1.

Dilecto filio Christiano Loyteke canonico Tarbatensi salutem etc. „Provenit“ etc. ut in superiori, que dirigitur Johanni Alatrini etc.

usque ad finem. Dat. apud Villamnovam Avinionensis diocesis, kal. Octobris anno undecimo. T.: 14.

* Reg. Aven. 120 fol. 617-v n. 225 (Rubr.: fol. 58-v, litere de absolutione ann. 11: indulgetur, quod confessor, quem duxerit eligendum, in mortis articulo plenam remissionem concedere valeat, ut in forma).

173. Reserviert dem Gotfrid Crowel ein Dorpater Kanonikat. Av., 1352 Oct. 24.

Gotfrido Crowel fit gratia (de canonicatu sub expectatione prebende) in ecclesia Tarbatensi (non obstantibus canonicatu et prebenda ecclesie Revaliensis ac parrochiali ecclesia Rappele Revalien. dioc.).

* Rubr.: Reg. Aven. 120 fol. 15-r.

„Vite ac morum“. Dat. Avin., 9. kal. Novembris ao. 11. T.: 11. 13.

In eodem modo .. episcopo Osloensi et .. abbati monasterii in Valkena Tarbaten. dioc. ac .. preposito Rigensi.

Reg. Aven. 120 fol. 357-rv. Supplik: fehlt.

174. Providiert den Gerardus Hundebeke mit einem Öselschen Kanonikat. Av., 1352 Oct. 24.

Gerardo Hundebeke fit gratia (de canonicatu sub expectatione prebende) in ecclesia Osiliensi (non obstante in ecclesia Aboensi canonicatu sub expectatione prebende).

* Rubr.: Reg. Aven. 120 fol. 15-r.

„Vite ac morum“. Avin., 9. kal. Novembris ao. 11. T.: 10 $\frac{1}{2}$. 12 $\frac{1}{2}$.

In e. modo .. Osloensi et .. Aboensi episcopis ac .. abbati monasterii in Pades Revalien. dioc.

Reg. Aven. 120 fol. 358-rv. Gedr.: Finlands Medeltidsurkunder 1. 1910 S. 257 n. 623. Aus Reg. Vat. Clem. ann. 11 lib. 1 ep. 412 verz. bei Theiner 1 S. 541 n. 717, UB. 6 Reg. S. 53 n. 1113 a a.

175. Erlaubt dem Bf. Sifrid von Oslo, alle ausstehenden Einkünfte der Kirche von Stavanger einzutreiben. Executoriale u. a. an den Dekan von Dorpat. Av., 1352 Oct. 24.

Sifrido episcopo Osloensi conceditur, quod omnes et singulos fructus, redditus et proventus ecclesie Stawangrensis, qui tempore, quo eidem ecclesie prefuerat, debebantur, petere, exigere et recipere possit.

* Rubr.: Reg. Aven. 120 fol. 36-v (qu. I de indultis, privilegiis et dispensationibus anni 11).

„Ecclesiarum prelati et presertim“. Dat. Avin., 9. kal. Novembris ao. 11. T.: 16. 23.

In e. modo . . . archiepiscopo Tholosano et . . . episcopo Hamar-
rensi ac . . . decano ecclesie Tarbatensis.

Reg. Aven. 120 fol. 556-rv.

176. Executoriale an den EbF. von Riga u. a. betr. Verleihung
eines Magdeburger Kanonikats. Av., 1352 Oct. 24.

Alberto Gotghemac providetur de canonicatu ecclesie scti. Nicolai
de Novoforo Magdeburgensi et prebenda vacatura.

* Rubr.: Reg. Aven. 120-bis fol. 22-r n. 26. T.: 25.

„Probitatis et virtutum“. Dat. Avin., 9. kal. Novembris ao. 11
T.: 11 $\frac{1}{2}$. 13 $\frac{1}{2}$.

In eodem modo . . . archiepiscopo Rigensi et . . . decano
Lubicensi ac . . . sacriste Avinionensi.

Reg. Aven. 120-bis fol. 337-rv n. 26.

177. Erlaubt dem Dorpater Dekan Joh. Guilaberti, dreien Klerikern
das Notariat zu verleihen. Av., 1352 Nov. 2.

Johanni Guilaberti (decano ecclesie Tarbatensis, apostolice sedis
nuntio) fit gratia pro tribus clericis (h. e., quod possit auctoritate
apostolica tribus clericis de tabellionatus officio providere).

* Rubr.: Reg. Aven. 120 fol. 63-r, quat. I de officio tabellionatus anni 11

„Ne contractuum“ etc. ut in quinto superiori¹ — — —. Dat
Avin., 4. non. Novembris anno undecimo.

Reg. Aven. 120 fol. 651-r.

¹ Guillelmo electo Appamiarum, fol. 650-v (phot.).

3. Livonica aus den Regesta Avenionensia nach 1352.

Die selbstgesetzte Zeitgrenze zu überschreiten und noch einige
Livonica aus den späteren Pontifikaten nach Clemens VI. zu gewinnen,
dazu veranlasste mich der Wunsch, einige Urkunden aus dem Pon-
tifikat des Gegenpapstes Clemens VII., die in Göllers „Repertorium
Germanicum“ und in Eubels „Hierarchia Catholica“ bequem zusammen-
gestellt sind, schon jetzt zu bringen, und auch das Material über den
in mehr als einer Hinsicht interessanten Nachlass des Erzbischofs
Friedrich von Riga († 1341) zu vervollständigen. Die Bände
Reg. Aven. 122 und 127 und 235 und 279 habe ich hierbei voll-
ständig ausgebeutet.

Die beiden ersten Bände, aus der Zeit Innocenzs VI., lieferten jeder
je ein Exemplar des Nachlassinventars Erzbischof Friedrichs, das aus Reg.

Aven. 122 schon von H. Hildebrand in seinen „Livonica“ 1887 n. 49 abgedruckt worden war, hier zum Jahre 1341 gestellt (in welchem dieser Prälat starb). Die Einsicht in die Vorlagen und vor allem das Studium von Kardinal Fr. Ehrles monumentaler „Historia Bibliothecae Romanorum Pontificum“, tom. 1, 1890, lehrten aber erkennen, dass es sich um ein Gesamtverzeichnis desjenigen Teiles vom päpstlichen Schatz handelt, der aus den Spolien der an der Kurie verstorbenen Kirchenfürsten bestand und im Januar 1353 aufzunehmen begonnen wurde. Hierunter fiel nun auch, als № 25, das oft erwähnte Spolium Erzbischof Friedrichs. Da das Inventarium desselben in Hildebrands Buch schon vor längerer Zeit publiziert worden ist, habe ich es unten, und zwar aufgrund des Textes aus Reg. Aven. 127, nochmals abgedruckt. Dieses Exemplar ist freilich wohl nur eine Kopie, deren Zweck mir nicht klar ist, während das massgebliche und offiziell in der Kammer benutzte Exemplar eben jenes, jetzt in Band 122 der Regesta Avenionensia steckende gewesen ist.

Ergänzende Nachrichten über das weitere Schicksal einiger in diesem Inventarium genannten Gegenstände lieferten gewisse andere Akten der Kammer, worüber ich weiter unten handle. Über die ganze Frage s. übrigens oben S. 480—489.

Die unten abgedruckten Urkunden Clemens VII. (wovon einige mit geheimnisvollen Bischöfen von Sempgallen, vgl. oben S. 489—494, zusammenhängen) sind überhaupt die ersten Livonica, die aus dem Pontifikat dieses Gegenpapstes veröffentlicht werden. Sie sind aber noch zu vervollständigen nach den Zitaten, die Göller aus den Supplikenregistern zusammengestellt hat. Auch eine Nachlese aus den Bullenregistern wird noch möglicher Weise vorzunehmen sein, da einige von Göllers Zitaten offenbar nicht stimmen. Nach Göller S. 2 enthält Reg. Vat. 296 fol. 182-v = Vat. 300 fol. 480-v für den Dorpater Bischof Albert Hecht eine „confirmatio quarundam litterarum super beneficiis in provincia Regensi ac civitate et diocesi Tarbatensibus“: aber wie die oben S. 24 f. Abt. 1 abgedruckte Urkunde n. 5 zeigt, ist das nicht der Fall. Nach Göller S. 201 soll ein Brief in Reg. Vat. 307 fol. 448-v den Bf. Albert von Dorpat betreffen, was nach gef. Mitteilung Herrn Dr. C. Erdmanns vom Preuss. Hist. Institut nicht stimmt. — S. 85 s. v. Lede (recte: Lode) ist Intr. 161, 149-v offenbar nur Druckfehler für Intr. 361. Im übrigen bedarf es keiner besonderen Hervorhebung, welche Unmassen von mühsamster Arbeit dem Landesgeschichtsforscher durch Göllers Repertorium abgenommen worden ist. —

Vorbehalten die oben erwähnten Suppliken und auch einige Nachlesen sind also aufgrund von Göllers und Eubels Hinweisen auf Livonica aus der Zeit Clemens VII. ausgeschöpft worden:

Reg. Aven. 219. 222 (2 Liv.), 223. 228 (2 Liv.): 232 (nach Eubel). 235. 236 (nach Eubel). 237 (nach Eubel). 238 (nach Eubel). 248. 279 (Kammerakten) und Reg. Vat. 296. 300 (s. oben Abt. 1 S. 24 n. 5. S. 31)¹.

Ich lasse nun die Ausbeute folgen.

Innocenz VI. (1352—1362).

1. Aus dem Verzeichnis des aus Nachlässen der an der Curie verstorbenen Prälaten bestehenden Schatzes: u. a. ein Inventar der vom Bf. [Friedrich Pernstein] von Riga hinterlassenen Bücher, Kirchengewänder und Kleinode. (Avignon,) 1353 Januar 28 ff.

A: Papierheft, eingehftet in Reg. Aven. 127 (Innoc. VI ann. 2 p. 2 tom. 7) fol. 290—425, besonders 344-r—346-v (alte Folierung: LV—LVII-v). Verzeichnet bei W. Abraham S. 106 = SB. Riga 1904 S. 284. Vgl. meinen 1. Arbeitsbericht S. 313 Anm. 2.— Diese Aufzeichnung ist offenbar nur Copie.

B: Papierheft, eingehftet in Reg. Aven. 122 (Innoc. VI ann. 1 p. 2 tom. 2) fol. 193 (195)—344, besonders fol. 250-r—252 v (alte Folierung: LVI—LVIII). Auf fol. 249-v ist am oberen Rande nachgetragen: Archiepiscopi Rigensis ut dicitur libri positi sunt cum Rigensibus et etiam vaxella.— Das vorstehende Heft ist offenbar die Originalaufzeichnung, wie die von den Kammerbeamten herrührenden Bemerkungen über den Verbleib einzelner Stücke zeigen.

Gedr.: aus Bd. 122 bei Hildebrand, Livonica, 1887 S. 65—69 n. 49. Die Bücherverzeichnisse allein: F. Ehrle, Hist. Bibl. Rom. Pont. 1, 1890 S. 193—246, s. besonders S 234 f.

Anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tercio, — — pontificatus — — domini Innocentii pape VI. anno primo, die vice-sima octava mensis Januarii inceptum fuit inventarium de bonis et rebus infrascriptis. Et primo de bonis assignatis per reverendum patrem dominum Bertrandum episcopum Convenarum [seit 1352 Oct. 17 Bf.]. Sequitur inventarium de bonis quondam domini, usw. usw.

— — — [XXV] Sequitur^a libri quondam archiepiscopi Rigensis
 Primo: una biblia, que incipit in secundo folio *tes inter mulierculas.*
 2: Apparatus Jo. monachi super VI.-to decretalium, incipit ut supra *in medio.*
 3: Ystorie scolastice, incipiunt ut supra *ligna et lapides.*

¹ Es sind noch zu erledigen: Reg. Vat. 292 fol. 102 (= Aven. 222 fol. 469 r v, unten n. 13). Reg. Vat. 307? Obl. 43 fol. 54-v. Intr. et Ex. 355 fol. 118-v. 361 fol. 122. 149-v 194-v, dazu 9 Bände der Supplikenregister.

^a Sequitur B, und am Rande: E.

- | | |
|--|--------------------------------|
| 4: Digestum vetus incipiens ut supra | <i>datum est ei.</i> |
| 5: Apparatus Jo. Andree super VI-to decretalium, incipiens ^b ut supra | <i>requisitus ab.</i> |
| 6: Instituta, incipiunt ut supra | <i>huic descendit.</i> |
| 7: Scriptum fratris Thome super librum ethicorum. incipit ut supra | <i>et ars, quia principia.</i> |
| 8: Postilla super librum Job, incipit ut supra | <i>quod tempore legis.</i> |
| 9: Textus VI. libri decretalium, incipit ut supra | <i>mus prompto [?].</i> |
| 10: Octo parvi quaterni de miseria hominis | |
| 11: Primus liber sentenciarum, incipiunt ut supra | <i>sit creatura.</i> |
| 12: Liber sentenciarum, incipit ut supra | <i>dinanda est ad.</i> |
| 13: Sermones, incipiunt ut supra | <i>Luce^c XXII.</i> |
| 14: Modice flores sanctorum, incipiunt ut supra | <i>nativitatem Domini.</i> |
| 15: Doctrinale modici valoris incipit ut supra | <i>namque tenent.</i> |
| 16: Unus liber de subtili litera, incipit ut supra | <i>cursus solis.</i> |
| 17: Plures quaterni diversarum materiarum et formarum, tam in pergameno quam papiru. | |
| 18: Unum breviarium, incipit ut supra | <i>meam et gloriam.</i> |
| 19: Unum vademecum, incipit ut supra | <i>patres scientes.</i> |

Concordat.

Item decem mappe, ^a
 quatuor longerie,
 novem mappe parate,
 unum faldistorium de tela,
 quinque vela sive capitergia.

Concordat.

- | | |
|--|-------------------------------|
| 20: Item decretum, incipiens ^{aa} ut supra ^b | <i>ut vir fortis.</i> |
| 21: Archidiaconus incipiens ut supra | <i>nec quod ad hec credo.</i> |
| 22: Summa Gaufredi incipiens ut supra | <i>attenditur nam lex.</i> |
| 23: Sextus liber decretalium incipiens ut supra | <i>imposterum refu</i> |
| 24: Summa Ambrosii super titulis decretalium, incipiens ut supra | <i>Florentinum.</i> |
| 25: Decretales magni voluminis, incipientes ut supra | <i>ti in unum.</i> |

^b incip A, incipiens B. ^c nunc (?) oder: in (?) Luce XXII B.

^a B am Rande: F. ^{aa} incipiens A B. ^b B am Rande: G.

- 26: Clementine cum apparatu, incipientes ut *que nostrum et frat-*
 supra *rum.*
 27: Alie Clementine cum apparatu, incipientes *tre per apostolica*
 ut supra *scripta.*
 28: Suffragium monachorum, incipiens ut supra *Item dicit lex.*
 29: Quedam lectura super jure canonico, in-
 cipiens ut supra *hominum, et ob hoc.*
 30: Alia lectura super decretalibus, incipiens
 ut supra *personas ecclesie.*

Sequitur ^{bb} ornamenta et panni eapelle condam archiepiscopi Rigensis.

Primo una casula ^c, duo pulvinaria ^d, unum cum botonibus et aliud sine, duo dalmatice, duo tunicelle cum aurifrisiis ^e suis, copertorium cathedre cum sendaliis et socularibus, totum de diaspro viridi; una zona de serico viridi listrata filis aureis. paramentum cathedre de diaspro viridi et rubeo cum sua tobalia altaris de tela operata de filo albo: Viridis coloris.

Item una casula ^a cum aurifrisiis ad ymagines, due casule ^b cum aurifrisiis planis, duo pluvialia, quorum unum est cum quinque botonibus de perllis, una dalmatica, una tunicella, cendalia cum socularibus, totum de diaspro violaceo.

Item tres casule. duo pulvinaria, in quorum altero sunt quinque botones, duo de perllis et tres de argento deaurato, due dalmatice, due tunicelle cum suis aurifrisiis, de samito violaceo: Coloris violacei ^e.

Item una casula, unum pluviale, in quo sunt quinque botones argenti deaurati, una dalmatica, una tunicella. sendalia cum socularibus, de samito nigro; due stole et tres manipuli, tres zone nigre de serico, paramentum cathedre de sindone nigra fulratum de sindone viridi, aliud paramentum cathedre de panno aureo listratum de sindone nigra, una tobalia pro copertura altaris cum frontali de sindone nigra, unum antealtare de sindone nigra fulratum de sindone viridi cum sua mappa de filo: Coloris nigri. ^d

Item una casula, unum pluviale cum quinque botonibus perllarum, aliud pluviale sine botonibus, due dalmatice, due tunicelle, sendalia cum socularibus, paramentum cathedre, una copertura cus-

^{bb} Sequitur AB. ^c cassula B. ^d pluvialia B. ^e arifrisiis A.

^a cassula B. ^b cassule wie auch stets nachher B. ^c totum de diaspro violaceo B, aber durchstrichen, und das Richtige am Rande. ^d Concordat B, was in A fehlt.

sineti altaris, de diaspro rubeo; faldistorium de sindone rubea operatum ad ymages et fulratum de sindone viridi, una tobalia altaris de serico rubeo, una tobalia de tela operata cum frontali ad ymages, unum paramentum cathedre de velveto rubeo, operatum filis aureis fulratum^e de^f tela crocea: Rubei coloris.

Habet^g dominus G. Bucer pro domino notario unam casulam, pluviale, dalmaticam et tunicellam, unum cintorium, 1 tobaliam de serico listratam de auro et aliam listratam de serico.^h

Item una casula, unum pluviale de panno aureo, una dalmatica, una tunicella, de diaspro albo cum aurifrisiis; unum pluviale, due dalmatice, due tunicelle, de samio albo; duo paramenta cathedreⁱ de diaspro albo, una copertura unius cussineti, ab una parte de diaspro albo cum sua mappa altaris parata de filo, una magna tobalia pro paramento mense de tela operata de filo; novem stole,^k undecim manipuli de panno et filis sericis^l et aureis diversorum colorum; quatuor zone sacerdotales de filis sericis, quatuordecim abbe parate cum 20 amictis paratis, unum antealtare de panno aureo Tartarico fulratum de sindone crocea cum sua mappa de tela: Albi coloris.^a

Sexdecim tobalie altaris de [tela]^b tam operate de filo quam listrate filis cericeis et aureis, due tobalie de serico laborate et listrate filis aureis et sericeis,^c due tobalie de filis sericis diversorum colorum facte ad modum rethe, unus pannus aureus cum canno^d rubeo, alius pannus aureus ad ymages, unum faldistorium de tela cadratum laboratum filis sericis nigris et rubeis, una modica amphora de argento pro tenendo balsamum cum uno graffo seu stillo, una simplex bericla de crystallo incastrata in argento cum repositoio de corio rubeo; due pectnes, duo specula de ebore cum suis repositoiois de corio.

Amotus^e fuit 1 pecten cum speculo et repositoio suo de corio pro domino nostro papa.^f

Item duo paria cirothecarum pontificalium aurifrisiatorum [!] cum perlis et esmatis in medio, alia duo paria cirothecarum aurifrisiatorum cum esmatis in medio, quatuor acus de auro pro pallio, quolibet [!] cum uno lapide in medio et sex perllis in circumferentia, novem acus

^e fulratis? AB. ^f fehltB. ^{g-h} am Rande B; fehlt A. ⁱ cathede B. ^k stolle B. ^l cericis B.

^a Concordat am Rande B, was in A fehlt. Ausserdem steht in B am Rande: Amotis pro domino notario 1 stolla cum manipulo. Amotis pro domino notario 1 abba cum amictu paratis. ^b nur in B; fehlt A. ^c cericis; sericis B. ^d campo B. ^{e-f} am Rande B; fehlt A.

de argento, tres videlicet qualibet [!] cum uno lapide in summitate, tres cum floribus lilii desuper, et alie tres cum floribus vinee in summitate, duo pectoralia, qualibet [!] cum duobus botonibus perllarum et tribus de argento deaurato. Unus anulus pontificalis de auro cum magno saphiro in medio, quatuor perllis grossis et quatuor balaciis in circumferencia et pluribus parvulis lapidibus.

Habet^g dominus thesaurarius et restitutus fuit post mortem.^h

Alius anulus pontificalis argenti deaurati cum quatuor perllis, quatuor granatis rubeis et uno lapide viridi in medio. Alius anulus pontificalis de auro cum 24 parvis perllis, quinque balaciis et 12 smarardis. Alius anulus pontificalis de auro cum 34 parvis perllis, quinque smarardis et quatuor granatis in medio perllarum. Una crux cum cathena argenti deaurati, in qua sunt 15 perlle, quinque smarardi et quatuor granati cum 15 parvis lapidibus asurris ab una parte, et ab alia est per totum esmalhatum, et in ejus cathena sunt quatuor perlle.^a

Premissa^b sunt in uno coffro de corio membrato [et] de argento cum serratura et clave de argento.^c

Vade^d ad tale signum (?) — o^e.

Item 11 mappe, due mappe in una pecia, 19 tam longerie quam manutergia, novem manutergia in una pecia, 15 roqueti, 11 superpellicia.

Item de bonis dicti archiepiscopi:^f

Una mitra de perllis aurifrisiata ad ymagines, alia mitra aurifrisiata sine perllis, alia mitra de diaspro albo cum aurifrisiis, alia mitra cum esmatis, perllis et pluribus lapidibus, sex tobalie de serico, quarum quatuor sunt listrate in capitibus filis aureis et sericeis, quatuor tobalie de tela^g. Una tobalia de serico nigro.

Item una crux cum cathena argentea deaurata ab utraque parte et esmalhata, cum crucifixo ab una parte et ab alia cum agno Dei et quatuor evangelistis.

Premissa^h posita fuerunt in uno repositoio de mitra.ⁱ

Av. ?1353?

2. Instrumentum publicum de receptione a domino Johanne Guilaberti decano Tarbatensi, in regno Dacie (apostolice sedis) collectore, — — summe 3510 scudatorum auri = 4500 flor. auri.

^{g-h} am Rande B; fehlt A.

^a Concordat am Rande B, was in A fehlt. ^{b-c} nur in B; fehlt A. ^{d-e} unten am Rande B. ^f Rigensis B. ^g de ligno. tela. B. ^{h-i} nur in B; fehlt A. Concordat am Rande B.

quam summam Obertanus de Plana promisit reddere in Romana curia infra cameram intra (1353) Febr. 22. Actum Brugis in Flandria.

* Reg. Aven. 346 fol. 181-r—182-v. Nach Notiz von O. Kolsrud. — Gedr.: Dipl. Norwegicum 6 n. 216; Band 17 n. 103.

3. Confessionale für Nicolaus de Brakele und seine Hausfrau Margarethe. Villeneuve, 1353 Mai 4.

Dilecto filio Nicolao de Brakele laico et dilecte in Christo filie Margarete ejus uxori Trarbarensis [!] diocesis salutem etc. „Provenit“ etc. ut in superiori, que dirigitur Johanni de Insula¹⁾ usque datum apud Villam novam Avinionensis diocesis 4. non. Maii ao. primo T.: 16.

* Reg. Aven. 122 fol. 136-r. Rubr.: fol. 9.

3-a. Desgl. für Elisabeth, Witwe des Gotschalk de Velin. Villeneuve, 1353 Mai 4.

Dilecte in Christo filie Elisabeth, relicte quondam Gotscalci de Velin laici, v^odue Lubicensi, salutem etc. „Provenit“ etc. ut in superiori, que dirigitur Alice de Insula²⁾ usque dat. apud Villam novam Avinionen. dioc., 4. non. Maii ao. primo. T.: —

* Reg. Aven. 122 fol. 136-r. Rubr.: fol. 9.

4. Desgl. für Bartholomäus von Tisenhausen und Mechthild, seine Hausfrau. Villeneuve, 1353 Mai 4.

Dilecto filio nobili viro Bartholomeo de Tisenhusen militi et dilecte in Christo filie nobili mulieri Mechthildi ejus uxori, Tarbatensis diocesis, salutem etc. „Provenit“ etc. ut in superiori, que dirigitur Johanni de Insula usque dat. apud Villam novam Avinionensis diocesis, 4. non. Maii ao. 1. T.: 16.

* Reg. Aven. 122 fol. 137-r. (Rubr.: fol. 9-r, quat. I. de absolute plenaria in mortis articulo anni 1. Inn. VI).

5. Auftrag an gen. Bfe., die (zwischen dem Deutschen Orden und dem Ebfl. strittige) Stadt Riga nebst Schloss und Befestigungen zuhänden des heil. Stuhls zu nehmen. Villeneuve, 1353 August 12.

Iudicibus mandatur, ut ad civitatem Rigensem personaliter se conferentes civitatem ipsam una cum castris et fortaliciis ejusdem ad manus sedis apostolice recipiant.

* Reg. Aven. 122 fol. 15-r (quat. II de litteris communibus anni 1).

. . . Arosiensi et. . . Lincopensi ac. . . Osloensi episcopis. „Dudum ad audientiam fe. re. Johannis pape XXII“. Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 2. id. Augusti ao. 1. T.: 100.

¹⁾ * fol. 129-r [n. 1].

²⁾ * fol. 129-r [n. 2].

Reg. Aven. 122 fol. 175-r—178-r. Gedr.: UB 2 n. 948 nach Dogiel 5 S. 48 n. 44. Nach Reg. Innoc. VI ann. 1 tom. 2 cod. chartac. ep. 869 fol. 174 (vgl. Abraham S 105) bei Theiner 1 S. 546 n 725, vgl. UB 6 Reg. S. 54 ad n. 1118.

6. Befiehlt den deutschen Erzbischöfen und deren Suffraganen für die Feier des am 13. Febr. 1354 eingesetzten Festes der Reichsreliquien zu sorgen. Av., 1354 Febr. 13.

Archiepiscopis Magdeburgensi, Pragensi, Coloniensi, Treverensi, Salzeburgensi, Bremensi et Rigensi eorumque suffraganeis mandatur, quatenus festum pro veneratione reliquiarum imperialium, ao. 1354 Febr. 13 ad supplicationem Karoli IV. institutum, publicare curent et celebrari faciant. „In redemptoris“. Dat. Avin., idibus Februarii ao. secundo.

* Reg. Aven. 126 fol. 553 = * Vat. 226 fol. 255, cf. fol. 548-v resp. fol. 252. Verzeichnet: I. Fr. Novak, Monum. Vat. Bohemiae 2, Prag 1907, S. 90 n. 211. A Lang, Acta Salzburgo-Aquilegensia —?

7. Befiehlt dem Rigaschen Scholasticus, den Heinrich Viting mit der Pfarrkirche zu Erlaa zu providieren. Villeneuve, 1354 Aug. 19. ..Scolastico ecclesie Rigensis mandatur, ut Henrico [Vittinck] provideat de parrochiali ecclesia in Erle, Rigensis diocesis (vacante per obitum quondam Nicolai de Brakele ejusdem rectoris, qui curialis existens et de civitate Avinionensi .. causa recreationis secedens in civitatem Aurasicensem, ultra unam dietam a curia non remotam et in qua domicilium proprium non habebat, diem clausit extremum).

* Rubr.: Reg. Aven. 127 fol. 9-v (de beneficiis vacantibus rubrice quaterni 10). „Dignum arbitramur“. Dat. ap. Villamnovam Avin. dioc., 14. kal. Septembris ao. secundo. T.: 20 $\frac{1}{2}$.

Reg. Aven. 127 fol. 271-rv. Supplik: Motzki n. 53.

8. Reserviert dem Bernhard Kaghener ein Beneficium im Bistum Osel. [Av., 1357 Januar 5].

Bernardo Kagenere fit gratia de beneficio ad collationem ..episcopi Osiliensis [spectanti]. Taxe: 23.

* Indice 260 fol. 82 n. 1, Rubrice de beneficiis vacaturis anni quinti. Supplik: Motzki n. 61 (1357 Jan. 5), vgl. n. 82. Vgl. auch Theiner 1 n. 793 = UB. 6 Reg. S 56 n. 1144-b (1359 Nov. 18) und P. Kirsch, Päpstl. Annalen in Deutschland 1 S. 147 217 n. 54.

9. Volrado Luttekenborch [clerico Caminensis dioc.] fit gratia de beneficio ad collationem .. episcopi, .. decani et capituli ecclesie Lubicensis. [Av., 1360 Aug. 17]. T.: 24.

* Indice 260 fol. 83 n. 67. Vgl. Motzki, Supplik n. 90 Anm. (auf Bitten des EBf. Fromhold von Riga).

[Gregor XI., 1371—1378].

10. Reservation eines Öselschen Kanonikats für Johannes Frouini (?). [Rom, 1377?].

Johanni Frouini [?] fit gratia de canonicatu sub expectatione majoris prebende ecclesie Osiliensis.

* Indice 260 fol. 19-r, Rubrice quaterni 4 n. 1 (Fol. 12—22 und 71—76 sollen einem Avignonesischen Register P. Gregors XI. angehört haben. Vgl. unten n. 11).

11. Reserviert dem Goswin Bredenschede ein Dorpater Kanonikat. [Rome apud Mariam Majorem, 13. kal. Junii ao. 7: 1377 Mai 20].

Goswino Breydenscheyde fit gratia de canonicatu sub expectatione majoris prebende ecclesie Tarbatensis.

* Indice 260 fol. 19-r, quaternus 4 n. 11. Die Bulle selbst ist verz. nach Reg. Aven. Greg. XI ann. 7 tom. 30 (Abraham S. 125: tom. 202) fol. 400 bei Theiner 1 S. 748 n. 1014=UB. 6 Reg. S. 68 n. 1339-b.

Clemens VII. (1378—1394).

12. P. Clemens VII. ernennt nach dem Tode des Bf. Heinrich [Velde] den Propst der Dorpater Kirche Albert [Hecht] zum Bf. dieser Kirche, deren Provision er sich für diesmal am 22. Sept. 1378 speciell reserviert hatte. Fondi, 1379, Jan. 24.

Reg. Aven. 219 fol. 425-r—426-r, überschrieben: De provisionibus anni primi, II. [quaternus]. Am Rande: A(uscultata). Taxe 6×20. Verz.: Göller, Repertorium Germanicum Clem. VII, 1916 S.* 163 u. S. 2. Eubel, Hierarchia Catholica 1 S. 497.

Clemens episcopus servus servorum Dei dilecto filio Alberto electo Tarbatensi salutem *etc.* Solicite considerationis indagine perscrutantes, quam sit onusta periculis, quam plena dispendiis quantaque secum trahat incommoda ecclesiarum vacatio diuturna, libenter operarias manus apponimus et studium efficax impertimur, ut viduatis ecclesiis pastores preficiantur ydonei et ministri providi deputentur, quorum ecclesie ipse fulte presidiis et favoribus communitate malignorum insultus non timeant et pravorum non vereantur incursum, quinymo auctore Domino felicibus preficiant incrementis^a. Nuper siquidem intellecto, quod ecclesia Tarbatensis, per obitum bone memorie Henrici episcopi Tarbatensis, qui extra Romanam curiam diem clausit extremum¹, vacabat, nos intendentes eidem ecclesie utilem et ydoneam per apostolice sedis^b providentiam preesse perso-

a Danach ein durchstrichener Satz. b Danach durchstrichen: indulgentiam.

¹ Er starb im Jahre 1377.

nam, provisionem ipsius ecclesie, videlicet 10. kl. Octobris proxime preteriti ordinationi et dispositioni nostre duximus ea vice specialiter reservandam², decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, et deinde ad provisionem ipsius ecclesie celerem et felicem, ne longe vacationis exponeretur incommodis, paternis et sollicitis studiis intendentes, post deliberationem, quam de preficiendo eidem ecclesie personam utilem et etiam fructuosam cum fratribus nostris habuimus diligentem, demum ad te, prepositum ejusdem ecclesie, in minoribus ordinibus constitutum dumtaxat, literarum scientia peditum, vite ac morum honestate decorum, in spiritualibus providum et in temporalibus circumspectum ac aliis multiplicium virtutum meritis, prout fidedignorum assertionem percepimus, insignitum, duximus oculos nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua eidem ecclesie de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica providemus teque preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ejusdem ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committimus, in Illo, qui dat gracias et largitur premia confidentes, quod eadem ecclesia sub tuo felici regimine, gratia tibi assistente divina, prospere augetur, et salubria dante Domino suscipiet incrementa. Jugum igitur Domini tuis impositum humeris prompta devotione suscipiens curam et administrationem sic exercere studeas solícite, fideliter et providenter, quod ipsa ecclesia gubernationem provideo et fructuoso administratori gaudeat se commissam tuque proinde eterne retributionis premium et nostram ac sedis predictæ gratiam uberius consequi merearis. Datum Fundis, 9. kal. Februarii pontificatus nostri anno primo.

Anzeige dieser Ernennung an das Kapitel der Dorpater Kirche:

In eodem modo dilectis filiis capitulo ecclesie Tarbatensis salutem etc. Solícite considerationis etc. usque incrementa. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eundem Albertum electum tanquam patrem et pastorem animarum vestrarum grato admittentes honore ac exhibentes sibi reverentiam et obedientiam debitas et devotas ejus salubria monita et mandata suscipiatis humiliter et efficaciter adimplere curetis. Alioquin sententiam, quam idem Albertus electus rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum Fundis, 9. kal. Februarii pontificatus nostri anno primo.

² 1378 Sept. 22. Die Reservationsbulle ist mir nicht bekannt. Vgl. aber Göller S. 50*.

Anzeige an den Klerus von Stift und Diözese Dorpat:

In eodem modo dilectis filiis, clero civitatis et diocesis Tarbatensum etc. Solicite considerationis etc. usque incrementa. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eundem Albertum electum tanquam patrem et pastorem animarum vestrarum grato admittentes honore ac exhibentes sibi obedientiam et reverentiam debitas et devotas ejus salubria monita et mandata suscipiatis humiliter et efficaciter adimplere curetis. Alioquin sententiam, quam idem Albertus electus usw. Dat. (ut supra).

Anzeige an das Volk von Stift und Diözese Dorpat:

In eodem modo dilectis filiis populo civitatis et diocesis Tarbaensum etc. Solicite considerationis etc. usque incrementa. Quocirca universitatem vestram rogamus et hortamur attente per apostolice vobis scripta mandantes, quatenus eundem Albertum usw. devots suscipientes et debita honorificentia persequentes, ipsius salubribus monitis et mandatis humiliter intendatis, ita quod ipse Albertus electus in vobis devotionis filios, et vos in eo per consequens patrem invenisse benivolum gaudeatis. Dat. (ut supra).

Anzeige an die Vasallen der Dorpater Kirche:

In eodem modo dilectis filiis universis vasallis ecclesie Tarbatensis etc. Solicite considerationis etc. usque incrementa. Quocirca^a universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eundem Albertum electum pro dicte sedis et nostra reverentia debito persequentes honore ac ipsius monitis et mandatis efficaciter intendentes et fidelitatem solitam necnon consueta servitia et jura a vobis sibi debita exhibere integre studeatis. Alioquin sententiam sive penam, quam idem Albertus electus rite tulerit in rebelles usw. Dat. (ut supra).

Anzeige an den Erzbischof [[Johannes von Sinten] von Riga:

In eodem modo venerabili fratri archiepiscopo Rigensi salutem etc. Ad cumulum tue cedit salutis et fame, si personas ecclesiasticas, presertim pontificali dignitate preditas, divine propiciacionis intuitu oportuni presidii et favoris gracia prosequaris. Nuper siquidem etc. usque incrementa. Cum igitur, ut idem Albertus electus in commissa predictae ecclesie Tarbatensis sibi cura facilius proficere valeat, tuus favor ei fore noscatur plurimum opportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus pre-

^a Danach durchstrichen: discretioni.

dictos Albertum electum et commissam sibi ecclesiam suffraganeam tuam habens pro nostra et dicte sedis reverencia propensius commendatos in ampliandis et conservandis juribus suis, sic eos tui favoris presidio prosequaris, quod ipse Albertus electus tuo fultus auxilio, in commisso sibi ecclesie prefate regimine se possit utilius exercere tuque divinam misericordiam valeas exinde uberius promereri. Datum Fundis, 9. kal. Februarii pontificatus nostri anno primo.

13. Derselbe erteilt dem Albert [Hecht] [Bf. von Dorpat die Vollmacht, gegen die Anhänger des Bartholomäus [d. i. Papst Urbans VI.] in der Rigaschen Kirchenprovinz, besonders im Stift Dorpat, vorzugehen und ihnen ihre kirchlichen Beneficien abzusprechen. Avignon 1380 April 9.

Reg. Aven. 222 fol. 469-rv; am Rande: H. de Arena. Taxe: Gratis de mandato (domini nostri pape); quat. „De indultis, privilegiis et dispensationibus ao. 2 = * Reg. Vat. 292 fol. 102. Verz.: Göller, Rep. Germ. Clem. VII., 1916 S. 163.* f. S. 2.

Venerabili fratri Alberto episcopo Tarbatensi salutem et apostolicam benedictionem^a. Ad audientiam nostram pervenit, quod sunt nonnullae persone tam seculares quam regulares in Regensi (!) provincia ac tuis civitate et diocesi Tarbatensibus beneficia ecclesiastica regularia et secularia obtinentes ac Deum pre oculis non habentes, [que] scelerato viro et perpetue dampnationis alumpno Bartholomeo de Prignano, olim archiepiscopo Barensi, qui sedem apostolicam contra sanctiones canonicas nititur occupare presumptione dampnabili, notorie adhererunt hactenus et adhuc adherere non formidant. Nos igitur attendentes, quod, veris existentibus supradictis, persone predictae hujusmodi beneficia obtinentes beneficiis ipsis, que obtinent, ut preferitur, reddiderunt se indignas, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vocatis qui fuerint evocandi super premissis inquiras auctoritate nostra diligentius veritatem et illos, quos per inquisitionem hujusmodi reppereris eidem Bartholomeo adherere, ut preferitur, beneficiis hujusmodi, etiam si canonicatus et prebende aut prioratus etiam conventuales seu dignitates, personatus vel officia existant et curam habeant animarum et ad ea consueverint, qui per electionem assumi, et etiam si dignitates hujusmodi in cathedralibus post pontificales majores vel in collegiatis ecclesiis principales fuerint, sententialiter prives et amoveas ab eisdem, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non ob-

a Danach durchstrichen: idem salutem etc.

stantibus tam felicitis recordationis Bonifacii pape VIII., predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices a sede deputati predicta aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, et de duabus dietis in concilio generali quam aliis constitutionibus tam de iudicibus delegatis quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis et aliis editis quibuscunque, seu si eisdem personis seu quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod privari, amoveri, interdici, suspendi vel excommunicari aut extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

Datum Avinione, 5. idus Aprilis anno secundo.

14. Derselbe erteilt dem Dorpater Bischof Albert [Hecht] die Vollmacht, die kirchlichen Benefizien der Anhänger des Bartholomäus [d. h. Papst Urbans VI] in der Rigaschen Kirchenprovinz und im Stift Dorpat andren geeigneten Personen zu verleihen, wobei er der Apostolischen Kammer, oder dem betr. Kollektor, die Namen der betr. Benefizien und Personen mitzuteilen hat. Avignon, 1380 April 9.

Reg. Aven. 222 fol. 45-rv 46-r. T.: Gratis de mandato (domini nostri pape), quat. [De beneficiis cum cura vel sine cura]. Verz.: Göller, Rep. Germ. Clem. VII. 1916 S. 2.

Venerabili fratri Alberto episcopo Tarbatensi salutem etc. Personem tuam nobis et apostolice sedis devotam paterna benivolencia prosequentes illa tibi libenter concedimus, per que ecclesiis et aliis beneficiis ecclesiasticis valeat salubriter provideri teque possis aliis reddere gratiosum. Hodie siquidem ad audientiam nostram producto, quod [sunt] nonnullae persone tam seculares quam etiam regulares in Regensi [!] provincia ac tuis civitate et diocesi Tarbatensibus beneficia ecclesiastica secularia et regularia obtinentes ac Deum pre oculis non habentes, que scelerato viro Bartholomeo de Prignano, olim archiepiscopo Barensi ¹⁾, qui sedem apostolicam contra sanctiones canonicas nititur occupare presumptione dampnabili, notorie adhererant, prout etiam tunc adhererant, nos attendentes, quod veris existentibus supradictis, persone predictae huiusmodi beneficia obtinentes, beneficiis ipsis, que tunc obtinebant ut prefertur, reddiderant se indignas, tibi per alias nostras certi tenoris literas ²⁾ dedimus in mandatis, ut, vo-

¹ D. h. Papst Urban VI (1378—1389).

² Oben n. 13.

catis qui forent evocandi super premissis inquireres auctoritate nostra diligentius veritatem et illos, quos per inquisitionem hujusmodi reperires eidem Bartholomeo adherere ut prefertur beneficiis hujusmodi, que obtinebant et... etiam obtinerent, etiam si canonicatus et prebende aut prioratus eciam conventuales, dignitates, personatus, administrationes vel officia existerent et curam haberent animarum et ad ea consuevissent, qui per electionem assecuti et etiam si dignitates hujusmodi in cathedralibus post pontificales majores et in collegiatis ecclesiis principales forent, sententialiter privares et amoveres ab eisdem, prout in eisdem literis plenius continetur. Nos igitur volentes tuam honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis provideri fraternitati tue conferendi auctoritate predicta omnia beneficia ecclesiastica supradicta, que per privationem hujusmodi per te, ut permittitur, faciendam vacare contigerit, ut prefertur, singula videlicet eorum singulis personis idoneis, quas ad hoc duxeris eligendas, eciam si quelibet personarum ipsarum unum, duo vel tria beneficium seu beneficia ecclesiasticum seu ecclesiastica obtineat, cum omnibus juribus et pertinentiis suis et providendi etiam de illis, inducendi quoque per te vel alium seu alios personas ipsas vel procuratores ipsarum earum nomine in corporalem possessionem beneficiorum juriumque et pertinentiarum predictorum et defendendi inductas, amotis quibuslibet detentoribus ab eisdem ac faciendi personas ipsas vel procuratores earum ipsarum nomine ad beneficia ipsa, ut est moris, admitti eisdemque personis de ipsarum beneficiis, fructibus, redditibus, proventibus, juribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo, non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ecclesiarum et monasteriorum, in quibus beneficia hujusmodi forsan fuerint, et ordinum quorumcunque contrariis, juramento confirmatis, apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dicte sedis vel legatorum ejus literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quolibet sit processum, quibus omnibus in hujusmodi beneficiorum assecutione personas ipsas volumus anteferri, sed nulum per hoc eis ad assecutionem beneficiorum aliorum prejudicium generari, seu si locorum ordinariis et dilectis filiis capitulis et conventibus ecclesiarum et monasteriorum predictorum vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuivis mimime teneantur et ad id compelli, aut

quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint, quodque de hujusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cujuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cujusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis, aut si dicte persone presentes non fuerint ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus dictarum ecclesiarum solita juramenta, dummodo in absentia sua per procuratores ydoneos, et cum ad ecclesias accesserint corporaliter, illa present, plenam et liberam concedimus auctoritate apostolica tenore presentium facultatem. Et insuper exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Volumus autem, quod de nominibus beneficiorum hujusmodi et personarum, quibus ea contuleris, cameram nostram apostolicam seu collectorem fructuum et proventuum eidem camere debitorum in illis partibus deputatum quantocius certificare procures.

Datum Avinione, 5. idus Aprilis pontificatus nostri anno secundo.

15. Derselbe verleiht dem Henricus de Bylant, familiari nostro, ein Kanonikat nebst Pfründe und Präpositur und Archidiakonat der Utrechter Kirche, deren Ghiselbertus Koc, da er dem Bartholomäus de Prignano (d. h. Papst Urban VI.) anhing, auf päpstl. Befehl entsetzt worden ist. Avignon, 1380, Mai 27.

Reg. Aven. 223 fol. 208-rv. (De dignitatibus vacantibus). Am Rande: . . ca H. de Arena. A(uscultata). Taxe: Gratis de mandato. Verz.: Göller a. a. O. S. 201.

Dilecto filio Henrico de Bylant, canonico et preposito ecclesie Trajectensis, familiari nostro, salutem etc. Grata tue familiaritatis obsequia, que nobis hactenus fideliter inpendisti et continue inpendere non desistis, necnon nobilitas generis, vite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, quibus personam tuam novimus insignitam, merito nos inducunt, ut tibi reddamur in exhibitione gratie liberales. Usw., usw.

Datum Avinione, 6. kal. Junii anno secundo.

Derselbe beauftragt den Dorpater Bischof [Albert Hecht] und zwei andre Kleriker als Executores, dem Genannten zum Antritt des genannten Beneficiums zu verhelfen. Avignon, 1380 Mai 27.

In eodem modo venerabili fratri episcopo Tarbatensi et dilectis filiis preposito Sancti Severini Colcniensis ac decano Sancti Petri Trajectensis ecclesiarum salutem etc. Grata etc. usque „negligatus“. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Henricum vel procuratorem suum ejus nomine in corporalem possessionem canonicatus et prebende cum supplemento ac prepositure et archidiaconatus juriumque et pertinentiarum predictorum inducatis autoritate nostra et defendatis inductum, amoto exinde dicto Ghiselberto et quolibet alio detentore, facientes ipsum Henricum vel procuratorem pro eo in eadem ecclesia ad prefatam prebendam cum supplemento in canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum dicti juris plenitudine assignatis, necnon ad dictos preposituram et archidiaconatum in^a eadem ecclesia,^b ut est moris, admitti sibi que de ipsorum canonicatus et prebende cum supplemento ac prepositure et archidiaconatus fructibus, redditibus, proventibus, juribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communitur vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

16. Derselbe bestellt den Dorpater Bischof [Albert Hecht] und 2 andre Geistliche zu Executores in sachen der Provision des Henricus Blerinc mit dem Personat zu Risbergen in der Diözese Lüttich. Avignon, 1382 Jan. 8.

Reg. Aven. 228 fol. 369v. 370-r. Verz.: Göller S. 201.

Venerabili fratri . . . episcopo Tarbatensi et dilectis filiis preposito ecclesie sancti Desiderii Avinionensis ac . . . officiali Cameracensi salutem etc. Vite ac morum honestas aliaque probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos dilectus filius Henricus Blerinc, canonicus ecclesie Hugardensis Leodiensis diocesis, fidedignorum commendatur testimonio, nos inducunt, ut sibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque, sicut accepimus, personatus de Risbergen dicte diocesis, quam

a—b übergeschrieben.

condam Arnoldus A. . ken alias de Goele (?), ipsius personatus persona, dum viveret obtinebat, per obitum ipsius Arnoldi, qui extra Romanam curiam diem clausit extremum, vacaverit et vacare noscatur ad presens, nos volentes dicto Henrico, qui presbiter existit (?), premissorum meritorum suorum intuitu gratiam facere specialem, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum, per vos vel alium seu alios dictum personatum, qui sine cura est et dignitas non existit, et ad quem non consuevit quis per electionem assumi, si, ut premittitur, vacet et tempore date presentium non sit in eo alicui speciale jus quesitum, prefato Henrico cum omnibus juribus et pertinenciis suis auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes eundem Henricum vel procuratorem suum ejus nomine in corporalem possessionem personatus, juriumque et pertinenciarum predictorum et deffendentes inductum amoto exinde quolibet illicito detentore ac facientes ipsum Henricum vel dictum procuratorem pro eo ad hujusmodi (?) personatum, ut est moris, admitti sibi que de ipsius personatus fructibus, redditibus, proventibus, juribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo, non obstante, si aliqui super provisione sibi facienda de personatibus vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales apostolice sedis vel legatorum ejus literas impetraverint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quolibet sit processum, quibus omnibus in assecutione dicti personatus prefatum Henricum volumus anteferri, sed nullum per hoc eis, quoad assecutionem personatum [vel] beneficiorum aliorum prejudicium generari. Seu si venerabili fratri nostro episcopo Leodiensi vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sede sit indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicujus minime teneantur, et ad id compelli, aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, quodque de hujusmodi personatibus aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem conjunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cujuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus hujusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cujusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis, aut quod idem Henricus prefate Hugardensis et sancte Cecilie

Coloniensis ecclesiarum canonicatus et prebendas, quorum possessionem ipse Henricus nondum est assecutus, ac parrochiam ecclesiam sancti Nicolai de Hennishen (?) Cameracensis diocesis, qua, ut asserit, spoliatus existit, noscitur obtinere. Nos enim exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari.

Datum Avinione, 5. idus Januarii anno quarto.

17. Derselbe verleiht dem Ghiselbertus de Zyl die Scholasterei zu Utrecht, die durch Entsetzung des Urbanisten Ghiselbertus de Walenborch vacant ist, und befiehlt dem Bf. [Albert Hecht] von Dorpat und zwei andren Klerikern, dem Genannten zum Besitz der gen. Scholasterei zu verhelfen. Avignon, 1382 April 28.

Reg. Aven. 228 fol. 220rv. Am Rande: H. de Arena. Taxe: 12. 14

Verzeichnet: Göller S. 201.

Dilecto filio Ghiselberto de Zyl, scolastico Trajectensi, salutem etc. Vite ac morum usw.

Dat. Avinione, 4. kal. Maii pontificatus nostri anno quarto.

In eodem modo venerabili fratri nostro.. episcopo Tarbatensi et dilectis filiis.. abbati monasterii sancti Pauli Treverensis ac.. decano ecclesie sancti Petri Avinionensis salutem etc. Vite ac morum honestas etc. usque „prestet“. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Ghiselbertum vel procuratorem suum ejus nomine in corporalem possessionem scolastrie juriumque et pertinentiarum predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum amoto exinde quolibet detentore, facientes eundem Ghiselbertum vel dictum procuratorem pro eo ad scolastriam hujusmodi, ut est moris, admitti, sibi que de ipsius scolastrie fructibus, redditibus. proventibus, juribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eodem sede indultum existat, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, contradictores auctoritate nostra etc. Dat. ut supra.

18. P. Clemens VII. ernennt den Dominikaner Johannes Jagow zum Bischof von Sempgallen. Avignon, 1383 Febr. 18.

Reg. Aven. 232 fol. 109-rv. (Clem. VII. Av. tom. 28).

Am Rande, nur teilweise lesbar: ...e cancell... signatur [?] per ...en (?).

Taxe: 2×20. A. a. O. fol. 109-v steht auch die Anzeige an den Ebf. von Riga. — Vgl. K. Eubel, Provisiones praelatorum, Römische Quartalschrift 7, 1893 S. 423.

Dilecto filio Johanni Jagow electo Semigallensi salutem etc. Apostolatus officium quamquam insufficientibus meritis nobis ex alto commissum, quo ecclesiarum omnium regimini presidemus utiliter exequi coadjuvante Domino cupientes solliciti corde reddimur, ut, cum de ipsarum regiminibus agitur committendis, tales eis in pastores preficere studeamus, qui commissum sibi gregem Dominicum sciant non solum doctrina verbi, sed exemplo boni operis informare, commissasque sibi ecclesias in statu pacifico et tranquillo velint et valeant duce Domino gubernare. Cum itaque, sicut accepimus, ecclesia Semigallensis per obitum ultimi episcopi Semigallensis, qui extra Romanam curiam diem suum clausit extremum, vacet ad presens, et tanto tempore vacaverit, quod de ipsius episcopi nomine certitudo in eadem curia haberi non potest, nos ad provisionem ipsius ecclesie celerem et felicem, ne ecclesia ipsa ulterioris vacationis exponetur incommodis, paternis et sollicitis studiis intendentes post deliberationem, quam de preficiendo ecclesie prefate personam utilem et idoneam cum fratribus nostris habuimus diligentem, demum ad te, ordinis fratrum Predicatorum professorem, in presbiteratus ordine constitutum, religionis zelo conspicuum, literarum scientia preeditum, vite ac morum honestate decorum, in spiritualibus providum et in temporalibus circumspectum aliisque multiplicium virtutum donis, prout fidedignorum testimonio accepimus, insignitum, direximus aciem nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua nobis et eisdem fratribus ob dictorum tuorum exigentiam meritorum accepta eidem Semigallensi ecclesie de dictorum fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica providemus, teque illi preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius Semigallensis ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo in Illo, qui dat gratiam et largitur premia, confidentes, quod dirigente Domino actus tuos prefata Semigallensis ecclesia per tue industrie et circumspectionis studium fructuosum regetur utiliter et prospere dirigetur ac grata in eisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa. Jugum igitur Domini tuis impositum humeris prompta devocione suscipiens curam et administrationem predictas sic exercere studeas fideliter et prudenter, quod ipsam ecclesiam Semigallensem^a gubernatori provideo et fructuoso administratori gaudeat se commissam,

^a ipsam Semigallen. eclesiam mit Umstellungszeichen Reg. Aven.

tuque, preter eterne retributionis premium, nostram ac sedis predictae benedictionem et gratiam exinde uberius consequi merearis. Datum Avinione, 12. kalendas Marcii anno quinto.

Derselbe benachrichtigt den Rigaschen Erzbischof [Johannes von Sinten] über die vorstehende Ernennung. (Avignon, 1383 Febr. 18).

In eodem modo venerabili fratri archiepiscopo Rigensi salutem etc. Ad cumulum tue cedit salutis et fame, si personas ecclesiasticas presertim pontificali dignitate preclatas divine propiciationis intuitu oportuni presidii et favoris gratia prosequaris. Cum itaque sicut etc. usque „incrementa“. Cum igitur, ut idem Johannes electus in commissa sibi predictae Semigallensis ecclesie cura facilius proficere valeat, tuus favor sibi fore noscatur plurimum opportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus eundem electum et commissam sibi ecclesiam suffraganeam tuam habens pro nostra et dicte sedis reverentia propensius commendatos in ampliandis et conservandis juribus suis, sic eum tui favoris presidio prosequaris, quod ipse tuo fultus auxilio in commisso sibi ejusdem ecclesie regimine se possit utilius exercere tuque divinam misericordiam et benivolenciam dicte sedis exinde valeas uberius promereri. Datum ut supra.

19. P. Clemens VII. ernennt den Kölnischen Domherrn Johann Sluter de Hex zum Bischof von Ösel. Avignon, 1383 Dec. 16.

Reg. Aven. 235 fol. 157-v 158-r (Clem. VII. Reg. Av. tom. 31). Links am Rande: A[uscultata]. Rechts am Rande die Taxe: 6×20. — Verzeichnet: E. Göller, Repertorium Germanicum Clemens VII, 1916 S. 68. Vgl. K. Eubel, Provisiones Praelatorum, Röm. Quartalschrift 7, 1893 S. 422 f.

Dilecto filio Johanni Sluter de Hex, electo Osiliensi, salutem etc. Apostolatus officium quamquam usw., wie in n. 18. Dudum siquidem bone memorie Henrico episcopo Osiliensi regimini Osiliensis ecclesie presidente, nos cupientes ipse ecclesie, cum vacaret, per apostolice sedis providenciam utilem et ydoneum presidere personam, provisionem ipsius ecclesie ordinacioni et disposicioni nostre ea vice duximus specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quosunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingerit attemptari. Postmodum vero dicta ecclesia per obitum ipsius Henrici episcopi, qui extra Romanam curiam diem clausit extremum, vacante, nos vacatione hujusmodi fidedignis relatibus intel-

lecta ad provisionem ipsius ecclesie celerem et felicem, de qua nullus preter nos hac vice se intromittere potuit neque potest reservatione et decreto obstantibus supradicto, ne ecclesia ipsa longe vacationis exponetur incommodis, paternis et sollicitis studiis intendentes, post deliberationem, quam de preficiendo ecclesie prefate personam utilem hujusmodi cum fratribus nostris habuimus diligentem, demum ad te, canonicum ecclesie beate Marie in Capitolio Coloniensi, in sacerdotio constitutum, literarum scientia preeditum, vite ac morum honestate decorum, in spiritualibus providum et in temporalibus circumspexitum aliisque multiplicium virtutum meritis, prout fidedignorum testimonio accepimus, insignitum, duximus oculos nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua nobis et eisdem fratribus ob dictorum tuorum exigenciam meritorum accepta eidem Osiliensi ecclesie de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica provide-mus teque illi preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius Osiliensis ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo in Illo, qui dat gratias et largitur premia, confidentes, quod dirigente Domino actus tuos prefata Osiliensis ecclesia per tue industrie et circumspexionis studium fructuosum regetur utiliter et prospere dirigetur ac grata in eisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa. Jugum igitur Domini tuis impositum humeris prompta devotione suscipiens, curam et administrationem predictas sic exercere studeas fideliter et prudenter, quod ipsam ecclesiam Osiliensem gubernatori provideo et fructuoso administratori gaudeat se commissam tuque, preter eterne retributionis premium, nostram ac sedis predictae benedictionem et gratiam exinde uberius consequi merearis.

Datum Avinione 17. Januarii anno sexto.

Anzeige der vorstehenden Ernennung und Empfehlung des neuen Bfs.:

In eodem modo capitulo ecclesie Osiliensis. — Apostolatus officium etc. — Dat. ut supra.

In eodem modo — clero civitatis et diocesis Osiliensis. — Apostolatus etc. — Dat. ut supra.

In eodem modo — populo civitatis et diocesis Osiliensis. — Apostolatus etc. — Dat. ut supra.

Dilectis filiis universis vassallis ecclesie Osiliensis. — Apostolatus officium etc. — Dat. ut supra.

In eodem modo venerabili fratri . . archiepiscopo Rigensi salutem etc. — Ad cumulum tue cedit salutis et fame *usw. usw.* — — Dat. ut supra.

20. Derselbe erteilt dem Bischof von Ösel Johann [Sluter de Hex] die Vollmacht, gegen die Teilnehmer und Mitschuldigen an der Ermordung seines Vorgängers Heinrich [III.] vorzugehen und ihre Güter einzuziehen, die Reuigen und Schadenersatz Leistenden aber zu absolvieren. Avignon 1383 December 16.

R aus Reg. Aven. 238 fol. 130-v 131-r; am Schluss des Briefes steht: Jo. de Neapoli. — Gra(tis). Vgl. Eubel, Provisiones Praelatorum S. 422 f.

Clemens etc. venerabili fratri Johanni episcopo Osiliensi etc. Personam tuam nobis et apostolice sedi devotam tuis exigentibus meritis paterna benevolentia prosequentes illam tibi gratiam libenter impendimus, per quam te possis aliis reddere gratiosum eorumque valeat animarum salutis provideri. Tuis itaque supplicationibus inclinati fraternitati tue capiendi auctoritate apostolica per te vel alium seu alios, cujuscunque alterius licentia non requisita, omnes et singulas personas cujuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis, conditionis aut preeminentie existant, etiam si pontificali vel ducali aut alia qualibet ecclesiastica vel mundana prefulgeant dignitate, qui dudum dyabólico instigante spiritu in personam bone memoire Henrici episcopi Osiliensis predecessoris tui immediati homicidium perpetrarunt vel ad id dederunt consilium, auxilium et favorem, aut alias in premissis culpabiles quomodolibet existunt, dictasque personas incarcerandi ac eas et ipsorum bona quecunque, in quibuscunque rebus ubicunque et sub quorumcunque dominiis ac jurisdictionibus spiritualibus et temporalibus existant, arrestandi, contradictores quoque per censuram ecclesiasticam et^a alia juris remedia eadem auctoritate appellatione postposita compescendi, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus felicis recordationis Bonifatii pape VIII., predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine^b diocesis eorundem trahere presumant, et de duabus dietis in concilio generali, ac de personis ultra certum numerum ad iudicium evocandis, ac aliis constitutionibus apostolicis et editis quibuscunque, que tue possent in hac parte jurisdictioni aut potestati ejusque libero exercicio quomodolibet obviare, seu si eisdem personis vel quibusvis

^a et et R ^b von hier an sind in R die formelhaften Bestimmungen: „sue diocesis — aliquos ultra unam dietam a fine“ ausgefallen (vgl. n. 13).

aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdicti, seu extra vel ultra ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi ac earum personis et locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cujuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam nostre jurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodo libet impediri, et de qua cujusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris literis hujusmodi sit mentio specialis; et nihilominus dictis personis, dummodo propterea ecclesie Osiliensi satisfaciant competenter, ab hujusmodi reatu et a quibuscumque excommunicationis, suspensionis et interdicti sententiis, quas occasione premissorum incurrerunt, si hoc humiliter petierint et sacrosanctis evangeliiis per eas corporaliter tactis juramentum prestiterint, quod deinceps similia non committant nec facientibus talia prebeant auxilium, consilium vel favorem, ipsis tamen juribus et feudis, que ab eadem ecclesia obtinebant, privatis, eadem auctoritate absolvendi et cum illis ex eisdem personis, que, ligate sententiis hujusmodi, etiam celebrando divina vel immiscendo se illis, non tamen in contemptum clavium, irregularitatem contraxerint, super irregularitate^c hujusmodi^c ad tempus, de quo tibi videbitur, a sanctorum ordinum executione (?) suspensis, eadem auctoritate dispensandi, injunctis cuilibet personarum earundem pro modo culpe^c penitentia salutari et aliis, que de jure fuerint injungenda, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem.

Datum Avinione 8. idus Aprilis pontificatus nostri anno sexto.

21. Derselbe erteilt dem Bischof von Osel Johann [Sluter de Hex] die Erlaubnis, den Nachlass seines [ermordeten] Vorgängers Heinrich [III.] einzuziehen. Avignon 1383 December 16.

Reg. Aven. 238 fol. 131-v 132-r. Verz.: Eubel, Hier. Cath. 1 S. 397 Anm. Vgl. Göller, Rep. germ. Clem. VII S. 68.

Clemens etc. venerabili fratri Johanni episcopo Osiliensi etc. Personam tuam nobis et apostolice sedi devotam tuis claris exigentibus meritis libenter prosequimur favore gratie specialis. Hinc est, quod nos te volentes prosequi favore gratie specialis, tibi omnia et singula spolia bone memorie Henrici episcopi Osiliensis, tui predecessoris immediati, auctoritate apostolica concedimus et donamus, districtius inhibentes camerario sedis apostolice qui est et erit pro tempore

^c danach ein nicht zu entzifferndes Wort R.

et quibusvis aliis communiter vel divisim, ne te et successores tuos, episcopos Osilienses, seu eccle iam Osiliensem occasione spoliorum huiusmodi inquietare, perturbare seu molestare quoquomodo presumant, ac decernentes exnunc irritum et inane quicquid in contrarium a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Et nihilominus tibi spolia huiusmodi a quibuscunque personis ecclesiasticis, secularibus et regularibus ac capitulis, collegiis, conventibus, universitatibus quoque et communitatibus civitatum, oppidorum, castro um, villarum et aliorum locorum quorumcunque eadem auctoritate petendi, exigendi et recipiendi et de receptis quittandi eaque levandi et arrestandi, contradictores quoque per censuram ecclesiasticam et alia juris remedia appellatione postposita compescendi, advocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus felicitis recordationis Bonifatii pape VIII., predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exeptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere seu ali[o] vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, et de duabus dietis in concilio generali, et de personis ultra certum numerum ad iudicium evocandis, ac aliis constitutionibus apostolicis et editis quibuscunque, que tue possent in hac parte jurisdictioni aut potestati ejusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si capitulis, collegiis, conventibus, universitatibus et communitatibus a sede apostolica sit indultum, quod interdicti, suspendi, vel excommunicari aut extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cujuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris literis mentio specialis, plenam et liberam concedimus tenore presentium potestatem.

Datum Avinione, 8. idus Aprilis pontificatus nostri anno sexto.

22. Derselbe erstreckt die dem Dorpater Bischof Albert [Hecht], der von seinem Bistum nicht leben könne, erteilte Erlaubnis zur

Annahme eines Beneficiums im Gebiete Béarn des Grafen von Foix auf ein Beneficium im Stift Pamiers. Avignon, 1384 Juli 6.

Reg. Aven. 236 fol. 468-r. Am linken Rande: a (?) H. de Arena — A(uscultata). Am rechten Rande: Gratis de mandato.

Verz.: Eubel, Provisiones Praelatorum, Röm. Quartalschrift 7, 1893 S. 423. Hierarchia Catholica I S. 497 Anm. Vgl. Göller, Rep. germ. S. 164* und oben S. 498 n. 5 (1385 Oct. 5).

Venerabili fratri Alberto episcopo Tarbatensi etc. Sedis apostolice providentia circumspecta personarum et temporum qualitate pensata personis ecclesiasticis et maxime pontificali dignitate predictis in eorum oportunitatibus libenter sue munificencie gratiam impartitur. Nuper siquidem pro parte tua nobis exposito, quod tu de fructibus, redditibus et proventibus ad mensam tuam episcopalem Tarbatensem spectantibus statum tuum decenter tenere et expensarum tibi incumbentia onera supportare non valeres, tibi, ut statum hujusmodi decentius tenere et hujusmodi onera commodius supportare valeres, de alicujus subventionis auxilio providere gratiamque facere specialem volentes, unum, duo, tria, quatuor et plura beneficium seu beneficia ecclesiasticum seu ecclesiastica seculare vel secularia, regulare vel regularia cum cura vel sine cura, cujus seu quorum beneficii vel beneficiorum fructus, redditus et proventus quingentorum francorum auri secundum taxationem decime valorem annum non excederent, ad cujuscunque seu quorumcunque collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens seu pertinentia, si quod aut si qua in terris Bearnii comiti Fuxi subjectis vacabat seu vacabant tunc, aut cum illud vel illa vacare contingeret, quod vel que infra certi temporis spatium acceptares concedendi seu concedenda tibi post acceptationem hujusmodi in commendam per te usque ad nostrum beneplacitum tenendum seu tenenda ac possidendum seu possidenda cum omnibus juribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservavimus, certis tibi super hoc executoribus deputatis, prout in nostris inde confectis literis¹ plenius continetur. Nos volentes te favore prosequi gratie amplioris, volumus et apostolica tibi auctoritate concedimus, quod gratia et litere hujusmodi ac processus habiti per easdem et quecunque inde secuta a dato presentium ad beneficium vel beneficia in civitate et diocesi Apamiarum consistens vel consistentia cum reservationis, inhibitionis et decreti ac omnibus et singulis aliis clausulis in eisdem

¹ Unbekannt, ausgest. ao. 5 = 1382—1383, citiert bei Eubel a. a. O. nach Reg. Aven. 233 (Clem. VII. Av. t. 29) ind. de diversis formis.

litteris contentis se extendant tuque tam presentium quam prefatarum literarum vigore beneficium vel beneficia hujusmodi in civitate vel diocesi predictis, si vacant ad presens vel cum vacaverint, dummodo tempore date presentium non fuerit in eo vel eis alicui specialiter jus quesitum, acceptare valeas ac dicti executores illud vel illa in commendam tibi concedere ac omnia et singula in dictis litteris contenta exequi et adimplere debeant atque possint, non obstantibus omnibus et singulis, que in dictis litteris volumus non obstari. Nostre tamen intentionis existit, ut valor beneficii vel beneficiorum, quod vel que sive presentium sive prefatarum literarum vigore jam forsitan acceptasti et per te in futurum acceptari contingerit, quingentos francos secundum taxationem predictam non excedant annuatim, quod si secus (?) actum fuerit ultime acceptationes hujusmodi si que fuerint (?) et quecunque inde secuta, que ad beneficium vel beneficia ultimo acceptatum vel acceptata ac dictum valorem excedens vel excedentia nullius existant roboris vel momenti, decernentes exnunc irritum et inane, si secus actum fuerit in premissis. Nulli ergo nostre volu[n]tatis, concessionis, intentionis et constitutionis infringere etc.

Datum Avinione 2. nonas Julii pontificatus nostri anno sexto.

23. P. Clemens VII. transferiert den Bischof Johann [Jagow] von Semgallen in das Bistum Strengnäs. Avignon, 1384 Juli 20.

Reg. Aven. 235 fol. 194-v. (Clem. VII. Reg. Av. tom. 31). Links am Rande: A[uscultata]. Rechts am Rande Taxe: 6×22, darunter: r... se (?) oblig. Vgl. Eubel, Provisiones Praelatorum S. 422. Hierarchia Catholica 1 S. 468. 550.

Venerabili fratri Johanni episcopo Strengniensi salutem etc. Romani pontificis quem pastor ille celestis et — — animarum potestatis sibi plenitudine tradita ecclesiis pretulit universis plena vigiliis sollicitudo requirit, ut ipse cura cujuslibet statum ecclesie sic vigilanter excogitet sicque prospiciat diligenter, quod per ejus providentiam circumspectam nunc per simplicis provisionis officium, nunc vero per ministerium translationis accommode prout personarum, locorum et temporum qualitas exigit, ecclesiis singulis pastor accedat idoneus et rector providus deputetur, qui populum sibi commissum salubriter dirigat et informet et ecclesiis ipsis votive prosperitatis afferat incrementa. Dudum siquidem bone memorie Trugillo episcopo Strengniensi regimini Strengniensis ecclesie presidente, nos cupientes eidem ecclesie, cum vacaret, utilem et idoneum per apostolice sedis providentiam preesse personam, provisionem ipsius ecclesie ordinationi et dispositioni nostre ea vice duximus specialiter re-

servandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingerit attemptari. Postmodum vero prefata ecclesia per obitum ipsius Trugilli episcopi, qui extra Romanam curiam diem clausit extremum, vacante, nos vacatione hujusmodi fidedignis relatibus intellecta, ad provisionem ipsius ecclesie celerem et felicem, de qua nullus preter nos hac vice se intromittere potuit neque potest, reservatione et decreto obsistentibus supradictis, ne ipsa ecclesia longe vacationis exponatur [!] incommodis, paternis et sollicitis studiis intendentes post deliberationem, quam de preficiendo eidem ecclesie personam utilem et eciam fructuosam cum fratribus nostris habuimus diligentem, demum ad te, episcopum Semigallensem, consideratis grandium tuarum virtutum^a meritis, quibus personam tuam, sicut fidedignis testimonis accepimus, Altissimus insignavit, et quod tu regimini Semigallensis ecclesie hactenus laudabiliter prefuisti, dictam Strengniensem ecclesiam scies et poteris auctore Domino utiliter regere et feliciter gubernare, nostrum animum duximus dirigendum. Intendentes itaque tam dicte ecclesie Strengniensi quam ejus gregi Dominico salubriter providere, te a vinculo, quo eidem Semigallensi ecclesie, cui tunc preeras, tenebaris, de dictorum fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine absolventes, te ad dictam Strengniensem ecclesiam auctoritate apostolica transferimus teque illi preficimus in episcopum et pastorem, *usw. usw.* Datum Avinione, 13. kalendas Augusti anno sexto.

Anzeige der vorstehenden Ernennung:

In eodem modo — capitulo ecclesie Strengniensis — Romani pontificis etc. — — Dat. ut supra.

In eodem modo — clero civitatis et diocesis Strengniensis — — Dat. ut supra.

In eodem modo populo civitatis et diocesis Strengniensis. — — —

In eodem modo — universis vassallis ecclesie Strengniensis. — — —

In eodem modo — archiepiscopo Upsalensi. — Ad cumulum tue cedit *usw.* — — Dat. ut supra.

In eodem modo — Alberto regi Swecie illustri salutem etc. Gracia divine premium et preconium humane laudis *usw.* Dat. ut supra.

A. a. O. fol. 194-v 195-r.

24. P. Clemens VII. ernennt den Johannes [Abrahardi], ordinis Predicatorum, Prior domus Avenionensis, Mag. theol., zum Bischof

^a grandium virtutum tuarum mit Umstellungszeichen.

des Bistums Vence, dessen Besetzung infolge päpstlicher Transferierung des bisherigen Bischofs Bonifatius nach dem Bistum Semgallen dem Papst reserviert war. Villeneuve, 1384 Juli 30.

Reg. Aven. 237 fol. 426-r — 427-r. T.: 7×20. Vgl. Eubel, Hierarchia Catholica 1 S. 550.

Dilecto filio Johanni electo Venciensi salutem etc. Inter cetera qua summa dispositione [!] nobis *usw.* . .

Postmodum vero ecclesia Venciensis ex eo pastoris solacio destituta, quod nos venerabilem fratrem nostrum Bonifacium¹ Semigallensem, tunc Venciensem episcopum, licet absentem, a vinculo, quo eidem Venciensi ecclesie, cui tunc preerat, tenebatur, de fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine, etiam si dictus Bonifatius episcopus ad id non preberet assensum, absolventes, ipsum ad Semigallensem ecclesiam tunc vacantem auctoritate apostolica duximus transferendum,^a preficiendo eum ipsi Semigallensi ecclesie in episcopum et pastorem, nos ad provisionem ipsius Venciensis ecclesie — demum ad te, priorem fratrum ordinis Predicatorum Avenionensium, magistrum in theologia, in presbiteratus ordine constitutum, — direximus oculos nostre mentis . . teque illi (Venciensi ecclesie) preficimus in episcopum et pastorem—. Dat. apud Villamnovam Avinionensis diocesis 3. kal. Augusti anno sexto.

In eodem modo . . capitulo ecclesie Venciensis. Inter cetera —. Dat. ut supra.

I. e. m. . . clero civitatis et diocesis Venciensis.. Dat ut supra.

I. e. m. populo civitatis et diocesis Venciensis.

I. e. m. universis vassallis ecclesie Venciensis.

I. e. m. . . archiepiscopo Ebredunensi salutem etc. Ad cumulum tue cedit —.

I. e. m. . . Ludovico regi Sicilie illustri salutem etc. Gratie divine premium —. Dat. ut supra.

25. Derselbe bestellt den Dorpater Bischof [Albert Hecht] und 2 andere Kleriker zu Exekutoren in Sachen der motu proprio erfolgten

¹ Bonifatius de Puteo, presb. Alexandrinus de Pedem., wurde 1372 Oct. 11 von Gregor XI. zum Bf. von Tortona (Suffr. von Mailand) ernannt, aber 1373 Nov. 14, da der damalige Bf. in keine Translation willigte, als Bf. nach Vence transferiert. Er wird jetzt bezeichnet als olim presb. dioc. Aquen., utr. juris doctor. Eubel S. 502. 550.

^a davor gestrichen: provide . . .

Provision des Godefridus Smalbruych [?] mit der Propstei Westfrieslands, Diöz. Utrecht. Avignon, 1387 Januar 25.

Reg. Aven. 248 fol. 200-rv. (De beneficiis vacantibus ao. 9), Am Rande: Gilbertus. Taxe: Gratis de mandato.

Verz.: Göller, Rep. Germ. S. 201.

Venerabili fratri episcopo Tarbatensi et dilectis filiis preposito Sanctorum Apostolorum Coloniensis ac decano Sancti Agricoli Avenionensis ecclesiarum *etc.* Vite ac morum honestas *etc.* super quibus *etc.* Godefridus de Smalbruych (?) canonicus Trajectensis apud nos fidedigno commendatur testimonio, nos inducunt, ut sibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque, sicut accepimus, prepositura Westfrisie in ecclesia Trajectensi, quam quondam Giselbertus Gruter de Rene prepositus Westfrisie in eadem ecclesia dum viveret obtinebat per ipsius Giselberti obitum, qui extra Romam curiam diem clausit extremum, vacaverit et vacare noscatur ad presens, nos volentes prefato Godefrido *etc.* gratiam facere specialem, discretioni vestre motu proprio, non ad ipsius Godefridi vel alterius pro eo nobis super hoc oblate petitionis instantiam, sed de nostra mera liberalitate per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios predictam preposituram, si ut premittitur vel alias quovismodo vacat et tempore date presentium non sit in ea alicui specialiter jus quesitum, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, etiam si prepositura ipsa curam habeat animarum, et ad eam consueverit quis per electionem assumi, et etiam si sit dispositioni apostolice specialiter reservata, eidem Godefrido auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes eum vel procuratorem suum ejus nomine in corporalem possessionem prepositure ac iurium et pertinentiarum predictorum, et defendentes inductum, amoto exinde quolibet illicito detentore, ac facientes ipsum Godefridum vel dictum procuratorem pro eo ad dictam preposituram, ut est moris, admitti sibi que de ipsius prepositure fructibus *etc.* integre responderi, contradictores *etc.* Non obstantibus quibusque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, juramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus *etc.* in dicta ecclesia speciales, aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum ejus literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus dictum Godefridum in assecutione dicte prepositure volumus anteferri, sed nullum per hoc eis, quoad asse-

cutionem dignitatum presentium vel officiorum aut beneficiorum aliorum prejudicium generari, seu si venerabili fratri nostro episcopo et dilectis filiis capitulo Trajectensibus, vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem *etc.* minime teneantur et ad id compelli *etc.* non possint, quodque de dignitatibus *etc.* ipsius ecclesie aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem *etc.* spectantibus nulli valeat provideri per literas apostolicas non facientes *etc.* de indulto hujusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia *etc.*, per quam presentibus non expressam vel totalem non insertam effectus hujusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua *etc.* habenda sit in nostris literis mentio specialis, aut si dictus Godefridus presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie ratione dicte prepositure solitum juramentum, dummodo in absentia sua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesserit corporalem, illud prestet. Nos enim, cum dicto Godefrido, ut preposituram ecclesie sancti Patrocli Susatiensis Coloniensis diocesis, que dignitas curata existit, et ad quam quis per electionem consuevit assumi, et de qua tunc (?) certo modo vacante dudum eidem Godefrido duximus providendum una cum prepositura Westfrisie predicta, etiam si ipsa curam habeat animarum, et illam sibi vigore presentium conferri contingat licite retinere (?) valeat, generalis concilii et quibuscunque aliis constitutionibus apostolicis necnon statutis et consuetudinibus dictarum ecclesiarum, juramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis contrariis nequaquam obstantibus, auctoritate predicta motu simili de liberioris dono gratie dispensamus, proviso, quod prepositure ipsi debitis non fraudetur obsequiis, et animarum cura in Westfrisie, si qua illi immineat, ac in ecclesie sancti Patrocli preposituris predictis nullatenus negligatur. Et insuper exnunc irritum decernimus et inane, si secus *etc.* contigerit attemptari.

Datum Avinione 8. kal. Februarii pontificatus nostri anno nono.

4. Aus dem Archiv der Engelsburg.

Mit den Registern von Avignon voll beschäftigt, habe ich den Akten aus dem Archiv der Engelsburg diesmal nur ein paar Livonica entnommen, die ich vorläufig aus den diesbezüglichen Hinweisen des grossen Schedariums von Garampi aussuchte. Eine systematische Ausschöpfung dieses riesigen Verzeichnisses für unsere Zwecke ist noch keineswegs vorgenommen worden, sondern bleibt der Zukunft

vorbehalten. Im Zusammenhang damit seien hier unsere Aussichten für die Fortführung unserer Suche im Archiv der Engelsburg nochmals erwogen (vgl. den I. Bericht S. 310), wobei das zu Sagende teilweise auch für die Abteilung der «Instrumenta Miscellanea» gilt. Ich hatte ursprünglich gehofft, dass das Fortschreiten der mit grösster Hingebung bearbeiteten modernen Inventare uns ohne Weiteres den Weg zu den noch nicht gehobenen Livonica zeigen würde. Aber der Weg ist ein wenig komplizierter. Man erinnere sich, dass für die Armarien CDEF das sorgfältige moderne Inventar von Ugolini in Folio existiert (für die übrigen Armarien aber noch der alte Index Nr. 57 — bzw. 69), während für die Armarien I—XVIII das mit gleicher Sorgfalt behandelte moderne Nardonische Inventar eben in voller Arbeit ist: 3 Bände in Folio (davon Bd. 3 mit alphabetischem Register für Arm. I—III) und die Bände in Quart für Arm. IV—XV sind schon fertig oder sogut wie fertig; von den Quartbänden hat jeder ein alphabetisches Register am Schluss. Aber die modernen Inventare, so unentbehrlich sie als Führer durch die Massen der Urkunden auch sind, verhelfen noch nicht restlos zur Ausführung unserer landesgeschichtlichen Suche. Denn vielfach wiederholen sie nur die Urkundenüberschriften aus den bisherigen, alten Inventaren. Aber in diesen alten Überschriften sind Länder-, Bistums- und Personennamen oft genug nicht ausgehoben. So sind wir auch jetzt noch vielfach auf eigene Kenntnis von der Existenz von Livonica im Archiv der Engelsburg, oder aber, und dies ganz überwiegend, auf die diesbezüglichen Hinweise in dem riesigen, aber doch nicht ganz vollständigen Schedarium Garampis angewiesen, da auch aus den modernen Inventaren zunächst oft nicht zu ersehen ist, ob ein Stück gerade unser Interessengebiet berührt. Ein Beispiel: das moderne Inventar verzeichnet u. a. 2 Urkunden „Nuper intelleximus“, 1341 Julii 15. A. A. Arm. C 48 und „Intelleximus nuper“, 1341 Julii 15. A. A. Arm. C 49. Ohne Weiteres käme man nicht darauf, dass beide Stücke Livonica sind, jedoch Garampi verzeichnet in der Abteilung „Vescovi“: „1341 Juni 15. De spolio bonae memoriae archiepiscopi Rigensis. A. A. Instrum.“ (Die Angabe Juni 15 ist ein Versehen, vgl. auch Indice 69, wo ganz richtig 1341 Juli 15 steht). So erweisen sich die auch im modernen Inventar bloss nach ihren Eingangsworten und Datum zitierten Urkunden also erst bei Garampi als Livonica, und das trifft noch für viele andere Stücke im Archiv der Engelsburg und auch unter den Instrumenta Miscellanea zu. Schwieriger liegt es aber mit den Nummern, die Garampi nicht in

sein Verzeichnis aufgenommen hat, sofern diese ebenfalls im modernen Inventar nicht als Livonica gekennzeichnet sein sollten. Diese wird man ohne eigne Einsichtnahme in den Bestand selbst nicht identifizieren können. Mit solchen Stücken dürfen wir immerhin rechnen, schon darum, weil von der Weiterführung der riesigen Arbeit an den Inventaren auch die Wiederentdeckung mancher bisher verschollenen Urkunde zu erwarten ist. Dafür liegen, in Gestalt von Nachträgen zu den bereits fertigen Inventarbänden, schon mehrere Beispiele vor.

Mir freilich wollte es auch diesmal noch nicht gelingen, die in meinem I. Bericht S. 314 f. und S. 374 nn. 1, 2 notierten, anscheinend so sehr wichtigen beiden Briefe vom Jahre 1322 aufzufinden, nur machte mich Herr Professor Oluf Kolsrud noch auf eine dritte Stelle bei Garampi aufmerksam, wo (ausser im Indice 69 und im Schedarium sub „Vescovi“) wenigstens einer dieser beiden Briefe nochmals zitiert wird. Danach muss er übrigens auch gewisse Nachrichten über Tumulte der Letten (?) im Erzbistum Riga enthalten haben.

Im Folgenden notiere ich meine diesmalige geringe Ausbeute aus dem Archiv der Engelsburg, aus welcher ich vor allem die Nachrichten über Überweisungen von Gegenständen aus dem Nachlass Erzbischof Friedrichs von Riga vom Jahre 1343 hervorhebe.

(1322).

1. *Jacobus episcopus Osiliensis vicarius generalis archiepiscopi Rigensis: ejus litterae de statu ecclesie Rigensis.*

Instr.

Turbae in dicta ecclesia excitatae per neophytos [d. h. die Letten?] circa episcopum.

* Sched. Garampi, Indice 676, „Miscellanea“ II fol. 176-v. Gef. Hinweis von Prof. O. Kolsrud. Vgl. Indice 69 (Garampi) fol. 38-v und Sched. Garampi „Vescovi“, sub voce „Rigen.“ und Miscellanea s. v. „Livonia“.

2. *Quittung Papst Benedikt XII. für Franciscus de Azayolis betr. 661 Flor. 5 Gross. Tur. aus dem Nachlass Eb. Friedrichs von Riga. Avignon, 1341 Juli 15.*

A. A. Arm. C 48, Orig., Perg. mit Bulle an Hanfschnur. Rechts auf der Plica: De Curia. A. Fabri. In dorso von gleichzeitiger Hand: *Litere quitationis facte per dominum Benedictum papam XII quibusdam mercatoribus Florentinis de certa summa pecunie hic expresse, que litere forte fuerunt retente, quia non fuit solutio subsequata. Dat. Avinione. Idus Julii pontificatus sui anno VII.* — Aus Reg. Vat. 136 gedr.: I. Arbeitsbericht S. 368 f. n. 144.

3. Desgl. betr. 2550 Flor., die namens des livländ. Ordensmeisters Eberhard Monheim durch den Ordensprokurator Theodencus de Capiteauro [d. h. von Goldhaupt] in Flandern für denselben Ebf. eingezahlt waren. Av. 1341 Juli 15.

A. A. Arm. C. 49, Orig., Perg. mit Bulle an Hanfschnur. Rechts auf der Plica: De Curia. Vitalis. In dorso von gleichzeitiger Hand: Litere quitationis II m V c florenorum debitorum per Fredericum archiepiscopum Regensem (!) et receptorum per procuratorem societatis Azaylorum. Dat. pont. domini B. XII anno VII. — Gedr.: aus Reg. Vat. 136 a. a. O. S. 367 f. n. 143.

4. Auszug, betr. Gegenstände aus dem Nachlass Ebf. Friedrichs von Riga, aus einem von P. Clemens VI. bestätigten Verzeichnis der während seines Pontifikats in den Jahren 1342 und 1343 aus dem päpstlichen Schatze (de inventario et receptis jurium et bonorum apostolice sedis) auf päpstl. Befehl an verschiedene Personen überwiesenen Bücher und kirchlichen Gewänder und Kleinode. Villeneuve, in hospitio quondam domini cardinalis Neapolionis dyaconi, 1343 September 16.

* A. A. A. m. I—XVIII n. 5014 (fol. 118-v—121-v) fol. 120-r (alte Bezeichnung: Arm. XV caps. 11 n. 7 p. 120), Notariatsinstrument, gleichzeitige Kopie auf Papier, d. d. anno MCCCXLIII, nd. XII, Clem. pp. ao. III. (!), die XVI Septembris apud Villam Novam Aven. dioc. Verzeichnet in Garampis Schedarium, „Vescovi“, Indice 504 p. 30: „# 1343. De spolio bo. me. archiepiscopi Rigensis“.

— — — Supplicant s. v creature vestre devote, Stephanus Cassinensis et Guilhelmus Foro juliensis episcopi [clerici Camere Apostolice], quatenus infrascripta tam eidem sanctitati vestre, quam multis aliis [personis] de mandato vestro assignata, jubeat per clericos camere vestre detrahi de registris pro cautela eorundem. — — —

— — — Item die prima Septembris [1342] assignavimus domino [Nicolao Rogero] abbati de Crassa de mandato domini Jacobi Garnoti per sanctitatem vestram, ut dixit, nobis facto. ea que secuntur: primo unam planetam et unum pluviale cum 4 botonibus perlarum. Unam dalmaticam et unam tunicellam, totum de diaspro albo cum suis aurifrisiis et garamictis. Unam albam cum suo amicto cum ymaginibus et perlis. Stolum cum manipulo nec non et zonam, totum de serico albo. Que ornamenta predicta fuerunt bone memorie archiepiscopi Rigensis in Alamania, et sunt solempnia.¹ — — — — —
Item eidem domino Jacobo [Garnoti] 16. die Decembris anno [13]42

¹ Am Rande von derselben Hand: Nota ornamenta, que habet de camera dominus N[icolaus Roger] olim Crassensis abbas, nunc archiepiscopus Rothomagensis. — Nicolaus war Ebf. von Rouen von 1343 Jan. 31 — 1347, s. Eubel, Hier. Cathol. 1 S. 447.

assignavimus unam calicem de auro cum patena et duabus burecis [?] pro vino et aqua ponderis octo marcharum, que fuerunt archiepiscopi Rigensis in Alamania.

5. * A. A. I — XVIII nn. 2269—2274 (früher: Armarium X caps. I nn. 1—6): Livonica, meist auf den Deutschen Orden bezüglich. von 1238ff., Abschriften des 17. oder 18. Jahrhunderts von längst bekannten Urkunden, ausser n. * 2274:

„Informationes super religione Theutonica in Prussia, Livonia et in Germania existente ac de pace inter predictum ordinem et Poloniae Regem incunda, sub Clemente VII.“ (16. Jahrhundert).

Verzeichnet: von Garampi, und in W. *Abrahams* poln. Arbeitsbericht, Collectanea ex Archivo Collegii Historici IX, Cracoviae 1902 S. 17. Nach Abraham. SB. Riga 1904 S. 283.

6. Kg. Sigismund von Polen an Papst Clemens VII: bittet um Bestätigung des Markgrafen Wilhelm von Brandenburg als Koadjutor des Erzbischofs von Riga. 1530 April 12.

* Vat. Archiv, A. A. I—XVIII n. 24 18 (alte Bezeichnung: Arm. XI Caps. I n. 47), Orig.

Verzeichnet im Schedarium des Garampi: „De Wilhelmo coadjutore Rigensi. 1524 April 12“. Aber die Angabe „1524“ ist ein Versehen, entstanden aus der Datierung „anno regni Sigismundi 24“.

Denselben Schnitzer machte W. *Abraham* im polnischen Arbeitsbericht, Collectanea ex Archivo Collegii Historici IX, Cracoviae 1902 S. 18, vgl. SB. Riga 1904 S. 283 und danach L. Arbusow sen. in Livl. Geistl. XVI S. 31.

Das Concept ist gedruckt Acta Tomiciana 12 n. 87, ebenfalls irrig zu 1524 April 12 (statt 1530), vgl. L. Arbusow, Einführung der Reformation, 1921 S. 420. 781.

Nach dem Original im Archiv der Engelsburg, aber als „Instrum. miscellan. Poloniae“ zitiert, gedr. bei Theiner 2 S. 467 n. 510, richtig zu 1530.

Der in der Urkunde erwähnte *Johannes* archiepiscopus Rigensis ist natürlich ein Versehen statt *Thomas* [Schöning].

7. Der Dorpater Elect Johannes [Bey] an P. Clemens VII: bittet ihn, unter Darlegung der durch die Reformation und durch die Bemühungen um einen neuen Frieden mit den Russen in seinem Stift entstandenen Nöte, um Confirmation seiner Wahl und Herabsetzung der Annaten aus seinem Stift auf die Hälfte. Dorpat, 1532 Februar 25.

A. A. Armar. I—XVIII n. 2509, Orig., Perg. mit Spuren des briefschliessenden Siegels in rotem Wachs. Alte Bezeichnung: Arm. XI Caps. 1 n. 130. Danach verzeichnet in Garampi Schedarium. — Vgl. Hildebrand, Livonica S. 10 f.: Empfehlung obigen Gesuches durch Ebf. Thomas Schöning, 1532 März 19.

Sanctissimo ac beatissimo in Christo patri et domino, domino

Clementi, sacrosancte Romane ac universalis ecclesie pontifici maximo, domino meo clementissimo.

Beatissime pater ac domine, domine clementissime. Post devotissimorum obsequiorum meorum oblationem et mei ecclesieque mee commendationem ac sanctitatis vestre oscula pedum beatorum agnosco et ingenue fateor, posteaquam nutu Omnipotentis ad presulis munus evectus confestim quoque, ut id v. s. Romane ac item catholice ecclesie obedientem filium decet, confirmationem vel omnino requirendam, quod et summis semper viribus nisus sum, ne inobedientie mihi jure impingeretur quicquam eo, dum adhuc in Germanicis partibus mee diocesis negotia agerem, quod item apud reverendissimum archipresulem Maguntinum etc. protestatus sum rebus meis, ut par erat, non minus ac summopere necessarium consulere volens penes me, cujus et nunc adhuc cum id animo profecto pertinacius adhereat rei infracte, sum intentionis omnino, constitueram etiam tum, quando tota Italia ancipiti Marte armis misere iactabatur, quibusvis pernitiosissimis non obstantibus periculis ad v. s. proficisci. Sum tamen preter omnem spem et voluntatem hiis precipue tumultuantibus temporibus urgentissimis ac item inevitabilibus causis prepeditus et^a, quod vehementer doleo, a proposito necessario distractus, unaque potissima atque item v. s. clementissimis auribus, quod enixe deprecor attendenda, quod pene pre ceteris omnibus universi orbis provintiis vel meam miseram diocesi[m] Lutherana illa colluvies, que nisi partim meis vigiliis, partim mea mansuetudine et lenitate, cum id presentia tempora mihi ac ruinate ecclesie mee quantumvis invitis exigant, non tamen sine maximo meo et ecclesie mee interitu, cum hoc ipso et decime, que unicum et meum et ecclesiasticorum meorum omne (?) fomentum, quas item tot iam annis vel eo non recepimus fere omnino abolete, nimirum invaserat et hodie elucescat magis nisi consuluissem, parum abfuit, ne illa labe funditus interisset. Altera, que non minus urgens, quod dulcis mea patria, que jure ex intimo cordis cum natura meo urgeat quam diligentissime amplectanda qua disturbata nihil mihi salvi ex intestinis proch dolor bellis, nisi mea opera citra tamen arrogantie labem meisque vigiliis, laboribus, curis, hinc inde profectionibus et vel maximis impensis, unde per fidem erarium exhaustum, res iterum composite atque sedate fuissent fere isset [?] perdita. Tertia qua item nervi vel omnino mei erarii exhausti, sumptus ut fit sumptibus additi, expirato foedere inter me et Ruthenos, quibus ceteris omnibus sum vicinior ad ineundum

^a übergeschrieben.

novum foedus non sine maxima mea jactura nec minoribus impensis, cum prima legatio, que jam ad Muscoviam et extremas illas Schiticas oras fere protenderat, jussu magni imperatoris ut ille habet et jubere et mandare, cum quecumque libeant eadem illi liceant, omnino nihili patriam repetere coacta. Jam secundo pro obtinenda pace, quibus quibus [!] meis ultra posse novit Deus, qui scrutator cordium, vel maximis impensis mei oratores istac [?] vicissim missi et novum tandem foedus ad aliquot saltem annos observatum. Quomodo ergo, sanctissime atque item clementissime pater, id quod s. v. pro innata pietate et clementer et equa lance humilime precor trutinabit et auribus inculcet fieri poterit, ut simul magno meo detrimento ex lapsa atque pene diruta et merito commiseranda diocesi confirmationem, que non mea negligentia, sed justis premissis causis dilatata et per v. s. apostolica breviam id quod enixe atque obsequiosissime regratior hactenus relax[a]ta expedirem, rebus nihilominus jam compositis scio mei muneris esse confirmationem apud v. s. requirendam. Humili itaque devotione v. s. rogo et obsecro, ut habito miserimarum mearum conditionum ac crudelissimorum Ruthenorum^a respectu, quorum animi cum meos, qui sese christianos predicant, ab apostolica et catholica fide deficere vel apertuis agnoscant, effervescunt magis adeo ut plus solito ac antea, ne me meosque omnes quantumcunque etiam novo foedere consolati funditus radicitusque et extirpent et deleant, quadringentis in singulos dies expeditis equestribus cogor esse stipatus, cumque ceteris hujus communis mee patrie confratribus meis dimidie annate gratiosissime admisse et me gratiosissimis oculis s. v. id quod obsequiosissime ac item quam diligentissime deprecor vel apertuis intueri atque introspicere et annatas ad medietatem diminuere confirmationemque et clementer et largiter impartiri dignetur, quo commodo mee diocesis diligentius invigilare possim meoque officio simul et rebus meis sincerius consulere, quod erga v. s. humilimis, indefessissimis ac item debitis obsequiis uti obedientie filius promereri cessabo numquam. Quam s. v. Deus optimus maximus ad communem universe christianitatis consolationem faustum atque in evum felicem conservet.

Datum in arce mea Tarbatensi dominica Reminiscere sub anno Domini millesimo quingentesimo trecesimo secundo.

E. S. V. devotissimus ac obsequiosissimus
Johannes electus Tarbatensis.

^a Am Rande nachgetragen.

5. Aus den Instrumenta Miscellanea.

Für die Fortführung der Suche nach Livonica in dieser Sammlung von Urkunden wird das moderne Inventar auch fernerhin Dienste leisten, doch ist jetzt zu bemerken, dass es nur bis zum 15. Faszikel incl. (oder bis n. 4106) chronologisch angeordnet ist: alle weiteren Stücke, von n. 4107 an, die dieser Sammlung angehören oder bei der im Gange befindlichen Ordnungsarbeit ihr eingereiht werden, schliessen sich in der Reihenfolge ihrer Auffindung an und werden im Inventar nach diesem Prinzip, und nicht mehr in chronologischer Ordnung, registriert. Es wird aber ein chronologischer Index zu diesem Teil des neuen Inventars angefertigt werden. Ausserdem ist hervorzuheben, dass wir sehr viele von den Nummern, die im Pressuttischen modernen Inventar das ausgeworfene Stichwort „De Camera“ tragen, durchsehen müssen werden. (Bis n. 1930 ist dies von mir nachgeholt worden). Es sind diese Stücke nämlich häufig Rotuli oder Kladdenaufzeichnungen der Kammerbeamten über ihre Einnahmen (und Ausgaben), die nachher in die Reinschriftenbände der Kammerakten-Serie „Introitus et Exitus“ eingetragen wurden, und in denen sich ihrer Natur gemäss u. a. auch die Servitien- und andere Zahlungen livländischer Prälaten eingetragen finden. Das erwähnte Inventar enthält stets nähere Angaben, wie z. B.: n. 3242. „Rotuli receptorum et expensarum 1386 I—1387 XII“, u. s. w., hebt aber die vielen Namen der Zahlenden selbstverständlich nicht aus. Diese findet man zahlreich im Schedarium des Garampi. Nach diesem habe ich mich diesmal auch gerichtet. Mein Zweck war vorläufig nur, Nachrichten über Erzbischof Friedrichs Nachlass und eventuell Notizen über Spolien anderer livl. Erzbischöfe und Bischöfe, woraus sich Rückschlüsse ziehen liessen, auch in den „Instrumenta Miscellanea“ zu finden. Zum ersten Punkt ergab die Suche nichts; Notizen der andren Art fanden sich einige. Sie führen darauf, dass öfters keine unmittelbare Einziehung livländischer Spolien durch die Kammer erfolgte, sondern dass man Vereinbarungen, sog. Compositionen, über Zahlung einer Pauschalsumme, zwecks Ablösung des Spoliums, traf (s. weiter unten in der Abteilung „Akten der Camera Apostolica“).

Es handelt sich um nn. 1615 (kein Livonicum). 2602 (kein Livonicum). 2676. 2871. 2877. 2924, die ich diesmal durchgesehen habe. Die dort gefundenen Livonica folgen nunmehr im Abdruck:

1. Aus den Kladdenaufzeichnungen (Rotuli) des päpstlichen Thesaurars über die Einnahmen der apostolischen Kammer: a) Teil-

zahlung für die Ablösung des Spoliums des Bf. Johann von Dorpat.
b) Zwei Teilzahlungen vom Servitium des EBfs. Siegfried Blomberg von Riga. 1372 Febr. — 1373 Jan.

* Instrum. Miscellan. 2676, n. 13, Papierheft von ungehefteten Blättern.

(Auch verz. in Garampis Schedario „Vescovi“ sub Tarbaten).

Vgl. die Prorogation für den Bf. von Dorpat von 1374 Dec. 16, unten VI. n. 26.

a) . . . Item recepit predictus dominus thesaurarius [Petrus, abbas montis Ariane, ord. scti Benedicti, Magalonen. dioc.] dicto mense Februarii [ao. 1372] de diversis, videlicet: — A domino Henrico [de Velde] episcopo Tarbatensi¹ pro complemento 1500 florenorum de camera, in et pro quibus composuerat cum camera apostolica super bonis et spoliis bone memorie domini Johannis [de Vithusen], ultimi defuncti episcopi Atrebatensis [!], immediati successoris sui, ut in instrumento domini Jacobi de Solegiis, notarii camere apostolice, latius est expressum — 827 flor. de camera.

b) Ibid. n. 52. Recepta mense Julii ao. 1372. (Perg.).

De communibus serviciis prelatorum: . . . Item a domino Siffrido archiepiscopo Rigensi 40 flor. 13 sol. 6. den. Ibid. n. 55: derselbe Eintrag in einem Papier-Rotulus. Ibid. n. 78: Recepta a die prima mensis Decembris 1372 usque ad diem quartam mensis Januarii 1373: . . .

De communibus prelatorum: . . . Item a domino Sifredo archiepiscopo Rigensi 15 flor. 13 sol. 4 den.

2. Quittung der apostolischen Kammer über die Zahlung von 125+20 Flor. Servitien seitens des Bfs Heinrich [von Velde] von Dorpat. Avignon, 1374 Dez. 9.

Vat. A., Instrum. Miscellanea 2871, durch Streichungen in Konzept zurückverwandelt Original, ohne Siegel.

Universis presentes literas inspecturis Petrus, miseratione Divina archiepiscopus Arelatensis, domini nostri pape camerarius, salutem in Domino. Ad universitatis vestre notitiam tenore presencium deducimus, quod reverendus in Christo pater dominus Henricus episcopus Tarbatensis pro parte sui communis servicii, in quo est camere apostolice obligatus, centum viginti quinque florenos auri camere prelate, necnon pro parte quatuor serviciorum familiarium et officialium

¹ Da Heinrich von Velde erst 1373 Sept. 5 Bf. von Dorpat geworden sein soll (Eubel S. 497), sein Vorgänger erst vor Mitte des Jahres 1373 gestorben sein soll, der Thesaurar Petrus noch Abt war, aber schon seit 1373 Aug. 13 Bischof von Maguelonne (Eubel), so liegt im Datum der obigen Eintragung ein unlösbarer Widerspruch. Vielleicht ist Heinrich I. schon 1372 Bf. von Dorpat geworden, der obige Eintrag aber erst auf Febr. 1373 (statt 72) zu beziehen?

dicti domini nostri pape viginti florenos auri, clericis dicte camere pro ipsis familiaribus et officialibus recipiendos per manus magistri Peregrini de Vorden, in Romana curia procuratoris, solvi fecit, de quibus sic solutis ipsum dominum episcopum, ecclesiam suam et successores suos ac eorum bona tenore presencium absolvimus et quittamus. Verum^a intellecta mole gravaminum pro parte ipsius episcopi coram nobis exposita, que ipsum ad solvendum illas pecuniarum quantitates, quas ratione sui communis et quatuor serviciorum familiarium et officialium predictorum camere prefate sub certis penis et sentenciis ac termino jam et diu est [!] elapso solvere tenebatur, reddebant et adhuc reddunt verisimiliter^b impotentem, auctoritate nobis in hac parte commissa usque ad (leerer Raum) proxime venturum terminum sibi duximus prorogandum.^c

Insuper ipsum dominum episcopum a suspencionis, excommunicationis et interdicti ac reatu perjurii et aliis penis, quos et quas incurrit propter solucionem premissorum non factam in termino sibi prefixo, auctoritate qua fungimur in hac parte, duximus absolvendum, secum super irregularitate, si quam contraxit, interea, sic ligatus, se immiscendo divinis vel alias, non tamen in contemptum clavium, eadem auctoritate^d dispensantes, ita tamen, quod si in dicto sibi | rorogato termino non satisfecerit de premissis, penis et sentenciis, quibus antea tenebatur, sit astrictus.

In quorum testimonium presentes literas fieri fecimus et sigilli nostri camerariatus officii appensionem muniri. Datum Avinione die 9. Decembris anno a nativitate Domini millesimo trescentesimo septuagesimo quarto, indictione duodecima, pontificatus domini nostri domini Gregorii pape XI. anno quarto.

3. Kladdenaufzeichnungen (Rotuli) des päpstlichen Thesaurars über die Einnahmen der apostolischen Kammer: a) Servitienzahlung des Eb. Johannes [Sinten] von Riga. b) Des Bf. [Heinrich] von Dorpat. Avignon, 1375 Sept., November.

* Instrum. Miscell. 2877.

Recepta per... dominum Petrum episcopum Magalonensem domini pape thesaurarium facta de mense Septembris anno 1375.....

De communibus serviciis prelatorum infrascriptorum: a) Item a domino Johanne [de Sinten] archiepiscopo Rigensi in Alamannia

^a Das Folgende, bis „reddunt“, ist durch einen Querstrich von oben nach unten durchstrichen.

^{b-c} Durchstrichen.

^d Es folgt ein nicht zu entzifferndes abgekürztes Wort.

200 flor. camere. b) Item a domino Galhardo [?Henrico] episcopo Tarbatensi¹⁾ 50 flor. camere. . . .

... Sequuntur recepta... de mense Novembris anno 1375....

De communibus serviciis prelatorum infrascriptorum: Item a domino Henrico [de Velde] episcopo Tarbatensi 125 flor. camere.

4. Aus den Kladdenaufzeichnungen des päpstlichen Thesaurars über Einnahmen der apostolischen Kammer: a) Servitiumzahlung des Bf. Heinrich III von Ösel für diese, wie für die früher von ihm innegehabte Schleswigsche Kirche. b) Teilzahlung des EBf. Johannes von Riga für die Ablösung des Spoliums seines an der Kurie verstorbenen Vorgängers Siegfried. Avignon, 1376 April.

* Vat. A., Instrum. Miscell. 2924, III (Papierheft von 13 ungehefteten Blättern).

Sequuntur recepta per reverendum in Christo patrem dominum Petrum episcopum Magalonensem, sanctissimi in Christo patris et domini, domini Gregorii, divina providentia pape XI., thesaurarii in camera apostolica et pro ipsa de mense Aprilis anno a nativitate millesimo CCCLXXVI, ind. 14, pontificatus prefati domini nostri pape anno sexto, prout inferius et latius in libris ordinariis receptorum²⁾ dicte camere continentur:

a) Item recepit dictus dominus thesaurarius predicto mense Aprilis de communibus serviciis prelatorum infrascriptorum, scilicet a domino Henrico episcopo Osiliensi — 122 flor. camere 20 sol. Item ab eodem pro ecclesia Clesvicensi, cui prefuit, 121 flor. camere 20 sol.

b) [Bl. 3]. Item³⁾ recepit dictus dominus thesaurarius eodem mense Aprilis de diversis, videlicet — — — — a domino Johanne [de Sinten] archiepiscopo Rigensi in Livonia in diminuationem majoris summe, in qua tenetur camere apostolice pro bonis et spoliis quondam Siffridi [Blomberg], immediati predecessoris sui, ad cameram apostolicam ratione reservationis [auctoritate] apostolica facte de premissis spectantibus, de quibus predictus notarius [Jacobus de Solegiis] recepit instrumentum, — 200 flor. camere.

¹ Einen Bf. Galhardus von Dorpat hat es nie gegeben, aber auch keinen solchen Bf. von Arras, Atrabatensis.

² D. h. in der jetzigen Serie „Introitus et Exitus“.

³ Die nachfolgende Angabe ist auch verzeichnet in Garampis Schedario (Indice 504, „Vescovi“): „1376 April. Joh. aeps. Rigen. de spolio b. me. Siffridi aepi Rigen. Instrum.“

6. Aus den Akten der Camera Apostolica.

Vgl. neuerdings: C. Bauer, Die Epochen der Papstfinanz. Hist. Ztschrft. 138, 1928, S. 458—503.

Das Material aus dieser wichtigen Archivabteilung ist diesmal etwas buntscheckig und verteilt sich eigentlich auf mehrere Teile dieses Berichts. Denn sachlich genommen gehören hierher auch mehrere der oben S. 565 ff. abgedruckten Stücke aus Reg. Aven. 122 und 127—reine Kammerakten, auch dem Format nach von den Avignonesischen Registerbänden verschieden, in denen sie heute drinstecken, und Reg. Aven. 279 (s. oben, sowie unten n. 17 und 27); — es gehören weiter hierher mehrere der jetzt unter die „Instrumenta Miscellanea“ eingereihten Nummern.

Meinem Plan gemäss, wollte ich alle Kammerakten Clemens VI., also dessen Bände der „Introitus et Exitus“ von 1342 — 1352 (Bd. 206 — 265, wovon aber ein grosser Teil für Livonica nicht in Betracht kommt), der „Obligationes et Solutiones“ (Bd. 19—29, wovon aber manche nicht für Livland infrage kommen), und der „Collectoriae“ (Bd. 8. 281—288) durchnehmen. Aber nur zum Teil konnte dies ausgeführt werden.

Da die Bearbeitung der weitschichtigen „Introitus et Exitus“ inbezug auf die Einnahmen (die Ausgaben kommen für Livonica kaum inbetracht) in der Edition der Görresgesellschaft (vgl. I. Bericht, S. 316) vorläufig mit dem Jahre 1342 abschliesst der nächste Band also noch nicht erschienen ist, hätte ich eine allzugrosse Arbeit leisten müssen. Ich habe daher diese Serie zunächst ganz beiseite gelassen — abgesehen von den paar, den „Instrumenta Miscellanea“ entnommenen Rotuli mit Kladdenaufzeichnungen, die oben als nn. 1. 3. 4. notiert sind. Wegen des Zusammenhanges mit dem Nachlass Erzbischof Friedrichs wiederhole ich unten bloss noch einige Eintragungen von 1341 und 1342 aus dem Werke der Görresgesellschaft über Benedikt XII.

Von den „Obligationes et Solutiones“, d. h. denjenigen Rechnungsbüchern der Kammer, wo die Verpflichtungen der neuernannten Bischöfe zur Zahlung ihrer Servitien und die Quittungen für geleistete Zahlungen notiert wurden, habe ich diesmal nur Bd. 31 (Litterae camerales, et Visitationes, 1356—67) erledigt. Auf diesen Band hatte mich Herr Dr. Bääth von der Nordischen Historischen Expedition hingewiesen. Er enthält nämlich ziemlich viele Livonica. Die Bände aus dem Pontifikat Clemens VI. aber blieben wegen Zeitmangels alle zurückgestellt.

Dazu erledigte ich noch aus Armarium 35: Band 23 (Obl. et Sol. 1342—1372, vgl. I. Bericht, S. 318), aus Armar. 34: Band 2 (Kammernotarsprotokolle 1331—1343) und Band 2 A (Instrumenta cameralia 1338—1344). Auf diese beiden letzten Bände bin ich durch Herrn Prof. O. Kolsrud aufmerksam gemacht worden.

Die Kollektorienbände 280—291 bilden eine Gruppe: es sind für die Kollektoren bestimmte Listen der vom Papst vergebenen kirchlichen Beneficien, z. T. nach den Supplikenrotuli der betr. Supplikanten geordnet. Für norddeutsche mittelalterliche Diözesen kommen Bd. 280, 283, 285 nicht in Betracht (vgl. A. Lang, Acta Salzburgo-Aquilegensia I. 1905 s. XIV f.). Ich habe durchgesehen: Coll. 281. 282. 284. 286. 287. 288, die die Jahre 1342—1352 ff. umfassen, dazu noch Coll. 384. 385. 497 (Bruchstücke von Rechnungen der Kammernotare von 1345, 1346, 1350, bezw. 1338—1364; vgl. I. Arbeitsbericht S. 318). Leider musste ich Coll. 456, für die Jahre 1347—1352 (u. a. ein „Regestrum provisionum prelatorum“ 1347 bis 1350 enthaltend) aus Zeitmangel noch zurückstellen. Auf die den Nachlass Erzbischof Friedrichs betreffenden Notizen in Coll. 475 (1353—58) und 468 (1369) bin ich durch das Buch von Kardinal Ehrle über die päpstliche Bibliothek aufmerksam geworden und wiederhole unten auszüglich dessen Abdruck aus dem 468. Bande, und veröffentliche die für uns in Betracht kommenden Notizen aus Band 475.

Unauffindbar blieb leider ein Band *Collectoriae*, der nach W. Abrahams polnischem Arbeitsbericht (*Collectnaea ex Archivo Collegii Historici* 9, Krakau 1902 S. 211, vgl. SB. Riga 1904 S. 287) signiert ist: *Rationes Collectorum* Bd. 219, und „für die Povinz Riga“ bestimmt sein soll. Dies Zitat entspräche m. M. n. dem jetzigen Bande „*Rationes Camerae* 57“, der aber nur Material über die Prov. Sicilie utriusque 1318—1323 und natürlich kein einziges Livonicum enthält. Was für ein Rechnungsbuch W. Abraham gemeint hat, bleibt mir bis auf Weiteres unklar. Es sieht nach S. 218 des genannten Berichtes so aus, als ob Abraham den betr. Band auf die Zeit Clemens VI. bezöge.

— Wie schon das vorige Mal, habe ich auch jetzt meine Ausbeute aus den Kammerakten nicht photographieren lassen (mit Ausnahme eines längeren Stückes), sondern die Einträge handschriftlich kopiert. Da ihrer diesmal nicht so viele sind, und da sie z. T. die in diesen Blättern zusammengestellten Nachrichten über den Nachlass des Rigaschen Erzbischofs Friedrich vervollständigen, drucke ich sie unten allesamt ab, vervollständigt durch 4 Eintragungen aus dem Pontifikat

Clemens VI., die schon 1927 gewonnen wurden. Ein Teil der Notizen aus den Kollektorien findet sich auch schon in P. Kirschs Buch über die päpstlichen Annaten in Deutschland, 1903, abgedruckt.

Ein gewisses Interesse verdienen aus allen diesen Aufzeichnungen der Apostolischen Kammer die Nachrichten über die Ablösung oder vielmehr stellvertretende Erledigung des Besuches der *Limina Apostolorum* seitens livländischer Prälaten (vgl. I. Bericht S. 317 f.), nämlich des Rigaschen Erzbischofs Fromhold Vifhusen und des Dorpater Bischofs Johannes Vifhusen. Bedeutsamer sind aber solche Quittungen oder Bescheinigungen der Kammer über Vereinbarungen mit livländischen Prälaten, aus denen hervorgeht, dass Nachlässe ihrer verstorbenen unmittelbaren Amtsvorgänger nicht in *Natura* von der päpstlichen Kammer eingezogen worden sind, sondern dass an deren Stelle eine Barsumme gezahlt, und damit das betr. *Spolium* abgelöst wurde. Das ist durch die Abgelegenheit und weite Entfernung Livlands zu erklären. In anderen Fällen wurden nämlich manche *Spolien* durch Abgesandte der Kammer an Ort und Stelle abgeholt, wofür sich in dem hier oft angeführten Buche von Ehrle interessante Notizen finden. Zusammengenommen mit den oben abgedruckten diesbezüglichen Notizen aus den „*Instrumenta Miscellanea*“ ergibt das Material, dass solche Compositionen über *Spolien* livländischer Erzbischöfe und Bischöfe die Regel waren, während der unmittelbare Heimfall reicher Schätze an die Kammer, wie beim Tode des Erzbischofs Friedrich, für unsere Rigasche Kirchenprovinz offenbar nur ein Ausnahmefall gewesen ist.

1. (Anno 1341) Mart. 7. Cum dominus P. dominus Orlandi de Vallemuntionis Signine dioc. recepisset ex mutuo a domino Frederico condam archiepiscopo Rigensi tempore, quo vivebat, 12 flor. auri, idem dominus P. ipsos flor. auri ad cameram domini pape pertinentes, ratione reservationis facte per dictum dominum nostrum papam de omnibus bonis ipsius domini archiepiscopi, camere assignavit dictos 12 flor. auri.

* Vat. A., Intr. et Ex. tom. 192 fol. 19 (Recepta de diversis).

Gedr.: E. Göller, Die Einnahmen d. apost. Kammer unter Benedikt XII., 1920 S. 171. Danach hier wiederholt.

2. Der päpstliche Thesaurar Jacobus de Broa quittiert den Johannes Maurelli über die Ablieferung des aus dem Nachlass Ebfr. Friedrichs von Riga stammenden Silbergeschirrs und Goldgeräts. Avignon, 1341 März 13.

* Arch. Vat., Obl. 18 fol. 44-r. — Das specificierte Verzeichnis des oben erwähnten Silbergeräts steht in Intr. et Ex. 192 fol. 19 (de diversis: d. d. Av., 1341 März 7!) und ist gedr. bei E. Göller, Die Einnahmen der apostolischen Kammer unter Benedikt XII., 1920 S. 171 f., und daraus wiederholt im I. Arbeitsbericht S. 398 f. n. 10-c.

Universis presentes literas inspecturis Jacobus de Broa, archidiaconus Lunatensis in ecclesia Biterensi, domini pape thesaurarius, salutem in Domino. Ad universitatis vestre [notitiam] tenore presentium deducimus, quod ven. vir dominus Johannes Maurelli, sigillator curie domini auditoris camere domini nostri pape, commissarius per cameram deputatus ad recipiendum bona condam domini fratris Frederici archiepiscopi Rigensis, per dominum nostrum papam reservata, de ipsis bonis per ipsum receptis trecentas triginta duas marchas, sex uncias et tres quartas argenti in diversis vasis et quibusdam aliis rebus ad pondus Avinionense, octo marchas tres uncias et tres quartas auri in uno calice cum patena et duabus vinageriis de auro ad dictum pondus, unam crucem cum reliquiis non ponderatam de argento, unam zonam de sirico viridi munitam de argento, 12 anulos de auro cum diversis lapidibus, unum cloquear de jaspide de podio munitum de argento, 2 altaria portatilia de jaspide, munita de argento, et dua repositoria mitrorum cum zonis de sirico munitis de argento, camere domine pape die date presentium assignavit, de quibus sic ut premittitur assignatis ipsum dominum Johannem et ejus bona prefate camere nomine absolvimus tenore presentium et quitamus, has sibi literas sigillo nostro munitas in premissorum testimonium concedentes. Datum Avinione die 13. mensis Marcii anno Domini 1341-o, indictione 9., pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Benedicti divina providentia pape XII. anno septimo.

3. [Anno 1341] Nov. 22 recepti sunt a reverendo patre domino Antonio electo Lomberensi de pretio cujusdam grosse argenti sibi vendite, que fuerat de bonis bone memorie domini Frederici archiepiscopi Rigensis, adportatis per dominum Berengarium Blasini de Lugduno, extractis per dominum Johannem Avinionensem episcopum et dominum Jacobum de Broa, thesaurarium domini pape, de studio domini nostri, quod est a parte finelli domini Regensis episcopi, ponderis 14 march. 3 unc. 1 quart. argenti ad rationem 6 flor. auri pro marcha qualibet: 90 flor. auri 1 sol. 2 den. parve monete.

* Vat. A., Intr. et Ex. 192 (de diversis) fol. 26-v.

Gedr.: Göller, Einnahmen d. ap. Kammer unter Benedikt XII., 1920 S. 185. Danach hier wiederholt.

4. Ao. 1342 Febr. 23: Domino Berengario Blasini, qui missus fuit apud Lugdunum de mandato camere apostolice pro quibusdam iocalibus et bonis bone memorie Frederici archiepiscopi Rigensis adportandis apud Avinionem, pro portatura 6 cofinorum plenorum iocalibus et vasis argenteis pretio 5 fl. etc. 19 fl. 2 tur. gross.

* Vat. A., Intr. et Ex. 194 f. 124, „Cera“.

Gedr.: K. H. Schäfer, Die Ausgaben der apost. Kammer unter Benedikt XII., Klemens VI. und Innocenz VI. (1335—1362), 1914 S. 157. Danach hier wiederholt.

Av., 1342 Oct. 7.

5. (Anno 1342) die 7. mensis Octobris, in hospitio domini cardinalis de Puteo, dominus Wesselus epus. Tarbaten. promisit pro suo communi servicio quingentos flor. auri et quinque servitia familiarium consueta, solvendo a festo nativitatis Domini proxime venturo ad annum. Alioquin quod infra sex menses etc., et juravit etc. — 27 cardinales.

* Arch. Vat., Obl. et Sol. 6 fol. 189-rv; Servitium eccl. Tarbaten. — (Cop. 1927).

Av., 1342 Oct. 7.

6. (Anno Domini 1342 die 7. mensis Octobris) in hospicio domini de Puteo dominus Wesselus eps. Tarbaten. promisit pro suo communi servicio 500 flor. auri, et 5 servicia familiarum consueta, solvendus in festo nativitatis Domini proxime venturo ad annum, alioquin quod infra 6 menses etc., et juravit etc. — 27 cardinales.

* Arch. Vat., Obl. et Sol. 16 fol. 61-r. Servitium ecclesie Tarbaten. — (Cop. 1927).

Av., 1343 Febr. 14.

6a. Eisdem die et loco (1343 Febr. 14) dominus frater Thomas episcopus Semugulensis (!) fuit propter paupertatem a prestacione sui communis servicii liberatus cum protestacione solita. — Am Rande: Liberatio. — Ecclesia.

Obl. et Sol. 6 fol. 197. Eubel 1 S. 468 verzeichnet aufgrund dessen einen Thomas O... [!] episcopus Semugalen. (!) und bezieht ihn auf Semgallen. Aber dafür liegt m. M. n. keine Möglichkeit vor.

Av., 1343 Juni 16.

7. Secuntur beneficia vacantia, collata per dominum nostrum papam (Clementem VI.) pontificatus sui anno secundo. ... + Rigensis. De prebenda minori^a ecclesie Tarbatensis cum vacabit per assecutionem medie prebende ipsius ecclesie Thiderico dicto Witingh per

^a übergeschrieben.

dominum papam collate fuit provisum Alberto de Molenstrate 16. kal. Julii (1343 Juni 16).

* Collect. 281 fol. 29-v.

Av., 1343 Jul. 28.

8. Commune servicium: Die 28 dicti mensis Julii recepti sunt a domino Engisberto (!) archiepiscopo Rigensi solvente per manus Theodorici de Wittinghe, can. Tarbatensis, pro complemento sui communis servicii 200 flor. auri.

* Intr. et Exitus 219 fol. 5-a. — (Not. 1927).

Av., 1344 Aug. 13.

9. Beneficia tercii anni domini Clementis (VI).

... + Rigensis. De canonicatu et prebenda ac prepositura ecclesie Osiliensis, vacantibus per obitum Johannis de Molendino, fuit provisum domino Nicolao nato domini regis Boemie, idus Augusti (1344 August 13).

* Collect. 281 fol. 120-r.

1346 Nov. 24.

10. Eisdem anno, indictione et pontificatu, die 24. mensis Novembris, in hospitio domini cardinalis de Puteo dominus Johannes episcopus Tarbatensis in provincia Rigensi promisit pro suo communi servicio 500 flor. et 5 servicia consueta, solvendo medietatem in proximo festo scti. Michaelis Septembri, et aliam in festo resurrectionis Domini extunc secuturo. Alioquin infra 4 menses etc., et juravit ut in forma.

* Arch. Vat., Obl. et Sol. 14 fol. 114-r. Servicium ecclesie Tarbaten. — (Cop. 1927).

1347 Jan. 2.

11. (Anno 1347.) Die 2. mensis Januarii recepti sunt ab Haymone de Durchia, burgensi Lugdunensi, in diminuationem debiti, in quo idem burgensis est camere apostolice obligatus ratione bonorum bone memorie domini Frederici quondam archiepiscopi Rigensis in Alania per sedem apostolicam reservatorum, et pro termino festi nativitatis beati Johannis bapstiste proxime preteriti, per manus fratris Guillelmi de Varey, prioris prioratus sancti Benedicti de Cessate, 100 flor.

* Collectoriae 384 (Miscellanea Cameralia 1346—1354) fol. 24-r.

Av., 1350 Mai 18.

12. Liber beneficiorum per dominum Clementem papam VI. collatorum pontificatus sui anno octavo.

In Livonia et Prussia. Rigen. [Durchstrichen: In Dacia.] Tharbatensibus.

De canonicatu et prebenda ac decanatu Tharbatensibus, vacantibus per obitum Johannis Warendorpe, fuit provisum Johanni Guilaberti. [1350 Mai 18, vgl. oben 2. n. 156.]

* Collectoriae 286 fol. 166-v. Vgl. fol. 187-v; Item [anno 1350?] die 11. mensis [Decembris] traditi 60 beneficia collata in provincia Narbonensi magistro Johanni Guilaberti. Fol. 188-r; Item [1350?], 2. die mensis Junii fuerunt tradita magistro Johanni Guilaberti collata in provincia Narbonensi ut ad tempus predictum [h. e. usque ad initium Maii].

1350 Juni 10.

13. Item eodem die (anno 1350, die 10^a mensis Junii) dominus Johannes Guilaberti, canonicus et decanus Tharbatensis, in partibus regnorum Dacie, Suessie et Norwegie apostolice sedis nuncius, recognovit se habuisse a domino thesaurario de pecunia camere pro expensis eundo ad partes predictas per ipsum faciendis 200 flor. auri. Quos dictus decanus promisit de vadiis sibi pro officio collectorie constitutis deducere et eo casu, quo in dicto officio non serviret, quod juxta ordinationem dictorum vadiorum non posset dictos 200 flor. auri lucrasse promisit restituere residuum dictorum 200 florenorum dictis domino thesaurario et camere infra mensem postquam ipse vel procurator suus fuerit pro parte dicti domini thesaurarii vel camere requisitus.

* Collect. 497 (1338—1363) fol. 43-v. Am Rande: con[cordat]. Mortuus est et istud perditum. Derselbe Eintrag (ohne die Randnotiz), nochmals fol. 111-v.

14. Beneficia collata per dominum Clementem papam VI. pontificatus sui anno decimo.

...+ In Livonia. Rigensis provincia.

De canonicatu et prebenda Osiliensibus per resignationem Jacobi quondam Jacobi fuit provisum Alberto de Puteo [1352 Jan. 15].

De plebania in Peysteale Tarabatensis (!) diocesis per resignationem Alberti de Puteo fuit provisum Jacobo quondam Jacobo quondam Jacobi (!) [1352 Jan. 15, vgl. Motzki n. 45].

* Collectoriae 288 (Clem. VI. ann. 1. 10. 11) fol. 119-r.

15. In Lyvonia.

Beneficia collata per felicis recordationis papam VI. Clementem de anno 11.

De prepositura ecclesie Tharbatensis pro [visum fuit] Thidericum (!) Vyshusen. [1352 Juni 23, vgl. oben 2 n. 166 und Kirsch, Papstliche Annaten p. 27].

Completum.

De media prebenda ecclesie Tarbatensis fuit provisum de novo Alberto Molenstrate 6. kal. Maii [1353 April 26, vgl. Kirsch a. a. O. p. 27].

Completum est.

* Coll. 287 fol. 202-r (193-r). Cf. fol. 2-r: Nomina collectoriarum et collectorum secundum ordinem literarum alphabeti: ... Suecie: Johannes Gilberti, decanus ecclesie Tarbatensis, fol. 199 [wo jedoch die Person des Collectors nicht mehr erwähnt wird]. —

16. ... Liber beneficiorum per dominum Clementem papam VI. collatorum pontificatus sui anno undecimo.

... Rotulus confirmationum auctoritate apostolica.

... In Livonia.

(Acceptatio facta) per Thidericum Vyshusen de prepositura ecclesie Tharbatensis (fuit ei confirmata). [1352 Juni 23.]

* Collectoriae 288 fol. 185-v.

17. Ecclesie Revaliensis. Complementum.

Universis etc. quod dominus Ludovicus episcopus Revaliensis pro complemento sui communis servitii, in quo erat etc. septuaginta quinque florenos auri prefate camere, necnon et pro complemento 4^{or} servitiorum etc. undecim floren. 2 sol. et 8 den. clericis etc. per manus magistri Detlovi Scanner, canonici ecclesie Caminensis tempore debito solvi fecit, de quibus etc. In cujus etc. Datum Avinione, die 28. mensis Januarii, anno, indictione et pontificato predictis (1354, anno pontif. Jnnoc. VI. secundo).

* Reg. Aven. 122 (eingehaftete Pergamentlagen „Liber quitanciarum et prorogationum tempore domini Innocentii“ fol. 14-r) fol. 358-r. — Die vollständ. Formel vorstehender Quittung s. a. a. O. fol. 345-r (phot.).

18. Verzeichnis der Gegenstände, die zwischen 1353 und 1358 aus dem kraft des Jus spolii verfallenen Nachlass des EbF. [Friedrich] von Riga durch die apostolische Kammer verschiednen Personen ausgereicht worden sind. (Avignon, 1359, Febr.).

* Collectoriae 475 (bei Ehrle, Hist. Bibl. Pont. 1 S. 267 erwähnt als: 'Archivum Avin., Inventaria 475): „Sequuntur amota de inventario“ von 1353 Febr. 15—1359 Febr., Heft von 52 (62) Bl. Enthält Verzeichnisse der seitens der Kammer, u. a. aus Spolien verstorbner Prälaten, an verschiedene Personen und Institute ausgereichten, auch verkauften Bücher, Kostbarkeiten und kirchl. Gerätschaften usw. Als Umschlag diente früher (laut Notiz von Msgr. A. Mercati) die jetzige Nr. 4199 der Instrumenta Miscellanea (Inventare von 1353, 1359).

..... Panetarius.

Item 27. Aprilis [ao. 1353] habuit idem dominus Johannes [de Hublangiis, domini nostri pape panetarius, per manus dominorum . . . camerarii et . . . thesaurarii] de bonis quondam archiepiscopi Rigensis: 12 longerias, 11 manutergia, 2 mappas.

Fol. 11^v.

... Die 12 mensis Septembris habuit idem Bernardus [Baralha, panetarius]: . . . Item de bonis Regen.: 12 mappas, 18 manutergia.

Fol. 12^r.

... Die 15. mensis Novembris anno [13]54 dominus G. Lariebiera panetarius habuit: Item de bonis archiepiscopi Rigensis: 8 manutergia.

Fol. 13^{rv}.

Pro domino Arnaldo notario.

Sequuntur tradita et assignata domino Arnaldo, nepoti domini nostri pape, notario, nunc episcopo Carcassonensi:

Die 26 mensis Augusti anno 1353 habuit¹

... Item de bonis condam archiepiscopi Rigensis:

Unum pluviale	} de diaspro rubeo cum aurifrisiis solemnibus.
Unam casulam	
Unam dalmaticam	
et unam tunicellam	

Unam albam cum amictu paratam.

Unam stolam cum manipulo de serico ad ymages.

Unam zonam de serico rubeo.

Unam palham de serico listratam de auro.

Unam tobalham altaris de tela subtili listrata filis sericeis nigris.²

... Fol. 24^v.

Die 7. Augusti [pontif. ao. secundo, 1354] dominus Helias de Lhyovro [?] habuit et recepit pro domino nostro de inventario archiepiscopi Rigensis unum pecten cum speculo et suo repositoio de corio.³

... Fol. 27^r: Dominus . . . Claromontanus [ao. 1353] . . . Item de bonis Regen. habuit ad opus domini nostri unam tobaliam de tela, laboratam filis sericeis nigris.

¹ Es folgen zunächst u. a. Gegenstände aus folgenden Nachlässen: «B. de Novodompno Narbonensis Lodonensis Vercellensis Valentinensis card. Tornacensis

² Es folgen: de bonis epi. Lodoven. und Insule barbare.

³ Vgl. den Zusatz im Inventar von 1353 Jan., oben Abt. 3 n. 1 S. 568.

Fol. 30^{rv}: Capella alba.

[Ao. 1358]... Item habuit idem dominus thesaurarius ornamenta infrascripta: — — — unum anulum pontificale pulcrum de bonis archiepiscopi Rigensis.¹

19. Auszug aus den Registern des Kammernotars, enthaltend Obligationen, mit Ausnahme derjenigen wegen Servitien, aus den Stiften Ösel und Dorpat aus der Zeit von Clemens VI. bis Urban V., u. a. 1357—1363.

Vat. A., Armar. 35 Vol. 23 (Folio). Vgl. E. Göller, Göttinger Gelehrte Anzeigen 1904 Nr. 10 und meinen 1. Röm. Arbeitsbericht S. 318.

Fol. 3-r Sequitur tabula ad reperiendum debita camere et solutiones ditorum debitorum per regna et per provincias et per dioceses... fol. 13-r. In Almania:

.... fol. 19-r. In Livonia.

In provincia Rigensi. Et primo in civitate Osiliensi: Conradus episcopus Osiliensis² fol. 72 (r.: 82).

In civitate et diocesi Tarbatensi:

Gofridus (!) de Varendorp³ fol. 83

Villekinus Wolkenitze² fol. 85

fol. 27-r. In isto libro continentur omnes obligationes recepte pro camera apostolica per dominum Johannem Palaisini, condam notarium dicte camere, ex quacunque causa, exceptis communibus servitiis, necnon quecunque alie obligationes ad dictam cameram pertinentes, que tam per libros dicte camere, quam per notas quorumcunque aliorum notariorum receptas recolligi poterunt, et hoc a primo anno fe. re. domini Clementis pape VI. usque ad mensem Maii anni quinti domini pape Urbani [V.] pontificatus sui anni quinti [1342—1367 Mai]. Et etiam continentur in isto libro omnes solutiones facte pro dictis obligationibus, que poterunt reperiri tam per libros dicte camere, quam etiam per libros collectorum diversarum provinciarum.

.... fol. 82-v [nunc: 108-v].

Osiliensis. Dominus Conradus episcopus Osiliensis composuit cum camera pro bonis domini Hermanni predecessoris sui reservatis ad XV-c (1500) flor.

¹ Fol. 40-v 41-r: Sequuntur (52) libri, amoti pro (domo Villanove Cartusiensi, fundata per domium nostrum). Auch vorher schon waren mehrmals «libri amoti de bonis» oder «de inventario N. N.» verzeichnet, aber nie solche aus dem Nachlass des EbF. von Riga.

² Am Rande: con(posuit). ³ Am Rande: d(ebet).

Complevit totum, in folio anni primi domini Urbani [V.]. (1362 Sept. — 1363 Sept.).

... fol. 83-v [nunc 109-v].

Tarbatensis. Dominus Gotfridus de Varendorp decanus ecclesie Tarbatensis in provincia Rigensi obligavit se camere anno [13]63 die 15. Julii pro quibusdam fructibus sui decanatus ad dictam cameram pertinentibus et de tempore predecessoris sui in 400 flor. sive.

Solvit 150 flor. camere in 8. folio anni II. domini Urbani (1363 Sept. — 1364 Sept.).

R[ecepti] 205 flor. [am Rande].

... fol. 85-r [nunc 111-r]:

Tarbatensis. Willekinus Wolkenitze canonicus ecclesie Tarbatensis, composuit pro vacanti prebende sue (!) in 40 flor. et pro fructibus cujusdam perpetue vicarie ecclesie in Burlione [!] Lubicensi nomine Tiderici de Vitinghe in 25 flor., et sic pro omnibus predictis in 65 flor.

Complevit totum 28. die Junii anno 5. domini Innocentii (1357 Juni 28).

19. Die päpstliche Kammer bescheinigt, dass der Bf. Jacob von Culm die Visitatio Liminum durch seinen Stellvertreter vollzogen hat. [Avignon, 1357?] Jan. 28.

Episcopus Culmensis.

[1357 ?] Die 28. mensis Januarii dominus Jacobus [Bischof] episcopus Culmensis pro uno biennio proxime nunc transacto per religiosum virum fratrem [ord. Theutonicorum] Henricum dictum Brunner [Prokurator des Hochmeisters und des Ordensmeisters von Livland an der Curie] procuratorem suum visitavit. — J. de Campis [Am Rande]

* Vat. A., Obl. et Sol. 31 (1356—1367) fol. 9-r. Vgl. eine entsprechende Bescheinigung für Jacobus episcopus Sambiensis (Besuch der Limina apostolorum durch denselben Heinrich Brunner). — Fol. 16: Johannes episcopus Warmiensis

20. [Anno 1358].

1358 Juli 10.

Episcopi Revaliensis. Die 10. Julii dominus Lodewicus episcopus Revaliensis pro uno triennio proxime transacto per Lambertum de Orsoy, procuratorem suum etc., visitavit.

Episcopi Revaliensis. Die 10. mensis Julii dominus Lodevicus eps. Revaliensis pro uno triennio proxime nunc transacto per Lambertum de Orsoy in Romana curia procuratorem atque nuntium suum etc. visitavit.

* Obl. et sol. 31 (Litterae camerales et visitationes praelatorum 1356 — 1367) fol. 21-r.

21. [Anno 1360?]. [? 1360] Aug. 3.

Archiepiscopus Rigensis. Die tercia mensis Augusti reverendus pater, dominus Vromoldus archiepiscopus Rigensis pro uno biennio proxime transacto per Eghardum de Basdow clericum, procuratorem suum, visitavit. [Am Rande:] Bernardus.

Episcopus Tarbatensis. Die tercia mensis Augusti reverendus pater, dominus Johannes episcopus Tarbatensis pro uno biennio proxime transacto per magistrum Eghardum Basedow clericum, procuratorem suum, visitavit. [Am Rande:] Bernardus.

* Obl. et Sol. 31 fol. 111-r.

22. Anno [13]63. 1363 Jan. 18.

Episcopus Tarbatensis. Die 18. Januarii dominus Johannes episcopus Tarbatensis pro uno triennio proxime transacto per dominum Meynricum canonicum Tarbatensem, procuratorem suum, visitavit.

* Obl. et Sol. 31 fol. 73-r.

23. Gotfrid Warendorp, Dorpater Dekan, trifft mit der apostolischen Kammer eine Vereinbarung (Compositio) betr. des Spoliums seines Vorgängers Johann Guilaberti und auch betr. des-en schuldig gebliebener Annate vom Dorpater Dekanat. Avignon, 1363 Juli 20.

* Vat. A., Obligationes et Solutiones 31 (Litterae camerales, et Visitaciones praelatorum, 1356—1367) fol. 187-v.

[Am Rande]: Compositio super fructibus et vacatione [?] camere apostolice debitis ratione provisionis facte de canonicatu et prebenda ac decanatu Tarbatensibus.

Universis etc. Arnaldus [miseratione divina archiepiscopus Auxitanensis, domini pape camerarius salutem in Domino]. Ad universitatis [vestre notitiam tenore presentium deducimus] quod, cum omnia bona mobilia Johannis Guilaberti canonici prebendati et decani ecclesie Tarbatensis fuissent dispositioni apostolice reservata et camere apostolice pro multis pecuniarum quantitibus ad eandem cameram spectantibus per ipsum de sua collectoria receptis, de quibus non reddiderat rationem, ac etiam pro annata prebende et decanatus predictorum^a eidem camere debita occasione provisionis sibi facte de eisdem, vacantibus per obitum domini Johannis de Warendorp^b, quod^b venerabilis vir dominus Godfridus Warendorp, canonicus et

^a danach durchstrichen: obligata.

^{bb} überschrieben statt des gestrichenen: Wandop. hinc est.

decanus modernus canonicatus et prebende et decanatus predictorum, quem pro fructibus ipsorum, qui obvenerant a die obitus dicti condam domini Johannis Warendorp usque ad diem obitus dicti condam domini Johannis Guillaberti collectoris^c pro eisdem fructibus et aliis omnibus, que ad ipsum condam collectorem post ipsius obitum^d de consuetudine vel statuto pertinebant ad ipsum occasione prebende et decanatus predictorum, composuit cum camera apostolica ad certam summam pecuniarum, in instrumento per magistrum Johannem Palaysini, notarium dicte camere, inde recepto contentarum, quam idem dominus Godfridus promisit dare et solvere dicte camere in Romana curia suis periculo et expensis hinc ad festum pentecostis proxime venturum. Volumus tamen, quod si episcopus L u b i c e n s i s apostolice sedis nuncius et collector, vel ejus subcollector jam^e fecerit compositionem nomine dicte camere cum episcopo, preposito et capitulo Tarbatensibus, aut cum aliquibus aliis, super predictis fructibus ad majorem summam, quam sit compositio dicti domini Godfridi, quod ipsa compositio majoris summe valeat. Alioquin ista domini G. teneat[ur]. Quare nos eidem domino Goffrido in canonicatu predicto, quod non reperiat major compositio [?], omnia et singula jura, omnes et singulas actiones, que et quas prefatus dominus noster summus pontifex et dicta sua camera occasione reservationis et obligationis predictarum alias quovismodo habebat et habere poterat et eisdem competebant et competere poterant, in dictis fructibus cessimus et cedimus et in eisdem juribus et actionibus universis ipsum dominum Godfridum surrogavimus et surrogamus et sibi eosdem fructus, redditus et proventus omnes et singulos per se vel alium seu alios exigendi, et contradictores per censuram ecclesiasticam nomine dicte camere debite compescendi tenore presentium concedimus potestatem. In quorum etc.

Dat. Avinione, die 20. mensis Julii anno [13]63, pontificatus domini nostri pape Urbani quinti anno primo.

24. Die apostolische Kammer quittiert über den Empfang von 1500 Fl. vonseiten des Bf. Konrad von Ösel anstelle des dem Papste reservierten Nachlasses des verstorbenen Öselschen Bf. Hermann [Osenbrugge], Konrads unmittelbaren Vorgängers, worüber Konrad

^{c-c} übergeschrieben einige unleserliche Worte.

^d danach durchstrichen: quod.

^e übergeschrieben

mit der Kammer eine Vereinbarung (Composition) getroffen hatte. Avignon, 1363 Sept. 23.

Vat. Arch., Obligationes et Solutiones 31 fol. 198-r—199-r.

Compositio episcopi Osiliensis.

Universis etc. Arnaldus etc. Ad universitatis [vestre notitiam deducimus], quod reverendus in Christo pater, dominus Conradus, modernus episcopus Osiliensis, pro omnibus et singulis bonis mobilibus, debitis et creditis, que habebat, tenebat et possidebat et tempore suo acquisivit per se et alios bone memorie dominus Hermannus, ultimus defunctus episcopus Osiliensis, immediatus predecessor ejusdem domini Conradi, usque ad tempus et tempore mortis sue, et que ad ipsum et ecclesiam Osiliensem spectabant quoquomodo et ex causa quacunque et a quibuscunque personis evenerunt ac pro omnibus et singulis fructibus, redditibus, proventibus, juribus et obventionibus quibuscunque ecclesie Ossiliensis ad mensam episcopalem spectantibus, que obvenerunt [?] toto tempore vacationis ejusdem ecclesie Ossiliensis per obitum dicti condam domini Hermanni, videlicet a die obitus ejusdem usque ad diem provisionis facte eidem ecclesie de persona prefati condam domini Conradi, dispositioni apostolice reservatis, composuit nobiscum pro et nomine prefati domini nostri pape et sue camere, recipientis ad mille et quingentos florenos auri boni et fortis ponderis cum^a . . . prefati domini nostri pape. Quosquidem mille et quingentos flor. auri dicti ponderis idem dominus Conradus episcopus die date presencium solvit et realiter numerando assignavit reverendo in Christo patri domino Gaucelino episcopo Nemausensi, prefati domini pape thesaurario pro et nomine ejusdem domini nostri pape et sue camere predictae recipienti, prout idem dominus episcopus thesaurarius nobis retulit et coram nobis contentus fuit et de ipsa summa se reputavit contentum, de quaquidem summa florenorum sic soluta dictum dominum episcopum Osiliensem et successores suos ac ipsam Osiliensem ecclesiam ac omnes alios et singulos, quorum interest vel interesse poterit ex causa predicta, et bona eorum absolvimus nomine prefati domini nostri pape et sue camere predictae tenore presentium et quitamus. Et nichilominus omnia et singula bona mobilia, debita et credita, que dictus condam dominus Hermannus, immediatus predecessor ejusdem domini Conradi habebat a dicto tempore et usque ad tempus mortis sue et ad ipsum et ecclesiam Osiliensem predictam quovismodo spectabant queque,

^a danach ein nicht zu entzifferndes Wort: nom (?) oder votu (?).

qualiacunque et ubicunque consistant et per quoscunque debeantur et detineantur personam et personas necnon omnes et singulos fructus, redditus et proventus, jura, obvenciones et emolumenta dicte ecclesie Osiliensis ad dictam mensam episcopalem spectantes, qui et que obvenērunt dicto tempore vacationis usque ad diem provisionis predictę, tacte eidem ecclesie Osiliensi de persona ejusdem domini Conradi, dispositioni apostolice, ut premittitur, reservata, eidem domino Conrado sponte non circonventi (!), sed ex certa scientia de mandato domini nostri pape super hoc nobis facto relaxamus et pro dictis mille et quingentis florenis auri, ut premittitur, camere et thesauro predictis solutis dimittimus et donamus, sic quod bonis, fructibus, redditibus predictis libere gaudere possit et de ipsis disponere ac si predicta reservatio facta non fuisset, renunciāns expresse omni juri seu actioni, si quod vel que domino nostro pape aut sue camere competet seu competere posset quovismodo in bonis predictis, et manum (?) ejusdem domini nostri pape et sue camere predictę et quodcunque ad impedimentum in eisdem bonis, debitis et redditibus (!) ac fructibus, redditibus, proventibus, juribus, obvencionibus et emolumentis ratione (?) dicte reservationis per quemcunque collectorem seu subcollectorem aut commissarium ad recipiendum eadem bona, debita et credita, fructus, redditus et proventus, jura devena (?) et emolumenta specialiter vel generaliter deputatum seu deputandum appositam seu appositum exnunc amovemus et decernimus amotam seu amotum et eosdem collectorem et subcollectorem ac commissarium exnunc amoveri precipimus et mandamus. Insuper precipimus et mandamus omnibus et singulis collectoribus et subcollectoribus ac commissariis deputatis seu deputandis predictis (?) et ipsorum cuilibet necnon omnibus aliis et singulis reddituum, jurium, obvencionum et emolumentorum predictorum detentoribus et debitoribus bonorum, debitorum et creditorum ac fructuum, proventuum, reddituum, jurium, obvencionum et emolumentorum predictorum, quatenus de omnibus et singulis bonis, debitis et creditis hujusmodi ac fructibus, redditibus etc. quibuscunque, in quibuscunque rebus consistant, per quoscunque ipsorum receptis aut debitis eidem domino Conrado episcopo aut gentibus suis per ipsum ad recipiendum, exigendum, levandum deputatis seu deputandis respondeant et integraliter satisfaciant et restituant absque difficultate et contradictione quacunque. Nos exnunc eidem domino Conrado eadem bona, debita et credita, fructus,

^a davor gestrichen dimitten.

redditus et proventus, jura, devena (?) et emolumenta exigendi, levandi, petendi, recuperandi et requirendi per se vel alium seu alios a quibuscunque detentoribus, debitoribus seu creditoribus bonorum, fructuum et proventuum hujusmodi etc., si collectores seu subcollectores aut commissarii^a super hoc fuerint deputati seu deputandi, quos quantum (?) ad hoc exnunc revocamus et literas, si quas super hoc habuerint, cassamus, revocamus et adnullamus et de hiis, que exinde ipsum per se vel alium seu alios recipere et habere contigerit quoscunque quitandi et absolvendi et pactum faciendi de .. ternis^b rem habitam non petendi ac contradictores per censuram ecclesiasticam debite compellendi tenore presentium concedimus potestatem, acto etc. in pacto hujusmodi compositionis expresse deducto, quod idem Conradus episcopus omnia debita et legata, de quibus constabit legitime, ac remunerationes servitorum et familiarium dicti condam domini Hermanni predecessoris sui solvere et alia onera dicte ecclesie, que occurrerint interim, ad que supportanda idem predecessor teneretur subveniret (?) supportare teneatur, sicut facere promisit et se et dictam ecclesiam suam et bona et (!) dicte ecclesie sue ad hec obligavit, prout in instrumento, per magistrum Johannem Palaysini notarium dicte camere inde constituto^c, continetur. In quorum testimonium presentes literas per dictum magistrum Johannem Palaysini notarium fieri fecimus et sigillo camerariatus nostri appensionem ac signo et subscriptione ejusdem notarii communiri. Datum et actum Avinione in camera thesaurarii prefati domini nostri pape die 23. mensis Septembris anno Domini millesimo ccc-mo sexagesimo tercio, indictione prima, pontificatus domini nostri pape Urbani quinti anno primo.

25. Aus dem unter Papst Urban V. aufgestellten Verzeichniss des päpstlichen Schatzes. (2059 Nr. Nr.). Avignon, 1369.

* Vat. A., Collectoriae 468 (von Ehrle zitiert als: Codex Archivii Avinion. n. 463) fol. 1-a—106-b (neue Foliierung: 182-a ff).

Gedr: Fr. Ehrle, Hist. Bibl. Rom. Pont. 1. 1890 S. 277—437. Vorher gedruckt aus Avign. Arch. n. 469 (!) bei M. Faucon, La librairie des papes d'Avignon, Bibl. des écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 43, 1886 p. 93—262.

— — Anno millesimo trecentesimo sexagesimo nono, — — domini Urbani — pape quinti anno septimo, fuit factum [presens] inventarium de rebus et bonis, — existentibus in palacio apostolico Avinionensi, assignatis per dominum Philippum s. e. Romane presbiterum

a danach gestrichen: hujusmodi.

b Der Anfang des Wortes nicht zu entziffern.

c davor gestrichen: recepto.

cardinalem — domino G[aucelino] Magalonensi episcopo, domini nostri pape thesaurario, et per ipsum dominum thesaurarium recep(tis) et recogni(tis).

— — — [fol. 17-a = 198-a] Sequuntur privilegia, littere et alia instrumenta diversa reperta in subscriptis coffris, existentibus in fundo turris thesaurarie.

— n. 6. Item in quadam capsula... signata per litteram F, sunt... (duo coffani)... In coffano rubeo sunt plures littere Alamannie, Cracovie¹ [i. e. Polonie] et aliarum nationum. Item est unus saculus lineus, dicto coffano alligatus, in quo sunt diverse scripture tangentes exequutionem archiepiscopi Regensis².

n. 664. Item liber Titi Livii glosatus, coopertus corio viridi, qui incipit in secundo folio in textu: *a deo*, et finit in textu penultimi folii: *ad trium*³.

n. 681. Quoddam regestrum litterarum papalium de littera curiali, coopertum corio viridi, quod incipit in secundo folio: *istis*, et finit in penultimo folio: *retractiva*⁴.

n. 1211. Item Titi Livii secundi belli Punici, cooperti corio tanato, qui incipiunt in secundo folio: *equo*, et finit (!) in penultimo folio: *orientis*.

n. 1266. Titus Livius, coopertus postibus sine pelle, qui incipit in secundo folio *deinde*, et finit in penultimo: *prorogatum*.

n. 1268. Titus Livius (ebenso beschrieben), incipit in secundo folio: *eum*, et finit in penultimo folio in rubro: *cum eas*⁵.

n. 1434. Item parvus liber de vita sancti Francisci, istoriatus [d. h., illustriert], coopertus corio albo, qui incipit in secundo folio post tabulam: *secundum*, et finit in penultimo folio: *an*⁶.

¹ Ehrle verweist dazu auf Muratori, Antiquitates Italicae VI, c. 147.

² Offenbar ist doch Riga, nicht Reggio gemeint.

³ Nach F. Ehrle S. 340 muss dasselbe Buch auch im Inventar Gregors XI. vom Jahre 1375, als n. 832, verzeichnet sein?

⁴ Steht, nach Ehrle, auch im Inventar von 1375 und in dem Inventar von ca. 1410, das bei M. Faucon, La librairie d'Avignon, Bibliothèque des écoles Françaises 50, 1887, abgedruckt ist — wo ich das Stück aber nicht auffinden kann. Nicht ausgeschlossen, dass man unter dem obenstehenden „Regestrum“ das Registrum Innocentii tertiū aus dem Besitz EBF. Friedrichs von Riga verstehen darf.

⁵ Vgl. M. Faucon, Verzeichnis von ca. 1410 a. a. O. Band 50, 1887, nn. 1007—1011. — Da die Kennzeichen nicht genügend genau angegeben sind, hat F. Ehrle diese Livius-exemplare mit denjenigen im Verzeichnis von 1375 nicht identifiziert. Vgl. oben.

⁶ Bei M. Faucon a. a. O. Bd. 43, 1886 p. 210 unter n. 1427 verzeichnet. — Im Besitz EBF. Friedrichs von Riga befand sich 1324 Mai 31 eine (von ihm selbst

26. Heinrich [von Velde] Bf. von Dorpat erhält Zahlungsaufschub betr. der durch Composition vereinbarten Pauschalsumme von 1500 Flor. für den Ertrag des Bistums Dorpat während der Vakanz und für das Spolium seines Vorgängers Johannes [Vifhusen]. Avignon, 1374 Dec. 16.

* Arch. Vat., *Collectoriae* 356 fol. 18-r. — Vgl. fol. 84. 87-v: *Sequuntur nomina collectorum apostolicorum in regnis et partibus subsequentibus . . . Dacie, Swecie et Nowergie: Henricus ep. Osilien. S. I. Arbeitsbericht S. 317. (Cop. 1927). Vgl. die Notiz über eine Teilzahlung von 827 Fl. von 1372 (?), oben. V n. 1.)*

Universis presentes literas inspecturis Petrus (miseratione divina archiepiscopus Arelatensis, domini nostri pape camerarius) salutem in Domino. Universitati vestre notum facimus per presentes, quod cum reverendus in Christo pater dominus Henricus, eadem miseratione episcopus Tarbatensis, Rigensis province, de et super fructibus et aliis emolumentis ecclesie Tarbatensis, que venerant tempore vacationis ipsius ecclesie per obitum bone memorie domini Johannis, ipsius domini Henrici immediati predecessoris, necnon super bonis, debitis et creditis ipsius domini Johannis per sedem apostolicam reservatis, in mille et quingentis florenis auri ponderis camere cum apostoli a camera composuit et eciam concordavit, prout hec et alia in instrumento, recepto super hoc per magistrum Jacobum de Solegiis, dicte camere notarium, plenius continentur. Vero cum ipse dominus episcopus ex certis causis, pro parte sua nobis expositis, de dicta summa non possit integre satisfacere de presenti, nos supplicationibus pro parte sua nobis directis merito inclinatis, ad solvendum illud, quod restat de dicta summa usque ad proximam . . . diem instantis mensis Augusti terminum sibi duximus prorogandum, interim processus in ipsum dominum episcopum propterea factos et sententias in eis contentas tenore presentium suspendentes, ita tamen, quod nisi infra huiusmodi terminum prorogatum de resta dicte summe prefate camere integre satisfecerit, penas incurrat predictas, quas nos ipsum dominum epis-

verfasste?) „Legenda beati Francisci, cum figuris“, was dem obigen „istoriatus“ entspräche. Allerdings behauptet Faucon a. a. O. p. 67: „Ce livre (d. h. n. 1427, bzw. oben n. 1434) venait de la bibliothèque de Boniface VIII.“ Und im Katalog der Bibl. Bonifaz VIII. (a. a. O. Bd. 50 p. 11 n. 324) steht in der Tat: n. 324. Liber de vita beati Francisci. n. 325. Item liber alius de vita beati Francisci. Aber F. Ehrle hat inzwischen nachgewiesen, dass die Bonifazianische Bibliothek 1369 in Rom durch Urban V. zerstreut worden ist. In dem obenstehenden Avignonesischen Verzeichnis von 1369 muss es sich demgemäss um ein ganz andres Exemplar der Vita Sti. Francisci handeln. In dem von M. Faucon a. a. O. Bd. 50 abgedruckten Katalog von ca. 1410 kommt sie übrigens nicht mehr vor.

copum exnunc ut extunc et extunc ut exnunc, lapso dicto termino, incursum decernimus hiis scriptis. Datum Avinione, die 16. Decembris anno [13] 74.

Av., 1379 März 16.

27. Episcopi Tarbatensis.

Anno, indictione, pontificatus [Clementis VII.] et loco quibus supra (1379), die vero 16. mensis Marci dominus Albertus [Hecht] episcopus Tarbatensis promisit camere et collegio pro suo communi servicio quingentos florenos auri de camera et quinque minuta servicia consueta, solvendo medietatem in festo purificationis beate Marie et aliam medietatem in alio simili festo beate Marie anno revoluto, alioquin etc. Juravit etc. — 19 card[inales].

* Reg. Aven. 279 (Obl. 1376—1388) fol. 75-v = Oblig. * 43 fol. 37—118 fol. 54-v (Göller, Rep. Germ. S. 163*39*. S. 2).

7. Aus den Registra Supplicationum.

Vgl. jetzt: P. Bruno Katterbach O. F. Min., Specimina Supplicationum ex registris Vaticanis —. P. I.: Prolegomena et tabulae. P. II.: Transcriptiones et Annotationes. Romae 1927, und die dort zitierte Literatur. S. auch A. Motzki, Livonica aus den Supplikenregistern von Avignon von 1342—1366, Mitteilungen aus der livl. Gesch. 21, 1921, Einführung S. 101—110.

Entsprechend meinem Arbeitsplan, und da der für mich infrage kommende Abschnitt (Bd. 1—42) dieser ungeheuren Abteilung von 6000 bis 7000 Bänden schon von A. Motzki durchgearbeitet worden ist¹, hatte ich ursprünglich nicht die Absicht, mich mit den Supplikenbänden zu befassen. Allein, durch die oben erwähnte Arbeitsgemeinschaft mit der diesjährigen Skandinavischen Expedition ist es

¹ Da die ganze Serie der Suppliken von P. Br. Katterbach O. F. M. gerade einer vollständigen Durcharbeitung unterzogen wird, ist es freilich nicht ausgeschlossen, dass auch für den Zeitraum von 1342—1366 sich noch Nachträge an Livonica ergeben könnten. — Aus dem Pontifikat des Gegenpapstes Clemens VII. (1378—1394) hat E. Göller im Repertorium Germanicum, 1916, die Livonica verzeichnet, freilich ebenfalls nach der alten Nummerierung der Supplikenbände, nämlich: Reg. Suppl. 49, fol. 1. Suppl. 50 fol. 40. 105. 108. 170-v. Suppl. 51 fol. 116-v. 136-v. Suppl. 54 fol. 129. Suppl. 55 fol. 8-v. Suppl. 56 fol. 234-v. 235. Suppl. 61 fol. 6-v. Suppl. 62 fol. 27-r. 27-v. Suppl. 67 fol. 128. Suppl. 68 fol. 245-v.

Herr Dr. Erdmann vom Preuss. Hist. Institut in Rom hatte die grosse Liebenswürdigkeit, einen Teil dieser Zitate mit der von Herrn P. Katterbach vorgenommenen Neueinteilung und Neufolierung in Übereinstimmung zu bringen, wonach das Bild so aussieht (die alten Zahlen in Klammern): R. S. 48 (50) fol. 310-iv (105), 312-v (107-v), 313 (108), 375-v (170-v); Tarbat. R. S. 50 (51) fol. 116-v (116-v); Tarbat. R. S. 57 (56) fol. 234-v (235); Tarbat. R. S. 66 (62) fol. 27-v: Osilien. (eine Suppl.). Nicht auffindbar nach den Göllerschen Zitaten waren: Rigen., R. S. 48 (50) fol. (40) und Tarbat. R. S. 50 (51) fol. (136-v).

dahin gekommen, dass gerade der Ertrag an Livonica aus den Supplikenregistern die diesmalige Ernte aus allen andren Abteilungen des Vatikanischen Archivs zahlenmässig weit überwiegt. Denn die Skandinavischen Gelehrten hatten diesmal gerade die Supplikenbände in Arbeit, und ihre Notizen über Livonica, die sie vom 1. Mai ab in den von ihnen durchgesehenen Bänden regelmässig berücksichtigten, sind so zahlreich, dass es mir unmöglich war, alle die angemerkten Stücke photographieren zu lassen. Die Zeit langte nur zur photographischen Erledigung einer kleinen Anzahl von Bänden, nämlich Reg. Suppl. 421—496. 782—799. 1318—1372 und 1625. 1635. 1655—1669.

Die grosse Hilfe, die unsren Forschungen von jener Seite zuteil geworden ist, ist um so dankbarer zu begrüssen, als die Supplikenregister vom Ende des 15. und aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts zu einem grossen Teil geradezu schauerhafte Handschriften aufweisen. Manche von ihnen sind ohne lange Leseübung und genaueste Kenntniss der fraglichen Formeln überhaupt nicht zu entziffern. Man kann sich vorstellen, welch ungeheuren Zeitverlust schon die blosser Suche nach Livonica in diesen Bänden dem Anfänger verursacht hätte! Zu einem grossen Teil ist diese Sucharbeit nunmehr für uns erledigt, und es fällt nicht so sehr ins Gewicht, dass die von den skandinavischen Forschern aufgearbeiteten Jahrzehnte durch einen recht langen Zeitraum von meiner derzeitigen Arbeitsperiode getrennt sind: einmal werden ja auch wir die Suppliken und das 15. und 16. Jahrhundert in Angriff nehmen müssen. Das Mass der von unsren Skandinavischen Helfern geleisteten Beisteuer ergibt sich auf das Sichtbarste aus dem nachfolgenden Verzeichnis der mir von ihnen mitgeteilten Livonica und Prussica. Darin sind die vom Photographen für uns erledigten Bände gesperrt gedruckt. Aus allen übrigen, d. h. aus der weit grösseren Mehrzahl, müssen die Photos noch besorgt werden.

Martin V (1417 Nov. 21—1431 Febr. 20).

Die Zahlen bedeuten die jetzigen Nummern der Supplikenregister. In Klammern stehen die früheren Nummern. Sämtliche folgende Bände bis n. 345 waren bisher, da beschädigt, nicht benutzbar gewesen.

Die *cursiv* notierten Bände sind noch jetzt in einem derartigen Zustande, dass sie zum Photographieren nicht ausgereicht werden. (Gef. Mitteil. von Dr. A. Krarup, 1928).

113 (109) fol. 147. Osilien., 13. kal. Maii ao. 1 (1418 Apr. 19).

114 (110) fol. 37. Curonien. Osilien. Prid. kal. Jul. a. 1 (1418 Juni 30).

119 (115) fol. 230. Curonien. 8 kal. Sept. a. 2 (1419 Aug. 25).

- 121 (117) fol. 10-v. Warmien. 7. kal. Febr. a. 2 (1419 Jan. 26).
 152 (145) fol. 25. Tarbaten. 5. non. Maii a. 4 (1421 Mai 3).
 — — — 41. Sambien. Nonis Maii a. 4 (1421 Mai 7).
 — — — 44-rv. Revalien. " " " " " (3 Briefe!).
 — — — 47. Tarbaten. 7. id. Maii a. 4 (1421 Mai 9).
 — — — 95-v. Tarbaten. 16. kal. Jun. a. 4 (1421 Mai 17).
 — — — 154 Warmien. 15. kal. Jun. a. 4 (1421 Mai 18).
 157 (150) tol. 34-v. Sambien. 14. kal. Sept. a. 4 (1421 Aug. 19).
 — — — 227-v. Warmien. Prid. non. Aug. a. 4 (1421 Aug. 4).
 — — — 286. Sambien. Prid. kal. Oct. a. 4 (1421 Sept. 30).
 159 (152) fol. 20. Tarbat. Osilien. 7. id. Jan. a. 5 (1422 Jan. 7).
 — — — 271. " " 17. kal. Febr. a. 5 (1422 Jan. 16).
 164 fol. 142-v. Tarb. Reval. ao. 5 s. dat. (1417/18) (Ol. Kolsrud).
 188 fol. 27 v. Tarbaten. 15. kal. Mart. a. 5 (1422 Febr. 15).
 — — 64-v. Warmien. 3 id. Jun. a. 8 (1425 Juni 11).
 — — 139. Warmien. Prid. kal. Julii a. 8 (1425 Juni 30).
 — — 155. Warmien. 18 kal. Jul. a. 8 (1425 Juni 14).
 — — 248. Reval. Tarbat. 18. kal. Jul. a. 8 (1425 Jan. 14).
 — — 227. Warmien. Prid. id. Jul. a. 3 (1425 Juli 13).
 189 fol. 21. Warmien. Tarbaten. 14. kal. Aug. a. 8 (1425 Juli 19).
 235 fol. 83. Reval. (Jo. de Tateren) 6. kal. Febr. a. 12 (1429 Jan. 27).
 — — 108-v. Rigen. Reval. (Hinr. Bornit) 13. kal. Febr. a. 12
 (1429 Jan. 20).
 — — 280. Warmien. 7. kal. Apr. a. 12 (1429 März 26).
 238 fol. 21. Tarbat. Osil. 3. id. Oct. a. 12 (1429 Oct. 11).
 — — 127. Warmien. 15. kal. Nov. a. 12 (1429 Oct. 18).
 243 fol. 141. Warmien. Nonis Mart. a. 12 (1429 März 7).
 — — 289. — 3. non. Aug. a. 12 (1429 Aug. 3).

Eugen IV. (1431 März 11 — 1447 Febr. 23)

- 302 (295) fol. 128. hosp. b. Marie Theut. 12. kal. Oct. a. 4
 (1434 Sept. 20).
 — — — 128-v. Warmien. 4. non. Oct. a. 4 (1434 Oct. 4).
 — — — 257. — 8. kal. Dec. a. 4 (1434 Nov. 24).
 — — — 281. — Kal. Oct. a. 4 (1434 Oct. 1).
 345 (338) fol. 241-v. Osil. Non. Apr. a. 8 (1439 Apr. 5).
 — — — 243-v. s. Brigida Revalien. a. 8 (1439 Apr. 5).

Anhangsweise noch 2 Livonica aus einer früheren Ausbeute Dr. A. Krarups 1925, die aber Zufallscharakter tragen, übrigens aus heilen Supplikenbänden stammen:

Reg. Suppl. 130. Martini V a. 2. Fol. 142-v. Eccl. S. Olavi Revalien. (1418 — 1419)

Reg. Suppl. 265 Eugenii IV a. 1. Fol. 21. Riga. 14 kl. Dec. a. 1 (1431 Nov. 18).

Nicolaus V (1447 März 1—1445 März 24).

Mitget. von Dr. A. Malin—Helsingfors.

- 421 (414) fol. 115-v. Revalien. 3. kal. Dec. a. 1 (1447 Nov. 29).
 431 (424) fol. 93. Revalien. Id. Oct. a. 2 (1448 Oct. 15).
 432 (425) fol. 85-rv. Curonien. 5. kal. Jan. a. 2 (1448 Dec. 28).
 434 (427) fol. 40 rv. Revalien. Kal. Mart. a. 2 (1449 März 1).
 437 (430) fol. 135-v.—136-v. Osil. Reval. 8. id. Nov. a. 3 (1449 Oct. 8).
 — — — 136-v.—137-r. Tarbaten. 8. kal. Nov. a. 3 (1449 Oct. 25).
 — — — 231 v.—232-v. Tarbaten. 8 kal. Nov. a. 3 (1459 Oct. 25).
 — — — 268. Osilien. 4. kal. Nov. a. 3 (1449 Oct. 29).
 438 (431) fol. 227-v.—228-r. Osil. Id. Jan. a. 3 (1450 Jan. 13).
 439 (432) fol. 246-rv. Reval. 9. kal. Febr. a. 3 (1450 Jan. 24).
 441 (434) fol. 190-r.—191-rv. Reval. 4. id. Mart. a. 3 (1450 März 12).
 444 (437) fol. 78-r. Osil. 7. kal. Maii a. 4 (1450 Apr. 25).
 445 (438) fol. 35-r. Reval. non. Jun. a. 4 (1450 Jun. 2).
 447 (440) fol. 145-rv. Tarb. 14. kl. Jan. a. 4 (1450 Dec. 19).
 448 (441) fol. 19-rv. Reval. 10 kl. Febr. a. 4 (1451 Jan. 23).
 — — — 28 rv.—29-r. Rigen. 5. id. Fbr. a. 4 (1451 Febr. 9).
 455 (448) fol. 35-rv. Tarbat. Prid. id. Oct. a. 5 (1451 Oct. 13).
 461 (454) fol. 293-rv. Rigen. 16. kl. Sept. a. 6 (1452 Aug. 17).
 462 (455) fol. 295-rv.—296-r. Tarb. 4. id. Sept. a. 6 (1452 Sept. 10).
 465 (458) fol. 250 Tarb. 18. kal. Maii a. 7 (1453 Apr. 14).
 466 (459) fol. 205-v.—206 r. Tarb. 5. id. Jun. a. 7 (1453 Juni 9).
 — — — 208-rv. Tarb. — — — (1453 Juni 9).
 467 (460) fol. 268-v.—299-r. Tarb. 6. kl. Aug. a. 7 (1453 Juli 27).
 469 (462) fol. 18-rv. Osil. 13. kal. Nov. a. 7 (1453 Oct. 20).
 — — — 112-rv. Tarb. — — — —
 — — — 141. — 4. non. Nov. a. 7 (1455 Nov. 2).
 471 (464) fol. 34-v.—35-r. Tarb. 5. id. Jun. a. 7 (1454 Juni 9).
 473 (466) fol. 242-v.—243-r. Tarb. 8. id. Jun. a. 8 (1454 Juni 6).

Calixt III (1455 Apr. 20—1458 Aug. 6).

Mitget. von Dr. A. Malin.

- 481 (474) fol. 15-rv. Osil. Non. kal. Fbr. a. 1 (1456 Jan. 21).
 — — — 52-v.--53-r. Osil. 5. kl. Fbr. a. 1 (1456 Jan. 25).
 491 (484) fol. 257-rv. Tarb. 8. id. Jun. (?) a. 2 (1456 Juni ? 6).
 492 (485) fol. 68-rv. Tarb. 4. non Julii a. 2 (1456 Juli 4).
 494 (487) fol. 33-rv. Tarb. 6. non. Oct. a. 2 (1456 Oct. 4).
 495 (488) fol. 190-v.—192-v. Tarb. 6. id. Jan. a. 2 (1457 Jan. 8).
 496 (489) fol. 228-v.—229-v. Tarb. 4. id. Febr. a. 2 (1457 Febr. 10).
 497 (490) fol. 167-v.—198-v. Reval. 7. kl. Fbr. a. 2 (1457 Jan. 26).
 — — — 214. Tarb. 7. kl. Apr. a. 2 (1457 März 26).
 — — — 248. Tarb. 9. kl. Apr. a. 2 (1457 März 24).
 — — — 269 rv. Tarb. 7. kl. Apr. a. 2 (1457 März 26).
 498 (491) fol. 2. Revalien. r — — — (1457 März 26).
 — — — 9-v.—10-r. Prid. kl. Aprl. (1457 März 31).
 — — — 82. Tarb. 3. kl. Apr. a. 2 (1457 März 30).
 500 (493) fol. 117 Osil. 17. kl. Spt. a. 3 (1457 Aug. 16).
 504 (497) fol. 64-v.—65-v. Tarb. 15. kl. Oct. a. 3 (1457 Spt. 17).
 — — — 96. Reval. 4. non. Oct. a. 3 (1457 Oct. 4).
 — — — 104-v. — 17. kl. Oct. a. 3 (1457 Spt. 15).
 — — — 179-v. — 5. id. Oct. a. 3 (1457 Oct. 11).
 505 (498) fol. 46-r. Reval. 4. kl. Nov. a. 3 (1457 Oct. 29).
 506 (499) fol. 114-v. Reval. 12. kl. Mart. a. 3 (1457 Febr. 18).
 508 (501) fol. 237-v.—238-r. Tarb. 8. kl. Jun. a. 4 (1458 Mai 25).

Anhangsweise folgt noch ein von Prof. Sigurd Kolsrud im Jahre 1925 mehr zufällig erbeutetes Livonicum:

Reg. Suppl. 596 (Paulus III). fol. 124—125. Rigen., monast. S. Brigitte. Prid. kl. Nov. a. 3 (1466 Oct. 31).

Paul II (1464 Spt. 16—1471 Juli 26).

- Durchgesehen Febr.—Juni 1925 von Prof. Sigurd Kolsrud.
 604 fol. 187-v.—188-v. Rigen. ao. 3 (1466/67).
 614 fol. 44. Rigen. Osilien. ao. 4 (1467/68).
 616 fol. 194. Osilien. ao. 4 (1467/68).
 620 fol. 139.—140. Tarbaten a. 4 (1467/68).
 624 fol. 281. Osilien. a. 5 (1468/69).
 625 fol. 221. Tarbaten. a. 5 (1468/69).
 627 fol. 209. Tarbat. 5. id. Dec. a. 4 (1468 Dec. 9).
 629 fol. 16. Tarbaten. a. 5. (1468/69).
 636 fol. 222. Osilien. a. 2.

- 645 fol. 40. Osilien. a. 6 (1469/70).
 — — 298. Tarbaten. a. 6.
 648 fol. 38-v. Osilien. a. 6.
 — — 133. — a. 6.
 656 fol. 285 (255?) Tarb. a. 7 (1470/71).
 — — 287. Tarbaten. a. 7.
 657 fol. 13. Tarbaten. a. 7.
 — — 53. — —
 — — 148. — —
 658 fol. 102. Osilien. a. 7.
 660 fol. 103. Osilien. a. 7.
 — — 141. — —
 661 fol. 49. Osilien. a. 7.
 — — 51. — —
 — — 133—134. Tarbat. 13. Jul. a. 7 (1471 Juni 19).
 — — 166. Osilien. a. 7.
 — — 247-v. — —
 662 fol. 15-v. Revalien. a. 7.
 — — 90-v. Revalien. — —
 — — 149. Tarbaten. — —

Sixtus IV.

776 (769) fol. 174. Rigen. Prid. non. Jan. ao. 8 (1479 Jan. 4).

Sixtus IV. (1471 Aug. 25 — 1484 Aug. 12).

Mitgeteilt von Dr. Ernst Nygren.

- 782 fol. 36. Tarbat. 14. kl. Jun. a. 8 (1479 Mai 19).
 783 fol. 281-rv. Rigen. Kal. Jul. a. 8 (1479 Juli 1).
 785 fol. 245-v.—246-r. Reval. 6. kl. Oct. a. 8 (1478 Spt. 26).
 788 fol. 52-rv. Hosp. b. Marie Theot. de Urbe. 15. kl. Jan. a. 9
 (1479 Dec. 18).
 789 fol. 108-v. Reval. 15. kl. Fbr. a. 9 (1480 Jan. 18).
 — — 114-v.—115-r. Reval. 8. kl. Fbr. a. 9 (1480 Jan. 25).
 793 fol. 61 v. Reval. 17. kl. Jan. a. 9 (1479 Dec. 16).
 794 fol. 118. Rigen. (?). 3. non. Jul. a. 9 (1480 Juli 5).
 — — 176. Rigen. 15. kl. Aug. a. 9 (1480 Juli 17).
 798 fol. 22-v. Joh. Pekenhorst, presbiter Curoniensis dioc.
 7. id. Nov. a. 10 (1480 Nov. 7). Am Rande: B. — Cessio.

Gedruckt: Diplomatarium Norvegicum 17, 1, 1902 — 1913. S. 601 f. n. 719. Da diese Supplik wegen des Bittstellers, des Kurländischen Priesters Heinrich Pekenhorst, der schon 20 Jahre am Römischen Hofe lebte, interessant ist, lasse ich sie hier folgen:

Beatissime pater.

Cum alias archidiaconatus Bergensis, qui inibi dignitas post pontificalem major existit, ac canonicatus et prebenda Nidrosiensis ecclesiarum, quos Jo. Bergensis tempore sue [electionis?] ad Bergensem, ac prepositura monasterii monialium Lippie ordinis sancti Benedicti Verdensis diocesis, que inibi dignitas seu officium existit et per clericos seculares obtineri consuevit, quam Symon [v. d. Borch] Revaliensis electus tempore sue electionis ad Revaliensem ecclesiam tunc certo modo vacantem vacare speraretur (!), s. v. de archidiaconatu ac canonicatu et prebenda sub data quarto nonas Decembris pontificatus nostri anno quarto¹, necnon de prepositura prefata ut premittitur vacatura sub dato sexto kalendas Septembris ejusdem pontificatus anno septimo² devoto vestro Jo. de Brandeborch clerico Nabergensis [Bambergensis] diocesis provideri concessit, prout in supplicationibus desuper signatis, quarum tenores etc. plenius continetur. Cum autem, pater sanctissime, dictus Jo. de Brandeborch concessionem gratie hujusmodi literis apostolicis super ea non confectis in manibus s. v. sponte et libere cedere proponat, prout cedit de presenti, supplicant igitur s. v. tam dictus Jo. de Brandeborch quam devotus orator vester *Henricus Pekenhorst* presbiter Curoniensis diocesis, ecclesie sancti Laurentii in procuratorem [?] opidi Bonnoconventi, Piensis diocesis, parrochialis rector, qui per circumvicinos adversarios et inimicos ejusdem ecclesie, videlicet Florentine, bonis suis spoliatus existit, postremo vero ecclesia sua predicta eundem spoliarunt, licet in Romana curia quasi ad viginti annos moram traxerit, quatenus cessionem hujusmodi admittentes seu admitti mandantes ipsique Henrico oratori specialem gratiam facientes de archidiaconatu, cujus viginti, ac canonicatu et prebenda, quorum etiam viginti flor. auri de camera, necnon prepositura prefata cum suis annexis, cujus viginti marcarum argenti fructus secundum communem estimationem valorem annuum non excedunt, sive ut premittitur, sive alio quovismodo, aut ex alterius cujuscunque personam, seu per liberam dicti electi vel alicujus alterius de illis in Romana curia vel extra . . . coram notario publico et testibus . . . factam resignationem . . . vacarent . . . eidem oratori providere seu provideri [mandare] secumque, ut cum archidiaconatu et canonicatu et prebenda ac prepositura predictis, si vigore litterarum super hiis conficiendarum quodcunque aliud beneficium seu beneficia ecclesiasticum vel ecclesiastica, cum cura vel sine cura, per clericos seculares obtineri solita se invicem et cum predictis compaciencia si sibi alias canonicè conferantur recipere et insimul quoad vixerit in titulum [commende?] retinere libere et licite valeat dispensare dignemini de gracia speciali, constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon ecclesiarum, monasterii et ordinum predictorum juramento etc. roboratis statutis etc. ceterisque contrariis non obstantibus quibuscunque, cum clausulis necessariis et oportunis.

Concessum ut petitur in presentia domini nostri pape. P. Salern.

¹ 1477 Dec. 2. ² 1477 Aug. 27.

Et de ipsis tribus beneficiis ut prefertur	} Concessum P. Salerni.
Et cum dispensatione predicta ad vitam	
Et cum absolutione ad effectum presentem	
Et quod non obstantes omnes habeantur pro expressis	
Et quod major specificatio(?) omnium premissorum ac valoris fructuum et aliorum necessariorum fieri possit in confectione literarum.	

Datum Rome apud Sanctum Petrum, septimo idus Novembris anno decimo.

- 798 fol. 175 Reval. 11. kl. Jan. a. 10 (1480 Dec. 22).
 — — 190-rv Reval. Osil. 18. kl. Jan. a. 10 (1480 Dec. 15).
 — — 274-v — 275-r Rigen. Prid. non. Jan. a. 10 (1481 Jan. 4).
 799 fol. 15-v Osil. Rigen. 6 id. Jan. a. 10 (1481 Jan. 8).
 — — 46-rv Reval. 3. kal. Jan. a. 10 (1480 Dec. 30).
 — — 122-v Reval. Prid. non. Jan. a. 10 (1481 Jan. 4).
 — — 170-v Osil. Reval. 7. kl. Febr. a. 10 (1481 Jan. 26).
 — — 217-v Rigen. 8. kl. Fbr. a. 10 (1481 Jan. 25).
 800 fol. 140-v — 141-r Revaliensis (1481 ?).
 802 fol. 94-rv Reval. Osil. Id. Febr. a. 10 (1481 Febr. 13).
 804 fol. 156 Reval. 4. id. Nov. a. 11 (1481 Nov. 10).
 — — 181-v Rigen. 8. kl. Nov. a. 11 (1481 Oct. 25).
 806 fol. 299 Rigen. 4. kal. Febr. a. 11 (1481 Jan. 29).
 807 fol. 71 Rigen. Kl. Febr. a. 11 (1481 Febr. 1).
 — — 104-v Rigen. Non. Febr. a. 11 (1481 Febr. 5).
 — — 109 Rigen. Prid. id. Febr. a. 11 (1481 Fbr. 12).
 808 fol. 18-rv Warmien. 6. non. Marcii a. 11 (1482 März 2).
 — — 29-rv Rigen. 3. kl. Maii a. 11 (1482 Apr. 29).
 809 fol. 237-v Rigen. Prid. kl. Maii a. 11 (1482 Apr. 30).
 812 fol. 144 v — 145-v. Mag. ord. b. Marie Theuton. 4 non. Jul.
 a. 11 (1482 Juli 4).
 813 fol. 68-v Osil. 3. non. Aug. a. 11 (1482 Aug 3).
 — — 135-rv Reval. Osil. Id. Aug. a. 11 (1482 Aug. 13).
 — — 239-v — 240-r Osil. 13. kl. Spt. a. 11 (1482 Aug. 20).
 — — 283 Rigen. (?) 10. kl. Nov. a. 11? (1481 Oct. 23).
 814 fol. 167 Tarbat. 9. kl. Oct. a. 12 (1482 Sept. 23).
 815 fol. 199-rv Reval. Osil. 16. kl. Nov. a. 12 (1482 Oct. 17).
 816 fol. 144-rv Tarbat. 18. kl. Dec. a. 12 (1482 Nov. 14).
 819 fol. 138-rv Reval. 4. id. Jan. a. 12 (1483 Jan. 10).
 — — 248-v Rigen. 10. kl. Mart. a. 12 (1483 Febr. 20).
 821 fol. 242-rv Tarbat. Nov. Apr. a. 12 (1483 Apr. 5).
 822 fol. 35-v Rigen. (?) 16. kl. Maii a. 12 (1483 Apr. 16).

824 fol. 98-v — 99-r Johannes eps. Curonien. Prid. kl. Jun. a. 12
(1483 Mai 31).

827 fol. 44-rv Rigen. 12(?) kl. Spt. a. 12 (1483 Aug. 21?).

Reg. Suppl. 831 fol. 116-v. Bo. me. Marinus [de Fregeno] eps.
Caminen., per — — — Livonie, Lithuanie etc — — — terras ap.
sedis nuntius. 17. kal. Augusti ao. 13 (1484 Juli 16).

Gedr.: Acta Pontt. Danica 4, 1910 n. 2907. Vgl. n. 2469—2472
aus Reg. Vat. 552 fol. 22. 97. 98.

Mitgeteilt von Frau S. Calander:

837 (830) fol. 105-v Osilien. 5. id. Jun. a. 13 (1484 Juni 9).

— — — 143 Osil. Reval. Prid. id. Jun. (1484 Juni 14).

— — — 286-v Ord. b. Marie. Theoton A. 13 (1483/84).

Reg. Suppl. 924 fol. 45. Simon eps. Revalien. 3. id. Jan. ao. 7
(1491 Jan. 11). Gedr.: Acta Pontt. Danica 4, 1910 S. 518 n. 3231.

Alexander VI (1492 Aug. 26 — 1503 Aug. 18).

Mitgeteilt von Dr. A. Malin.

Alte Nummern.

958 fol. 57-v — 58-r Osil. Id. Nov. a. 1 (1492 Nov. 13).

965 fol. 103. Reval. Prid. non. Mart. a. 1 (1493 März 6).

Vgl. Prot. des Consistoriums 1493 März 6, nach Bibl. Vat., Cod.
Barberini XXXVII, 1 fol. 7 gedr. Acta Pontt. Danica 5, 1913, S.
29 f. n. 3340.

971 fol. 39-rv Reval. Prid. non. Jul. a. 1 (1493 Juli 6).

981 fol. 114—95-r Reval. Id. Mart. a. 2 (1494 März 15).

983 fol. 42-v—53-r Osil. 17. kl. Maii a. 2 (1494 Apr. 15).

989 fol. 19-v Reval. 6. non Maii a. 2 (1494 Mai 2).

Neue Nummern.

1006 fol. 131-v Rigen. 3 kl. Jun. a. 3 (1495 Mai 30).

1007 fol. 28-v Tarbaten. Ao?

1013 fol. 140. Culmen. Ao?

1032 fol. 87-v Osil. 9 kl. Dec. a. 5 (1496 Nov. 23).

1076 fol. 17-v—18-r Reval. 4 non. Fbr. a. 7 (1499 Fbr. 2).

— — 18-r Osil. — — — — —

— — 163 Osil. 3 non. Fbr. a. 7 (1499 Febr. 3).

- — 174-rv Reval. 1509 Mai 26.
 1319 fol. 182 Rigen. 1509 Juni 6.
 1322 fol. 93 rv Rigen. 1509 Juli 28.
 — — 132-rv Rigen. 1509 Aug. 5.
 — — 152-rv Osil. Tarbat. 1509 Aug. 3.
 1523 fol. 26 Osil. Juni 6.
 1525 fol. 17-v Rigen. Aug. 8.
 — — 22 Osil. Aug. 30.
 1327 fol. 64-v Tarbaten. 1509 Juli 29.
 1329 fol. 73-v Revalien. Osilien. 1509 Oct. 28.
 1330 fol. 55-v Ord. s. Marie Teuton. (Joh. de Levendal, miles,
 Colonien. dioc.). 1509 April 13.
 1332 fol. 24 Osilien. 1509 Nov. 16.
 — — 51-rv Osil. Tarbat. 1509 Aug. 8.
 — — 150 Osil. (Christof von Suchten) 1509 Jan. 1.
 1333 fol. 29-v—30-r Osil. Reval. 1509 Nov. 30.
 — — 146 Warmien. Lubicen. 1509 Nov. 28.
 1334 fol. 172-v Warm. 12 kl. Jan. a. 7 (1509 Dec. 21).
 — — 173 Warmien. Camin. 14 kl. Jan. (1509 Dec. 19).
 — — 237-v. Warm. Camin. 17 kl. Jan. (1509 Dec. 16).
 1337 fol. 24-rv Osil. Tarb. 13 kl. Fbr. a. 7 (1510 Jan. 20).
 — — 26 Osil. 18 kl. Fbr. a. 7 (1510 Jan. 15).
 1338 fol. 261-rv Tarbat. (Franc. Dyman, cler. Lubicen). 5 id.
 Fbr. a. 7 (1510 Fbr. 9).
 1339 fol. 228 Reval. 13 kl. Fbr. a. 7 (1510 Jan. 20).
 1343 fol. 140 v Tarbat. 13 kl. Maii a. 7 (1510 Apr. 19).
 — — 259 Warmien. 15 kl. Maii (1510 Apr. 17).
 — — 259-v—260-r Tarb. 4 non. Apr. (1510 Apr. 2).
 — — 277 aeps. Rigen. 4 kl. Maii a. 7 (1510 Apr. 28; in-
 seriert: 3. id. Junii a. 6, 1508 Juni 11).
 1344 fol. 14 Warmien. 3 kl. Maii a. 7 (1510 Apr. 29).
 — — 283 — 6 id. Maii (1510 Maii 10).
 1346 fol. 99 Warmien. 13 kl. Jun. (1510 Maii 20).
 — — 243-rv Tarbat. 13 kl. Jun. (1510 Mai 20).
 1347 fol. 266 Warmien. 6 kl. Jun. (1510 Mai 27).
 1348 fol. 287-v Osil. 7 id. Jun. (1510 Juni 7).
 1349 fol. 113-v. 114-rv Revalien. 11 kl. Juli a. 7 (1410 Juni 22).
 — — 211 Rigen. 8 kl. Jul. a. 7 (1510 Juni 24).
 — — 272 Tarbaten. (Nic. de Mauro, cler. Neapolitanus)
 7 kl. Julii a. 7 (1510 Juni 25).

- 1350 fol. 125 Warmien. Ord. b. Marie Theut. 9 kl. Mart. a. 7
(1510 Febr. 21).
— fol. 158-v Warmien. 3 non. Jun. a. 7 (1510 Juni 3).
— — 271-v Revalien. (Sebastianus Ulner, cler. Constantien.
dioc.). Non. Julii a. 7 (1510 Juli 7).
1351 fol. 27-v Warmien. Id. Jul. a. 7 (1510 Juli 15).
1352 fol. 25 Rigen. Prid. id. Jul. (1510 Juli 14).
1353 fol. 164-rv Tarb. Rigen. 13 kl. Jul. (1510 Juni 19).
— — 217.218 Revalien. Prid. id. Aug. (1510 Aug. 12).
1355 fol. 8. Warmien. 10 kl. Spt. a. 7 (1510 Aug. 23).
1356 fol. 212 Curonien. (?). 3 id. Oct. (1510 Oct. 13).
— — 240-v Warmien. 5 non. Spt. (1510).
— — 287-v Curonien (?). 7. id. Oct. (1510 Oct. 9).
1357 fol. 245-v Tarbaten. 8 kl. Nov. (1510 Oct. 25).
1358 fol. 123-rv. Osil. Reval. Tarbat. Kl. Apr. a. 7 (1510 Apr. 1).
— — 146 Osil 4 id. Oct. (1510 Oct. 12).
1359 fol. 73-rv Tarbaten. 10 kl. Jan. a. 8 (1510 Dec. 23).
— — 138-v Warmien. 4 kl. Jan. a. 8 (1510 Dec. 29).
— — 294-v Warmien. Prid. non. Jan. (1511 Jan. 4).
— — 304-v Warmien. 3. non. Jan. (1511 Jan. 3).
1360 fol. 243-v Sambien. 14. kal. Martii a. 8 (1511 Febr. 16).
1361 fol. 178 Tarbaten. 6 id. Fbr. (1511 Febr. 18).
— — 178-v Tarbaten. 7. id. Fbr. (1511 Febr. 7).
1363 fol. 150 Revalien. 3. id. Maii (1511 Mai 13).
— — 253 Revalien. 3. kal. Jun. (1511 Mai 30).
1365 fol. 245 Tarbaten. 17. kl. Jul. (1511 Juni 15).
— — 265-v Warmien. Prid. kl. Jul. a. 8 (1511 Juni 30).
1366 fol. 49 Warmien. Prid. id. Junii (1511 Juni 12).
— — 91-v 92-r eps. Curonien., Venetiis prid. id. Jul. a. 8
(1511 Juli 14).
— — 146 Ord. b. Marie Theut. 7 id. Jul. a. 8 (1511 Juli 9).
— — 174 Warmien. Pridie id. Jul. (1511 Juli 14).
— — 276 Warmien. 10 kl. Aug. (1511 Juli 23).
1367 fol. 52-v Ositiien. Kal. Aug. a. 8 (1511 Aug. 11).
— — 224-v 225-r Reval. Osil, Tarbat. 4 non. Aug. (1511 Aug. 2).
1368 fol. 17. ord. b. Marie Theut. in Hildesem. Non. Aug. a. 8
(1511 Aug. 5).
— — 96 Tarbaten. 3. non. Jun. (1511 Juni 3).
— — 269-rv Revalien. 5 kl. Spt. (1511 Aug. 28).
— — 270-rv Osilien. 4 kl. Sept. (1511 Aug. 29).

- 1370 fol. 265-v 266-r Tarbaten. 3. non. Oct. (1511 Oct. 5).
 1372 fol. 162-v Warmien. 18 kal. Spt. (1511 Aug. 15).
 — — 254-v — id. Nov. a. 8 (1511 Nov. 13).
 — — 255 — non. Nov. a. 8 (1511 Nov. 5).
 — — 262-rv Tarbaten Pridie non. Nov. (1511 Nov. 4).
 1373 fol. 83 Warmien. 13 kl. Dec. a. 8 (1511 Nov. 19).
 — — 201-v — 12 — — — (1511 Nov. 20).
 1374 fol. 33 Sambien. 7 — — — (1511 Nov. 25).
 1375 fol. 58-v Warmien 4 id. Dec. a. 9 (1511 Dec. 10).
 — — 72 — — 8 id. Dec. — (1511 Dec. 6).
 — — 158 — — Prid. non Dec. a. 9 (1511 Dec. 4).
 — — 159-v — — — — (1511 Dec. 4).
 — — 212-v Revalien. 5 id. Dec. a. 9 (1511 Dec. 9).
 — — 218-v Revalien. 6 id. Dec. — (1511 Dec. 8).
 1376 fol. 7-v Revalien. 5 id. Dec. (1511 Dec. 9).
 — — 157 Osilien. 5 id. Spt. a. 8! (1511 Spt. 9).
 1377 fol. 120-v Warmien. 13 kl. Jan. a. 9 (1511 Dec. 20).
 1381 fol. 206 Tarbaten. Revalien. 8 id. Fbr. a. 9 (1512 Fbr. 6).
 — — 255-v Tarbaten. 3 kl. Mart. (1512 Fbr. 27).
 — — 261-v Tarbaten. 14 kl. Fbr. a. 9 (1512 Jan. 19).
 1382 fol. 166 Tarbaten. 3. non. Martii (1512 März 5).
 1383 fol. 10 Tarbaten. Pridie kl. Mart. (1512 Fbr. 28).
 — — 247-v Revalien. 13 kl. Apr. (1512 März 20).
 1384 fol. 280-v Tarbaten. 4 kl. Apr. (1512 März 25).
 1385 fol. 21 Warmien. Ordo Theut. 8 id. Fbr. (1512 Febr. 6).
 — — 112 Revalien. 3 kl. Maii (1512 Apr. 29).
 — — 209-v Osilien 7. id. Maii (1512 Mai 9).
 1386 fol. 275-v Tarbaten. 9 kl. Jun. (1512 Mai 24).
 1387 fol. 29 Tarbaten. 16 kl. A r. (1512 März 17).
 — — 146 Osilien. 4 id. Maii (1512 Mai 12).
 1388 fol. 134 Warmien. 18 kl. Jul. (1512 Juni 14).
 — — 188 Tarbaten. 18 kl. Jul. (1512 Juni 14).
 — — — — 17 — — (1512 Juni 15).
 — — 195 Warmien. Prid. id. Fbr. (1512 Fbr. 12).
 — — 209 Warmien. 6. id. Junii (1512 Juni 8).
 1389 fol. 198 Revalien. 12 kl. Apr. (1512 März 21).
 — — 209-v. Osilien. 8 kl. Jul. (1512 Juni 24).
 — — — Warmien. 6 non. Jul. (1512 Juli 2., inseriert
 1512 Fbr. 6).
 — — 269 Tarbaten. Prid. non. Julii (1512 Juli 6).

- — 350 (360?) Tarbaten. Prid. id. Julii (1512 Juli 14).
 1390 fol. 58 Warmien. Pomezanien. 8 kl. Jul. (1512 Juni 24).
 — — 65-v Warmien. 5 non. Jul. (1512 Juli 3).
 — — 66-r Tarbaten. Osilien. 8. id. Jul. (1512 Juli 8).
 — — 118 ordo Theuton.; Treveren. 7. id. Jul. (1512 Juli 9).
 — — 178-v Tarbaten. 16 kl. Aug. (1512 Juli 17).
 — — 192-v ordo Theut. per Thuringiam. Prid. id. Jul. (1512
 Juli 14).
 — — 210-v Warmien. 6 non Jul. (1512 Juli 2).
 1391 fol. 60. Warmien. 17 kl. Aug. a. 9 (1512 Juli 16).
 — — 71-v Warmien. 8 kl. Aug. (1512 Juli 25).
 — — 119-v Tarbaten. 8 kl. Aug. (1512 Juli 25).
 — — 135-v Ordo Theut. Bononien. 5. id. Aug. a. 9 ?
 (1512 Aug. 9 ?).
 — — 149-r Tarbaten 3. non. Aug. (1512 Aug. 3).
 — — 259 Osilien. 17 kl. Spt. (1512 Aug. 16).
 1393 fol. 141 Warmien. Prid. non Spt. (1512 Spt. 4).
 1394 fol. 10-v Warmien. 4. id. Spt. (1512 Spt. 10).
 — — 73-v Warmien. 5 id. Spt. (1512 Spt. 9).
 — — 119-v Osilien. 19 kl. Spt. (1512 Aug. 14).
 — — — — 3 kl. Oct. (1512 Spt. 29).
 — — 120 Osilien. 10 kl. Oct. (1512 Spt. 22).
 1395 fol. 25 Warmien. 8 kl. Oct. (1512 Spt. 24).
 — — 197-v Revalien. 16 kl. Nov. (1512 Oct. 17).
 1397 fol. 135 Warnien. Prid. non Jun. (1512 Juni 4).
 — — 209-v Tarbaten. Osil. 5. id. Nov. (1512 Nov. 9).
 — — 223-v Osil. Reval. 12 kl. Nov. (1512 Oct. 21).
 1398 fol. 205 Warmien. 8. id. Nov. (1512 Nov. 6).
 — — 205-v Warmien. Id. Aug. (1512 Aug. 13).
 — — 230 Warmien. Culmen. 7 kl. Dec. (1512 Nov. 25).
 — — 247 Osil. Tarbat. 7 kl. Dec. (1512 Nov. 25).
 — — 274 Sambien. 13 kl. Dec. (1512 Nov. 19).
 1399 fol. 16-v Tarbaten. 3 kl. Oct. (1512 Spt. 29).
 — — 99-v Warmien. Non. Maii (1512 Mai 7).
 — — 179 Tarbaten. Revalien. 9 kl. Jun. (1512 Mai 23).
 — — 209 Warmien. 3 non. Oct. (1512 Oct. 5).
 — — 244-v Tarbaten. 12 kl. Jun. (1512 Mai 21).
 1399 fol. 270 Warmien. 3 id. Mai (1512. Mai 13).
 1400 fol. 152 Warmien. 17 kl. Jan. a. 10 (1512 Dec. 16).
 — — 194-v Revalien. 15 kl. Jan. a. 10 (1512 Dec. 18).

- 1401 fol. 89-v Warmien. 13 kl. Jan. (1512 Dec. 20).
 — — 95 — 4 id. Jan. (1513 Jan. 10).
 — — 98 Osilien. 7 id. Jan. (1513 Jan. 7).
 — — 238 Warmien. Prid. id. Dec. a. 10 (1513 Dec. 12).
 1402 fol. 124-v Osil. Reval. 12 kl. Jan. (1512 Dec. 21).
 — — 251 Tarbaten. Ordo Theuton. 19 kl. Fbr. a. 10 (1513
 Jan. 14).
 — — 286-v Livonia. Ordo Theut. 17 Jan. a. 6(!) (1509 Jan. 17).
 — — 287-v — — — 17 kl. Fbr. a. 10 (1513 Jan. 16).
 1403 fol. 185-v Warmien. Kl. Oct. a. 10 (1513 Oct. 1).
 1404 fol. 60-v Osilien. 7 kl. Dec. (1513 Nov. 25).
 — — — — 17 kl. Dec. (1513 Nov. 15).
 — — 69-v Tarbaten. Ordo Theut. 15 kl. Fbr. (1513 Jan. 18).
 — — 179 Osilien. 7 kl. Fbr. (1513 Jan. 26).
 — — 228-v Curonien. Ordo Theut. 17 kl. Fbr. (1513 Jan. 16).
 1405 fol. 104 Osilien. 19(?) kl. Fbr. (1513 Jan. 14?).

Leo X. (1513 März 19—1521 Dec. 1).

Mitgeteilt von Prof. Oluf Kolsrud. Erst von Band 1474 an sind die Livonica regelmässig ausgehoben worden. Bis dahin handelt es sich um gelegentliche Notizen. — Band 1561—1565 waren 1928 nicht zugänglich.

- 1437 fol. 132-v Joh. Blankenfeld, dioc. Brandenburgen. Non. Jan. a. 1 (1514 Jan. 5).
 1447 fol. 278 Joh. Blankenfeld. Brandenburgen... Non. Apr. a. 2 (1514 Apr. 5).
 1455 fol. 110-r Desgl. 7 Id. Jun. a. 2 (1514 Juni 7).
 1465 fol. 255 St. Olavi Revalien. Prid. id. Spt. a. 2 (1514 Spt. 12).
 1466 fol. 163 Joh. Blanckfeld. Brandenburgen. 5 id. Spt. (1514 Spt. 9).
 — — 164-v Dsgl. (1514 Spt. 9).
 1469 fol. 34 Desgl. 6 id. Oct. a. 2 (1514 Oct. 10).
 1474 fol. 256-v Tarbaten. (Dat.?)
 1475 fol. 48 Pomesanien.
 — — 60-v Tarbaten.
 1476 fol. 152-v Rigen.
 — — 708 Rigen.
 1477 fol. 41 Revalien.
 — — 257 Osilien. Tarbaten.
 1478 fol. 61 Tarbaten.

- 1480 fol. 171 Revalien.
- 1482 fol. 212 Joh. (Blankenfeld) eps. Revalien., can. Wladislavien.
Prid. kl. Maii a. 2 (1514 April 30).
- 1483 fol. 149 Joh. [Blankenfeld] eps. Revalien., prepos. Brande-
burgen. 5 kal. Maii ao. 3 (1515 April 27). Gedr.: Acta
Pont. Danica 6, 1915 n. 4517.
- 1484 fol. 265 Tarbaten.
- 1487 fol. 201 Altare s. Brigide in parochiali eccl. s. Petri Rigen.
14 kl. Apr. a. 3 (1515 März 19).
— — 201 Rigen.
— — 229 Rigen.
- 1488 fol. 283 Revalien.
- 1490 fol. 149 Joh. (Blankenfeld) eps. Revalien., ad Dacie regem
nuncius et commissarius. 5 kl. Maii a. 3 (1515 Apr. 27).
Gedr.: Acta Pont. Danica 6 n. 4517 nach Suppl. 1483.
— — 268 Alexander Sculteti can. Tarbaten. 6 id. Maii a. 3
(1515 Mai 10).
— — 273 Tarbaten. et Osilien. can. — Bernardus Cardulus
can. Narnien. 7 id. Maii a. 3 (1515 Mai 9).
- 1491 fol. 1-v Prep. eccl. Tarbatensis. — Mathias Wath cler. Bam-
bergen. 11 kl. Jun. a. 3 (1515 Mai 22).
- 1492 fol. 270 Alexander Sculteti can. Tarbaten. 4 kl. Jun. a. 3
(1515 Mai 29).
- 1493 fol. 188-v Rigen. 8 id. Jun. a. 3 (1515 Juni 6).
— — 299 Tarbat. Ozil. 3 id. Jun. (1515 Juni 11).
- 1494 fol. 112-v Ozilien. 6 kl. Jul. a. 3 (1515 Juni 26).
— — 289-v Rigen. Prid. non. Julii (1515 Juli 6).
- 1495 fol. 64 Tarbaten. Ozilien. 7 id. Jul. (1515 Juli 9).
- 1496 fol. 63-v Ozilien. Revalien. 7 id. Aug. (1515 Aug. 7).
— — 67 Christof von Suchten. 3 id. Aug. (1515 Aug. 13).
— — 118 — — — 10 kl. Jun. (1515 Mai 23).
— — 130 — — — kl. Aug. (1515 Aug. 1).
- 1500 fol. 9-v Ozilien. 3 non. Spt. (1515 Spt. 3).
— — 13 Chr. v. Suchten 4 id. Spt. (1515 Spt. 10).
— — 291-v Revalien. 5 id. Aug. (1515 Aug. 9).
- 1502 fol. 96-v Tarbaten. Rigen. 3 id. Oct. (1515 Oct. 13).
— — 137 Revalien. 7 kl. Oct. (1515 Spt. 25).
— — 197-v Tarbaten. 15 kl. Nov. (1515 Oct. 18).
- 1504 fol. 35-v Chr. von Suchten. 3 kl. Nov. (1515 Oct. 30).
- 1507 fol. 116-v Ozilien. Tarbaten. 6 non. Oct. (1515 Oct. 2).

- 1508 fol. 247 Ozilien. 10 kl. Jan. (1515 Dec. 23).
 1513 fol. 123 Ozilien. alias Hapsellen. eccl. 5 id. Jan. (1516 Jan. 9).
 1515 fol. 43 Tarbaten. 17 kl. Apr. a. 3 (1516 März 16).
 1518 fol. 74 Tarbaten. Revalien. 4 kl. Apr. a. 4 (1516 März 28).
 1519 fol. 32 Revalien. 7 kl. Apr. (1516 März 25).
 1527 fol. 137-v Revalien. 6 non. Jul. (1516 Juli 2).
 1531 fol. 232 Ozilien. 3 id. Jul. (1516 Juli 13).
 1536 fol. 161-v Tarbaten. Revalien. 3 kl. Spt. a. 4 (1516 Aug. 30).
 — — 247 Tarbaten. Revalien. 16 kl. Oct. (1516 Spt. 16).
 1541 fol. 256-v Tarbaten. 6 id. Nov. (1516 Nov. 8).
 — — — Tarbaten. — — — — —
 — — 292 Revalien. 10 kl. Oct. (1516 Sept. 22).
 1542 fol. 13-v Ozilien. 6 id. Nov. (1516 Nov. 8).
 — — — Rigen. — — — — —
 1543 fol. 139-v Rigen. 13 kl. Dec. (1516 Nov. 19).
 — — 229 Convenarum et Tarbaten. (Tarbien. ?) dioc. 10 kl.
 Dec. a. 4 (1516 Nov. 22).
 1544 fol. 198-v Revalien. 7 kl. Dec. (1516 Nov. 25).
 1547 fol. 53 Ozilien. Non. Dec. (1516 Dec. 5).
 — — 53-v Ozilien. 9 kl. Oct. (1516 Spt. 23).
 — — 197 Tarbaten. 3 kl. Jan. (1516 Dec. 30).
 — — 241 Revalien. 6 kl. Jan. (1516 Dec. 27).
 1549 fol. 75 Revalien. 3 kl. Jan. a. 4 (1516 Dec. 30).
 1551 fol. 146 Ozilien. 6 kl. Fbr. (1517 Jan. 27).
 1553 fol. 124 Ozilien Tarbaten. 8 kl. Mart. (1517 Fbr. 22).
 1555 fol. 131-v Revalien. 5 kl. Mart. (1517 Fbr. 25).
 1557 fol. 131-v Tarbaten. Revalien. 3 kl. Mart. (1517 Fbr. 27).
 1558 fol. 91-v Revalien. Tarbaten. 6 id. Mart. a. 4 (1517 März 10).
 1559 fol. 205 Rigen. Prid. non. Apr. a. 5 (1517 Apr. 4).
 — — 260 Ozilien. 7 kl. Apr. a. 5 (1517 März 26).
 1567 fol. 165-v Ozilien. 16 kl. Jul. a. 5 (1517 Jun. 16).
 1570 fol. 95-v Revalien. (Concordata nationis Germanice). 16 kl.
 Aug. a. 5 (1517 Juli 17).
 — — 190 Rigen. 16 kl. Aug. (1517 Juli 17).
 1571 fol. 7 Ozilien. Prid. id. Jun. (1517 Juni 12).
 — — 14-v Rigen. 8 kl. Aug. (1517 Juli 25).
 — — 244-v Revalien. 10 kl. Aug. (1517 Juli 23).
 1572 fol. 95 Rigen. 11 kl. Aug. (1517 Juli 22).
 1574 fol. 18 Rigen. 16 kl. Spt. (1517 Aug. 17).

- 1575 fol. 30 Ord. s. Marie Theut. in Lyvonia. — Reval. 7 kl. Aug. (1517 Juli 26).
 — — 89 Revalien. 6 kl. Spt. (1517 Aug. 27).
 1576 fol. 229 Revalien. (monast. de Ruma, Lincopen. dioc.). 3. id. Spt. (1517 Sept. 11).
 — — 239 Revalien. 3 id. Spt. (1517 Spt. 11). Gedr.: Acta Pont. Danica n. 4635.
 1577 fol. 136 Osilien. Revalien. 4. non. Spt. (1517 Spt. 2).
 — — 234 Revalien. 4 kl. Jun. (1517 Mai 28).
 1580 fol. 45 Tarbaten. 5 non. Oct. (1517 Oct. 3).
 1583 fol. 54-v Ozilien. Non. kl. Nov. a. 5 (1517 Oct. 24).
 1587 fol. 73-v Tarbaten. Ozilien, 8 id. Nov. (1517 Nov. 6).
 — — 247 Tarbaten. Ozilien. 7 id. Dec. (1517 Dec. 7).
 1591 fol. 28 Ozilien. 13 kl. Fbr. (1518 Jan. 20).
 — — 166 v Ozilien. 4 kl. Fbr. (1518 Jan. 29).
 — — 248 Tarbaten. 16 kl. Febr. (1517 Jan. 17).
 1594 fol. 220 Ordo b. Marie Theut. opp. Turonen. Culmen. dioc. Kl. Mart. a. 5 (1518 März 1).
 — — 221—222 Revalien. Tarbaten. Ozilien. Rigen. Sambien. usw. Prid. id. Fbr. a. 5 (1518 Fbr. 12). Enthält zahlreiche Namen livländischer Ordenskomture u. a.
 1599 fol. 44-v Tarbaten. 12 kl. Fbr. a. 5 (1518 Jan. 21).
 — — 89 Ozilien. 14 kl. Oct. a. 8 (!). (1520! Spt. 18).
 1600 fol. 92 Ozilien. 14 kl. Apr. a. 6! (1518 März 19).

Leo X. (Fortsetzung)

Mitgeteilt von Lic. E. Nygren. — Bis Band 1654 handelt es sich um gelegentliche Notizen, von Band 1655 an sind die Livonica systematisch verzeichnet.

1625 fol. 167-v—168-v Supplik in einem Streit zwischen Dekan, Kanonikern und Kapitel der Domkirche zu Riga einerseits, und pro-consules, consules, senatus, civitas und tota communitas civitatis Rigensis andererseits um die Ländereien Titiger oder Grapenduvell usw. Viterbo, 5 kl. Oct. a. 6. (1518 Spt. 27).

1635 fol. 94-v Tarbaten. — Joh. Wrangell. 7 kl. Jan. a. 6 (1518 Dec. 26).

— — 161 Tarbaten. 7 kl. Dec. a. 6 (1518 Nov. 25).

1655 fol. 241-v Tarbaten. 15 kl. Maii a. 7 (1519 Apr. 17).

1656 fol. 39 Tarbaten. et Ozilien. 13 kl. Jun. a. 7 (1519 Mai 20).

— — 74-rv Ozilien. Prid. non. Maii a. 7 (1519 Mai 6).

- 1658 fol. 120-rv Rigen. 6 kl. Jun. a. 7 (1519 Mai 27).
 — — 128 Rigen. 14 kl. Jun. a. 7 (1519 Mai 19).
 1660 fol. 117-rv Revalien. 16 kl. Jul. a. 7 (1519 Juni 16).
 1661 fol. 15-rv Tarbaten. 11 kl. Jun. a. 7 (1519 Mai 22).
 1662 fol. 206-v Alexander Sculteti, can. Tarbaten., Ozilien. et
 Warmien. 16 kl. Julii a. 7 (1519 Juni 16).
 1666 fol. 14-v 15-r Tarbaten. 10 kl. Aug. a. 7 (1519 Juli 23).
 1667 fol. 91 Tarbaten. Ozilien. Waimien. 4 non Aug. a. 7
 (1519 Aug. 2).
 1667 fol. 91-rv Ozilien. 3 id. Jul. a. 7 (1519 Juli 13).
 — — 259-rv Warmien. Sambien. 10 kl. Dec. a. 6!!
 (1518 Nov. 22). Schreibfehler statt ao. 7?
 1669 fol. 215-rv Warmien. Ozilien. Tarbaten. Revalien. Wrati-
 slavien. Kl. Spt. a. 7 (1519 Spt. 1).

Insgesamt sind also, abgesehen von den im Jahre 1913 durch A. Motzki durchgesehenen Bänden 1—42, inbezug auf Livonica durch die Skandinavische Expedition erledigt worden folgende Bände der Supplikenregister (die von mir photographisch erledigten in Sperrdruck): 113. 114. 119. 121. 152. 157. 159. 164. 188. 189. 235. 238. 243. 302. 345. (Dr. A. Krarup).

421—496. 497—501. (Dr. A. Malin).

604—662 (Prof. Sigurd Kolsrud).

776¹⁾.

782—779 800—827 (Dr. E. Nygren).

831—839 (Frau S. Calander).

958—989 (alte Nr. Nr.). 1006—1165. 1170 (neue Nr. Nr.)

(Dr. A. Malin).

1318—1372. 1373—1405 (Dr. A. Krarup).

1437. 1447. 1455. 1465. 1466. 1469. 1474—1560. 1566—1600²⁾

(Prof. Oluf Kolsrud).

1625. 1635. 1655—1669 (Dr. E. Nygren). In Summa

837 Bände!—

Obwohl erwähntermassen die Suppliken noch nicht zu meinem Arbeitsprogramm gehörten, so benutzte ich doch, angeregt durch die oben umschriebene reiche Ernte der skandinavischen Herren, meinen Aufenthalt in München auf der Rückreise, um von dort dem idyllischen

¹ Band 703 wurde als beschädigt nicht ausgereicht.

² Die Bände 1561—1565 waren 1928 nicht zugänglich.

Eichstätt einen Besuch abzustatten. Hier liegt in der ehemals königlichen, nunmehr staatlichen Bibliothek, in der ich ausserhalb der üblichen Arbeitszeit freundlichst Eingang erhielt, ein versprengter Supplikenband aus Bonifaz IX. fünftem Jahre, Suppliken aus der Zeit vom 4. Sept. — 21. Oct. 1394 enthaltend. Es ist ein völlig isolierter Überrest aus einer einstmals umfangreichen Serie des 14. Jahrhunderts, von der heute im Vatikanischen Archiv bekanntlich nur noch eine Reihe Bände von 1342—1366, sowie solche des Gegenpapstes Benedikt XIII., 1394 Oct. — 1417, erhalten sind. Das mit Pappereinband versehene Papierbuch (Grösse 37:26,5 cm.) ist ganz in der Art seiner noch vorhandenen Vorgänger aus dem 14. Jahrh. ausgestattet, trägt die Signatur MS. Nr. 174 (früher: Fol. 54) und zeigt die alte Folierung VIII—CCXX; es fehlen jetzt Bl. 1—7, sowie 21—24 und 197—201. Eine Beschreibung lieferte Erler im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft 8, 1887, 481—495 (vgl. I. Arbeitsbericht 5, 190 Anm.). Der Inhalt besteht ganz überwiegend aus Suppliken aus den deutschen Kirchenprovinzen des Mittelalters, dazu kommen Suppliken aus englischen und polnischen Diözesen; von allen Bistümern möchte Lüttich am allerhäufigsten vertreten sein. Die romanischen Länder treten meist zurück. Besondere Aufmerksamkeit beanspruchte der Band durch die beiden Suppliken Dietrichs von Niem (fol. 158^v, fol. 193^r). Auf Livonica war er noch niemals angesehen worden. In einer Reihe köstlicher Arbeitsstunden in dieser stillen alten Bibliothek entnahm ich ihm die 3 auf livländische Bistümer bezüglichen Stücke, die ich, um den Ertrag ein für alle Mal sicherzustellen, unten abdrucke. Der Vollständigkeit halber notiere ich ganz kurz auch gleich die Nachrichten über die preussischen Bistümer und das exemte, aber benachbarte Stift Cammin:

1. Fol. 13^v Jo. Ancupis, clericus Warmiensis, suppl. de scolastris collegiate ecclesie Colbergensis, Caminensis diocesis, vacante per obitum Bugslai Kusken. Dat. Rome apud Sanctum Petrum (1394 Sept. 4).

2. P. Bonifaz IX. bewilligt die Supplik des Bernardus Advocati, gen. Mulo, um eine ewige vikarie der Dorpater Kirche. Rom, 1394 Sept. 4.

* Fol. XIII-v XIV-r (neue Folierung 7-v 8-r). Rechts am Rande oben: Bosco; darunter von andrer Hand: pro Ca(mera) und am linken Rande: ein durchstrichenes (?) P, sowie: T(arbatensis).

Supplicat sanctitati vestre devotus vester Bernardus Advocati alias dictus Mulo, rector parochialis ecclesie novi opidi Wartberg Padeburnensis diocesis, quatenus sibi specialem gratiam facientes de perpetua

vicaria ecclesie Tarbatensis vacante per mortem quondam Ludolfi Kerchoris [?] extra Romanam curiam defuncti, cujus fructus etc. triginta florenorum auri valorem annum secundum communem estimationem non excedunt, sive ut premititur, aut alias quovis modo aut etiam ex alterius cujuscunque persone, seu [per] liberam resignationem alicujus in Romana curia vel extra coram notario et testibus factam, aut per assecutionem apostolica auctoritate vel ordinaria factam vel faciendam beneficii ecclesiastici etiam collati, vacet, etiam si ille, ex cujus facto ultimo vacavit, collector aut succollector fructuum camere apostolice [debitorum], cappellanus vel alius officialis sedis apostolice aut ejusdem vel alicujus de dominis cardinalium familiaris fuerit, etiam si generaliter vel specialiter sedi apostolice reservata vel devoluta existat, et in ea alicui non sit specialiter jus quesitum, dignemini misericorditer providere. Non obstante, quod super canonicatu et prebenda ecclesie sancti Patroci Suzatiensis Coloniensis diocesis in pallacio apostolico causam comitti obtinuit, quorum et ejusdem ecclesie parochialis fructus viginti marcarum fructus (!) argenti simili estimatione valorem annum non excedunt, et super quadam capella beate Marie virginis alias dicta capella domini Walderi primi fundatoris secularis ecclesie Hervordensis Padeburnensis diocesis in dicto pallacio litigat, cujus fructus etc. quatuor marcarum argenti valorem annum non excedunt. Cum ceteris non obstantibus et clausulis oportunitis ut in forma.

Fiat ut petitur P. Sine alia lectione et cum comissione examinis ad partes. Fiat P.

Datum Rome apud Sanctum Petrum pridie nonas Septembris anno quinto.

3. Fol. 82-r. Nicolaus episcopus Culmensis, pro suo cappellano Tilmanno Catti, rectore parochialis ecclesie in Wormediit Warmien. dioc. de Wratislaviensi necnon majori Warmiensis ecclesie — — canonicatibus sub expectatione prebendarum. Rome ap. S. P., 1394 Sept. 10.

4. Fol. 98-v. Tydericus de Ulsen, presbiter Warmiensis dioc., super nova provisione de canonicatu et prebenda ecclesie scti. Salvatoris et omnium sanctorum in Gudenstat, Warmiensis dioc., vacantibus per obitum Andree Pheffersak extra Romanam curiam defuncti. Rome ap. S. P., 1394 Sept. 19.

5. Fol. 103-v. Johannes Cuwal¹⁾ presbiter Razeburgensis dioc., de beneficio ecclesie — — Sverinensis. Rome ap. S. P., 1394 Sept. 12.

6. Fol. 111-r. Frater Paulus de Prussia, ord. fratrum Minorum professor et presbiter, de receptione in cappellanum honoris sedis apostolice. Rome ap. S. P., 1394 Sept. 15.

7. Fol. 118-v 119-r. Princeps Semovitus, dux Mazovie, Cujavie et Russie terrarum dominus. Rome ap. S. P., 1394 Sept. 19.

8. Fol. 123-r. Nicolaus Goldener clericus Warmiensis, de beneficio monasterii in Olyva, ord. Cist., Wladislavien. dioc. 1394 Sept. 10.

9. Fol. 152-rv. Nicolaus Gelucke, clericus Pomezaniensis dioc., de hospitali scti. Spiritus Culmensis, vacante per resignationem Andree de Mergenvelt, presbiteris Pomezaniensis diocesis, et per obitum Nicolai Sartoris vel Bartholomei, quondam ipsius hospitalis rectorum, extra curiam defunctorum, non obstantibus canonicatu et media prebenda ecclesie Warmiensis. 1394 Sept. 30.

10. Derselbe Papst bewilligt die Supplik zweier Kleriker um Exspektanzen auf kirchliche Benefizien in mehreren Diözesen, u. a. Diözese Dorpat. Rom, 1394 Sept. 30.

Fol. 170-r. Rechts am oberen Rande: Baren(sis) Tiefer unten, von andrer Hand, am linken Rande: Lubicensis), darunter: T(arbatensis).

Supplicant sanctitati vestre devoti vestri Sifridus Laboyde presbiter et Arnoldus Cranwil clerici Lubicensis et Trajectensis diocesum, quatenus cuilibet eorum gratiam facientes specialem de uno, duobus, tribus aut pluribus beneficiis ecclesiasticis, eciam si canonicatus et prebende ac dignitates, personatus vel officia, eciam si cum cura, vel sine cura, quod eorum valor annuatim ascendat usque ad summam quadraginta marcarum argenti puri secundum taxationem decime, vacantibus vel vacaturis, simul vel successive, spectantibus communiter vel divisim ad collationem etc. omnium collatorum et collatricum civitatum et diocesum Lubicensis, Tarbatensis et Trajectensis, dignemini eisdem misericorditer providere, cum ceteris non obstantibus et clausulis oportunitis, signantes ut petitur. Fiat P. Sine alia lectione. Fiat P.

Datum Rome apud Sanctum Petrum pridie kalendas Octobris anno quinto.

¹ Vgl. Arbusow sen., Livl. Geistl.: *Henricus* Kuval, 1386—1395 eps. Sambiensis, 1395 Weihbischof zu Riga, gest. 1397.

11. Derselbe bewilligt die Supplik des Hartwicus de Ekeren um Provision mit einem Kanonikat der Kirche St. Maria in Harburg, ungeachtet dass er bereits ein Öselsches Kanonikat innehat — nämlich die dortige Präpositur, welche er aufzugeben verpflichtet ist, falls er den an der Curie schwebenden Prozess um das Rostocker Archidiaconat gewinnt. Rom, 1394 Sept. 30.

Fol. 181-v 182-r. Rechts am Anfang am Rande: Baren(sis). Darunter von andrer Hand: pro Ca(mera). Am linken Rande von eben dieser Hand: B(re-mensis).

Supplicat sanctitati vestre devotus vester Hartwicus de Ekeren alias Ewerhardi canonicus Lubicensis, quatenus sibi de canonicatu et prebenda Majoris ecclesie beate Marie virginis Hamburgensi, Bremensis diocesis, quorum fructus etc. decem et octo marcarum argenti secundum communem extimationem valorem annum non excedunt, per obitum Alberti Rokesberghe ultimi possessoris eorundem extra Romanam curiam defuncti vacantibus premissis vel alias quovis modo aut ex alterius persona (!) cujuscunque, eciam si idem Albertus vel persona hujusmodi fructuum camere apostolice collector vel succollector, nuntius apostolice sedis aut legatus ejus, aut alicujus ex reverendissimis dominis cardinalium familiaribus fuerit, vacant, eciam si devoluti et specialiter reservati existant, dignemini misericorditer providere. Non obstantibus canonicatibus et prebendis dicte Lubicensis et Osiliensis ecclesiarum ac archidiaconatu Rostokensi in ecclesia Zwerinensi, super quibus omnibus inter ipsum et suos adversarios lis pendet in sacro pallacio apostolico, ac per cujus archidiaconatus Rostokensis assecutionem preposituram Osiliensis ecclesie dimittere est astrictus, quorum canonicatus et prebende ac archidiaconatus fructus etc. triginta octo marcarum argenti puri simili extimatione valorem annum non excedunt, cum ceteris non obstantibus et clausulis opportunis, non obstantibus consuetudinibus Hamburgensis ecclesie, in quibus cavetur, quod nullus inibi etc., nisi de minori ad majorem gradatim et per optationem ¹⁾ ascendat.

Fiat ut petitur P. Sine alia lectione. Fiat P.

Datum Rome apud Sanctum Petrum pridie kalendas Octobris anno quinto.

12. Fol. 211-v. Paulus Nopel, clericus Caminensis dioc., de perpetua vicaria altaris omnium apostolorum in ecclesia b. Marie in

¹ So ist wohl zu lesen; die Abkürzung (poppom mit Abkürzungsstrichen) ergiebt aber: per oppositum.

opido Prempslavio (?) dicte dioc., vacante per obitum Petri Meskop-
per. 1394 Sept. 30.

13. Fol. 216-rv. Tilemannus Katti, rector parochialis ecclesie
in Wormedith, Warmniensis dioc., de canonicatū et prebenda ecclesie
Warmniensis, vacantibus per obitum Michaelis Vischow, non obstan-
tibus predicta parochiali ecclesia et perpetua vicaria in parochiali
ecclesia opidi Brunsberg dicte diocesis. 1394 Oct. 21.

14. Fol. 217-v. Joh. Volgrave, clericus Caminensis dioc., de
canonicatu et prebenda ecclesie Lubucensis, vacantibus per mortem
Apestonis Tyrremeke (?). 1394 Oct. 21.

8. Miscellen aus verschiedenen Abteilungen des Vatikanischen Archivs.

Ich stelle hier gelegentliche freundliche Mitteilungen der skandina-
vischen Forscher über Livonica zusammen, welche aus solchen Archiv-
abteilungen stammen, die unserer eigenen Sucharbeit zur Zeit noch
fern liegen. Die betr. Stücke habe ich aus Zeitmangel auch noch alle
unphotographiert gelassen. Aber der Abdruck der nachstehenden
kurzen Notizen soll dieselben vor dem Verlorengeln sichern, bis wir
sie uns werden zu Nutze machen können. Hervorzuheben wäre etwa
das bisher unbekannte Breve vom Jahre 1421 aus dem bekannten
Fahrensbachschen Skandal im Bistum Ösel.

1. Fondo Santini, tom. 27. „Matricula Notariorum 1507—1519.“
Ein Originalband, fol. 1 — 238, enthaltend die Protokolle über die
Prüfung, welche die Kandidaten zur Erlangung des Notariatsamts
auctoritate apostolica in Rom, und zwar in den Räumen des
päpstlichen Archivs, abzulegen hatten (vgl. fol. 238-rv: „Ordo et
Modus Creandi Notarium in Archivio“). Der Band gehört zu einer
kürzlich vom Vatikanischen Archiv aus Sammlernachlass erworbenen
Kollektion von Schriften, die unter dem oben stehendem Titel dem
Archiv einverleibt ist. Diese Mitteilung, sowie die folgenden Notizen
verdanke ich der Liebenswürdigkeit von Prof. Oluf Kolsrud. Ausser der
einen Nachricht über einen livländischen Notar notierte ich mir auch
die vorkommenden Preussen:

Fol. 18-v. 1508 Jan. 27. Federicus Cobbesch clericus Warmniensis.

Fol. 51-r. [Oct. Nov. 1508]. Georgius Wolff cler. Warmniensis dioc.

Fol. 59-v. 1509 Mart. 24 Alexander Sculteti clericus Wladisla-
viensis (der bekannte Römische Curiale, Vorsteher der Anima und In-

haber livländischer Kanonikate, vgl. L. Arbusow sen., *Livl. Geistlichkeit XVI S. 193*).

Fol. 106 r (1511) Nov. Christophorus von Suchten, cler. Wladi-slaviensis dioc. (bekannter Pfründenjäger, u. a. Revaler Kanonikus; vgl., ausser Arbusow a. a. O., noch: J. Kolberg „Der ermländische Dompropst Chr. von Suchten“, in der Festgabe für A. de Waal, 1913 S. 144 ff.).

Fol. 136-v. (1513) Oct.: Georgius de Ungeren, laicus et nobilis vasallus Rigensis diocesis (eine sichere Identifizierung mit einem der zwei bei Arbusow a. a. O. genannten Georg U. scheint nicht möglich zu sein).

Fol 153-v. 1514 Oct. Bernhardinus Korner Culmensis dioc. —

Wie ich mich nachträglich überzeuge, war diese Quelle schon früher bekannt. Sie ist bereits in Auszügen verwertet von K. H. Schäfer, „Deutsche Notare in Rom am Ausgange des Mittelalters“, im *Historischen Jahrb. der Görresgesellschaft*. 33, 1912. U. a. findet sich hier S. 731 auch Georgius de Ungeren verzeichnet. —

2. *Regesta Lateranensia*. Diese ungeheure, erst im Jahre 1892 in den Vatican gebrachte Serie von Papierbänden setzt erst 1389 unter Bonifaz IX. ein und ist daher von mir noch nicht berücksichtigt worden. Auch H. Hildebrand hat sie nicht benutzt. Sie umfasst 2162 Bände (s. jetzt die „*Sussidi per la consultazione dell' Archivio Vaticano*“, Roma 1926, p. 147—190). Inbezug auf Livonica sind von Herrn Dr. A. Malin neben seinem eigentlichen Arbeitsziel schon z. T. 1923 die Bände 442—495 und 510—534 erledigt worden, und von Herrn Dr. A. Krarup die Bände 1152. 1155 im Jahre 1928. Ich lasse die mir gütigst mitgeteilten Notizen über Livonica folgen:

Nicolaus V. (1447 März 19 — 1455 März 24).

Reg. Lateran. 442 fol. 83-v 85-r. Rigen. 14 kl. Apr. a. 1 (?) (1447 März 19 ?).

448 fol. 84-r 84-v Rigen.

450 fol. 186-r — 187-v Revalien. Id. Oct. a. 2 (1448 Oct. 15).

456 fol. 82-v — 83-r Rigen. Tarbaten. Osilien. [4.] id. Mart. a. 3 (1450 März 12).

459 fol. 200-v — 201-v Tarbaten. 17. kl. Febr. a. 4 (1451 Jan. 16).

— — 221-v Curonien. (?)

462 fol. 251 Rigen. 4. id. Dec. a. 4 (1450 Dec. 10).

478 fol. 293-r — 294-v Osilien. 15. kl. Spt. a. 6 (1452 Aug. 18).

479 fol. 104-v 105-r. Rigen. 16 kl. Spt. a. 6 (1452 Aug. 17).

- — 105-r — 106-r Rigen. — — — — —
 480 fol. 281-rv Rigen. 4. id. Dec. a. 6. (1452 Dec. 10).
 481 fol. 75. Osilien. 17. kl. Jan. a. 6 (1452 Dec. 16).
 484 fol. 280 Curonien. 1453 Juni 7!
 — — 292-v Tarbaten. 1453 Juni 7!
 487 fol. 31—36. Rigen. 16 kl. Fbr. a. 7 (1454 Jan. 17).
 487 A fol. 84-v 85-v Tarbaten. 6 kl. Aug. a. 7 (1453 Juli 27).
 — — — 127-v—128-v Tarbaten. 8. id. Maii a. 7 (1453 Mai 8).
 488 fol. 64-v—66. Osilien. 18 kl. Jul. a. 7 (1453 Juni 14).
 493 fol. 53—54-v Tarbaten. 8. id. Jun. a. 7! (1453 Juni 6).
 495 fol. 193—194-v Tarbaten. 8. id. Jun. a. 8? (1455 ? Juni 6).

Calixt III. (1455. Apr. 20—1458 Aug. 6).

- Reg. Lateran. 510 fol. 277 — 278-v Tarbaten. 4. non. Jul. a. 2
 (1456 Juli 4).
 511 fol. 41-r v. Tarbaten. Non. Fbr. a. 2 (1457 Febr. 5).
 513 fol. 113-v—114-v. Revalien. Prid. kl. Mart. a. 1 (1456 Febr. 28).
 518. fol. 18-v—19-v. Tarbaten. 12 kl. Maii a. 1 (1455 Apr. 20).
 525. fol. 295-r-v Curonien. 12 kl. Jul. a. 3 (1457 Juni 20).
 — — 296 Curonien. 11 kl. Jul. a. 3 (1457 Juni 21).
 — — 296-r-v Curonien. 12 kl. Jul. a. 3 (1457 Juni 20).
 526 fol. 253—255. Tarbaten. 16 kl. Jan. a. 3 (1457 Dec. 17).
 534 fol. 96. 97 Osilien. 4. id. Jul. 4 (1458 Juli 12).

Julius II. (1503 Nov. 26 — 1513 Fbr. 21).

- Reg. Lateran. 1152 fol. 86—88-v Warmien, Zwerinen. 5. id. Oct.
 a. 2 (1505 Oct. 11).
 1155 fol. 141—142. Rigen. Ordo Theuton. 5. id. Jun. a. 6 (1509
 Juni 9).
 1155 fol. 148—149 Rigen. 3. id. Jun. a. 6 (1509 Juni 11).

3. Brevia Lateranensia. Diese Abteilung von Originalkonzepten für Brevia reicht von 1490—1536 und umfasst im Ganzen 24 Bände. Davon hat Herr Dr. A. Krarup 1924 die Bände 1—9, vom Jahre 1490—1524, erledigt und mir daraus folgende, noch nicht photographierte, Livonica und Prussica mitgeteilt:

- Vol. 2 fol. 175-v—176 (Alexander VI.), Revalien. 1493 März 24.
 Vol. 3 (1502—04; 1532—33) (Alex. VI. Pius III. Clemens VII.)
 fol. 297-v—298. Warmien. 1532 Aug. 12.
 Vol. 5 (1514. 1517. 1518) (Leo X.) fol. 509-v. Warmien. 1518
 Juni 6.

Vol. 6 (1517. 1518) fol. 434-v Tarbaten. 1518 Mai 11.

Vol. 8 (1521—23) (Leo X. Hadrian VI) fol. 1004—1005. Warmien. 1523 Aug. 5.

4. Konzepte für Brevia enthalten auch gewisse Bände im *Armarium* 39 des Vatikan. Archivs. Herr Dr. A. Krarup hat mir daraus folgende Notizen mitgeteilt:

* *Armar.* 39 vol. 36 fol. 145—147. Sigismundo Polonie regi super rebus magni magistri Prussie. 1520 Juli 15 (Leo X).

* *Armar.* 39 vol. 49 fol. 450-v—451-v. Rigen., Tarbaten., Revalien. 1529 Juni 11 (Clemens VII.) Ich schliesse an:

* *Armar.* 39 vol. 6 fol. 54. Martinus V. Herigo regi Dacie. „Cum gravi querela nobis“.

Exposuit Gasparus [Schuwenpflug] episcopus Osiliensis, quod — — — ecclesiam suam inventi diminuatam per Wilhelmum de Warensbech militem, pretendentem se vasallum ecclesie memorate, sui olim immediati predecessoris [Winnrich Kniprode] nepotem, ipsumque Wilhelmum 26 annis vel circa advocatum ejusdem ecclesie seu vicedominum in temporalibus extitisse, ipsos proventus in suam propriam utilitatem conversos. Asseruit idem episcopus castra eadem, quibus preerat ipse W., totaliter esse collapsa, quod non possent cum pluribus florenorum millibus reformari, et colonos et rusticos ad cultum possessionum ecclesie deputatos in suis propriis edificationibus sumptuosos preter lignamina et alias res ablatas ecclesie occupatos et aliis etiam suis occupationibus nimium gravatos et pluribus ipsorum colonorum et rusticorum ipsi ecclesie subjectorum de ipsius terris et possessionibus ad suas proprias possessiones colendas et laborandas traductis, territoria dicte ecclesie inculta et deserta reliquisse, necnon in grave prejudicium mense episcopalis de libro ei assignato, in quo erant bona descripta ipsi mense spectantia, cartas aliquas abstulisse et abrasisse, ut de bonis predictis, quibus ecclesiam spoliaverat, facilius occultaret — — — Quamobrem episcopus — — — contra eundem W. excommunicationis et quasdam alias sententias obtinuit.

Fordert den Kg. auf, dem Bischof oder vicariis et procuratoribus ipsius bei der Execution der Sentenzen behilflich zu sein. Datum Rome apud S. Mariam Majorem. [1421, nach März 7].

Gedr.: Acta Pontificum Danica 2, 1907 p. 315 f. n. 1359. Zur Datierung (das Jahr 1421 ist sicher) vgl. SB. Riga 1911 S. 400 n. 12; Livl. UB. 5 n. 2573 [1422 Dec. 30].

5. Notizen aus Garampis Schedarium aus dem 16. Jahrhundert. Mitgeteilt von Herrn Prof. O. Kolsrud.

a) Osiliensis. 1516, 17 cal. Jan. (Dec. 16). [Leonis pape X] anno 4.

Monitum circa introductionem in canonicatibus — — collatis Joh. Vedeberch.

* Nr. 1207 p. 380-b. Verz. im Sched. Garampis «Beneficia», Indice 464 fol. 25-r. Die Aulösung des Zitats ergibt: Reg. Vat. 1207 usw. Aber das widersprüche dem angegebenen Datum und Papstjahre vollkommen. Das Zitat bleibt für mich ungeklärt.

b) Osiliensis. 1534.

Willelmus ex marchionibus Brandenburgensibus, coadjutor ecclesie Rigensis, postulatus in episcopum (Osiliensem).

* [Armarium] 29 tom. 94 p. 236 [=Regesta brevium]. Verz. im Sched. Garampis, «Beneficia», Indice 464 fol. 25-r.

c) 1534.

Guillelmus marchio Brandenburgensis postulatus ad ecclesiam Olopiensem (!) [= Osiliensem] in Livonia.

* G. [=Nunziatura di Germania] tom. 56 p. 101. 105. Verz. im Sched. des Garampi, «Vescovi», Indice 501 fol. 203-r.

KOPSAVILKUMS.

Jaunais darba posms Vatikana archīvā Romā ilga no 1928. gada marta beigām līdz jūlija mēneša vidum. Pats darbs bija pagājušā gada pētījumu turpinājums. Toreiz tas sniedzās līdz pāvesta Benedikta XII. nāves gadam, 1342. g. Par viņu es esmu ziņojis „Univērsitātes rakstos“, 17. sējumā 285.—422. lp. Arī tagad, 1928. g., es aprobežojos galvenām kārtām ar t. s. „Aviņonas reģistriem“, t. i. ar pāvesta Klemensa VI. papīra reģistru sējumiem no 1342. līdz 1352. gadam. Bet t. s. „Vatikana reģistri“, pergamenta sējumi, kas nav nekas cits kā papīra reģistru noraksti, pagaidām atkal palika sāņos. Tas nevar apbrīnot, jo Klemensa VI. papīra jeb Aviņonas reģistri aptver 65 sējumus, proti, Reg. Aven. sēj. 56—120 bis un ir tik plaši, ka es tikai ar pūlēm tiku līdz galam ar viņiem, pateicoties tam, ka archīva prefekts Msgr. A. Merkati man atļāva apmeklēt archīvu arī pēcpusdienas laikā.

Saturs sastāv no vairāk kā 84.000 vēstulēm un privilēģijām, no kurām bija jāizmeklē „Livonica“ sarakstīšanai un nofotografēšanai. Šis darbs šoreiz bija sarežģītāks, nekā agrāk, jo ar 1342. g. pagaidām beidzas franču izdotie „Lettres communes, tirées des régistres des papes d'Avignon“, un katram pētniekam pašam ir jāmeklē savs ceļš caur turpmākām papīra un pergamenta masām.

No augšā minētiem Klemensa VI. papīra reģistra sējumiem un no dažiem citiem sējumiem, kuŗos atrodas šo reģistru fragmenti, es esmu smēlis apm. 180 dokumentus. Aiz zināmiem iemesliem es izpētīju arī vēl dažus Avinona reģistru sējumus, no Innocenca VI. (1352.—1362.) un no pretpāvesta Klemensa VII. (1378.—1394.) laikiem. Innocenca VI. aktis es meklēju pēc Rīgas virsbīskapa Fridriha mantojuma pēdām (sk. tālāk apakšā), bet no Klemensa VII. reģistriem es esmu smēlis pirmos dokumentus par viduslaiku Livoniju, kas līdz šim no šī pretpāvesta ir nākuši dienas gaismā. Ierosinājums šiem pētījumiem bija miklains aizrādījums literātūrā uz kādu Zemgales bīskapu 1383. gadā. Lieta ir tā, ka Zemgales bīskapsiste toreiz sen jau vaīrs nepastāvēja. Viņu likvidēja 1251. gadā, bet tās iecirknis palika par Rīgas virsbīskapistes daļu. Kopš tiem laikiem, Zemgales bīskapsiste pāvestu reģistros un tāpat viņu kamerās, t. i. finanču nodaļas aktis nav vaīrs sastopama. Bet pretpāvesta Klemensa VII. 1383. gada reģistrā atrodas gluži negaidīts pāvesta rīkojums par kāda dominikānieša Jāņa Jago va iecelšanu par Zemgales bīskapu! Un tanī pašā dienā, 1383. II. 18.,

pāvests arī ziņo Rīgas virsbīskapam par jaunā Zemgales bīskapa iecelšanu! Un arī kāds vispārīgs saraksts par visām pasaulē pastāvošām bīskapistēm apm. no 14. g. s. vidus uzskaita Zemgales bīskapisti pārējo Rīgas virsbīskapam padoto bīskapistju starpā. Bet tas arī ir vienīgais eksemplārs; visi pārējie rokraksti, cik es zinu, Zemgali nemin, saskaņā ar reālo stāvokli kopš 13. g. s. vidus.

Man liekas, ka šis savāds gadījums būs jāizskaidro ar toreizējo pāvestu schizmu. Aviņonas un Romas pāvests pūlējās stiprināt katrs savu partiju. Bīskapu iecelšana tur spēlēja ļoti svarīgu lomu. Pret-pāvests Klemens VII. taisni augšā minētā laikā bija zaudējis savus piekritējus Livonijā. Laikam ar to stāvēs sakarā jaunā Zemgales bīskapa iecelšana, lai gan šī bīskapiste vairs nepastāvēja. Bet tā kā kameras aktis nesatur ziņas par obligātoriskā nodokļa iemaksāšanu no jaunā Zemgales bīskapa puses, un tā kā pats pēdējais jau 1384. g. tika iecelts par bīskapu Zviedrījā, viņš acīm redzot būs pārliecinājies, ka viņa pirmā bīskapiste, Zemgale, bijusi tikai sapnis. Bet nevar apgalvot, ka šī uzkrītošā lieta būtu jau pilnīgi un pietiekoši izskaidrota.

Kas zīmējas uz pirmo augšā minēto jautājumu, tad lasītāji atcerāsies no mana I. darba pārskata 310.—316. lp., ka Rīgas virsbīskaps Fridrichs 1341. g. bija miris paša Aviņonas kurijā, kamdēļ viņa manta bija pārgājusi pāvesta kameras rīcībā. Bet mēs arī zinājām, ka šim mācītam virsbīskapam bija piederējuši daži interesanti rokraksti: 2 eksemplāri no Tita Livija Romas vēstures, kāda svētā Franciska biogrāfija, (laikam paša virsbīskapa sarakstīta), kāds Innocenca III. „reģistrs“, u. t. t. Tamdēļ bija vērts no jauna turpināt pētīšanu pēc virsbīskapa Fridricha mantojuma.

Loģiski ņemot, tas bija jāmeklē sarakstos par pāvesta kameru un bibliotēku. Es esmu izmēģinājis abējādu ceļu, meklējis archīvā un literātūrā. Pēdējā spēlē galveno lomu kardināla Fr. Ehrles monumentālais darbs par viduslaiku pāvestu bibliotēkas vēsturi. Es arī drikstēju izmantot kardināla personīgo padomu. Bet diemžēl visa meklēšana palika bez cerētā iznākuma. No manis izpētītiem kameras papīriem izriet tikai tas, ka kamera, pēc pāvesta pavēles, gan ir izdalījusi dažādiem garīdzniekiem dažas dārglietas, drēbes u. t. t. no virsbīskapa mantojuma, bet nevienu grāmatu. Tā tad viņa grāmatas būs palikušas kopā, pāvestu rīcībā — lai gan mēs vēl nevaram pierādīt, vai patiesi visa s viņa grāmatas un aktis bija pārgājušas pāvesta krājumā. Jo attiecīgais saraksts nav pietiekoši sīks. Tomēr bij ieteicams sekot Aviņonas bibliotēkas likteņiem, jo pastāv

iespējamība, ka augšā minētie 4 rokraksti (T. Livius, Legenda sc̄ti. Francisci un Registrum Innocentii III.) ir identificējami ar līdzīgiem rokrakstiem vairākos pāvestu bibliotēkas katalogos. Tie mums rāda visu pāvestu bibliotēkas sastāvu 1353., 1369., 1375. un apm. 1410. gadā.

Šī bibliotēka atradās pāvestu palejā Aviņonā. Bet pretpāvests Benedikts XIII. kopš 1407. gada aizveda visu pāvestu mantu no Aviņonas uz kādu pili Katalonijā, un tur arī, 15. g. s. divdesmitajos gados, notika bibliotēkas izgaisinājums uz visām pusēm. Lielu daļu izdalīja pāvestu amata vīriem un ierēdņiem — algas vietā; citu daļu pāvests izdāvināja Aragonijas ķēniņam (to starpā arī atradās vismaz 1 Livija rokraksts). No apm. 2000 grāmatu 1429. gadā bija palikušas pāri tikai vēl apm. 500, kad beidzamais pretpāvests atsacījās no sava amata. Šo atlikumu kāds kardināls aizveda uz Tuluzas pilsētu. Tur 17. g. s. Kolbērs (Colbert) viņu lika uzpirkt, un pēc tam šie rokraksti nokļūva Nacionālbibliotēkā Parīzē. Bet šo 500 grāmatu starpā, ka pierāda viņu 1929. g. katalogs, kas uzglabājās, nav vairs neviena no augšā minētiem rokrakstiem no Rīgas virsbīskapa Fridricha mantojuma. Tamdēļ mēs drikstam arī uz viņām attiecināt kardināla E h r l e s vārdus par Aviņonas bibliotēkas galīgo likteni: grāmatas, kas no tās šodien nav atronamas Romā un Parīzē, tās vajāg meklēt Katalonijas un Valencijas bibliotēkās. Bet vai par šām bibliotēkām, kas pa lielākai daļai pieder baznīcām un klosteriem, jau pastāv pilnīgi un mums pieejami saraksti, tas man nav zināms.

Tagadējā Vatikana bibliotēkā, sekojot H. f. Bruningka aizrādījumam no literātūras, var konstatēt tikai vienu vienīgu grāmatu no virsbīskapa Fridricha krājumā. Tas ir t. s. „Pontificale Rīgense“, ko attiecīgais katalogs arī sauc par „Pontificale S e m i g a l l e n s e“, jo Bruņingsks bija domājis, ka šī grāmata 13. g. s. piederējusi Zemgales bīskapam Balduīnam no Alnas. Katrā ziņā tā ir lūgšanas grāmata bīskapa, resp. virsbīskapa svētajām ceremonijām, un ieraksts no 14. g. s. to piešķir Rīgas virsbīskapam Fridricham. Bet tā kā šī grāmata agrāk ietilpa firstu B o r g h e s e krājumā, un tā ka šis krājums radās samērā tikai ļoti vēlū (16. g. s.), nevar noteikt, kādos ceļos augšā minētā lūgšanas grāmata no Aviņonas ir nokļūvusi Romā.

Vai tagadējā Vatikana bibliotēka satur vēl citus rokrakstus no virsbīskapa Fridricha mantojuma, to es nevarēju konstatēt. Jo šīs bibliotēkas drukātais rokrakstu katalogs nav vēl pilnīgs.

Attiecībā uz pārējo ražu no Aviņonas reģistriem var sacīt, ka viņos šogad atrasts lielāks procents vēl neiespiestu dokumentu,

nekā pirmajā ceļojumā, jo Klemensa VI. reģistri, kā jau minēts, pilnībā vēl nekad nav izdoti. Skatoties uz saturu, manis atrastiem dokumentiem, galvenām kārtām, ir baznīcas pārvaldīšanas raksturs; tiem tagad ir liels pārskaitis pār politiskiem dokumentiem. Jo Klemensa VI. pontifikātā, Livonijā valdīja iekšējs miers valdnieku starpā, un sevišķi mūžīgais strīds starp virsbīskapu, ordeni un Rīgas pilsētu klusēja — jo 1343. g. notika lielā Igaunu sacelšanās un vienoja visas strīdējošās partijas zemē, ieskaitot Dāņu pavēlnieku Rēveles pilī, lai kopīgiem spēkiem likvidētu no igauņiem draudošās briesmas. Bet par visām šīm asiņainām cīņām, kuŗas satricināja viduslaiku Livoniju līdz dibenam, pāvestu archīvā, t. i. reģistros, runā tikai vien d i v i dokumenti; viens no tiem, pie tam, tikai apstiprina Igaunijas pārdošanu no dāņu puses vācu ordenim Prūsijā (jo dāņi augšā minētos dumpjos bija pārliecinājušies, ka ar pašu spēkiem Igaunija nebija pārvaldāma). Ziņu trūkums pāvestu archīvā pierāda, ka vietējie valdnieki jau paši likvidēja savas lietas, tanīs neiejaucot pāvestu kuriju.—

Lielākā skaitā Klemensa VI. reģistros uzglabājās dokumenti par Rīgas virsbīskapu un tā apakšbīskapu iecelšanu vai apstiprināšanu, par zemāko amatu izdalīšanu baznīcās un domkapitulos, par dažādām indulgencijām un dispencācijām. No šādiem pāvestu rīkojumiem mēs starp citu arī dabūjam zināt vairākus jaunus priesterus, baznīckungus un citus vietējus garīdzniekus.

Ļoti bieži šini laikmetā mēs arī redzam Rīgas virsbīskapu apkrautu ar dažādām pāvesta pavēlēm un uzdevumiem, kas pa lielākai daļai neattiecās uz viņa paša metropolī, bet uz ārzemju baznīcu lietām un interesēm. Bieži vien Rīgas virsbīskapi ierodas „executor'u“ lomā, pāvesta uzdevumā gādādami par ārzemju garīdznieku iecelšanu savos amatos, organizēdami grēku atlaižu sprediķošanu un pārdošanu turku kaŗam par labu u. t. t. Jo pašā Livonijā krusta kaŗi, kas 13. g. s. vēl tik bieži spēlēja lomu pāvestu rīkojumos, vairs nenotika. Tikai kaimiņu Z v i e d r i j ā arī vēl manis apstrādātā laikmetā atskanēja krusta kaŗa uzsaukumi: tie bija vērsti pret krieviem, lai palīdzētu kristītiem Ingriem un Karēļiem.

Bet augšā minētā p o l i t i k a s miera aina, ko mēs atradām Livonijā sakarā ar Igaunu kaŗu, jau Klemensa VI. pēdējos un Innocenca VI. pirmos valdīšanas gados tika pārtraukta ar vecā strīdus atjaunošanu ordeņa un Rīgas virsbīskapa starpā; par to liecina zināmas bullas šo pāvestu reģistros.

Tā ka Avinoņas reģistru izsmelšana man nolaupīja gandrīz visu darba laiku, pārējās archīva nodaļas šoreiz palika gandrīz neievē-

rotas. Attiecībā uz suppliku sējumiem, kas sākas taisni Kle-mensa VI. laikos, tas ir saprotams, jo Livonijas supplikas no 1342. līdz 1366. gadam ir jau izdotas (laikrakstā „Mitteilungen aus der liv-ländischen Geschichte“ 21, 1914—1921).

No pāvestu finanču iestādes jeb kameras aktīm Kle-mensa VI. laikos, es varēju apstrādāt galveno daļu. Attiecīgās ziņas, kā jau pirmo reizi, netika nofotografētas, bet es viņas norakstīju. Viens otrs sējums palika vēl caurskatīšanai nākotnē. Pētījumi šīnī nodaļā pa daļai zīmējās uz Rīgas virsbīskapa Fridricha mantojumu. Tam pašam priekšmetam derēja arī tie īsie pētījumi, ko es šoreiz va-rēju veltīt t. s. „Sv. Eņģeļa pils arhīvam“ un t. s. „In-strumenta Miscellanea“ nodaļai. No abām šīm nodaļām šis darba pārskats var uzskaitīt tikai nedaudzus atradumus. Un par tiem pa lielākai daļai arī ir tikai jāpateicas vecājam archīva rādītā-jam, t. s. „Schedario Garampi“ no 18. g. s. Jo modernie archīva sa-raksti līdz šim vēl ir tādā stāvoklī, ka tie maz var palīdzēt.

Atskaitot dažas papildu ziņas par augšā minēto jautājumu, at-rastie materiāli atstāj tādu iespaidu, ka virsbīskapa Fridricha gadi-jums bijis izņēmuma gadījums. Tik milzīgu un bagātīgu mantojumu neviens no pārējiem Livonijas prelātiem nebūs atstājis, un pāvestu kamera citos gadījumos apmierinājās ar kādas kopsummas maksā-šanu, bet neievāca mirušo prelātu pašu mantojumu. To rāda daži jaunatrasti un augšā iespiesti dokumenti.

Par ļoti svarīgu iegūvumu šīnī darba posmā ir uzskatāma „Skandināviešu zinātniskās ekspedīcija“ līdzdar-bība, kas šogad pirmo reizi nāca par labu arī mūsu uzņēmumam.

Šī komisija ir dibināta 1922. g. un ik otru gadu sapulcējas Romā, lai pamatīgi un gluži sistēmatiski izsmeltu turienes archīvus attiecībā uz Ziemeļu zemju vēsturi. Tā sastāv no Dānijas, Norveģijas, Zvie-drijas un Somijas pētniekiem un strādā attiecīgo valdību uzdevumā un uz viņu rēķinu. Iegūto ražu komisija liek nofotografēt, un augšā minētās 4 valstis sadalās savā starpā ar attiecīgām fotogrāfijām. Bet šā gada 1. maijā šī komisija norunāja arī ar mani savstarpīgu kopdarbību līdz 15. jūlijam. Skandināviešu ekspedīcijas kungi uzņē-mās, priekš manis savākt arī visas ziņas par Livoniju, ko tie līdz 15. jūlijam atradīšot viņu izpētītās archīva nodaļās, tāpat es viņiem solīju izvilkt visas ziņas par Skandināviju un Somiju no manis apstrā-dājamiem materiāliem Vatikana archīvā. Lai gan Skandināvieši te-košā gadā apstrādāja citu laikmetu un citas archīva nodaļas, kā es (jo tie savos pētījumos ir tikuši daudz ātrāk un tālāk uz priekšu, nekā

mēs), tomēr augšā skicētā kopdarbība un savstarpīgā ziņu un atradumu maiņa izrādījās par ļoti izdevīgu mūsu mērķiem. Jo es saņēmu archīva ziņas par Livoniju no 5 pētnieku puses, kuri, pie tam, ir ļoti labi iestrādājušies attiecīgajā vielā. Viņi man arī deva dažu labu padomu un vērtīgus aizrādījumus attiecībā uz mūsu uzdevumiem Vatikana archīvā, pamatojoties uz piedzīvojumiem un zināšanām, ko tie ir ieguvuši vairāku gadu darbā.

Ievērojot tos bagātos augļus un to lielo labumu, ko Skandinavišu zinātniskā ekspedīcija ir jau sniegusi un vēl varēs sniegt mūsu uzņēmumam, var tikai cerēt uz kopīgā darba turpināšanu.

Atskaitot dažādīgus aizrādījumus no vairākām archīva nodaļām, kurus es esmu augšā uzskaitījis, es saņēmu no Skandināvijas kollēģiem galvenām kārtām ziņas no suppliku sējumiem. Tādu sējumu, sākot ar 1342. g., ir apm. 7000; viņi satur norakstus vai izvilkumus no pāvestiem iesniegtajiem lūgumrakstiem, pa lielākai tiesai attiecībā uz baznīcas vietām, indulģencijām, strīdu izšķiršanu, leģitīmācijām u. t. t. Tekošā gadā Skandinavišu ekspedīcija ir izsmēlusi suppliku sējumus no 15. g. s. otras un 16. g. s. pirmās puses. Šie mīļie sējumi, skaitā 837, tā tad atkriti nost no mūsu turpmākā darba Vatikana archīvā!

Ievākto ziņu par Livoniju bija tik daudz, ka man nebija iespējams likt nofotografēt visu šo ražu no suppliku sējumiem, bet vislielākā daļa bija jāatstāj nākošam gadam.

No Romas atpakaļ braucot, es vēl strādāju Minchenes valsts bibliotēkā un apmeklēju veco bibliotēku Eichstättas pilsētīnā Vācijā. Tur kopš ilgiem gadiem atrodas viens sējums no augšā minētiem suppliku reģistriem no Bonifācija IX., 1394. gadā, kas nezināmos ceļos un nezināmā veidā ir nomaldījies Eichstättā. No šī sējuma es varēju smelt 3 Livonica.

Kopā ņemot, mana šī gada raža sastāv no apm. 415 fotografijām un daudzām rokraksta ziņām. No Skandināvijas zinātniskās ekspedīcijas puses šē nāk klāt vēl liels ziņu daudzums.

Visā visumā es esmu izsmēlis šādus sējumus, resp. numurus dažādās archīva nodaļās:

1) Regesta Vaticana 214. līdz 218.—kas, pie tam, ir Klemensa VI. papīra seriālas reģistru sējumi.

2) Regesta Avenionensia: tom. 56—120. 120 bis (izņemot sēj. 95, ko sliktā stāvokļa dēļ neizsniedz), un Klemensa VI. reģistru fragmentus no šādiem sējumiem: 223. 224. 227. 231. 235. 241. 242. 250. 255.

296. 300. 305. Bez tam vėl Innocenca VI. sėjumas 122. 127. un vėl 279. (Obl. et Sol. 1376—1388) sėjumu.

3) No Sv. Engėļa pils archīva: A. A. C. 48. 49. Arm. I.—XVIII. nn. 2269.—2274. 2418. 2509. 5014.

4) Instrumenta Miscellanea nn. 1615. 2602. 2676. 2871. 2877. 2924.

5) Archivum Camerae Apostolicae:

a) Collectoriae 281. 282. 284. 286. 287. 288. 384. 385. 387. 468. 475.

b) Obl. et Sol. 31 (1356—1367) un Arm. 34 vol. 2. 2A; Arm. 35 vol. 23 (1312—1373).

6) Regesta Supplicationum: tom. 421.—496. 782.—799. 1318.—1372. 1625. 1635. 1655.—1669.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Berichtigungen zum I. Arbeitsbericht. — Die «Nordische wissenschaftliche Expedition im Vatikanischen Archiv.» — Zur Geschichte der Bibliothek Erzbischof Friedrichs von Riga (1341 ff.)	475—487
— Das „Pontificale Rigense“ in der Vaticanischen Bibliothek	487—489
— Ein Bischof von Sempgallen noch im 14. Jahrhundert (1383)? ..	489—494
1. Livonica aus den Regesta Vaticana des 14. Jahrhunderts (nn. 1—5)	494—500
2. Die Livonica aus den Regesta Avenionensia 1342—1352 (nebst Nachträgen 1324—1334): nn. 1—9 und 1—177 ..	500—563
3. Livonica aus den Regesta Avenionensia nach 1352 (nn. 1—25) .	563—593
4. Aus dem Archiv der Engelsburg (nn. 1—7)	593—599
5. Aus den Instrumenta Miscellanea (nn. 1—4)	600—603
6. Aus den Akten der Camera Apostolica (nn. 1—27)	604—622
7. Aus den Regesta Supplicationum. — Die Livonica aus dem versprengten Supplikenbände Bonifaz IX. in Eichstätt	622—645
8. Miscellen aus verschiedenen Abteilungen des Vaticanischen Archivs (Fondo Santini. Regesta Lateranensia. Brevia Lateranensia. Armarium 39 des Geheimarchivs. Aus dem Schedarium Garampis, fürs 16. Jahrhundert)	645—649
Kopsavilkums	650—656

Berichtigungen:

Zu P. 494 n. 1. und 2. archivalische Anm., füge hinzu: und vgl. unten Abt. 4 S. 595 f. nn. 2. 3.

Zu S. 499 Anm. füge hinzu: Abt. III. n. 22. S. 588.